

Hessisches Landeskriminalamt

HESSEN



Polizeiliche Kriminalstatistik in Hessen

Jahrbuch

Polizeiliche Kriminalstatistik

2013

2013

Impressum

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahrbuch 2013

Herausgeber

Hessisches Landeskriminalamt

Hölderlinstr. 1 - 5

65187 Wiesbaden

Telefon 0611/83-0

FAX 0611/83-2025

E-Mail hlka@polizei.hessen.de

Internet www.polizei.hessen.de

Ansprechpartner

Präsidialbüro, HSG P2, SG P23

Telefon 0611/83-8230-8233

FAX 0611/83-8235

E-Mail p23.hlka@polizei.hessen.de oder pk@hlka.de

Die hessischen Polizeipräsidien



Nachdruck und sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit Quellenangabe gestattet. ISSN 0943-4903

Die PKS-Jahrbücher ab 2003 und die wichtigsten PKS-Tabellen sind über die Internetseite der hessischen Polizei unter: www.polizei.hessen.de/Statistik abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	3
1.1 Erfassungsumfang.....	3
1.2 Taten mit Tatzeit.....	4
1.3 Faktoren für Vergleiche	4
1.4 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen.....	5
2 Begriffserläuterungen	5
3 Gesamtentwicklung	11
3.1 Straftatenentwicklung	12
3.2 Entwicklung der Aufklärungsquote	14
3.3 Entwicklung der Häufigkeitszahl.....	17
3.4 Anteil der Versuchshandlungen.....	19
3.5 Schäden	19
4 Deliktische Entwicklung.....	21
4.1 Straftaten gegen das Leben.....	21
4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	26
4.3 Rohheitsdelikte	30
4.3.1 Raubdelikte.....	30
4.3.2 Körperverletzungen	40
4.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit	45
4.4 Diebstahlskriminalität.....	48
4.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte	65
4.6 Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB).....	75
4.7 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	81
4.8 Rauschgiftkriminalität	85
4.9 Gewaltkriminalität	92
4.10 Straßenkriminalität.....	96
4.11 Internetkriminalität.....	103
5 Opfer.....	111
6 Fälle mit Schusswaffengebrauch	115
7 Tatverdächtige.....	117
8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige	129
9 Regionale Entwicklung in Hessen.....	145
9.1 Übersicht Kriminalitätsentwicklung in Polizeidienstbezirken.....	145
9.2 Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken	150
10 Tatzeitstatistik	183

1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

1.1 Erfassungsumfang

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle in Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gemäß Straftatenkatalog (siehe Anhang) registriert. Sie beinhaltet neben den strafbaren Versuchen auch die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen sowie Opfer in ausgewählten Deliktsbereichen. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, politisch motivierte Kriminalität (Staatsschutzdelikte) und Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten).

Je nach Delikt werden unterschiedlich große Dunkelfelder angenommen, d. h. Straftaten, die der Polizei nicht bekannt werden. Dadurch wird die Aussagekraft der PKS eingeschränkt. Sie bietet jedoch je nach Deliktsart eine mehr oder weniger große Annäherung an die Realität. Dadurch ist sie ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Entwicklungen und Kriminalitätsbrennpunkte – insbesondere in Langzeitvergleichen – zu erkennen. Aufgrund ihrer Aussagekraft können strategische Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden. In die PKS sind auch die von der Bundespolizei bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Die PKS wird als „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung und bei Abgabe an die Justizbehörden. Hierdurch ergibt sich eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z. B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als „ungeklärt“ erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Für kriminalstatistische Auswertungen stehen ab dem Erfassungszeitraum 2008 bundesweit anonymisierte Einzeldatensätze als Informationsquelle zur Verfügung. Diese bieten im Vergleich zum bisherigen Verfahren zur Erstellung der Bundes-PKS auf der Basis von Landestabellen vielfältige Auswertungsmöglichkeiten, bei denen auch die einzelnen Fall-, Tatverdächtigen- und Opferdaten miteinander verknüpft werden können.

Im Jahresdurchschnitt stammen zwischen 75,1 % und 78,6 % der erfassten Fälle aus dem aktuellen Jahr. Nur zwischen 2,1 % und 3,5 % der Fälle sind älter als ein Jahr.

1.2 Taten mit Tatzeit

Berichtsjahr	Im aktuellen Jahr	Im vorigen Jahr	Vor 2 Jahren	Vor 3 Jahren	Vor 4 und mehr Jahren
2004	77,6	19,4	1,8	0,6	0,6
2005	78,6	17,9	1,8	0,7	1,0
2006	77,7	19,1	1,7	0,9	0,7
2007	77,0	19,8	1,5	0,6	1,0
2008	77,4	19,8	1,7	0,5	0,6
2009	77,6	19,9	1,5	0,5	0,5
2010	76,4	21,3	1,4	0,4	0,5
2011	77,3	20,0	1,7	0,5	0,4
2012	75,9	21,5	1,7	0,4	0,5
2013	75,1	22,8	1,2	0,5	0,4

Anteil der erfassten Straftaten mit Tatzeit im Jahr 2013:

- Ladendiebstahl 83,1 %
- Sachbeschädigung 80,9 %
- Rauschgiftdelikte nach dem BtMG 80,0 %
- Raub 72,0 %
- Erschleichen von Leistungen 69,5 %
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 58,8 %
- Mord 50,0 %
- Betrug 62,0 %
- Wirtschaftskriminalität nur 64,3 %

Die PKS ist infolge unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz nicht vergleichbar.

1.3 Faktoren für Vergleiche

- Änderung der (polizeilichen) Erfassungsregeln für die PKS
- Veränderte polizeiliche Kontrollintensität
- Änderung des Strafrechts
- Echte Kriminalitätsänderung
- Wirkung von Präventionsmaßnahmen
- Einrichtung von speziellen polizeilichen Organisationseinheiten zur Bekämpfung bestimmter Kriminalitätsbrenn- oder -schwerpunkte
- Änderung in der Struktur der deutschen/ausländischen Bevölkerung
- Veränderung im Anzeigeverhalten

1.4 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Gesamtbevölkerung in Hessen um 75.645 Einwohner (-1,2 %) abgenommen. Die deutsche Bevölkerung nahm um 84.389 Einwohner (-1,5 %) ab. Die nicht-deutsche Bevölkerung nahm um 8.744 Einwohner (+1,2 %) zu.

	Bevölkerung gesamt *	männlich	%- Anteil	weiblich	%- Anteil	deutsche Bevölkerung	%- Anteil	nicht- deutsche Bevölkerung	%- Anteil
1994	5.967.305	2.923.343	49,0	3.043.962	51,0	5.207.555	87,3	759.750	12,7
1995	5.980.693	2.927.269	48,9	3.053.424	51,1	5.229.349	87,4	751.344	12,6
1996	6.009.913	2.942.083	49,0	3.067.830	51,0	5.246.586	87,3	763.327	12,7
1997	6.027.284	2.949.768	48,9	3.077.516	51,1	5.264.277	87,3	763.007	12,7
1998	6.031.705	2.951.639	48,9	3.080.066	51,1	5.282.681	87,6	749.024	12,4
1999	6.035.137	2.954.558	49,0	3.080.579	51,0	5.301.148	87,8	733.989	12,2
2000	6.051.966	2.964.739	49,0	3.087.227	51,0	5.321.458	87,9	730.508	12,1
2001	6.068.129	2.973.492	49,0	3.094.637	51,0	5.346.962	88,1	721.167	11,9
2002	6.077.826	2.977.832	49,0	3.099.994	51,0	5.372.280	88,4	705.546	11,6
2003	6.091.618	2.984.565	49,0	3.107.053	51,0	5.386.132	88,4	705.486	11,6
2004	6.089.428	2.981.511	49,0	3.107.917	51,0	5.389.395	88,5	700.033	11,5
2005	6.097.765	2.986.543	49,0	3.111.222	51,0	5.403.072	88,6	694.693	11,4
2006	6.092.354	2.983.150	49,0	3.109.204	51,0	5.395.136	88,6	697.218	11,4
2007	6.075.359	2.973.004	48,9	3.102.355	51,1	5.390.346	88,7	685.013	11,3
2008	6.072.555	2.972.646	49,0	3.099.909	51,0	5.390.030	88,8	682.525	11,2
2009	6.064.953	2.970.447	49,0	3.094.506	51,0	5.390.677	88,9	674.276	11,1
2010	6.061.951	2.970.776	49,0	3.091.175	51,0	5.389.328	88,9	672.623	11,1
2011	6.067.021	2.976.527	49,1	3.090.494	50,9	5.390.629	88,9	676.392	11,1
2012	6.092.126	2.993.764	49,1	3.098.362	50,9	5.391.682	88,5	700.444	11,5
2013	6.016.481	2.942.985	48,9	3.073.496	51,1	5.307.293	88,2	709.188	11,8

* Stand 31.12. des Vorjahres. Bundesweit werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik die Bevölkerungszahlen des Vorjahres verwendet.

2 Begriffserläuterungen

Fall

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat (Straftat) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die rechtswidrige Tat (Straftat), die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Nachträglich aufgeklärter Fall

Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, erfolgt nur noch eine Erfassung als aufgeklärter Fall.

Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat (Straftat) begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er grundsätzlich zu dem aktuellsten Merkmal gezählt.

Zählweise der Tatverdächtigen

Jeder Tatverdächtige wird, unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Straftaten innerhalb des Berichtsjahres, nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige Tat (Straftat) ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort „unbekannt“ zu erfassen.

Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, wird diese dem dortigen Landeskriminalamt gemeldet und in diesem Bundesland als Fall gezählt. Bei Beförderungerschleichung ist Tatort stets der Feststellort.

Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetinhalten gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Land die Internetseite geführt wird. Ist der Ort der Handlung nicht feststellbar, so ist der Tatort unbekannt nur dann im bearbeitenden Bundesland zu erfassen, wenn überprüfte Anhaltspunkte für eine Tathandlung innerhalb Deutschlands vorliegen.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten, vollendeten und versuchten Straftatengruppen zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung hat stets die engste Beziehung (vom Opfer aus gesehen) Vorrang.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichneten, vollendeten Straftatengruppen zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro, mindestens ein Euro). Der tatsächlich verursachte Sachschaden sowie Folgeschäden werden nicht erfasst.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 % kann z. B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{Bekannt gewordene Fälle}}$$

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch verzerrt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Hessen aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$HZ = \frac{\text{Erfasste Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren. Die TVBZ ist abhängig von der Aufklärungsquote und kann nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die

von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$TVBZ = \frac{TV \text{ (ab 8 Jahren)} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl (ab 8 Jahren)}}$$

Opfergefährdungszahl (OGZ)

ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

$$OGZ = \frac{\text{Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Bevölkerungszahl

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom Statistischen Landesamt zum 31.12.2012 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

Zählweise der Fälle

Die Zählung der rechtswidrigen Straftaten erfolgt mit der Straftatenschlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Straftatengruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

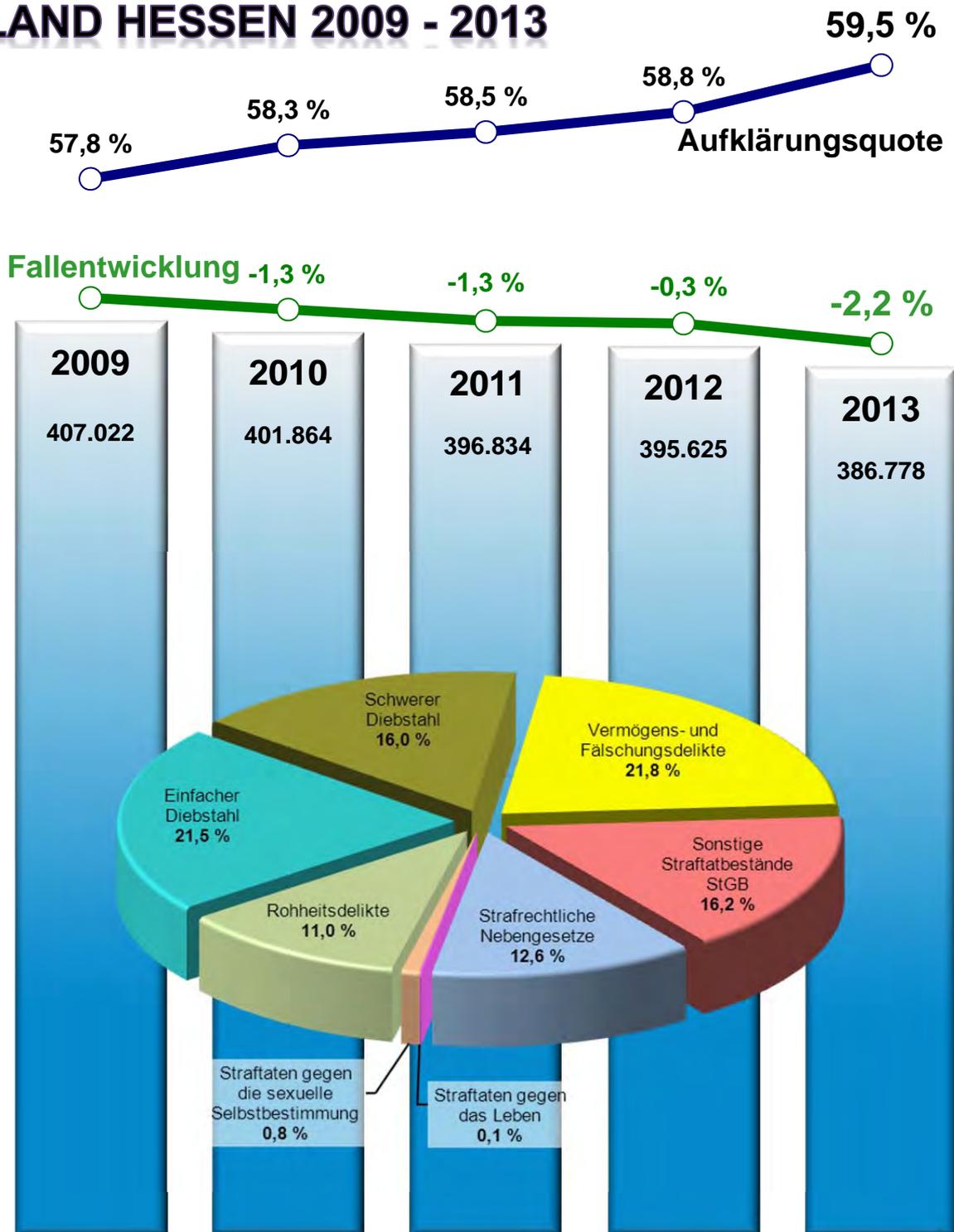
Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für eine Fallzählung in der PKS müssen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen und der Fall an die Justizbehörden (Staats- oder Anwaltschaft) abgegeben worden sein. In Hessen erfolgt eine Eingangs- und Ausgangsanalyse dieser Vorgänge im Polizeilichen Auskunftssystem (POLAS) durch eine Fallanalyse in den Polizeipräsidien oder Polizeidirektionen.

3 Gesamtentwicklung

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK

LAND HESSEN 2009 - 2013



3.1 Straftatenentwicklung

Die Straftatenentwicklung in Hessen weist für das Jahr 2013 erneut einen Rückgang auf. Die registrierten Straftaten gingen um 2,2 % (-8.847 Fälle) auf 386.778 Fälle zurück. Damit sanken die Fallzahlen zum dritten Mal in Folge unter 400.000.

In der Gesamtzahl sind 35.516 Fälle im Zuständigkeitsbereich der **Bundespolizei** mit Tatort in Hessen registriert.

Entwicklung in den Hauptgruppen der PKS

Delikt	Erfasste Fälle	AQ	Anteile an Gesamt
Straftaten gegen das Leben	317	95,9 %	0,1 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3.273	80,9 %	0,8 %
Rohheitsdelikte	42.466	87,4 %	11,0 %
Diebstahlskriminalität	145.210	30,8 %	37,5 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	84.337	79,5 %	21,8 %
Sonstige Straftatbestände (StGB)	62.483	49,8 %	16,2 %
Strafrechtliche Nebengesetze	48.692	96,5 %	12,6 %

Abnahmen in den Hauptgruppen	Fälle	in %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	-6.670	-7,3 %
Sonstige Straftatbestände StGB	-3.871	-5,8 %
Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	-928	-2,1 %
Diebstahlskriminalität	-657	-0,5 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	-413	-11,2 %

Zunahmen in den Hauptgruppen	Fälle	in %
Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze	3.689	8,2 %
Straftaten gegen das Leben	3	1,0 %

Entwicklung in einzelnen Deliktsbereichen

Delikt	Erfasste Fälle	Anteile an Gesamt	AQ
Mord	58	0,0 %	96,6 %
Totschlag und Tötung auf Verlangen	197	0,1 %	97,5 %
Fahrlässige Tötung	54	0,0 %	90,7 %
Abbruch der Schwangerschaft	8	0,0 %	87,5 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	995	0,3 %	81,6 %
Sexueller Missbrauch	1.335	0,3 %	75,7 %
Ausnutzung sexueller Neigungen	943	0,2 %	87,5 %
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	3.248	0,8 %	56,2 %
Körperverletzung	28.952	7,5 %	89,7 %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.266	2,7 %	91,0 %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	83.206	21,5 %	39,1 %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (DueU)	62.004	16,0 %	19,8 %
Betrug	69.444	18,0 %	82,5 %
Veruntreuungen	1.386	0,4 %	99,0 %
Unterschlagung	8.134	2,1 %	46,5 %
Urkundenfälschung	4.905	1,3 %	86,6 %
Geld-/Wertzeichenfälschung	328	0,1 %	76,2 %
Insolvenzstraftaten	140	0,0 %	99,3 %
Erpressung	530	0,1 %	66,0 %
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6.323	1,6 %	92,1 %
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	2.803	0,7 %	96,8 %
Brandstiftung	1.426	0,4 %	49,9 %
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	165	0,0 %	89,1 %
Strafbarer Eigennutz	290	0,1 %	83,8 %
Alle sonst. Straftaten gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	50.946	13,2 %	41,4 %
Straftaten Nebengesetze – Wirtschaftssektor	1.501	0,4 %	94,1 %
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	26.113	6,8 %	98,1 %
Straftaten Nebengesetze – Umweltsektor	565	0,1 %	57,0 %
Rauschgiftdelikte nach BtMG	20.513	5,3 %	95,7 %

Abnahmen in einzelnen Deliktsbereichen	Fälle	in %
Betrug	-6.913	-9,1 %
Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB (ohne Verkehrsdelikte)	-3.348	-6,2 %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	-657	-0,8 %
Erpressung	-564	-51,6 %
Körperverletzung	-441	-1,5 %
Sexueller Missbrauch	-405	-23,3 %
Urkundenfälschung	-377	-7,1 %
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	-297	-8,4 %
Brandstiftung	-195	-12,0 %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	-190	-1,8 %
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	-64	-27,9 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	-23	-2,3 %
Geld-/Wertzeichenfälschung	-17	-4,9 %
Fahrlässige Tötung	-13	-19,4 %
Strafbarer Eigennutz	-2	-0,7 %

Zunahmen in einzelnen Deliktsbereichen	Fälle	in %
Abbruch der Schwangerschaft	3	60,0 %
Mord	6	11,5 %
Totschlag und Tötung auf Verlangen	7	3,7 %
Ausnutzung sexueller Neigungen	15	1,6 %
Insolvenzstraftaten	38	37,3 %
Straftaten Nebengesetze – Umweltsektor	60	11,9 %
Veruntreuungen	75	5,7 %
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	129	4,8 %
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	173	2,8 %
Straftaten Nebengesetze – Wirtschaftssektor	282	23,1 %
Unterschlagung	524	6,9 %
Rauschgiftdelikte nach BtMG	971	5,0 %
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	2.376	10,0 %

3.2 Entwicklung der Aufklärungsquote

Die Höhe der Aufklärungsquote wird u. a. von der Entwicklung aufklärungsstarker und -schwacher Massendelikte beeinflusst.

Mit **59,5 %** (+0,7 %) wurde im Jahr 2013 die bisher **höchste Aufklärungsquote** seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971 erreicht. Die Zahl der aufgeklärten Fälle sank um 2.399 auf 230.041 Fälle (-1,0 %), was auf den Rückgang der Fallzahlen insgesamt zurückzuführen ist.

Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten

Jahr	Fälle	Änderung zum Vorjahr	in %	aufgeklärt	AQ
1994	472.537	-21.865	-4,4 %	193.994	41,1 %
1995	463.421	-9.116	-1,9 %	195.377	42,2 %
1996	461.379	-2.042	-0,4 %	204.456	44,3 %
1997	457.408	-3.971	-0,9 %	203.053	44,4 %
1998	446.877	-10.531	-2,3 %	211.794	47,4 %
1999	427.805	-19.072	-4,3 %	203.083	47,5 %
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6 %
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6 %
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2 %
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4 %
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5 %
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5 %
2006	427.238	-14.592	-3,3 %	235.371	55,1 %
2007	420.725	-6.513	-1,5 %	235.374	55,9 %
2008	407.357	-13.368	-3,2 %	232.507	57,1 %
2009	407.022	-335	-0,1 %	235.133	57,8 %
2010	401.864	-5.158	-1,3 %	234.464	58,3 %
2011	396.834	-5.030	-1,3 %	232.045	58,5 %
2012	395.625	-1.209	-0,3 %	232.440	58,8 %
2013	386.778	-8.847	-2,2 %	230.041	59,5 %

Aufklärungsschwache Delikte

Der aufklärungsschwache *Diebstahl* insgesamt stellt mit einem Anteil von 37,5 % an der Gesamtkriminalität einen wesentlichen Faktor für die Entwicklung der Aufklärungsquote dar. Die AQ lag bei 30,8 %. Der „einfache“ *Diebstahl* (ohne den aufklärungsstarken Ladendiebstahl) hat einen Anteil von 15,8 % mit einer AQ von 19,5 %, der „schwere“ *Diebstahl* einen Anteil von 16,0 % und eine AQ von 19,8 %.

Sachbeschädigungen mit einem Anteil von 9,2 % an der Gesamtkriminalität gehören ebenfalls zu den aufklärungsschwachen Delikten. Die AQ betrug 23,3 %.

Beispiele mit bedeutenden Fallzahlen bzw. niedriger AQ,
sortiert nach dem Anteil an der Gesamtkriminalität

Delikt	Erfasste Fälle	Anteil an gesamt	Aufgeklärte Fälle	AQ
"Schwerer" Diebstahl	62.004	16,0 %	12.264	19,8 %
"Einfacher" Diebstahl (ohne Ladendiebstahl)	61.027	15,8 %	11.895	19,5 %
Straßendiebstahl	45.063	11,7 %	6.610	14,7 %
Sachbeschädigung	35.760	9,2 %	8.349	23,3 %
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	21.316	5,5 %	3.720	17,5 %
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	13.873	3,6 %	2.941	21,2 %
Diebstahl von Fahrrädern, unbefugte Ingebrauchnahme	13.571	3,5 %	1.279	9,4 %
Diebstahl in/aus Dienst-/Bürräumen pp.	12.567	3,2 %	3.113	24,8 %
Wohnungseinbruchdiebstahl	10.795	2,8 %	2.097	19,4 %

Aufklärungsstarke Delikte

Es handelt sich hierbei um Straftaten mit wenig Aufklärungsaufwand, bei denen i. d. R. der Täter bei Anzeigeerstattung bekannt ist.

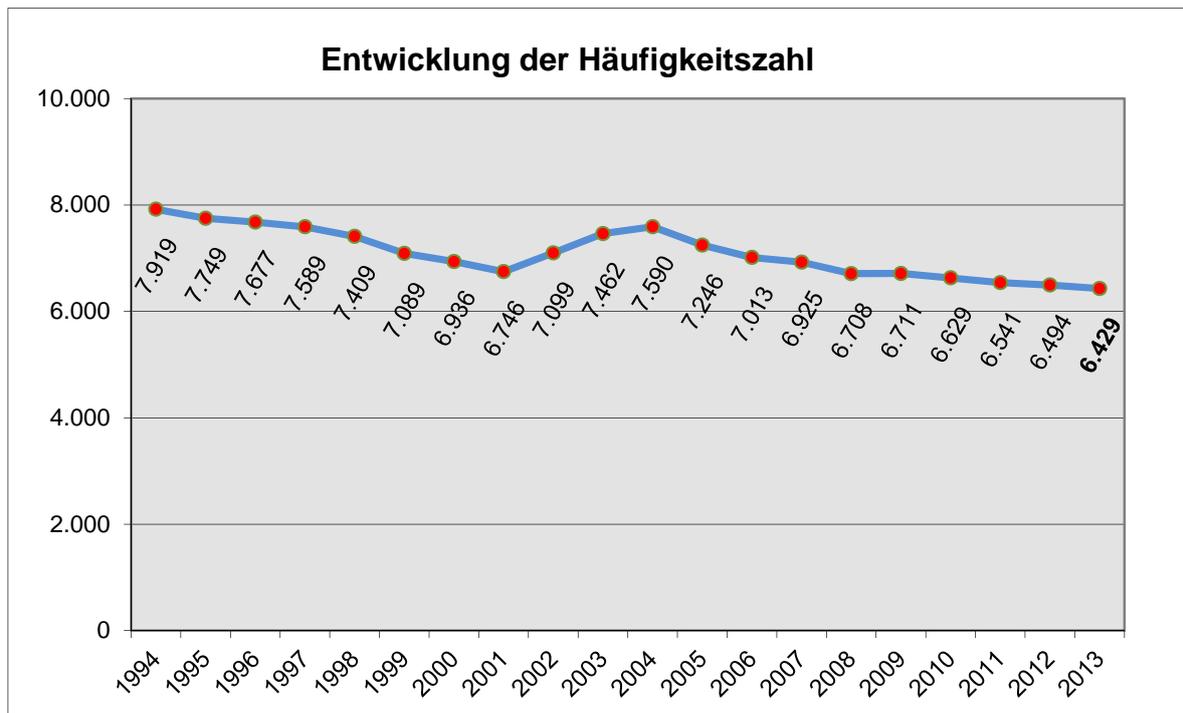
In der Hauptgruppe der strafrechtlichen Nebengesetze haben Straftaten nach dem **AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU** einen Anteil von 5,8 % an der Gesamtkriminalität. Diese Straftaten mit wenig Aufklärungsaufwand haben erneut um 2.657 Fälle (+13,4 %) zugenommen und damit eine positive Auswirkung auf die Höhe der AQ.

Beispiele mit bedeutenden Fallzahlen bzw. hoher AQ

Delikt	Erfasste Fälle	Anteil an gesamt	Aufgeklärte Fälle	AQ
Betrug	69.444	18,0 %	57.300	82,5 %
Erschleichen von Leistung	20.882	5,4 %	20.801	99,6 %
AufenthaltG, AsylVfG, FreizG/EU	22.494	5,8 %	22.331	99,3 %
Rauschgiftdelikte nach BtMG	20.513	5,3 %	19.641	95,7 %
Diebstahl in/aus Verkaufsräumen	28.004	7,2 %	22.441	80,1 %
Ladendiebstahl	23.006	5,9 %	21.389	93,0 %

3.3 Entwicklung der Häufigkeitszahl (HZ)

Die **Häufigkeitszahl** (Zahl der registrierten Straftaten auf 100.000 gemeldete Einwohner) hat von 6.494 auf den Wert 6.429 abgenommen. Bei der Ermittlung der HZ werden zwar die Veränderungen in der **registrierten Wohnbevölkerung berücksichtigt**, aber im Wesentlichen wird sie von der **Fallzahl** beeinflusst.



Die erheblichen Ströme von Pendlern, die sowohl Opfer als auch Straftäter werden können, finden in der HZ keine Berücksichtigung.

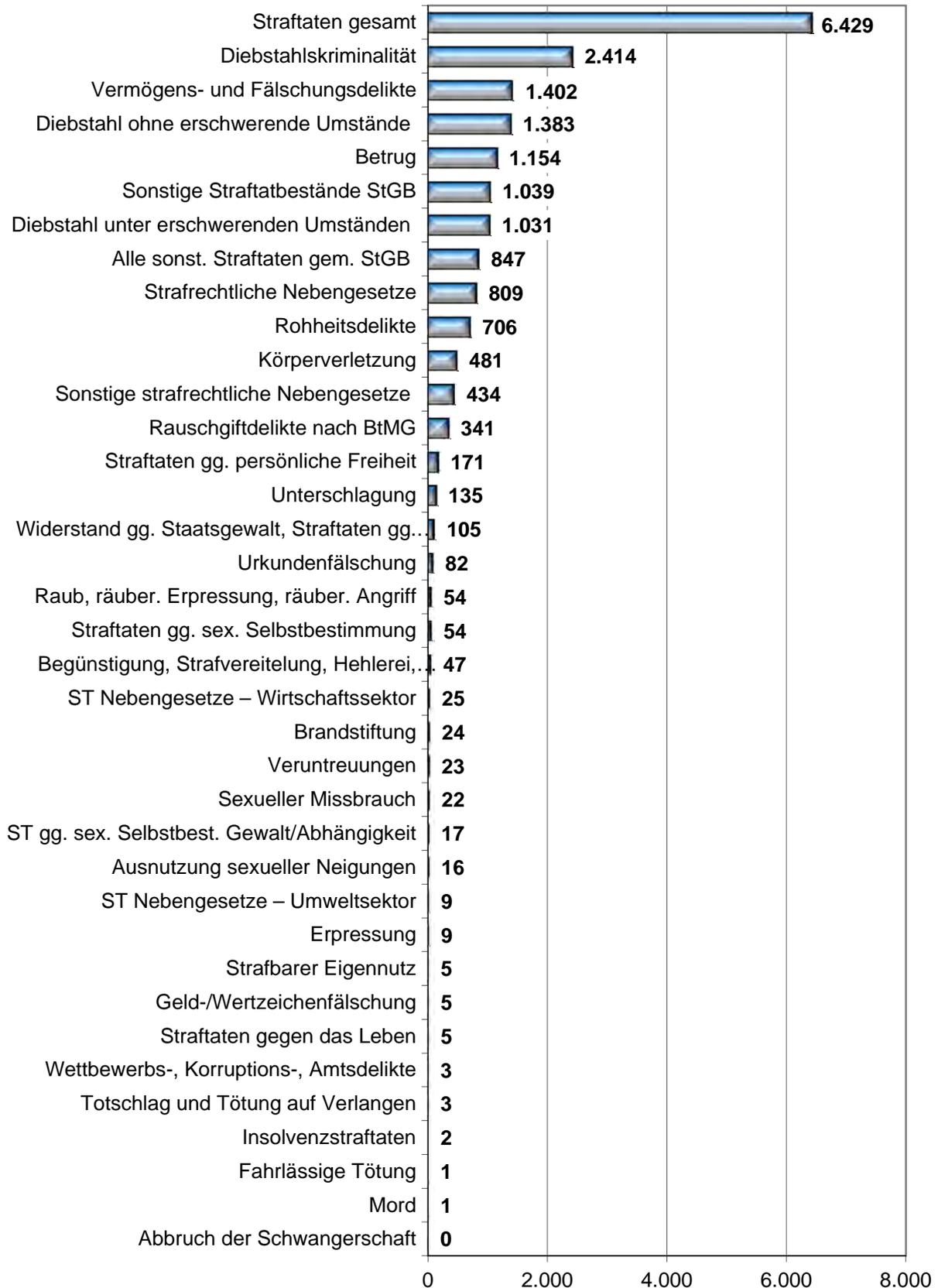
So kann etwa ein internationaler Flughafen, bedingt durch die Einreise von Nichtdeutschen, zu einem erhöhten Anteil von aufenthaltsrechtlichen Straftaten führen. Legt man zudem die Zahl der sich tatsächlich täglich aufhaltenden Personen (Einwohner, Pendler, Touristen, Geschäftsreisende, Stationierungskräfte und illegal Aufenthältliche) als Bezugsgröße zugrunde, wäre die HZ in Großstädten wie z. B. Frankfurt am Main niedriger.

Deliktsspezifisch ergeben sich bei den Häufigkeitszahlen erhebliche Unterschiede.

Beim Diebstahl wurden insgesamt 2.414 Fälle pro 100.000 Einwohner registriert. Im Bereich des Betrugs lag die HZ bei 1.154. Wesentlich niedriger war die Häufigkeitszahl dagegen bei Körperverletzungen 481, beim Wohnungseinbruchdiebstahl 179, beim Raub 54 sowie bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 54. Bei Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag und fahrlässige Tötung) waren es fünf Fälle.

Deliktsspezifische Häufigkeitszahlen

(Fälle – einschließlich Versuche – pro 100.000 Einwohner)



3.4 Anteil der Versuchshandlungen

Der Anteil der Straftaten, die nicht vollendet, sondern bereits im Versuchsstadium beendet wurden, nahm um 0,6 Prozentpunkte auf 7,7 % ab. Deliktsspezifisch sind die Versuchsanteile unterschiedlich hoch ausgeprägt.

Versuchsanteile 2013

Delikt	Erfasste Fälle	Versuche	Versuche in %
Totschlag und Tötung auf Verlangen	197	169	85,8 %
Straftaten gegen das Leben	317	208	65,6 %
Mord	58	36	62,1 %
Erpressung	530	312	58,9 %
Abbruch der Schwangerschaft	8	3	37,5 %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (DueU)	62.004	16.586	26,7 %
Geld-/Wertzeichenfälschung	328	72	22,0 %
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	3.248	608	18,7 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	995	165	16,6 %
Diebstahlskriminalität	145.210	18.473	12,7 %
Brandstiftung	1.426	172	12,1 %
Betrug	69.444	6.335	9,1 %
Straftaten gesamt	386.778	29.935	7,7 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	84.337	6.514	7,7 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3.273	216	6,6 %
Rohheitsdelikte	42.466	2.238	5,3 %
Körperverletzung	28.952	1.427	4,9 %
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	2.803	126	4,5 %
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	26.113	1.185	4,5 %
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	165	7	4,2 %
Sexueller Missbrauch	1.335	51	3,8 %
Strafrechtliche Nebengesetze	48.692	1.317	2,7 %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	83.206	1.887	2,3 %
Straftaten Nebengesetze – Umweltsektor	565	12	2,1 %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.266	203	2,0 %
Urkundenfälschung	4.905	90	1,8 %
Sonstige Straftatbestände (StGB)	62.483	969	1,6 %
Straftaten Nebengesetze – Wirtschaftssektor	1.501	16	1,1 %
Alle sonst. Straftaten gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	50.946	334	0,7 %
Rauschgiftdelikte nach BtMG	20.513	104	0,5 %
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6.323	18	0,3 %
Unterschlagung	8.134	17	0,2 %

3.5 Schäden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird bei vollendeten Eigentums- und Vermögensdelikten der **Verkehrswert** des rechtswidrig erlangten Gutes erfasst. Bei Vermögensschäden ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Im Jahr 2013 wurden Schäden in Höhe von rund 505 Millionen Euro (Vorjahr ca. 462,5 Millionen Euro) registriert.

Deliktsspezifisch sind die durchschnittlichen Schadenshöhen sehr unterschiedlich:

Delikt	Schäden in Euro
Straftaten gesamt	2.205
Erschleichen von Leistung	22
Ladendiebstahl	111
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	742
Computerkriminalität	904
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1.151
Waren-/Warenkreditbetrug	1.191
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	1.733
Diebstahl in/aus Rohbauten/Baustellen pp.	2.596
Wohnungseinbruchdiebstahl	2.990
Diebstahl von Kraftwagen, unbefugte Ingebrauchnahme	18.842
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	20.740
Beteiligungs-/Kapitalanlagebetrug	21.355
Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzbereich	23.388
Insolvenzstraftaten	32.658
Wirtschaftskriminalität	38.158

Fälle der Wirtschaftskriminalität haben an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 1,4 % (5.583 von insgesamt 386.778 Fällen). Der Anteil an den Schäden beträgt dagegen 38,9 % (ca. 196 Millionen Euro Schaden bei einem Gesamtschaden von ca. 505 Millionen Euro). Siehe auch Kapitel 4.11.

4 Deliktische Entwicklung

4.1 Straftaten gegen das Leben

Straftaten gegen das Leben stiegen gegenüber dem Vorjahr (314 Fälle) um drei auf insgesamt 317 Fälle. Die Aufklärungsquote konnte auf 95,9 % erhöht werden. Von den 317 Straftaten wurden 304 geklärt – darunter auch nahezu alle in 2013 registrierten **Mordfälle** (56 von 58 Fällen).

Im Bereich **Totschlag und Tötung auf Verlangen** war im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um sieben Straftaten (von 190 auf 197 Fälle) zu verzeichnen, wobei die Aufklärungsquote annähernd gleich blieb (97,5 %).

Die Fallzahlen im Deliktsbereich **fahrlässige Tötung** wiesen gegenüber dem Jahr 2012 (67 Fälle) einen Rückgang um 13 auf 54 Fälle auf. Die Aufklärungsquote betrug 90,7 %. In der überwiegenden Zahl der Fälle bestanden zwischen Täter und Opfer Vorbeziehungen familiärer oder freundschaftlicher Art.

Männliche Tatverdächtige waren mit einem Anteil von 85,6 % (Vorjahr 83,3 %) und **weibliche Tatverdächtige** mit 14,4 % (Vorjahr 16,7 %) beteiligt.

Die Anteile für die **Jugendlichen** in dieser Hauptgruppe betragen 4,9 % (Vorjahr 2,8 %) und für die **Heranwachsenden** 5,6 % (Vorjahr 10,0 %).

Der Anteil **nichtdeutscher Tatverdächtiger** bei **Straftaten gegen das Leben** betrug 28,7 % (Vorjahr 32,6 %). Der niedrigste Wert wurde im Jahr 1982 mit 16,3 % registriert.

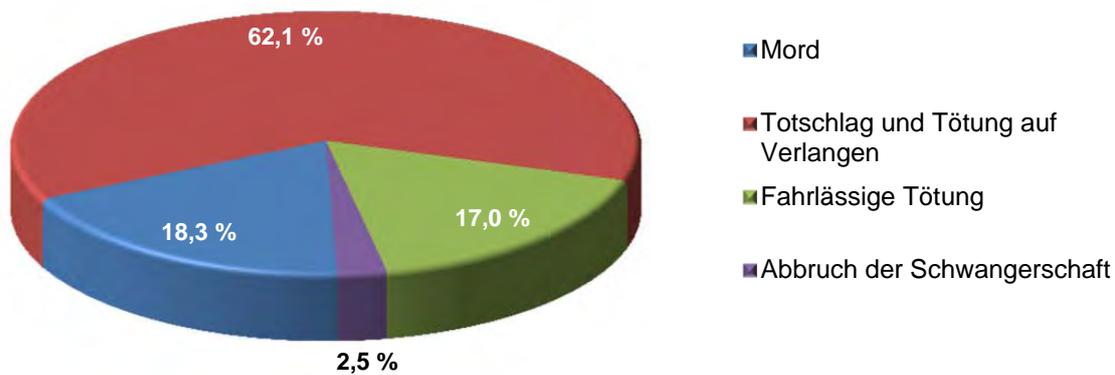
Straftaten gegen das Leben

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Straftaten gegen das Leben	326	92,6	331	90,0	318	92,8	314	93,3	317	95,9
(davon Versuche)	197		195		181		194		208	
Mord	66	95,5	74	100,0	66	97,0	52	101,9	58	96,6
davon:										
Mord i. Z. m. Raubdelikten *	3	100,0	2	150,0	9	111,1	6	116,7	1	100,0
Mord i. Z. m. Sexualdelikten	0	0,0	3	100,0	1	100,0	2	100,0	0	0,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	182	95,1	177	93,8	180	96,7	190	96,3	197	97,5
Fahrlässige Tötung **	74	85,1	74	74,3	63	76,2	67	77,6	54	90,7
Abbruch der Schwangerschaft	4	75,0	6	100,0	9	100,0	5	100,0	8	87,5

* Bedingt durch nachträgliche Fallklärungen aus Vorjahren sind Werte über 100% möglich

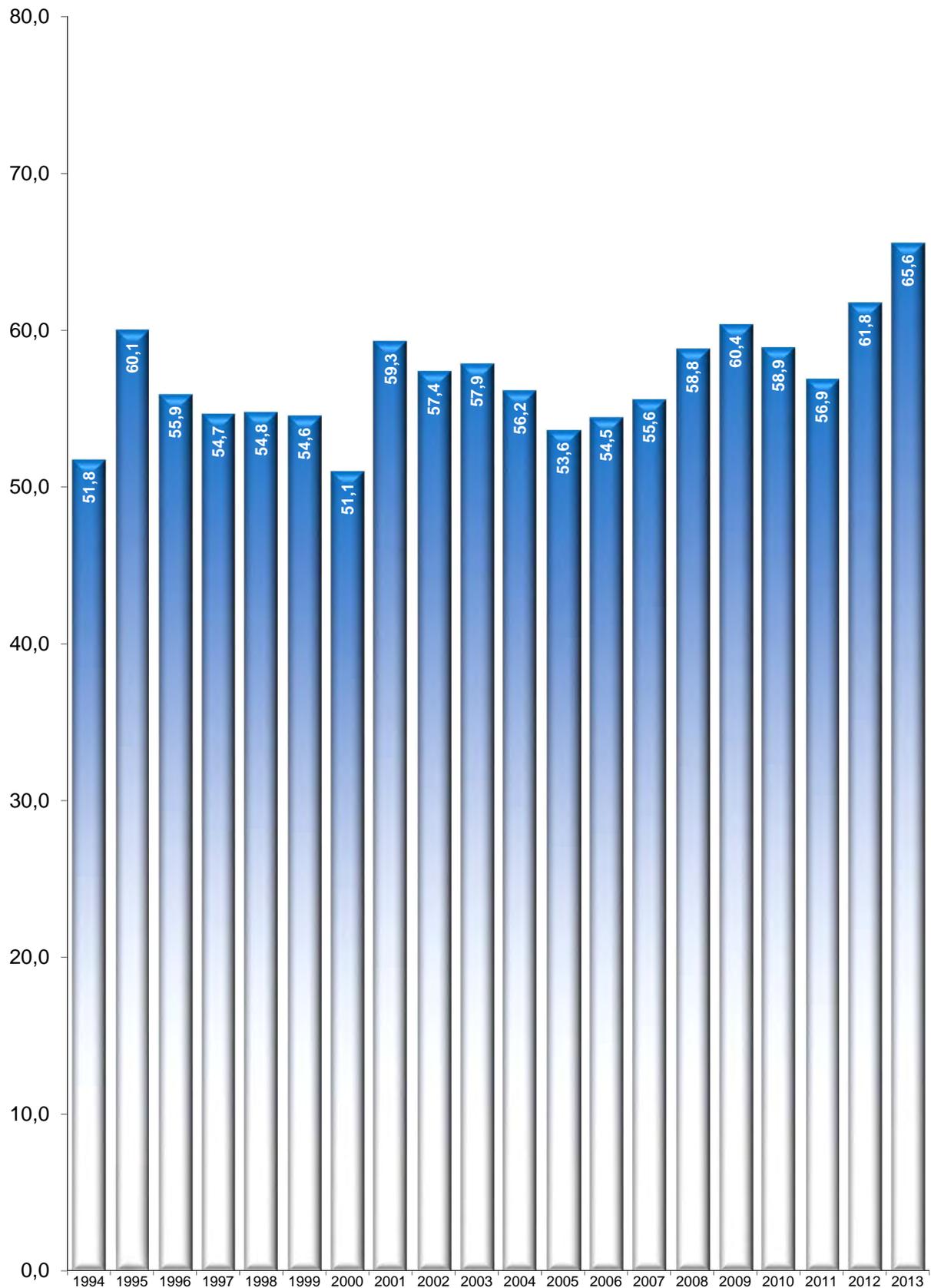
** Nicht im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen

Straftaten gegen das Leben 2013



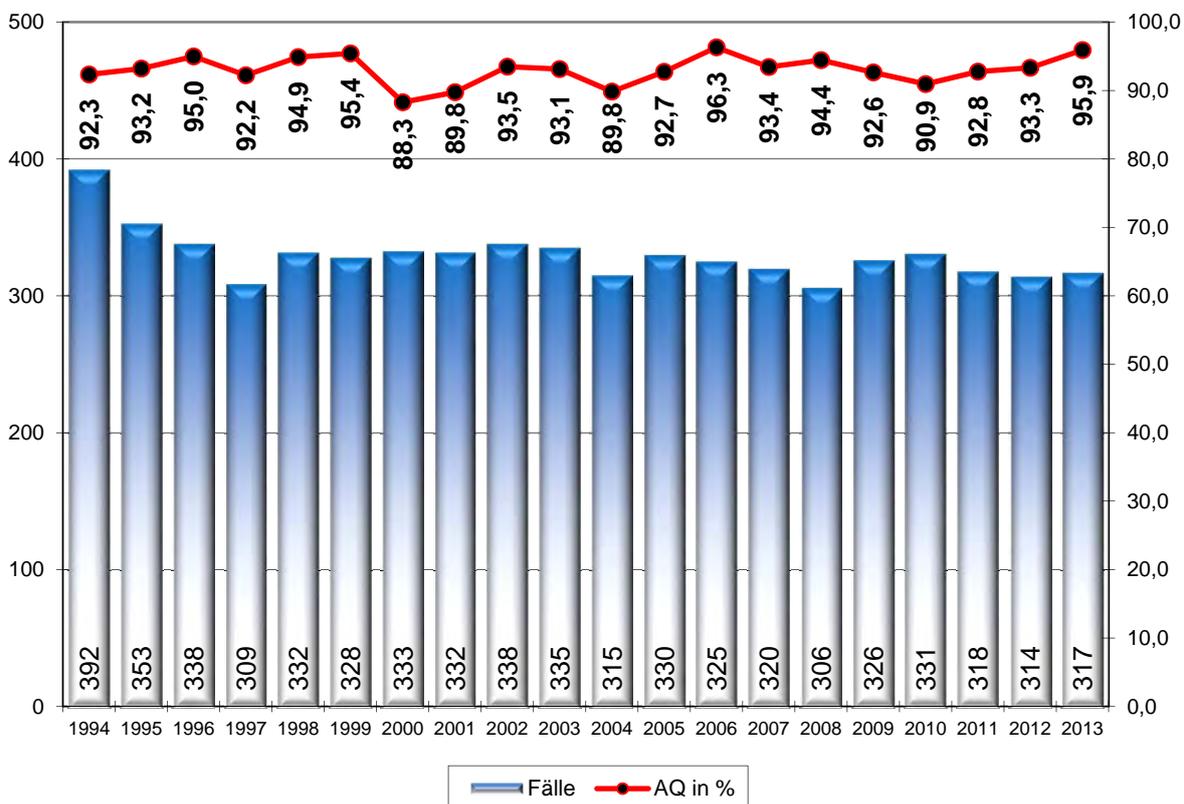
%-Angaben gerundet

Straftaten gegen das Leben - Versuchsanteile in %
Langzeitvergleich 20 Jahre



Langzeitvergleich Straftaten gegen das Leben (000000)

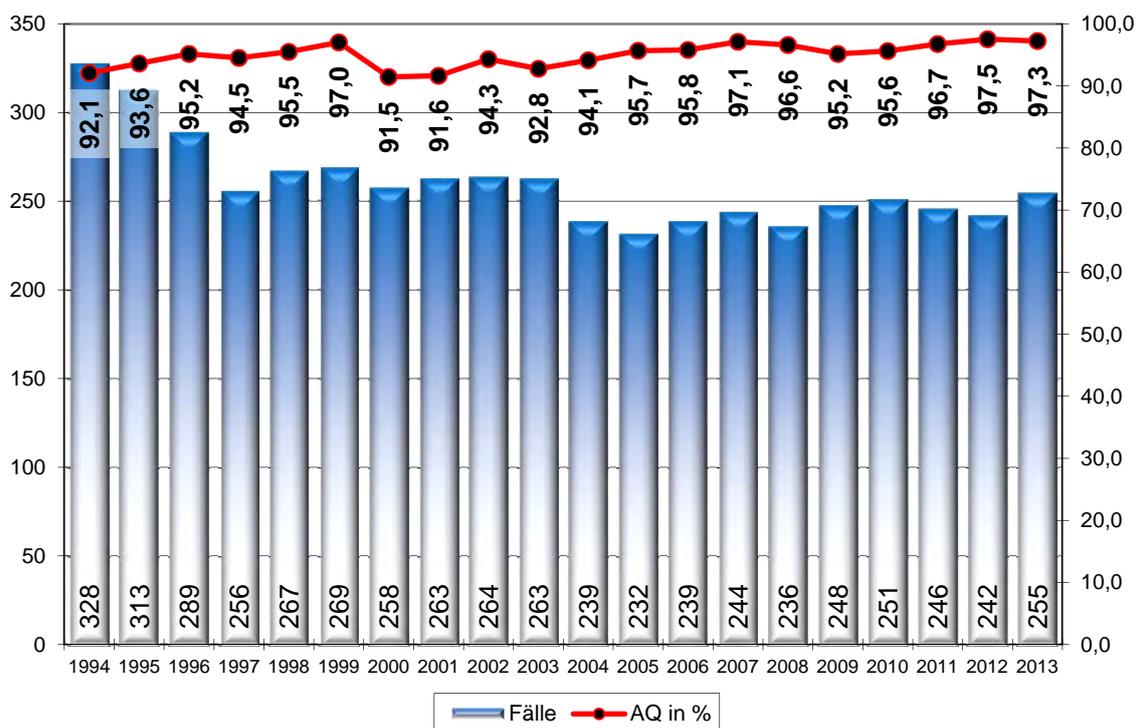
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
1994	392	92,3	6,6	-6	-1,5 %
1995	353	93,2	5,9	-39	-9,9 %
1996	338	95,0	5,6	-15	-4,2 %
1997	309	92,2	5,1	-29	-8,6 %
1998	332	94,9	5,5	23	7,4 %
1999	328	95,4	5,4	-4	-1,2 %
2000	333	88,3	5,5	5	1,5 %
2001	332	89,8	5,5	-1	-0,3 %
2002	338	93,5	5,6	6	1,8 %
2003	335	93,1	5,5	-3	-0,9 %
2004	315	89,8	5,2	-20	-6,0 %
2005	330	92,7	5,4	15	4,8 %
2006	325	96,3	5,3	-5	-1,5 %
2007	320	93,4	5,3	-5	-1,5 %
2008	306	94,4	5,0	-14	-4,4 %
2009	326	92,6	5,4	20	6,5 %
2010	331	90,9	5,5	5	1,5 %
2011	318	92,8	5,2	-13	-3,9 %
2012	314	93,3	5,2	-4	-1,3 %
2013	317	95,9	5,3	3	1,0 %



Langzeitvergleich Mord und Totschlag (892500)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	328	92,1	5,5	-4	-1,2 %
1995	313	93,6	5,2	-15	-4,6 %
1996	289	95,2	4,8	-24	-7,7 %
1997	256	94,5	4,2	-33	-11,4 %
1998	267	95,5	4,4	11	4,3 %
1999	269	97,0	4,5	2	0,7 %
2000	258	91,5	4,3	-11	-4,1 %
2001	263	91,6	4,3	5	1,9 %
2002	264	94,3	4,3	1	0,4 %
2003	263	92,8	4,3	-1	-0,4 %
2004	239	94,1	3,9	-24	-9,1 %
2005	232	95,7	3,8	-7	-2,9 %
2006	239	95,8	3,9	7	3,0 %
2007	244	97,1	4,0	5	2,1 %
2008	236	96,6	3,9	-8	-3,3 %
2009	248	95,2	4,1	12	5,1 %
2010	251	95,6	4,1	3	1,2 %
2011	246	96,7	4,1	-5	-2,0 %
2012	242	97,5	4,0	-4	-1,6 %
2013	255	97,3	4,2	13	5,4 %

* Bis 1998 wurde Totschlag unter dem Schlüssel 0210 erfasst.
 2012 wurde ein eigener Summenschlüssel für Mord (010000) und Totschlag (020000) eingeführt.



4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung haben um 413 auf 3.273 Fälle abgenommen (-11,2 %). Die **Vergewaltigungsdelikte und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung** (504 Fälle) verringerten sich um 8 Fälle (-1,6 %). Die Anzahl der Fälle der **sonstigen sexuellen Nötigung** (456 Fälle) und des **sexuellen Missbrauchs von Schutzbefohlenen** (35 Fälle) blieben nahezu gleich. Die **Ausübung verbotener Prostitution** nahm um 90 auf 227 Fälle (-28,4 %) ab. Der **sexuelle Missbrauch von Kindern** ging im Vergleich zum Vorjahr um 365 auf 754 Fälle (-32,6 %) zurück, während die **Verbreitung pornografischer Schriften** um 111 auf 688 Fälle (+19,2 %) anstieg.

Tatort-Wohnort-Beziehung

Bei den Straftaten insgesamt hatten 51,7 % der Tatverdächtigen (TV) den Wohnsitz in der eigenen Tatortgemeinde. Deutlich höher war dieser Anteil bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. 71,1 % der TV hatten ihren Wohnsitz in der Tatortgemeinde (davon 63,4 % im Deliktsfeld Vergewaltigung und 77,5 % beim sexuellen Missbrauch von Kindern).

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen (TV)

Im Deliktsbereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bestand von insgesamt 2.568 Opfern

- bei 1.420 Opfern (55,3 %) eine Vorbeziehung zum Täter (Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung)
- bei 948 Opfern (36,9 %) keine Vorbeziehung zum Täter
- bei 200 Opfern war die Beziehung ungeklärt (7,8 %).

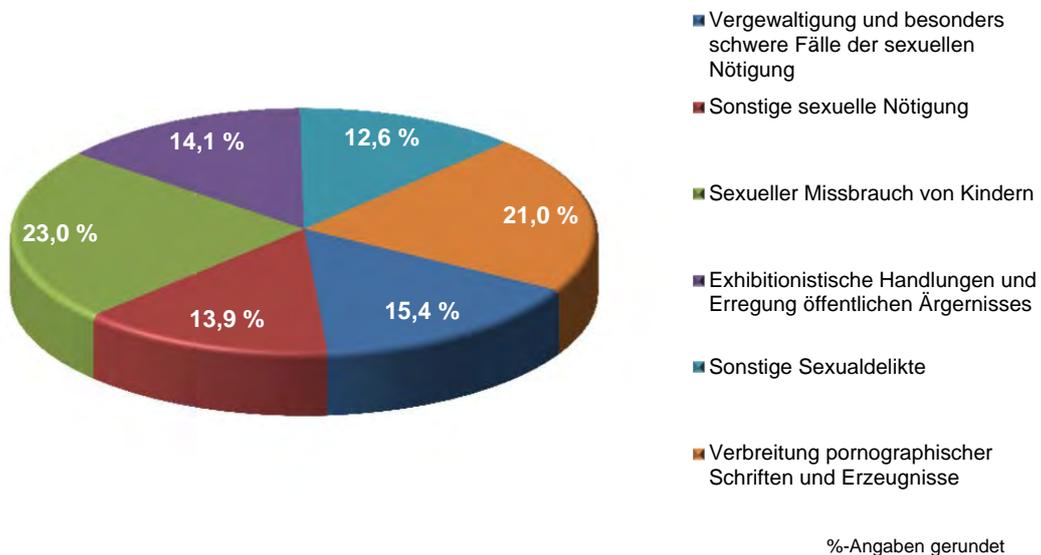
Bei der Betrachtung der einzelnen Tatverdächtigengruppen wurde der größte Anteil der begangenen Sexualdelikte von Tatverdächtigen begangen, zu denen die Opfer keine Vorbeziehung hatten (36,9 %). An zweiter Stelle standen Tatverdächtige, die mit den Opfern bekannt waren (24,8 %) und an dritter Stelle Verwandte (17,5 %). Danach folgen Tatverdächtige aus flüchtigen Vorbeziehungen (12,8 %), ungeklärte Opfer-Tatverdächtigen-Beziehungen (7,8 %) und bei 0,2 % handelte es sich bei den Tatverdächtigen um einen Landsmann.

Beim **sexuellen Missbrauch von Kindern** bestand bei 27,2 % der Opfer keine Vorbeziehung zum Täter, bei 26,4 % lag eine Bekanntschaft vor. Bei 26,1 % bestand eine Verwandtschaft und bei 11,1 % lag eine flüchtige Vorbeziehung zum Täter vor.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3.396	79,1	3.482	81,1	3.422	81,7	3.686	84,8	3.273	80,9
Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung	481	82,3	539	83,1	520	86,5	512	81,4	504	83,5
Sonstige sexuelle Nötigung	505	74,9	497	77,5	478	81,8	474	80,2	456	78,3
Sexueller Missbrauch von Kindern	789	81,6	753	83,9	801	85,1	1.119	89,5	754	85,9
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	477	48,8	451	53,0	482	53,1	464	60,6	460	54,8
Verbreitung pornographischer Schriften und Erzeugnisse	738	87,7	586	84,6	622	82,2	577	92,7	688	83,0

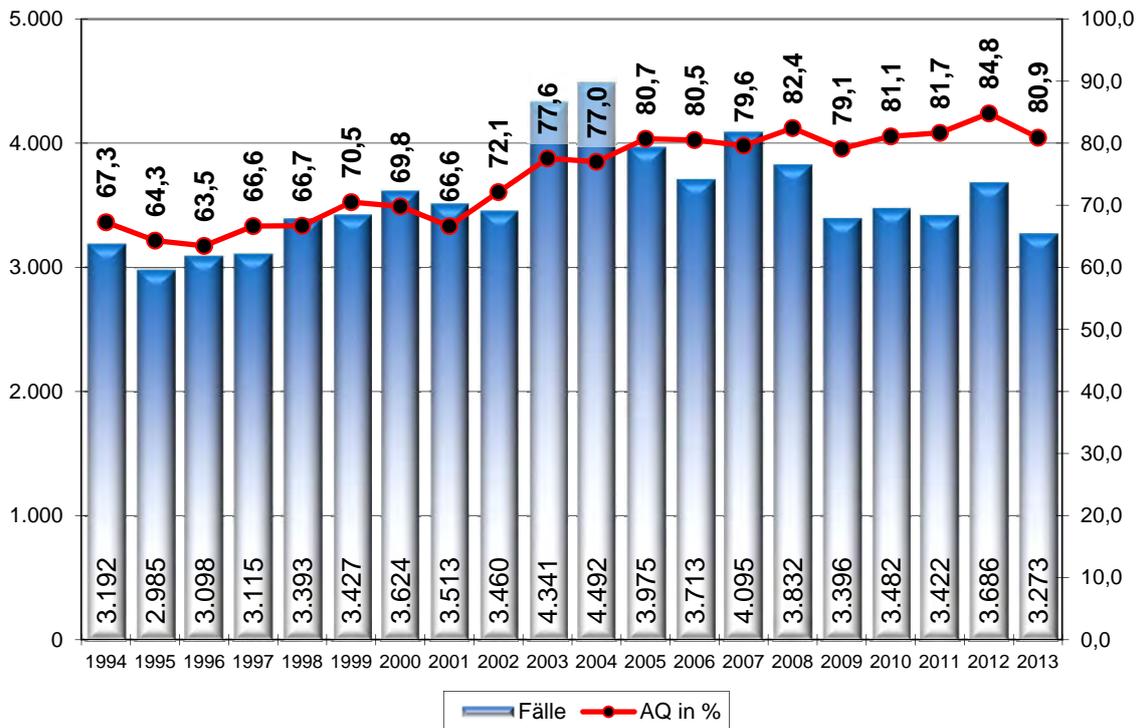
Struktur der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 2013



Langzeitvergleich Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	3.192	67,3	53	177	5,9 %
1995	2.985	64,3	50	-207	-6,5 %
1996	3.098	63,5	52	113	3,8 %
1997	3.115	66,6	52	17	0,5 %
1998	3.393	66,7	56	278	8,9 %
1999	3.427	70,5	57	34	1,0 %
2000	3.624	69,8	60	197	5,7 %
2001	3.513	66,6	58	-111	-3,1 %
2002	3.460	72,1	57	-53	-1,5 %
2003	4.341	77,6	71	881	25,5 %
2004	4.492	77,0	74	151	3,5 %
2005	3.975	80,7	65	-517	-11,5 %
2006	3.713	80,5	61	-262	-6,6 %
2007	4.095	79,6	67	382	10,3 %
2008	3.832	82,4	63	-263	-6,4 %
2009	3.396	79,1	56	-436	-11,4 %
2010	3.482	81,1	57	86	2,5 %
2011	3.422	81,7	56	-60	-1,7 %
2012	3.686	84,8	61	264	7,7 %
2013	3.273	80,9	54	-413	-11,2 %

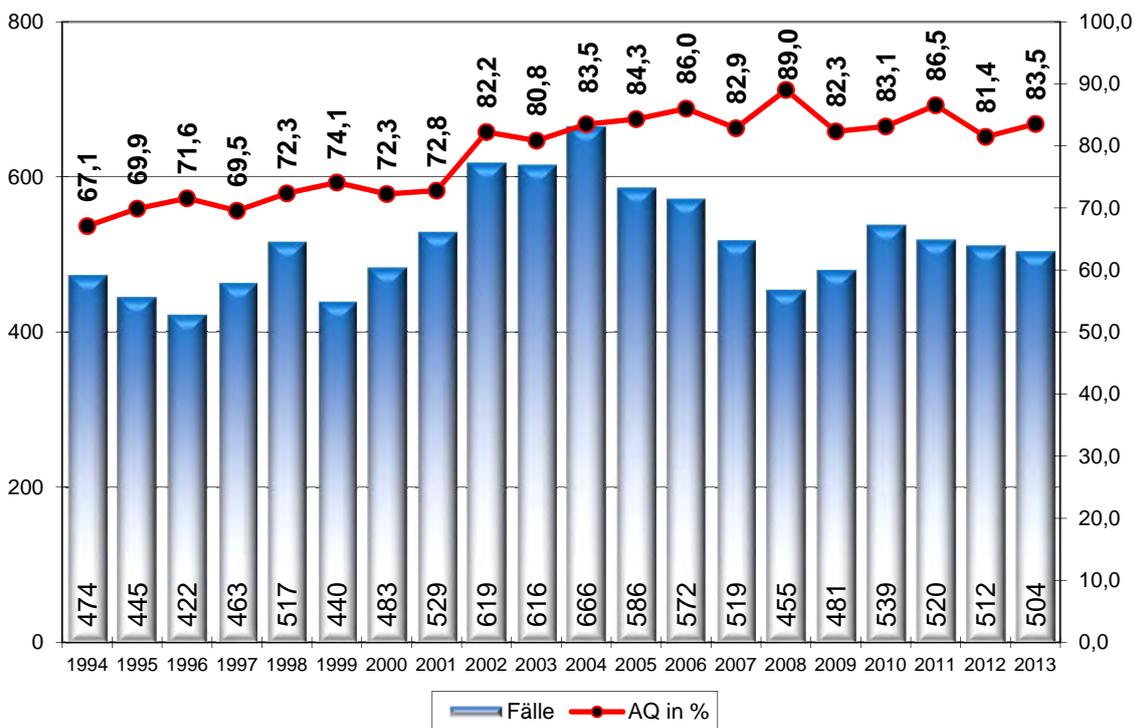
* Seit 2006 werden Fälle des Menschenhandels unter Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000 ff.) erfasst.



Langzeitvergleich Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	474	67,1	7,9	-30	-6,0 %
1995	445	69,9	7,4	-29	-6,1 %
1996	422	71,6	7,0	-23	-5,2 %
1997	463	69,5	7,7	41	9,7 %
1998	517	72,3	8,6	54	11,7 %
1999	440	74,1	7,3	-77	-14,9 %
2000	483	72,3	8,0	43	9,8 %
2001	529	72,8	8,7	46	9,5 %
2002	619	82,2	10,2	90	17,0 %
2003	616	80,8	10,1	-3	-0,5 %
2004	666	83,5	10,9	50	8,1 %
2005	586	84,3	9,6	-80	-12,0 %
2006	572	86,0	9,4	-14	-2,4 %
2007	519	82,9	8,5	-53	-9,3 %
2008	455	89,0	7,5	-64	-12,3 %
2009	481	82,3	7,9	26	5,7 %
2010	539	83,1	8,9	58	12,1 %
2011	520	86,5	8,6	-19	-3,5 %
2012	512	81,4	8,4	-8	-1,5 %
2013	504	83,5	8,4	-8	-1,6 %

* Seit dem 01.04.1998 sind auch besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung enthalten.



4.3 Rohheitsdelikte¹

Als Rohheitsdelikte werden die drei Fallgruppen **Raubdelikte**, **Körperverletzungsdelikte** und **Delikte gegen die persönliche Freiheit** erfasst. Die Anzahl der registrierten Rohheitsdelikte ist im Jahr 2013 von 43.394 auf 42.466 Fälle gesunken. Dies entspricht einer Abnahme von 928 Fällen (-2,1 %). Die Aufklärungsquote liegt bei 87,4 %.

4.3.1 Raubdelikte

In der Gesamtbetrachtung des Deliktsfeldes Raub/räuberische Erpressung ist festzustellen, dass die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten 2013 um 297 (-8,4 %) auf 3.248 Fälle gesunken ist. Die Aufklärungsquote liegt wie im Vorjahr bei 56,2 %.

Bei einer regionalen Betrachtung waren im Vergleichszeitraum in allen Zuständigkeitsbereichen der Polizeipräsidien leichte Fallabnahmen zu verzeichnen. Die höchsten Rückgänge waren im Polizeipräsidium Westhessen (-7,8 %) sowie im Polizeipräsidium Mittelhessen (-16,5 %) zu konstatieren.

Langfristig ist dieser Deliktsbereich weiterhin rückläufig und ist derzeit auf dem niedrigsten Stand seit über 20 Jahren.

Den größten Anteil aller Raubstraftaten machten **sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen** mit insgesamt 1.520 Fällen aus. Hier war ein Rückgang um 113 Straftaten zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote blieb mit 45,5 % (-0,1 %) gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Rückläufig waren auch **Raubüberfälle auf Spielhallen** um 17 auf 81 Straftaten (AQ 49,4 %) sowie **Raubüberfälle auf Kraftfahrer** von zehn auf 26 Straftaten (AQ 73,1 %).

Im Bereich der **Raubüberfälle in Wohnungen** wurde ein leicht rückläufiger Trend (-27 Fälle) auf 149 Fälle festgestellt. Die Aufklärungsquote verringerte sich um 3,0 Prozentpunkte auf 75,6 %. Auffällig ist, dass lediglich ein Viertel der registrierten Fälle vorsätzlich als Wohnungsraub geplant wurde. In den übrigen Fällen qualifizierten sich Straftaten wie z. B. Wohnungseinbruch oder versuchter Trickdiebstahl aufgrund der Entdeckung des Täters durch die Geschädigten.

Auch die Zahl der **Raubüberfälle auf Tankstellen** nahm im Vergleich zum Vorjahr um 15 auf 70 Fälle ab (-17,6 %). Die Aufklärungsquote belief sich auf 68,6 % (-3,2 Prozentpunkte). In den Zuständigkeitsbereichen der Polizeipräsidien Osthessen, Westhessen, Mittelhessen

¹ Beitrag unter Zuleistung des Sachgebiets 41 des HLKA (Auswertung)

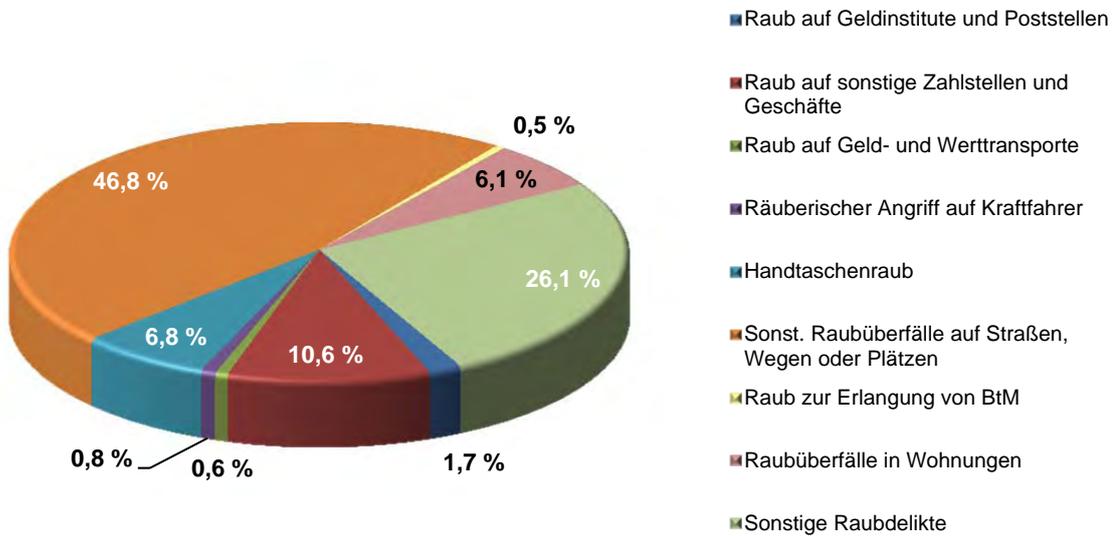
und Südhessen gelang es, mehrere durch Einzeltäter begangene Taten und Serien aufzuklären.

Im Deliktsbereich **Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen** wurde eine Zunahme um 18 auf 56 Fälle verzeichnet. Bei 46 der insgesamt 56 Fälle handelte es sich um Raubüberfälle zum Nachteil von Geldinstituten und in zehn Fällen um Raubüberfälle zum Nachteil von Postfilialen. Insgesamt wurden 48 Taten geklärt (AQ 85,7 %).

Raubdelikte

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Raubdelikte	3.846	54,9	3.574	56,2	3.705	56,0	3.545	56,2	3.248	56,2
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	69	81,2	35	80,0	30	63,3	38	57,9	56	85,7
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	413	49,2	456	52,4	486	53,9	435	59,8	343	56,6
Raub auf Geld- und Werttransporte	11	36,4	11	63,6	12	33,3	11	27,3	21	57,1
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	34	58,8	42	45,2	28	50,0	36	63,9	26	73,1
Handtaschenraub	328	28,4	285	30,9	289	33,2	244	95,0	222	39,2
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.731	48,5	1.560	49,2	1.696	49,1	1.633	45,6	1.520	45,5
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	12	75,0	20	90,0	5	80,0	15	86,7	16	75,0
Raubüberfälle in Wohnungen	176	80,7	199	73,9	232	70,7	224	78,6	197	75,6

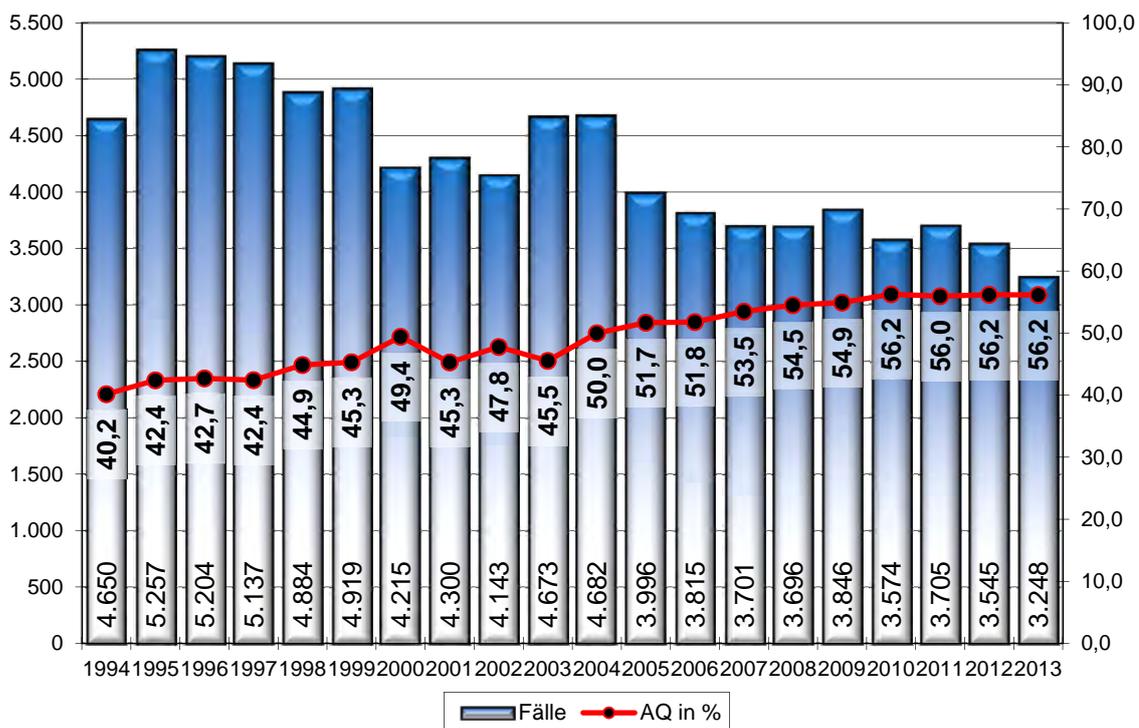
Struktur der Raubdelikte 2013



%-Angaben gerundet

Langzeitvergleich Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (210000)

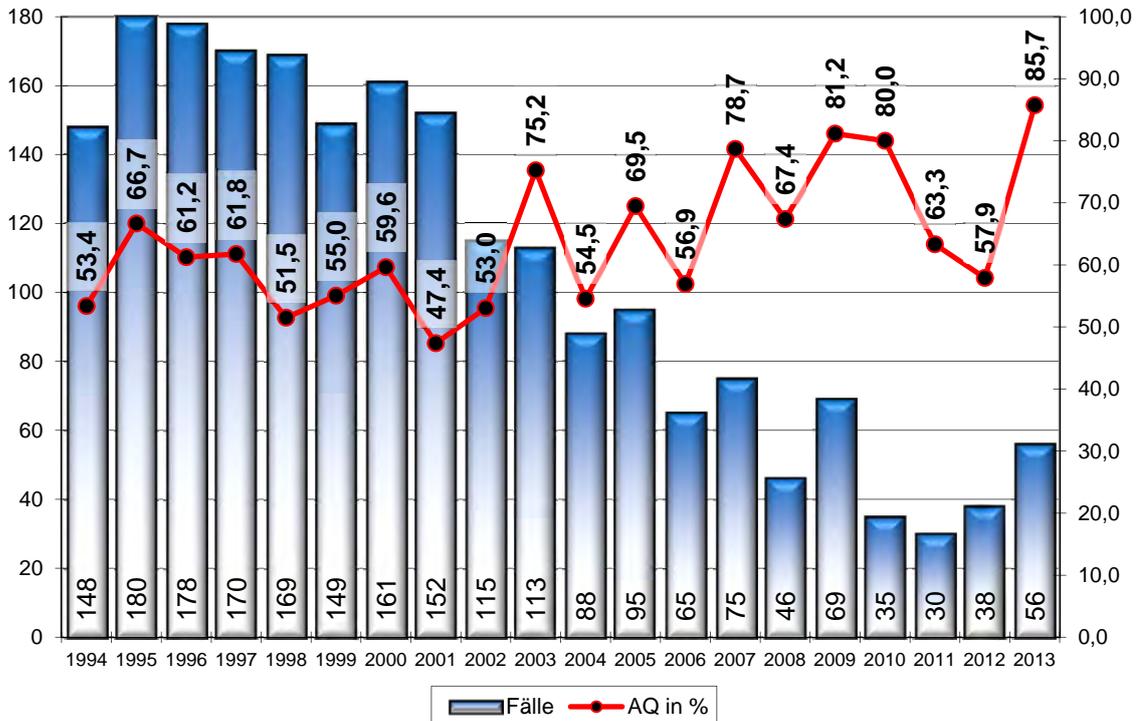
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	4.650	40,2	78	-383	-7,6 %
1995	5.257	42,4	88	607	13,1 %
1996	5.204	42,7	87	-53	-1,0 %
1997	5.137	42,4	85	-67	-1,3 %
1998	4.884	44,9	81	-253	-4,9 %
1999	4.919	45,3	82	35	0,7 %
2000	4.215	49,4	70	-704	-14,3 %
2001	4.300	45,3	71	85	2,0 %
2002	4.143	47,8	68	-157	-3,7 %
2003	4.673	45,5	77	530	12,8 %
2004	4.682	50,0	77	9	0,2 %
2005	3.996	51,7	66	-686	-14,7 %
2006	3.815	51,8	63	-181	-4,5 %
2007	3.701	53,5	61	-114	-3,0 %
2008	3.696	54,5	61	-5	-0,1 %
2009	3.846	54,9	63	150	4,1 %
2010	3.574	56,2	59	-272	-7,1 %
2011	3.705	56,0	61	131	3,7 %
2012	3.545	56,2	58	-160	-4,3 %
2013	3.248	56,2	54	-297	-8,4 %



Langzeitvergleich Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen (211000)

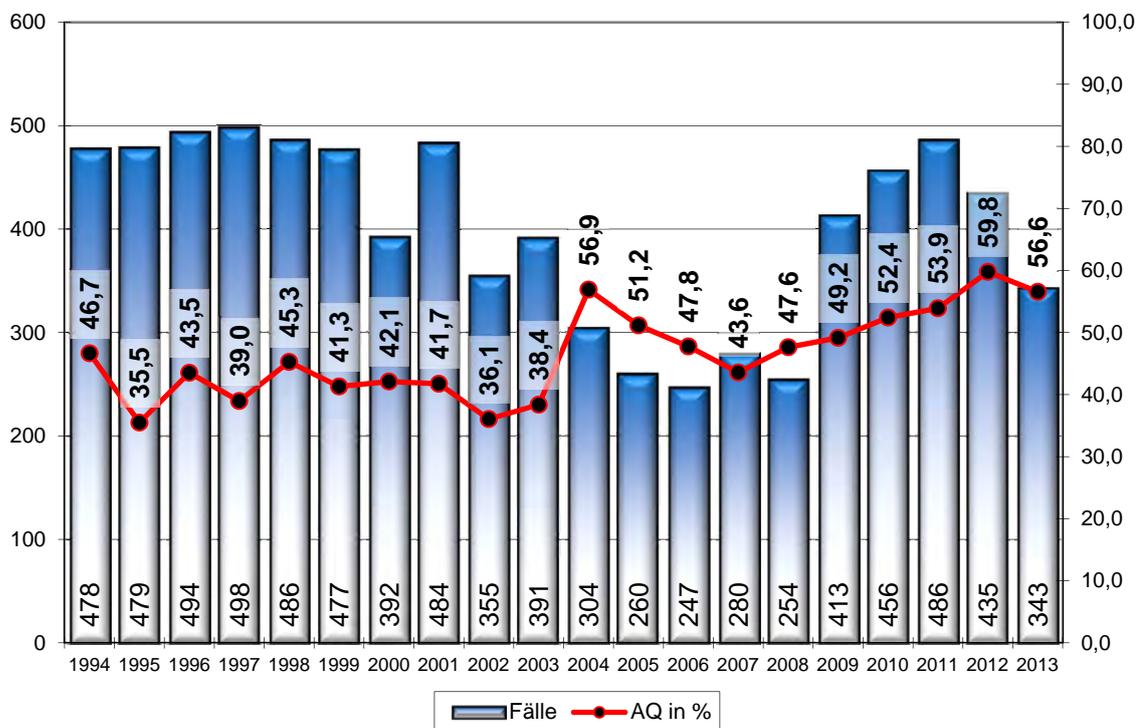
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	148	53,4	2,5	2	1,4 %
1995	180	66,7	3,0	32	21,6 %
1996	178	61,2	3,0	-2	-1,1 %
1997	170	61,8	2,8	-8	-4,5 %
1998	169	51,5	2,8	-1	-0,6 %
1999	149	55,0	2,5	-20	-11,8 %
2000	161	59,6	2,7	12	8,1 %
2001	152	47,4	2,5	-9	-5,6 %
2002	115	53,0	1,9	-37	-24,3 %
2003	113	75,2	1,9	-2	-1,7 %
2004	88	54,5	1,4	-25	-22,1 %
2005	95	69,5	1,6	7	8,0 %
2006	65	56,9	1,1	-30	-31,6 %
2007	75	78,7	1,2	10	15,4 %
2008	46	67,4	0,8	-29	-38,7 %
2009	69	81,2	1,1	23	50,0 %
2010	35	80,0	0,6	-34	-49,3 %
2011	30	63,3	0,5	-5	-14,3 %
2012	38	57,9	0,6	8	26,7 %
2013	56	85,7	0,9	18	47,4 %

* Seit dem 01.01.2001 ist eine neue Aufteilung der „Poststellen“ in „Postfilialen und -agenturen“ erfolgt.



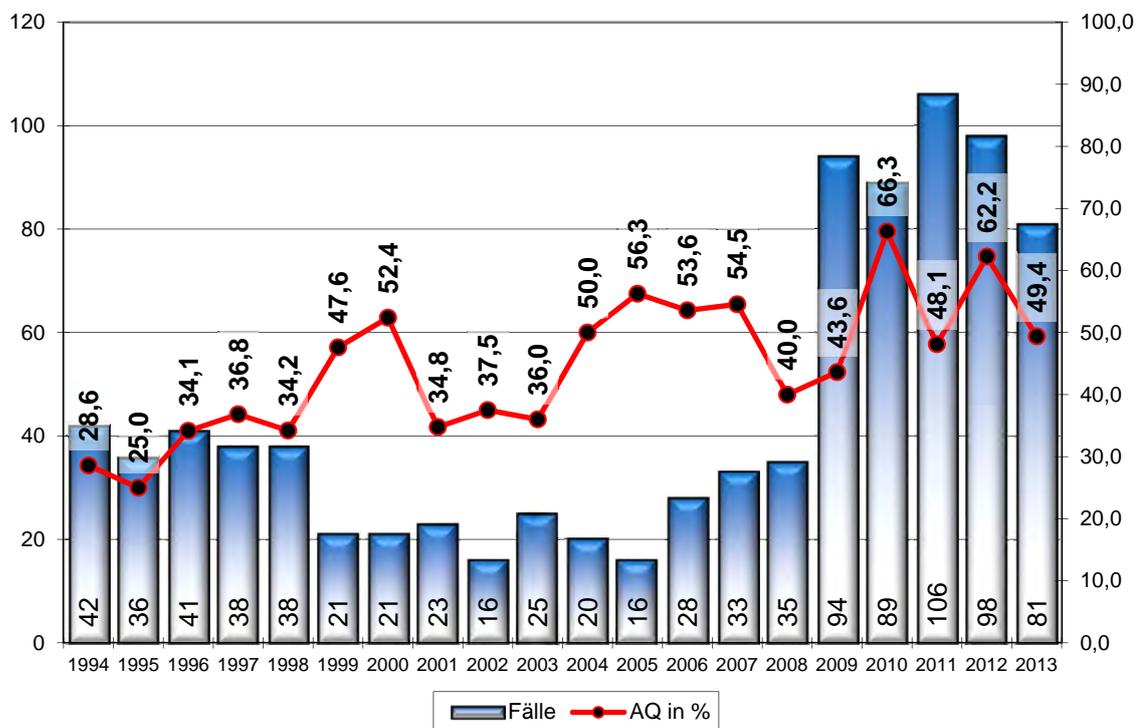
Langzeitvergleich Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte (212000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	478	46,7	8,0	-84	-14,9 %
1995	479	35,5	8,0	1	0,2 %
1996	494	43,5	8,2	15	3,1 %
1997	498	39,0	8,3	4	0,8 %
1998	486	45,3	8,1	-12	-2,4 %
1999	477	41,3	7,9	-9	-1,9 %
2000	392	42,1	6,5	-85	-17,8 %
2001	484	41,7	8,0	92	23,5 %
2002	355	36,1	5,8	-129	-26,7 %
2003	391	38,4	6,4	36	10,1 %
2004	304	56,9	5,0	-87	-22,3 %
2005	260	51,2	4,3	-44	-14,5 %
2006	247	47,8	4,1	-13	-5,0 %
2007	280	43,6	4,6	33	13,4 %
2008	254	47,6	4,2	-26	-9,3 %
2009	413	49,2	6,8	159	62,6 %
2010	456	52,4	7,5	43	10,4 %
2011	486	53,9	8,0	30	6,6 %
2012	435	59,8	7,1	-51	-10,5 %
2013	343	56,6	5,7	-92	-21,1 %



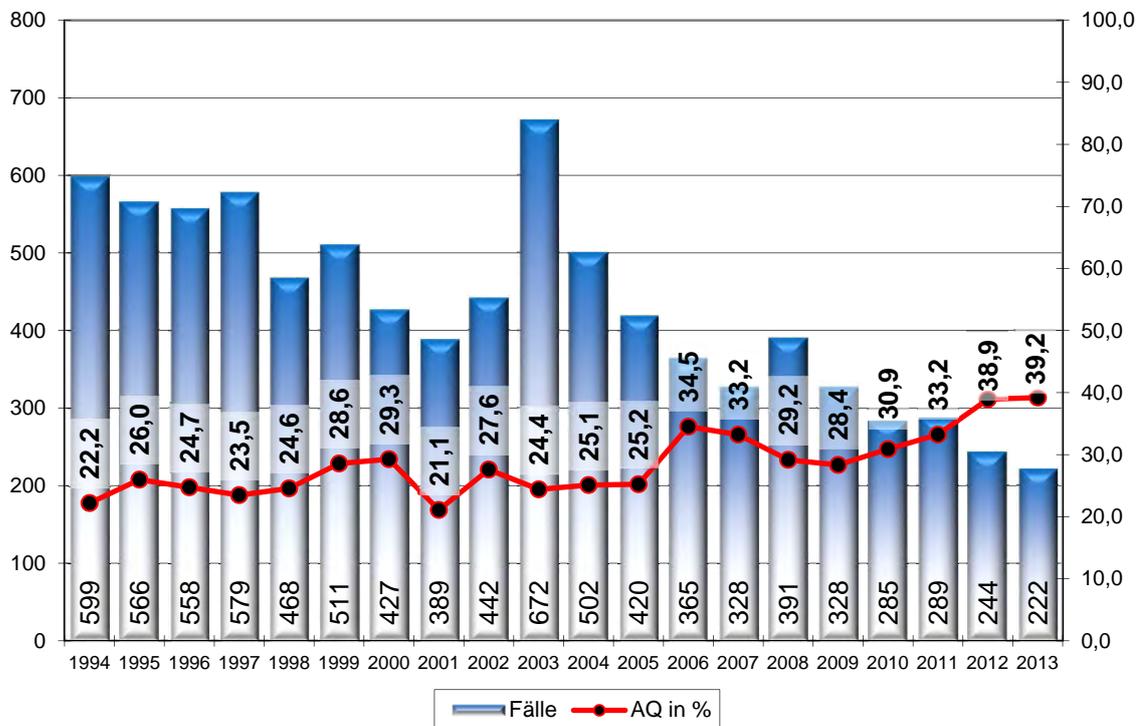
Langzeitvergleich Raub auf Spielhallen (212100)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	42	28,6	0,7	5	13,5 %
1995	36	25,0	0,6	-6	-14,3 %
1996	41	34,1	0,7	5	13,9 %
1997	38	36,8	0,6	-3	-7,3 %
1998	38	34,2	0,6	0	0,0 %
1999	21	47,6	0,3	-17	-44,7 %
2000	21	52,4	0,3	0	0,0 %
2001	23	34,8	0,4	2	9,5 %
2002	16	37,5	0,3	-7	-30,4 %
2003	25	36,0	0,4	9	56,3 %
2004	20	50,0	0,3	-5	-20,0 %
2005	16	56,3	0,3	-4	-20,0 %
2006	28	53,6	0,5	12	75,0 %
2007	33	54,5	0,5	5	17,9 %
2008	35	40,0	0,6	2	6,1 %
2009	94	43,6	1,5	59	168,6 %
2010	89	66,3	1,5	-5	-5,3 %
2011	106	48,1	1,7	17	19,1 %
2012	98	62,2	1,6	-8	-7,5 %
2013	81	49,4	1,3	-17	-17,3 %



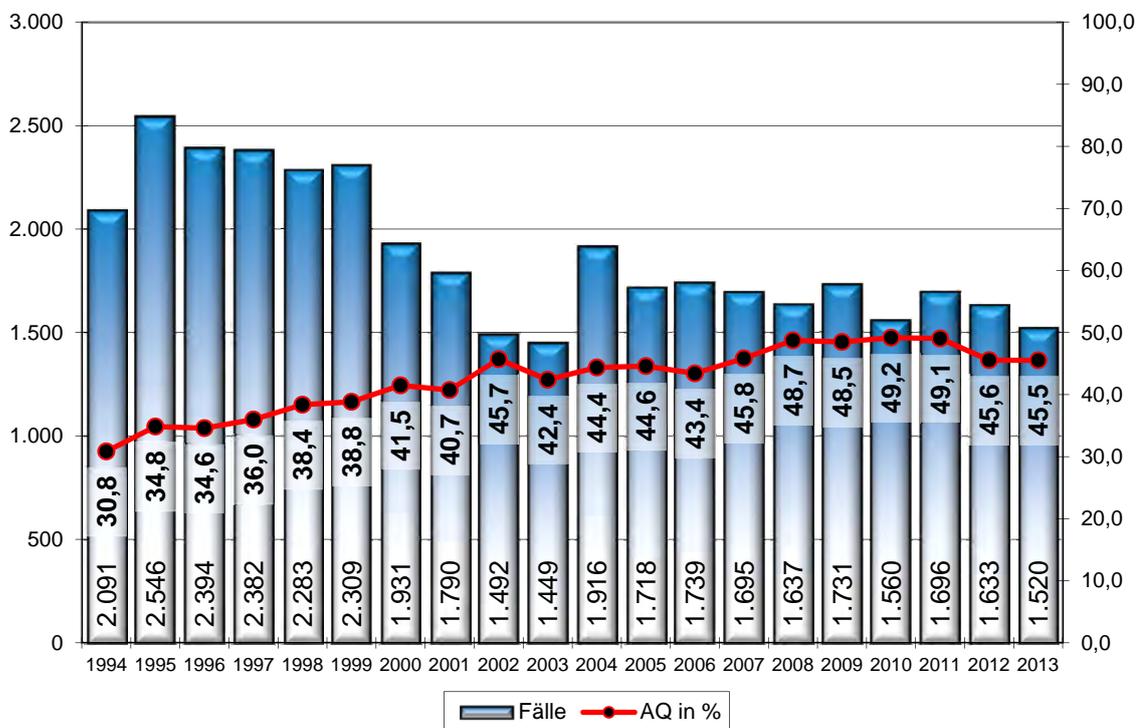
Langzeitvergleich Handtaschenraub (216000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	599	22,2	10,0	-51	-7,8 %
1995	566	26,0	9,5	-33	-5,5 %
1996	558	24,7	9,3	-8	-1,4 %
1997	579	23,5	9,6	21	3,8 %
1998	468	24,6	7,8	-111	-19,2 %
1999	511	28,6	8,5	43	9,2 %
2000	427	29,3	7,1	-84	-16,4 %
2001	389	21,1	6,4	-38	-8,9 %
2002	442	27,6	7,3	53	13,6 %
2003	672	24,4	11,0	230	52,0 %
2004	502	25,1	8,2	-170	-25,3 %
2005	420	25,2	6,9	-82	-16,3 %
2006	365	34,5	6,0	-55	-13,1 %
2007	328	33,2	5,4	-37	-10,1 %
2008	391	29,2	6,4	63	19,2 %
2009	328	28,4	5,4	-63	-16,1 %
2010	285	30,9	4,7	-43	-13,1 %
2011	289	33,2	4,8	4	1,4 %
2012	244	38,9	4,0	-45	-15,6 %
2013	222	39,2	3,7	-22	-9,0 %



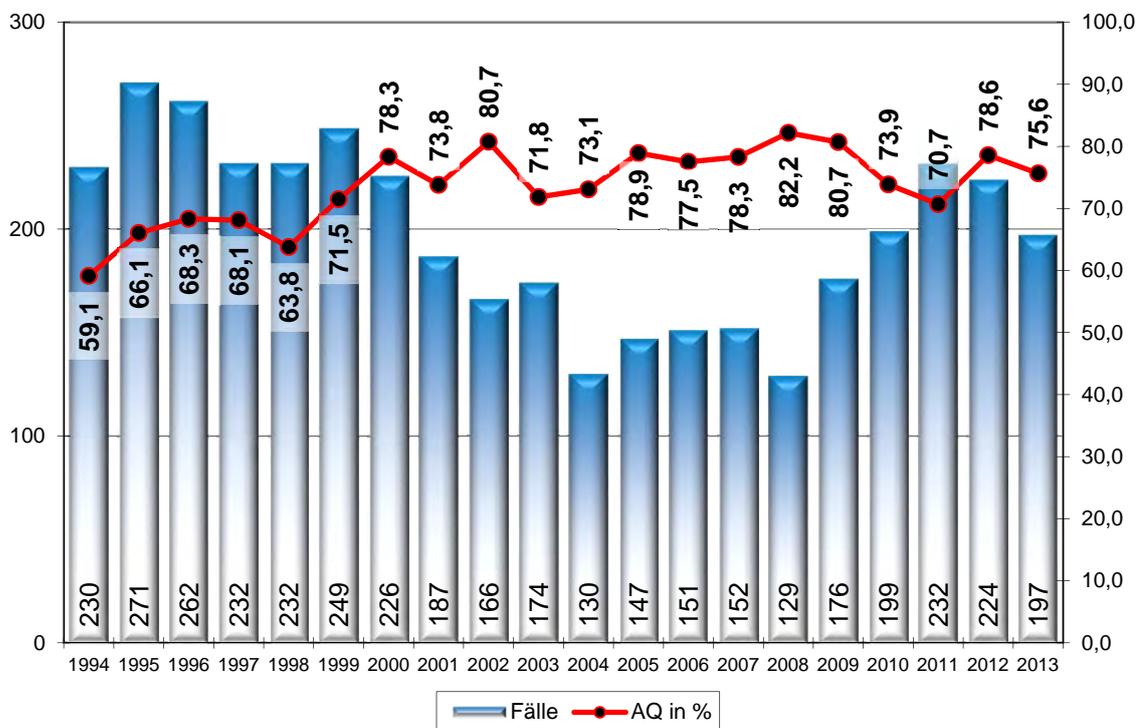
Langzeitvergleich Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (217000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	2.091	30,8	35	-38	-1,8 %
1995	2.546	34,8	43	455	21,8 %
1996	2.394	34,6	40	-152	-6,0 %
1997	2.382	36,0	40	-12	-0,5 %
1998	2.283	38,4	38	-99	-4,2 %
1999	2.309	38,8	38	26	1,1 %
2000	1.931	41,5	32	-378	-16,4 %
2001	1.790	40,7	29	-141	-7,3 %
2002	1.492	45,7	25	-298	-16,6 %
2003	1.449	42,4	24	-43	-2,9 %
2004	1.916	44,4	31	467	32,2 %
2005	1.718	44,6	28	-198	-10,3 %
2006	1.739	43,4	29	21	1,2 %
2007	1.695	45,8	28	-44	-2,5 %
2008	1.637	48,7	27	-58	-3,4 %
2009	1.731	48,5	29	94	5,7 %
2010	1.560	49,2	26	-171	-9,9 %
2011	1.696	49,1	28	136	8,7 %
2012	1.633	45,6	27	-63	-3,7 %
2013	1.520	45,5	25	-113	-6,9 %



Langzeitvergleich Raubüberfälle in Wohnungen (219000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	230	59,1	3,9	15	7,0 %
1995	271	66,1	4,5	41	17,8 %
1996	262	68,3	4,4	-9	-3,3 %
1997	232	68,1	3,8	-30	-11,5 %
1998	232	63,8	3,8	0	0,0 %
1999	249	71,5	4,1	17	7,3 %
2000	226	78,3	3,7	-23	-9,2 %
2001	187	73,8	3,1	-39	-17,3 %
2002	166	80,7	2,7	-21	-11,2 %
2003	174	71,8	2,9	8	4,8 %
2004	130	73,1	2,1	-44	-25,3 %
2005	147	78,9	2,4	17	13,1 %
2006	151	77,5	2,5	4	2,7 %
2007	152	78,3	2,5	1	0,7 %
2008	129	82,2	2,1	-23	-15,1 %
2009	176	80,7	2,9	47	36,4 %
2010	199	73,9	3,3	23	13,1 %
2011	232	70,7	3,8	33	16,6 %
2012	224	78,6	3,7	-8	-3,4 %
2013	197	75,6	3,3	-27	-12,1 %



4.3.2 Körperverletzungen

Bei den Körperverletzungen sind die Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr um 441 auf 28.952 Fälle (-1,5 %) leicht gesunken. Traditionell ist die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich mit 89,7 % sehr hoch.

Nahezu zwei Drittel aller Körperverletzungen waren **vorsätzliche leichte** (19.182 Fälle) bzw. **fahrlässige Körperverletzungsdelikte** (844 Fälle). Die Zahl der **gefährlichen oder schweren Körperverletzungen** sank mit 7.170 Straftaten um 533 Fälle gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Körperverletzungen spielen sogenannte **Beziehungsdelikte** eine beachtliche Rolle. In Fällen der gefährlichen und schweren Körperverletzung bestanden in 44,5 % und bei der (vorsätzlichen leichten) Körperverletzung in 62,7 % der Fälle Beziehungen zwischen Opfer und Tatverdächtigen. Nach wie vor stellen Körperverletzungsdelikte den größten Anteil aller Fälle von **häuslicher Gewalt**² dar. Im Jahr 2013 waren 76,4 % (5.856 Fälle) der Fälle von häuslicher Gewalt Körperverletzungsdelikte.

Bei den **Misshandlungen von Schutzbefohlenen** konnte erneut ein Rückgang der Fallzahlen verzeichnet werden. Im Jahr 2013 wurden 341 Fälle (-2,3 %) registriert. Dagegen stiegen die Fallzahlen im Bereich der **Misshandlungen von Kindern** um 27 auf 243 Fälle (+12,5 %).

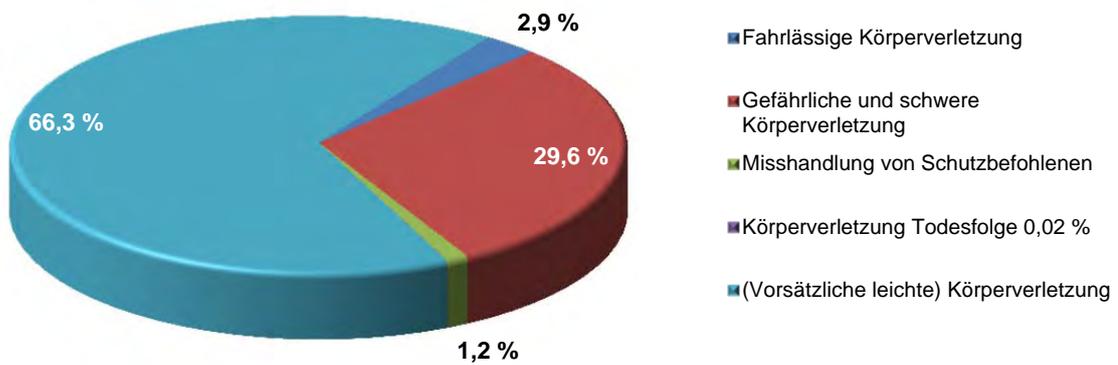
Da die Tatverdächtigen überwiegend aus der Familie (Verwandtschaft) oder dem Bekanntenkreis (96,8 %) des betroffenen Kindes stammen, ist allerdings von einem hohen Dunkelfeld auszugehen.

² Weitere Ausführungen zum Thema „Häusliche Gewalt“ können dem Jahresbericht „Häusliche Gewalt/Stalking 2013“ des HLKA entnommen werden.

Körperverletzungsdelikte

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Körperverletzungsdelikte	29.748	89,8	29.847	90,2	29.302	90,4	29.393	90,0	28.952	89,7
Körperverletzung mit Todesfolge	6	83,3	3	100	2	100	3	100	5	100
Gefährliche und schwere Körperverletzung	9.881	84,5	9.922	85,1	9.316	85,4	9.113	84,2	8.580	83,6
Misshandlung von Schutzbefohlenen	325	97,8	393	97,2	390	95,4	349	97,4	341	97,1
<u>davon:</u>										
Misshandlung von Kindern	207	99,0	263	97,7	261	98,1	216	96,8	243	97,9
Vorsätzliche, leichte Körperverletzung	18.798	92,6	18.728	92,9	18.718	93,0	19.118	92,8	19.182	92,6
Fahrlässige Körperverletzung	738	87,4	801	87,3	876	86,5	810	87,3	844	84,1

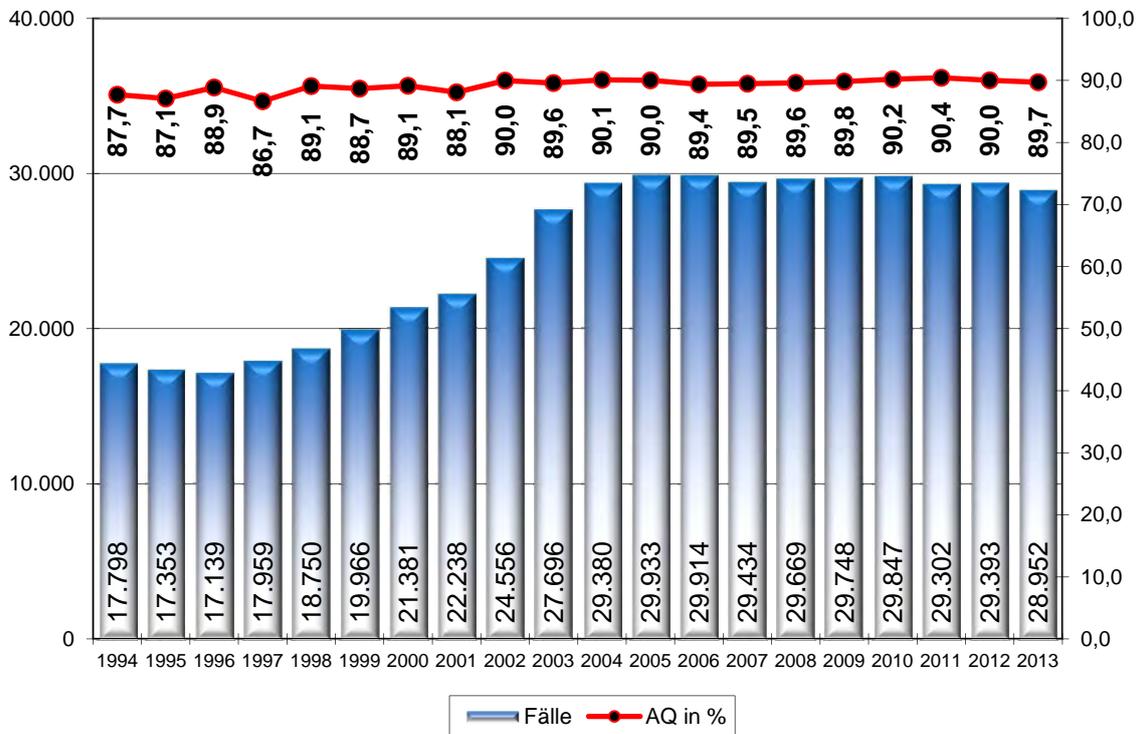
Struktur der Körperverletzungsdelikte 2013



%-Angaben gerundet

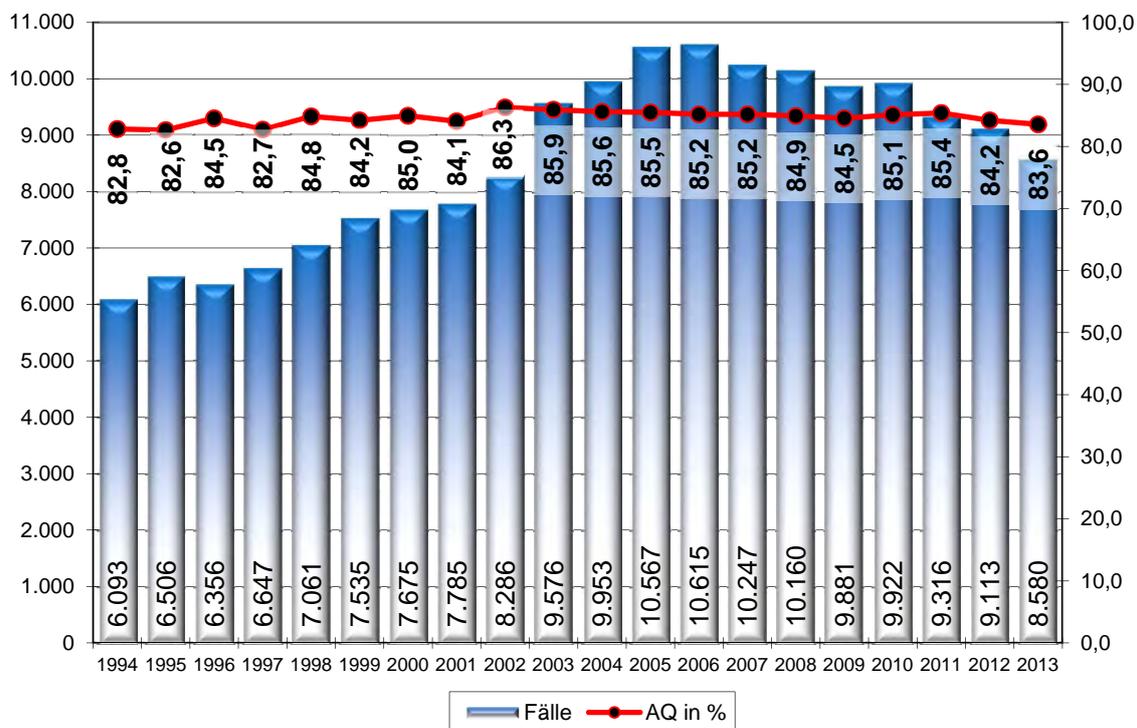
Langzeitvergleich Körperverletzung (220000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	17.798	87,7	298	124	0,7 %
1995	17.353	87,1	290	-445	-2,5 %
1996	17.139	88,9	285	-214	-1,2 %
1997	17.959	86,7	298	820	4,8 %
1998	18.750	89,1	311	791	4,4 %
1999	19.966	88,7	331	1.216	6,5 %
2000	21.381	89,1	353	1.415	7,1 %
2001	22.238	88,1	366	857	4,0 %
2002	24.556	90,0	404	2.318	10,4 %
2003	27.696	89,6	455	3.140	12,8 %
2004	29.380	90,1	482	1.684	6,1 %
2005	29.933	90,0	491	553	1,9 %
2006	29.914	89,4	491	-19	-0,1 %
2007	29.434	89,5	484	-480	-1,6 %
2008	29.669	89,6	489	235	0,8 %
2009	29.748	89,8	490	79	0,3 %
2010	29.847	90,2	492	99	0,3 %
2011	29.302	90,4	483	-545	-1,8 %
2012	29.393	90,0	482	91	0,3 %
2013	28.952	89,7	481	-441	-1,5 %



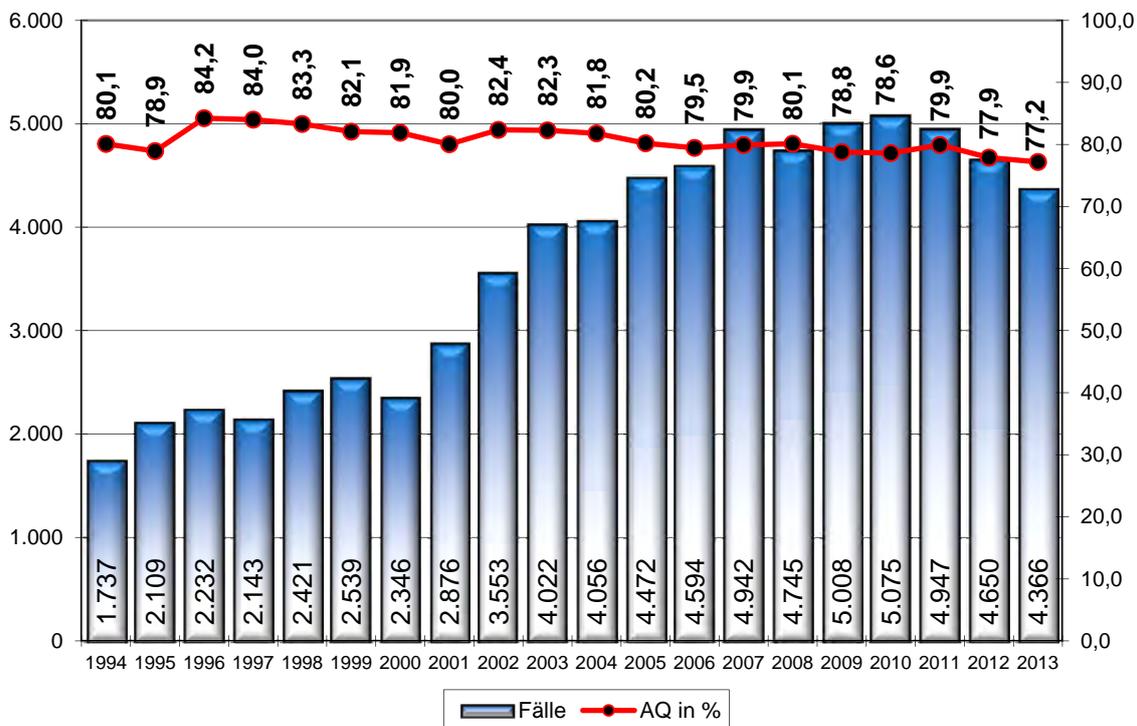
Langzeitvergleich Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	6.093	82,8	102	-57	-0,9 %
1995	6.506	82,6	109	413	6,8 %
1996	6.356	84,5	106	-150	-2,3 %
1997	6.647	82,7	110	291	4,6 %
1998	7.061	84,8	117	414	6,2 %
1999	7.535	84,2	125	474	6,7 %
2000	7.675	85,0	127	140	1,9 %
2001	7.785	84,1	128	110	1,4 %
2002	8.286	86,3	136	501	6,4 %
2003	9.576	85,9	157	1.290	15,6 %
2004	9.953	85,6	163	377	3,9 %
2005	10.567	85,5	173	614	6,2 %
2006	10.615	85,2	174	48	0,5 %
2007	10.247	85,2	169	-368	-3,5 %
2008	10.160	84,9	167	-87	-0,8 %
2009	9.881	84,5	163	-279	-2,7 %
2010	9.922	85,1	164	41	0,4 %
2011	9.316	85,4	154	-606	-6,1 %
2012	9.113	84,2	150	-203	-2,2 %
2013	8.580	83,6	143	-533	-5,8 %



Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (222100)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	1.737	80,1	29	-20	-1,1 %
1995	2.109	78,9	35	372	21,4 %
1996	2.232	84,2	37	123	5,8 %
1997	2.143	84,0	36	-89	-4,0 %
1998	2.421	83,3	40	278	13,0 %
1999	2.539	82,1	42	118	4,9 %
2000	2.346	81,9	39	-193	-7,6 %
2001	2.876	80,0	47	530	22,6 %
2002	3.553	82,4	58	677	23,5 %
2003	4.022	82,3	66	469	13,2 %
2004	4.056	81,8	67	34	0,8 %
2005	4.472	80,2	73	416	10,3 %
2006	4.594	79,5	75	122	2,7 %
2007	4.942	79,9	81	348	7,6 %
2008	4.745	80,1	78	-197	-4,0 %
2009	5.008	78,8	83	263	5,5 %
2010	5.075	78,6	84	67	1,3 %
2011	4.947	79,9	82	-128	-2,5 %
2012	4.650	77,9	76	-297	-6,0 %
2013	4.366	77,2	73	-284	-6,1 %



4.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben um 190 auf 10.266 Fälle (-1,8 %) abgenommen. Dies betraf insbesondere die Fälle von **Bedrohung** mit einem Rückgang von 201 auf 5.088 Fälle und **Nötigung im Straßenverkehr** mit einem Rückgang von 54 auf 1.865 Fälle. **Sonstige Nötigungsdelikte** hingegen nahmen um 41 auf 1.428 Fälle zu.

Den weitaus größten Teil machten in diesem Deliktsbereich die Straftaten **Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung „Stalking“³** mit insgesamt 97,5 % aus.

Der **Erpresserische Menschenraub** (Vorjahr fünf Fälle) und die **Zwangsheirat** (Vorjahr sechs Fälle) nahmen um je einen Fall zu. Die Aufklärungsquote bei beiden Delikten betrug 100,0 %.

In 57,0 % der Straftaten gegen die persönliche Freiheit konnte eine Verbindung zwischen Täter und Opfer nachgewiesen werden. Dabei betrug der Anteil weiblicher Opfer 48,0 % und der männlichen Opfer 52,0 %.

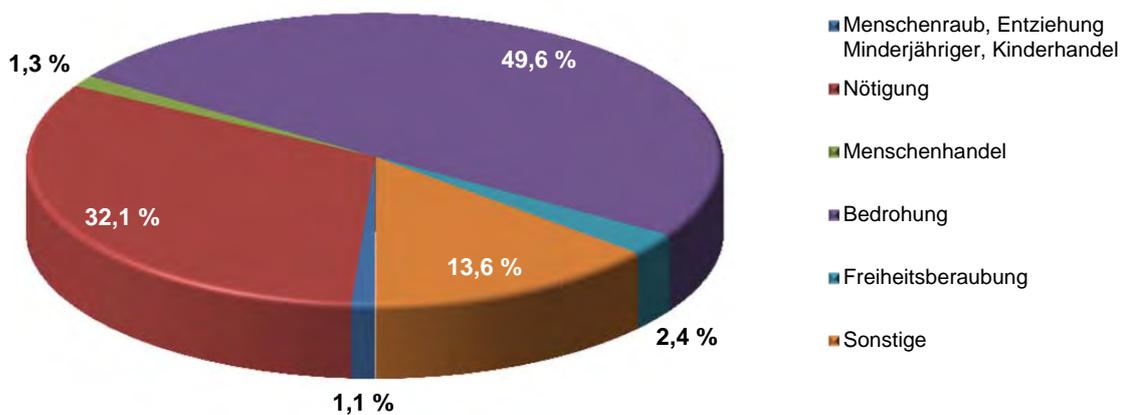
³ Weitere Ausführungen zum Thema Stalking können dem Jahresbericht „Häusliche Gewalt/Stalking 2013“ des HLKA entnommen werden.

Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11.882	89,7	11.392	90,2	10.551	90,7	10.456	90,5	10.266	91,0
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	116	94,8	126	92,1	123	90,2	101	89,1	112	93,8
Freiheitsberaubung	308	93,5	250	92,0	268	93,3	277	93,1	250	91,6
Nötigung	3.671	88,2	3.657	88,4	3.459	88,8	3.306	88,0	3.293	86,9
Bedrohung	5.725	90,6	5.484	91,2	5.132	92,0	5.289	91,9	5.088	93,2
Nachstellung (Stalking) *	1.994	89,2	1.783	90,5	1.487	90,3	1.399	91,4	1.376	91,8
Erpresserischer Menschenraub	8	87,5	8	100,0	5	60,0	5	80,0	6	100,0
Geiselnahme	0	0,0	1	100,0	4	100,0	1	100,0	3	33,3
Menschenhandel **	60	91,7	83	88,0	73	86,3	71	83,1	131	95,4

* Neuer Straftatenschlüssel seit 31.03.2007 ** Straftatenschlüssel 895000

Struktur der Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2013

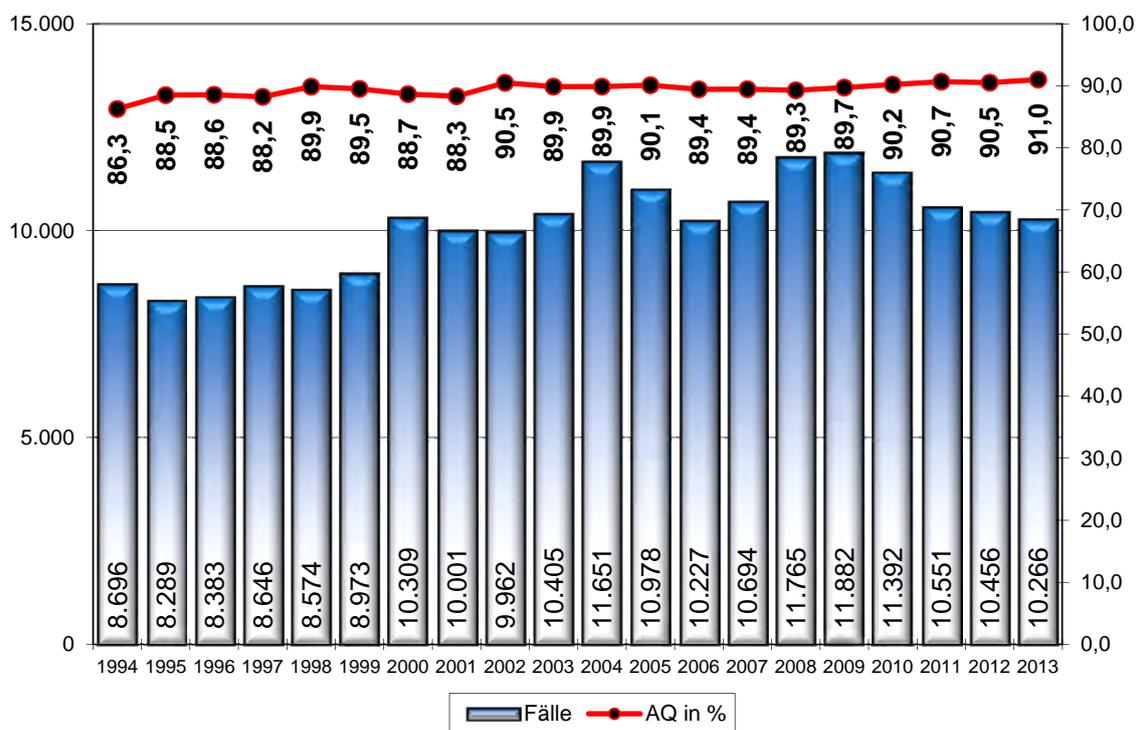


%-Angaben gerundet

Langzeitvergleich Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	8.696	86,3	146	540	6,6 %
1995	8.289	88,5	139	-407	-4,7 %
1996	8.383	88,6	139	94	1,1 %
1997	8.646	88,2	143	263	3,1 %
1998	8.574	89,9	142	-72	-0,8 %
1999	8.973	89,5	149	399	4,7 %
2000	10.309	88,7	170	1.336	14,9 %
2001	10.001	88,3	165	-308	-3,0 %
2002	9.962	90,5	164	-39	-0,4 %
2003	10.405	89,9	171	443	4,4 %
2004	11.651	89,9	191	1.246	12,0 %
2005	10.978	90,1	180	-673	-5,8 %
2006	10.227	89,4	168	-751	-6,8 %
2007	10.694	89,4	176	467	4,6 %
2008	11.765	89,3	194	1.071	10,0 %
2009	11.882	89,7	196	117	1,0 %
2010	11.392	90,2	188	-490	-4,1 %
2011	10.551	90,7	174	-841	-7,4 %
2012	10.456	90,5	172	-95	-0,9 %
2013	10.266	91,0	171	-190	-1,8 %

Seit 2006 sind auch Fälle des Menschenhandels enthalten.

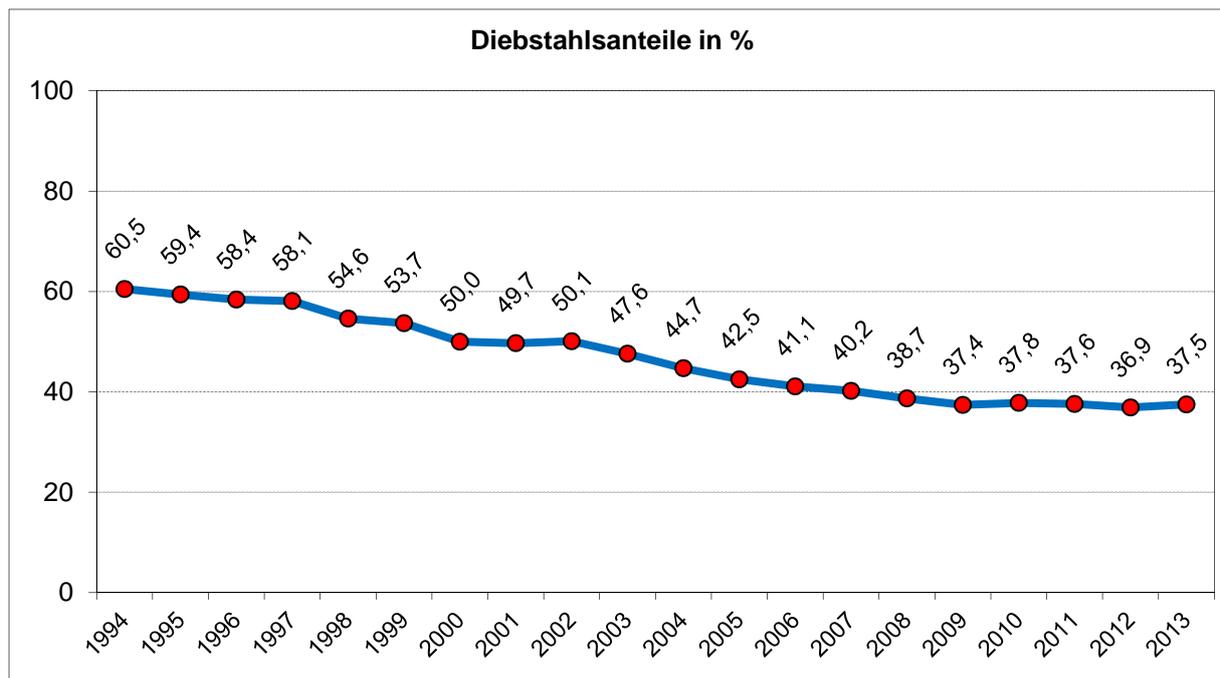


4.4 Diebstahlskriminalität⁴

Der Anteil des **Diebstahls insgesamt** an der registrierten Kriminalität betrug im Berichtsjahr 37,5 %. Insgesamt waren 657 Fälle weniger als im Vorjahr zu verzeichnen (-0,5 %).

Die Zahlen des sogenannten **einfachen Diebstahls** (ohne erschwerende Umstände) sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (-0,8 %). Dadurch konnte der niedrigste Wert seit 1977 erreicht werden.

Demgegenüber blieben die Zahlen des **schweren Diebstahls** (unter erschwerenden Umständen) mit 62.004 Fällen gegenüber dem Vorjahr unverändert. Wie auch im Jahr 2012 handelt es sich um den niedrigsten Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971. Der Anteil des schweren Diebstahls an der Gesamtkriminalität betrug 16,0 %. Die Aufklärungsquote ging um 0,3 Prozentpunkte auf 19,8 % zurück.



Diebstahl von Kraftwagen

Seit dem Höchststand im Jahr 1993 (12.860 Fälle) gingen die Fallzahlen in diesem Bereich um fast 90 % zurück. 2013 wurden in Hessen insgesamt 1.440 Diebstähle von Kraftwagen, davon 1.129 Fälle (-8 Fälle) des schweren Diebstahls von Kraftwagen, registriert.

⁴ Beitrag unter Zuleistung des Sachgebiets 412 des HLKA (Auswertung Gewalt- und Eigentumskriminalität).

Die Aufklärungsquote blieb mit 26,9 % unverändert. Gegenüber dem Vorjahr wurde insgesamt ein Rückgang um 43 Fälle (-2,9 %) festgestellt. Beim schweren Diebstahl von Kraftwagen wurden acht Fälle weniger erfasst.

Ermittlungen richteten sich, wie auch in den Vorjahren, meist gegen osteuropäische Tätergruppierungen. Die Präferenzen der Täter lagen auf hochwertigen PKW. Während in den vergangenen Jahren die Anzahl der auf Dauer entwendeten Fahrzeuge der Marke BMW (insbesondere Typ BMW X5, X6 und 5er-Baureihe) stetig anstieg, war in 2013 in diesem Segment ein leicht rückläufiger Trend zu beobachten. Der Schwerpunkt der Tatorte lag im Rhein-Main-Gebiet. Die Hauptabsatzmärkte für die Fahrzeuge dürften sich weiterhin im Bereich Osteuropas befinden.

Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen war ein Rückgang um 270 Fälle auf 13.873 Fälle (-1,9 %) zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf die Entwicklung des schweren Diebstahls in/aus Kraftfahrzeugen (-260 auf 10.682 Fälle) zurückzuführen ist.

Der Höchstwert der Fallzahlen wurde im Jahr 1987 mit 103.552 Fällen registriert. Seit 1992 ist eine stetig rückläufige Entwicklung feststellbar. Im Jahr 2013 konnte der bislang niedrigste Wert seit Einführung der EDV im Jahre 1971 verzeichnet werden.

Diebstahl in/aus Wohnungen

Der Diebstahl in/aus Wohnungen (einfache und schwere Fälle) stieg insgesamt um 347 auf 14.668 Fälle (+2,4 %).

Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Durch die Gesamtheit der vielfältigen strategischen und operativen Maßnahmen bei der Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls (WED) ist es der hessischen Polizei 2013 gelungen, dem bundesweiten Trend einer erheblichen Steigerung der Fallzahlen entgegenzuwirken. Insgesamt wurde eine geringe Erhöhung von 225 Fällen (+2,1 %) auf 10.795 Wohnungseinbrüche konstatiert. Die Aufklärungsquote sank um 1,3 Prozentpunkte auf 19,4 %. Diese Entwicklung war dem spürbar zunehmenden Zustrom von reisenden Tätern sowie professionellen Tätergruppen u. a. aus dem Bereich der ost-/südosteuropäischen Staaten und dem nach wie vor hohen Anteil ortsansässiger Mehrfach- und Intensivtäter zuzurechnen.

Bei 41,8 % (4.511 Fälle) mussten die Täter ihr Vorhaben bereits im Versuchsstadium abbrechen, es kam nicht zur Tatvollendung. Die hessische Polizei reagierte, basierend auf einer stetigen Lageanalyse des HLKA und der Polizeipräsidien, brennpunktorientiert mit

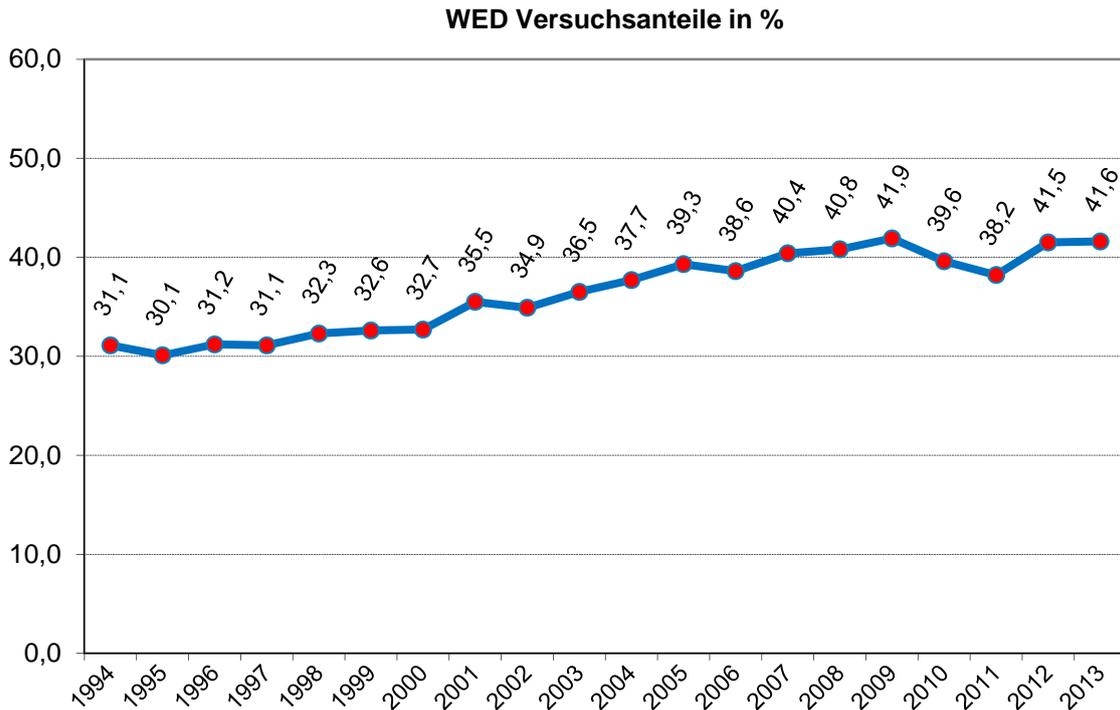
starken Kräften auf aktuelle Entwicklungen. Das HLKA wirkte bei der Erstellung einer bundesweiten Bekämpfungsstrategie in einer Bund-Länder-Projektgruppe mit, die auf den täterorientierten Ermittlungsansatz und das Erkennen von länderübergreifenden Tatserien abzielte, z. B. bei hochmobilen, internationalen Täterstrukturen, die zur bandenmäßigen Straftatenbegehung anreisen.

Ermittlungserfolge im Bereich des WED:

Dem PP Frankfurt/Main (AG Columbus) gelang im Januar die Festnahme von vier kolumbianischen Wohnungseinbrechern, die durch eine Residentin logistisch unterstützt wurden. Ihnen wurden mehrere Wohnungseinbrüche zugeordnet. Bereits im Februar erfolgte die rechtskräftige Verurteilung durch das LG Frankfurt/Main.

Im Bereich des PP Südosthessen wurde gegen zwölf Beschuldigte ermittelt. Diese verübten insgesamt 49 Straftaten in Rodenbach, Hanau und Neuberg. Ferner wurde gegen eine serbisch/bosnische Tätergruppierung ermittelt. Den Tätern konnten insgesamt 55 Straftaten nachgewiesen werden. Der Tatschwerpunkt lag im Rhein-Main-Gebiet und in Rheinland-Pfalz.

Weiterhin führten umfangreiche Ermittlungen des PP Westhessen beginnend im November 2012 zur Festnahme eines überörtlich agierenden Wohnungseinbrechers. Dem serbischen Staatsangehörigen konnten im Laufe des in 2013 weiter geführten Ermittlungsverfahrens 176 Wohnungseinbrüche zugeordnet werden. Der Schwerpunkt der Taten lag im Main-Taunus-Gebiet. Ermittlungen ergaben, dass dieser Täter offensichtlich seinen Lebensunterhalt ausschließlich durch die Begehung von Wohnungseinbrüchen finanzierte.



Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen

Im Segment des schweren Diebstahls aus gewerblichen Objekten (Einbruchdiebstahl) konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum das Straftatenaufkommen um 572 (-7,4 %) auf 7.120 Fälle reduziert und die AQ um 1,5 Prozentpunkte auf 24,9 % gesteigert werden.

Ein Grund für die rückläufigen Fallzahlen in 2013 im Bereich des gewerblichen Einbruchdiebstahls waren die verstärkten Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen in den Polizeipräsidien im Rahmen der durchgeführten WED-Kampagnen. Die Konzeptionen zielten zwar vorrangig auf die Bekämpfung des WED ab, entfalteten aber über den Kontrolldruck auch eine positive Auswirkung auf den Einbruchdiebstahl in gewerbliche Objekte.

Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Die Fallzunahmen beim Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen haben sich im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. Die Fälle nahmen von 4.726 auf 4.841 (+2,4 %) zu. Die AQ stieg um 2,6 Prozentpunkte auf 12,2 %. Diese Fälle sind nicht im Diebstahl in/aus Wohnungen bzw. im WED enthalten.

Diebstahl von/aus Automaten

Trotz sinkender Fallzahlen beim Diebstahl von/aus Automaten stieg die Schadenssumme in diesem Bereich von 1.023.006 auf 1.409.744 Euro (+386.738 Euro). Dieser Anstieg war auf

eine überregionale Serie von Aufsprengungen von Fahrkartenautomaten im Zeitraum von April bis August 2013 zurückzuführen. Der insgesamt entstandene Schaden belief sich auf rund eine Million Euro. Durch eine gemeinsame Ermittlungsgruppe der Bundespolizeiinspektion Bexbach und des HLKA gelang es, die Täter zu überführen und 29 Taten aufzuklären.

Diebstahl in/aus Rohbauten und Baustellen

Bei den Diebstählen in/aus Rohbauten und Baustellen wurde eine Abnahme um 333 (-11,5 %) auf 2.566 Fälle verzeichnet, wobei die AQ um 0,6 % auf 13,2 % gesteigert werden konnte.

Die häufigsten Beutegüter waren u. a. Kabel, Werkzeug, Kupfermaterial, Baumaschinen, Baumaterialien, Metall, Diesel und Bargeld.

Im Berichtsjahr wurde ein Gesamtschaden von ca. 6,6 Mio. Euro registriert. Dies entspricht einem durchschnittlichen Schaden von 2.862 Euro pro vollendetem Fall.

Taschendiebstahl

Die Fälle des Taschendiebstahls haben um 1.265 (+20,0 %) auf 7.600 Fälle zugenommen. Die Aufklärungsquote ist mit 7,9 % sehr niedrig. Die häufigsten Beutegüter waren u. a. Bargeld, Debit- oder Scheckkarten, Ausweisdokumente und Mobiltelefone. Die bevorzugten Tatörtlichkeiten waren u. a. Selbstbedienungsläden, Einkaufszentren, Fußgängerzonen, Diskotheken und Gaststätten. Nichtdeutsche Tatverdächtige waren mit 63,4 % deutlich überrepräsentiert. Pro vollendetem Fall entstand ein Schaden von ca. 275 Euro.

Fahrraddiebstahl

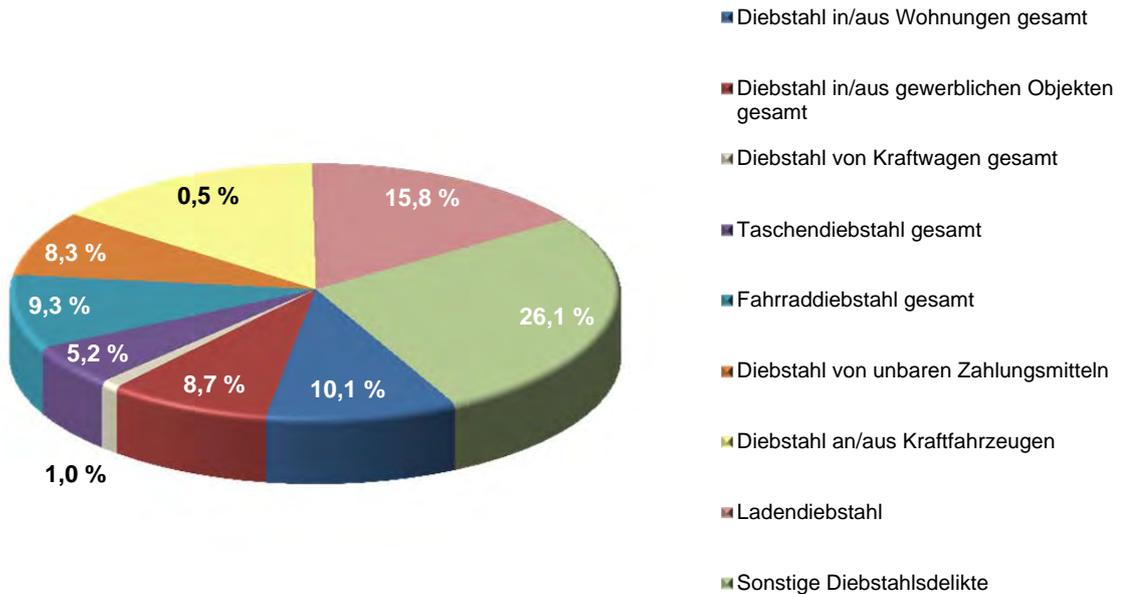
Der Diebstahl von Fahrrädern (einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme) hat um 26 Fälle (+0,2 %) auf 13.571 Fälle zugenommen. Seit dem Jahr 2006 bewegt sich die Zahl der Fahrraddiebstähle unter der Marke von 15.000. Der höchste Wert wurde 1982 mit 31.207 Fällen registriert. Die Aufklärungsquote nahm um 1,0 Prozentpunkte auf 9,4 % ab. Der Versuchsanteil lag bei 2,3 %, d. h. in fast allen Fällen waren der oder die Täter erfolgreich.

Diebstahlsdelikte

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Diebstahlsdelikte	152.081	31,4	152.022	31,5	149.153	31,2	145.867	31,0	145.210	30,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände "einfacher Diebstahl"	85.649	42,0	84.928	42,1	83.802	40,5	83.863	39,1	83.206	39,1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen "schwerer Diebstahl"	66.432	17,6	67.094	18,0	65.351	19,3	62.004	20,1	62.004	19,8
Diebstahl in/aus Wohnungen gesamt	11.758	28,6	13.249	25,5	14.641	27,7	14.321	29,8	14.668	29,5
davon:										
Wohnungseinbruchdiebstahl	8.573	19,1	9.974	16,0	10.874	17,2	10.540	20,7	10.795	19,4
Diebstahl in/aus gewerblichen Objekten gesamt							13.028	24,2	12.567	24,8
Diebstahl von Kraftwagen gesamt	1.728	38,1	1.560	32,9	1.607	40,6	1.483	36,6	1.440	36,4
Diebstahl an/aus* Kraftfahrzeugen gesamt	19.246	16,1	18.124	21,7	16.815	19,2	22.308	17,3	21.316	17,5
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	13.035	11,5	12.731	13,5	12.846	11,5	11.715	12,9	12.027	13,2
Ladendiebstahl	26.253	93,8	26.628	93,8	25.043	93,3	23.363	93,0	23.006	93,0
Taschendiebstahl gesamt	5.708	4,9	5.628	7,0	6.126	5,5	6.335	6,5	7.600	7,9
Fahrraddiebstahl gesamt	14.923	9,7	14.228	9,1	13.721	10,7	13.545	10,4	13.571	9,4

* Ab 2012 "Diebstahl an/aus Kfz", davor: Diebstahl in/aus Kfz"

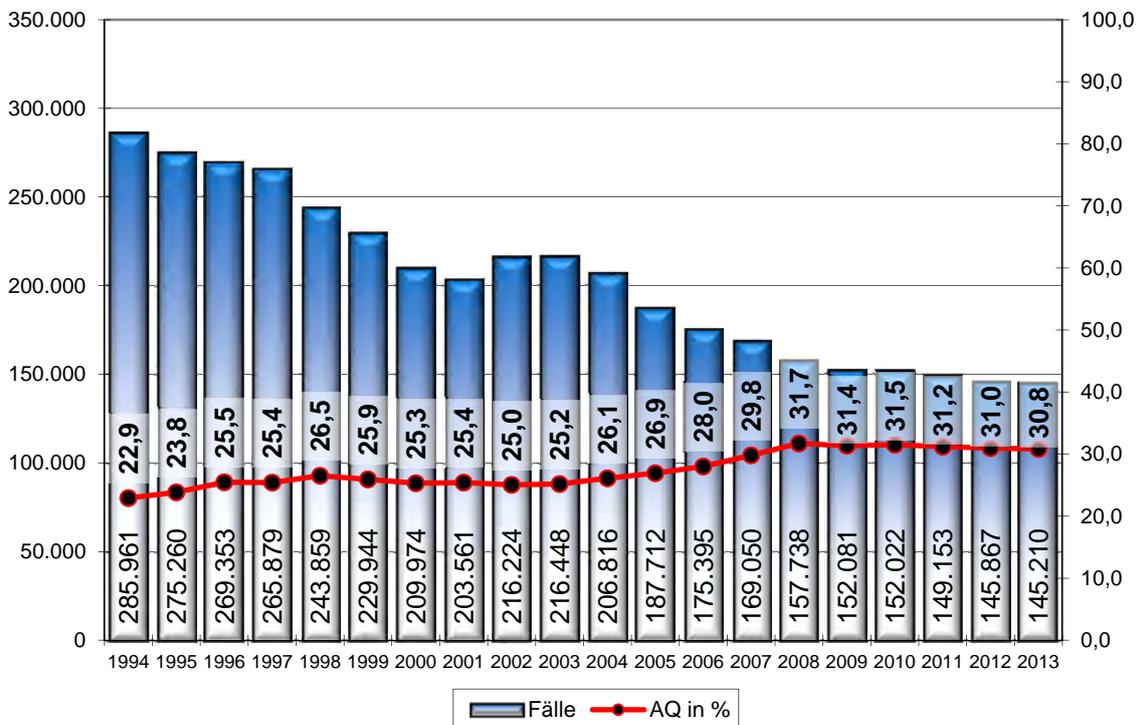
Struktur der Diebstahlsdelikte 2013



%-Angaben gerundet

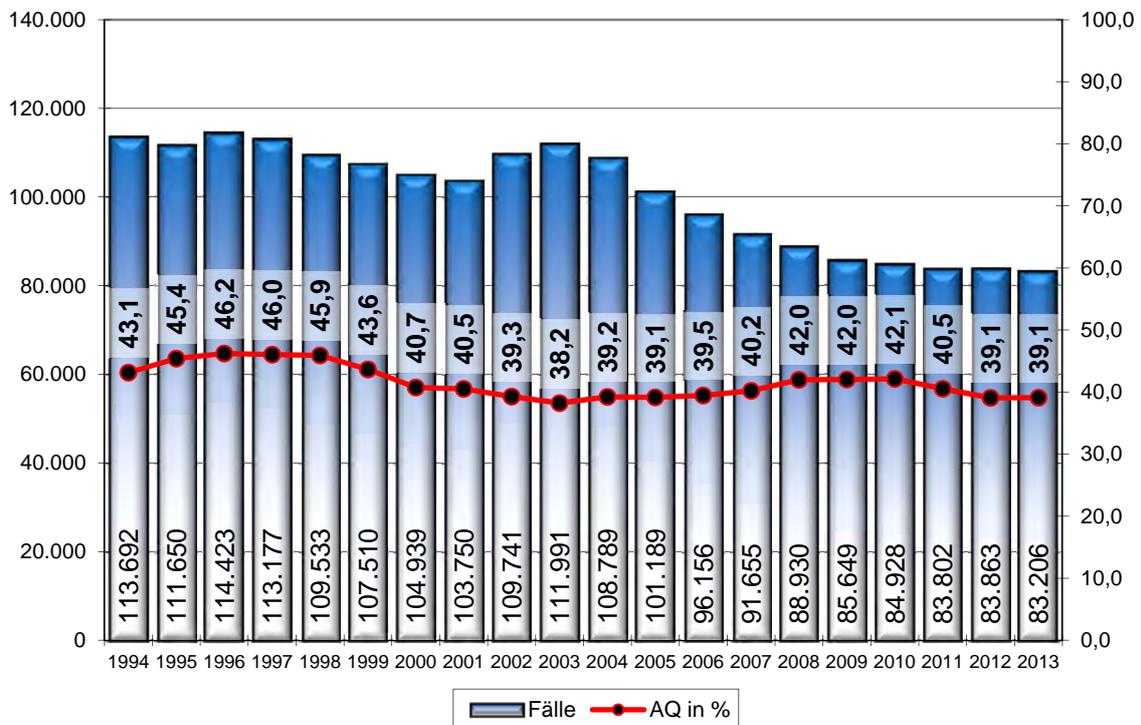
Langzeitvergleich Diebstahl insgesamt („einfacher“ und „schwerer“ Diebstahl) (*****)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	285.961	22,9	4.792	-21.158	-6,9 %
1995	275.260	23,8	4.602	-10.701	-3,7 %
1996	269.353	25,5	4.482	-5.907	-2,1 %
1997	265.879	25,4	4.411	-3.474	-1,3 %
1998	243.859	26,5	4.043	-22.020	-8,3 %
1999	229.944	25,9	3.810	-13.915	-5,7 %
2000	209.974	25,3	3.470	-19.970	-8,7 %
2001	203.561	25,4	3.355	-6.413	-3,1 %
2002	216.224	25,0	3.558	12.663	6,2 %
2003	216.448	25,2	3.553	224	0,1 %
2004	206.816	26,1	3.396	-9.632	-4,5 %
2005	187.712	26,9	3.078	-19.104	-9,2 %
2006	175.395	28,0	2.879	-12.317	-6,6 %
2007	169.050	29,8	2.783	-6.345	-3,6 %
2008	157.738	31,7	2.598	-11.312	-6,7 %
2009	152.081	31,4	2.508	-5.657	-3,6 %
2010	152.022	31,5	2.508	-59	0,0 %
2011	149.153	31,2	2.458	-2.869	-1,9 %
2012	145.867	31,0	2.394	-3.286	-2,2 %
2013	145.210	30,8	2.414	-657	-0,5 %



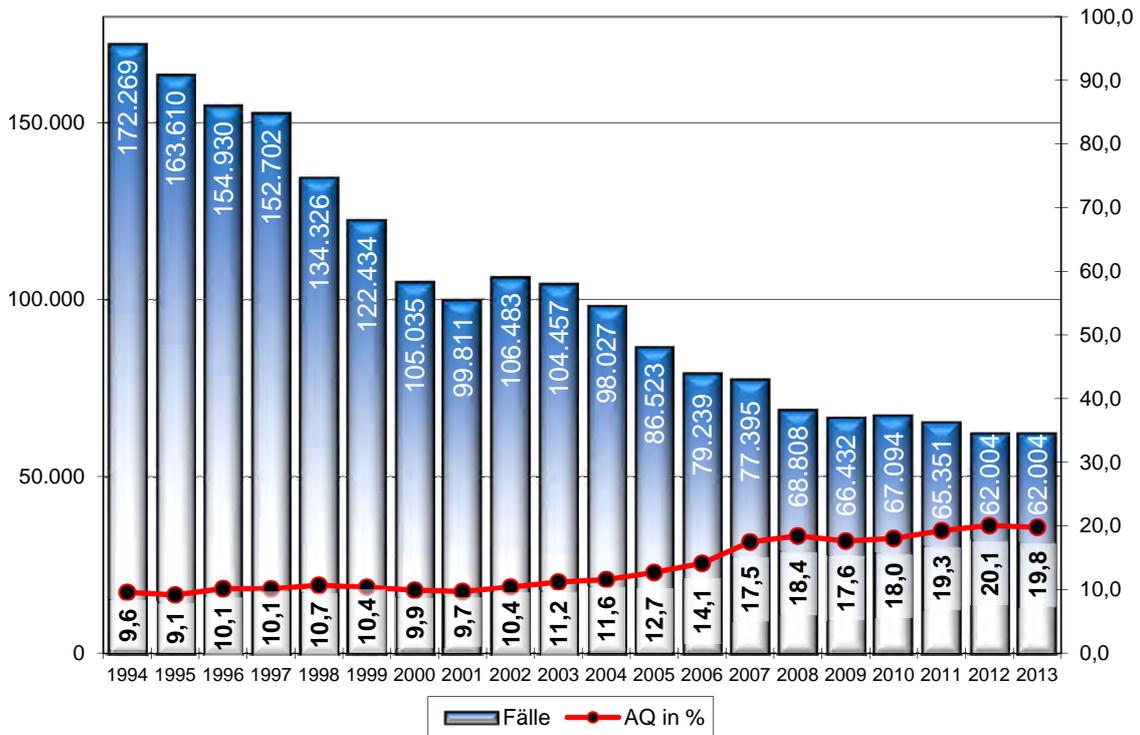
Langzeitvergleich Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****) („einfacher“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	113.692	43,1	1.905	-9.634	-7,8 %
1995	111.650	45,4	1.867	-2.042	-1,8 %
1996	114.423	46,2	1.904	2.773	2,5 %
1997	113.177	46,0	1.878	-1.246	-1,1 %
1998	109.533	45,9	1.816	-3.644	-3,2 %
1999	107.510	43,6	1.781	-2.023	-1,8 %
2000	104.939	40,7	1.734	-2.571	-2,4 %
2001	103.750	40,5	1.710	-1.189	-1,1 %
2002	109.741	39,3	1.806	5.991	5,8 %
2003	111.991	38,2	1.838	2.250	2,1 %
2004	108.789	39,2	1.787	-3.202	-2,9 %
2005	101.189	39,1	1.659	-7.600	-7,0 %
2006	96.156	39,5	1.578	-5.033	-5,0 %
2007	91.655	40,2	1.509	-4.501	-4,7 %
2008	88.930	42,0	1.464	-2.725	-3,0 %
2009	85.649	42,0	1.412	-3.281	-3,7 %
2010	84.928	42,1	1.401	-721	-0,8 %
2011	83.802	40,5	1.381	-1.126	-1,3 %
2012	83.863	39,1	1.377	61	0,1 %
2013	83.206	39,1	1.383	-657	-0,8 %



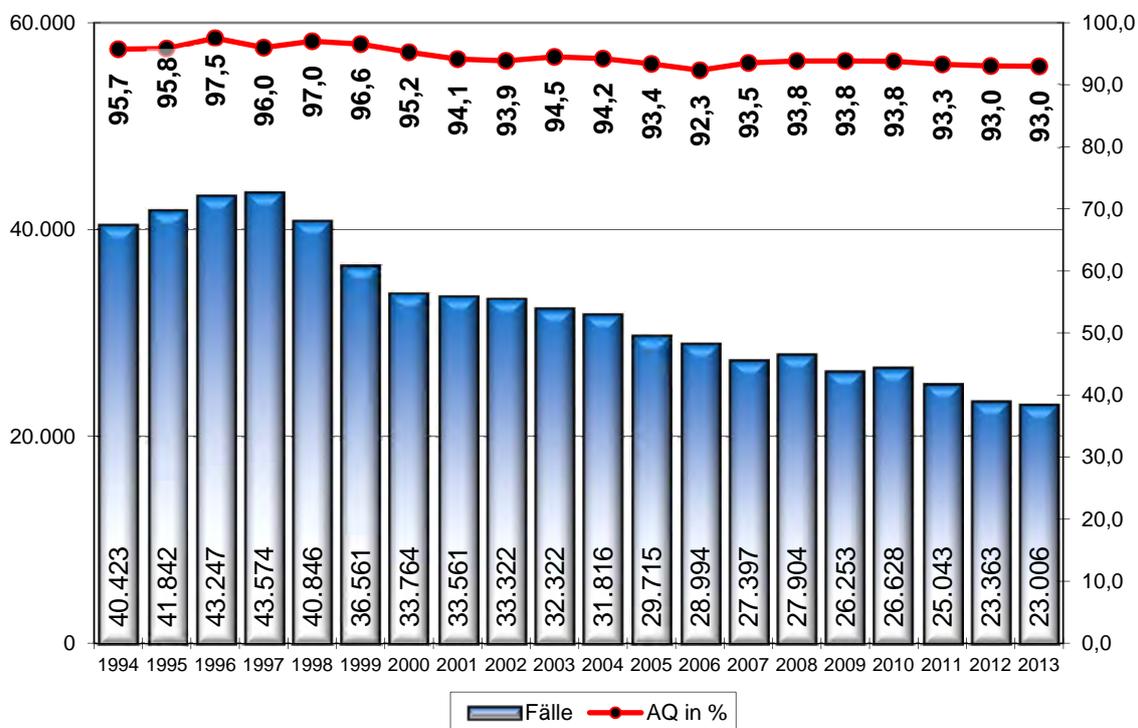
Langzeitvergleich Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4****) („schwerer“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	172.269	9,6	2.887	-11.524	-6,3 %
1995	163.610	9,1	2.736	-8.659	-5,0 %
1996	154.930	10,1	2.578	-8.680	-5,3 %
1997	152.702	10,1	2.534	-2.228	-1,4 %
1998	134.326	10,7	2.227	-18.376	-12,0 %
1999	122.434	10,4	2.029	-11.892	-8,9 %
2000	105.035	9,9	1.736	-17.399	-14,2 %
2001	99.811	9,7	1.645	-5.224	-5,0 %
2002	106.483	10,4	1.752	6.672	6,7 %
2003	104.457	11,2	1.715	-2.026	-1,9 %
2004	98.027	11,6	1.610	-6.430	-6,2 %
2005	86.523	12,7	1.419	-11.504	-11,7 %
2006	79.239	14,1	1.301	-7.284	-8,4 %
2007	77.395	17,5	1.274	-1.844	-2,3 %
2008	68.808	18,4	1.133	-8.587	-11,1 %
2009	66.432	17,6	1.095	-2.376	-3,5 %
2010	67.094	18,0	1.107	662	1,0 %
2011	65.351	19,3	1.077	-1.743	-2,6 %
2012	62.004	20,1	1.018	-3.347	-5,1 %
2013	62.004	19,8	1.031	0	0,0 %



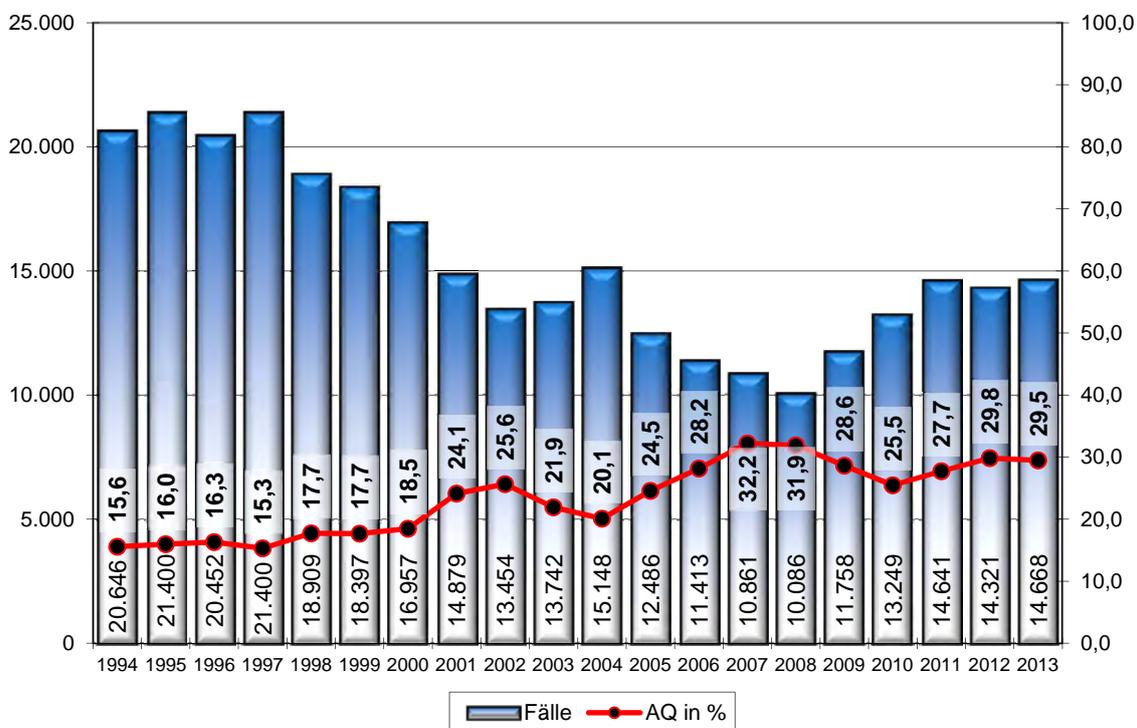
Langzeitvergleich Ladendiebstahl insgesamt (*26***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	40.423	95,7	677	-9.197	-18,5 %
1995	41.842	95,8	700	1.419	3,5 %
1996	43.247	97,5	720	1.405	3,4 %
1997	43.574	96,0	723	327	0,8 %
1998	40.846	97,0	677	-2.728	-6,3 %
1999	36.561	96,6	606	-4.285	-10,5 %
2000	33.764	95,2	558	-2.797	-7,7 %
2001	33.561	94,1	553	-203	-0,6 %
2002	33.322	93,9	548	-239	-0,7 %
2003	32.322	94,5	531	-1.000	-3,0 %
2004	31.816	94,2	522	-506	-1,6 %
2005	29.715	93,4	487	-2.101	-6,6 %
2006	28.994	92,3	476	-721	-2,4 %
2007	27.397	93,5	451	-1.597	-5,5 %
2008	27.904	93,8	460	507	1,9 %
2009	26.253	93,8	433	-1.651	-5,9 %
2010	26.628	93,8	439	375	1,4 %
2011	25.043	93,3	413	-1.585	-6,0 %
2012	23.363	93,0	383	-1.680	-6,7 %
2013	23.006	93,0	382	-357	-1,5 %



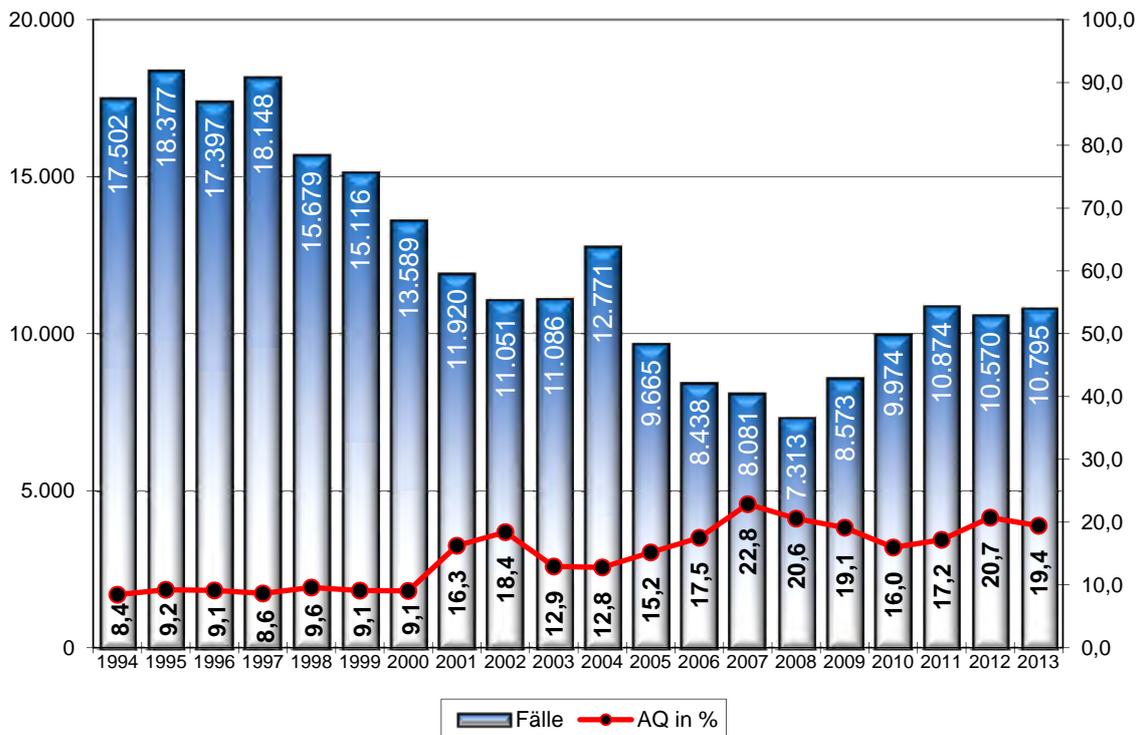
Langzeitvergleich Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen (*35***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	20.646	15,6	346	2.042	11,0 %
1995	21.400	16,0	358	754	3,7 %
1996	20.452	16,3	340	-948	-4,4 %
1997	21.400	15,3	355	948	4,6 %
1998	18.909	17,7	313	-2.491	-11,6 %
1999	18.397	17,7	305	-512	-2,7 %
2000	16.957	18,5	280	-1.440	-7,8 %
2001	14.879	24,1	245	-2.078	-12,3 %
2002	13.454	25,6	221	-1.425	-9,6 %
2003	13.742	21,9	226	288	2,1 %
2004	15.148	20,1	249	1.406	10,2 %
2005	12.486	24,5	205	-2.662	-17,6 %
2006	11.413	28,2	187	-1.073	-8,6 %
2007	10.861	32,2	179	-552	-4,8 %
2008	10.086	31,9	166	-775	-7,1 %
2009	11.758	28,6	194	1.672	16,6 %
2010	13.249	25,5	219	1.491	12,7 %
2011	14.641	27,7	241	1.392	10,5 %
2012	14.321	29,8	235	-320	-2,2 %
2013	14.668	29,5	244	347	2,4 %



Langzeitvergleich Wohnungseinbruchdiebstahl (435^{***})

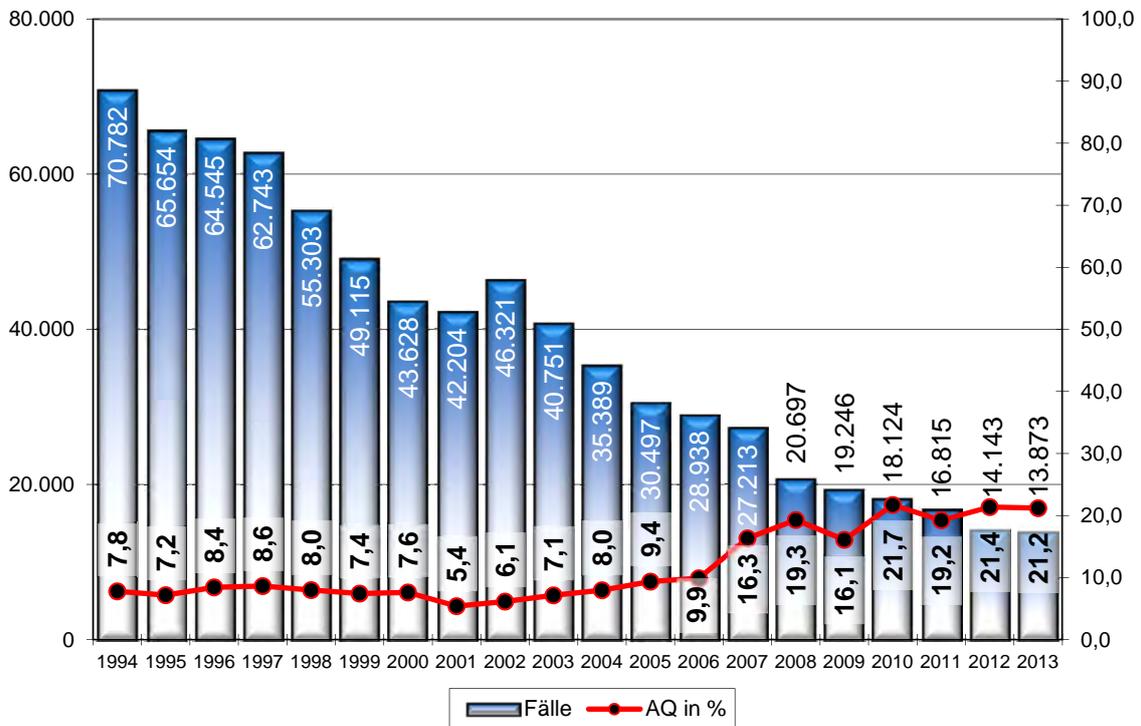
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	17.502	8,4	293	2.053	13,3 %
1995	18.377	9,2	307	875	5,0 %
1996	17.397	9,1	289	-980	-5,3 %
1997	18.148	8,6	301	751	4,3 %
1998	15.679	9,6	260	-2.469	-13,6 %
1999	15.116	9,1	250	-563	-3,6 %
2000	13.589	9,1	225	-1.527	-10,1 %
2001	11.920	16,3	196	-1.669	-12,3 %
2002	11.051	18,4	182	-869	-7,3 %
2003	11.086	12,9	182	35	0,3 %
2004	12.771	12,8	210	1.685	15,2 %
2005	9.665	15,2	159	-3.106	-24,3 %
2006	8.438	17,5	139	-1.227	-12,7 %
2007	8.081	22,8	133	-357	-4,2 %
2008	7.313	20,6	120	-768	-9,5 %
2009	8.573	19,1	141	1.260	17,2 %
2010	9.974	16,0	165	1.401	16,3 %
2011	10.874	17,2	179	900	9,0 %
2012	10.570	20,7	174	-304	-2,8 %
2013	10.795	19,4	179	225	2,1 %



Langzeitvergleich Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (*53***)

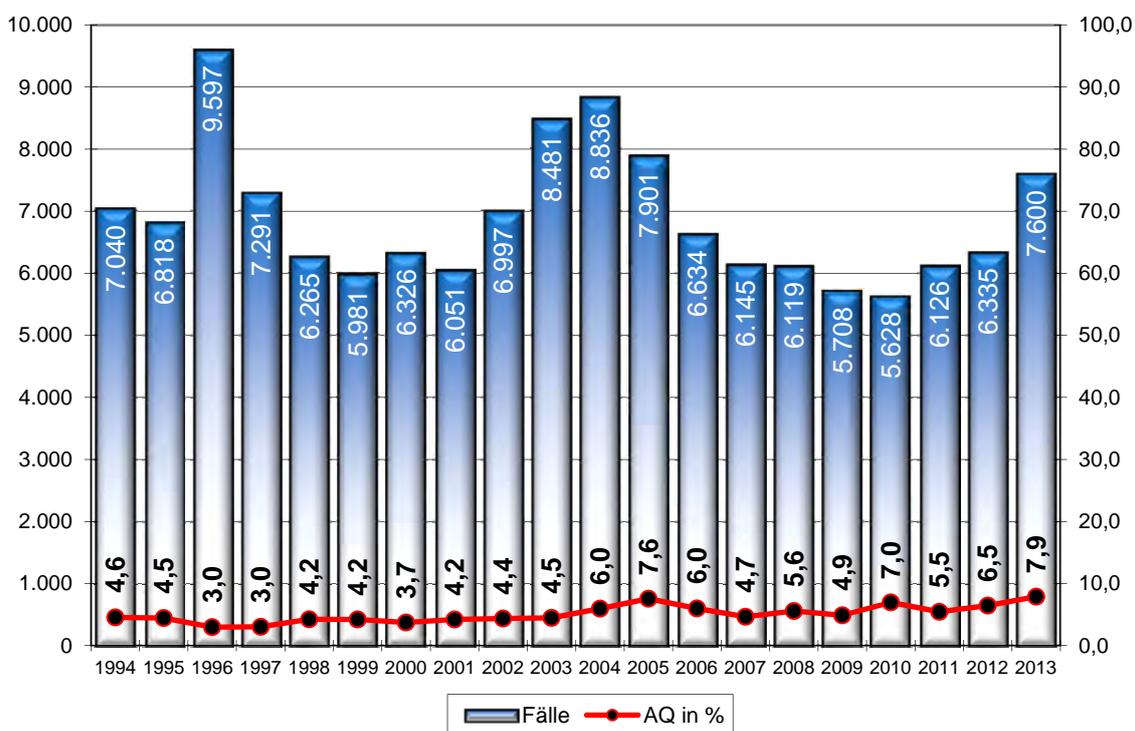
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	70.782	7,8	1.186	-9.285	-11,6 %
1995	65.654	7,2	1.098	-5.128	-7,2 %
1996	64.545	8,4	1.074	-1.109	-1,7 %
1997	62.743	8,6	1.041	-1.802	-2,8 %
1998	55.303	8,0	917	-7.440	-11,9 %
1999	49.115	7,4	814	-6.188	-11,2 %
2000	43.628	7,6	721	-5.487	-11,2 %
2001	42.204	5,4	696	-1.424	-3,3 %
2002	46.321	6,1	762	4.117	9,8 %
2003	40.751	7,1	669	-5.570	-12,0 %
2004	35.389	8,0	581	-5.362	-13,2 %
2005	30.497	9,4	500	-4.892	-13,8 %
2006	28.938	9,9	475	-1.559	-5,1 %
2007	27.213	16,3	448	-1.725	-6,0 %
2008	20.697	19,3	341	-6.516	-23,9 %
2009	19.246	16,1	317	-1.451	-7,0 %
2010	18.124	21,7	299	-1.122	-5,8 %
2011	16.815	19,2	277	-1.309	-7,2 %
2012	14.143	21,4	232	-2.672	-15,9 %
2013	13.873	21,2	231	-270	-1,9 %

* Seit 2012 neue Schlüsselnummer *53*** für Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.



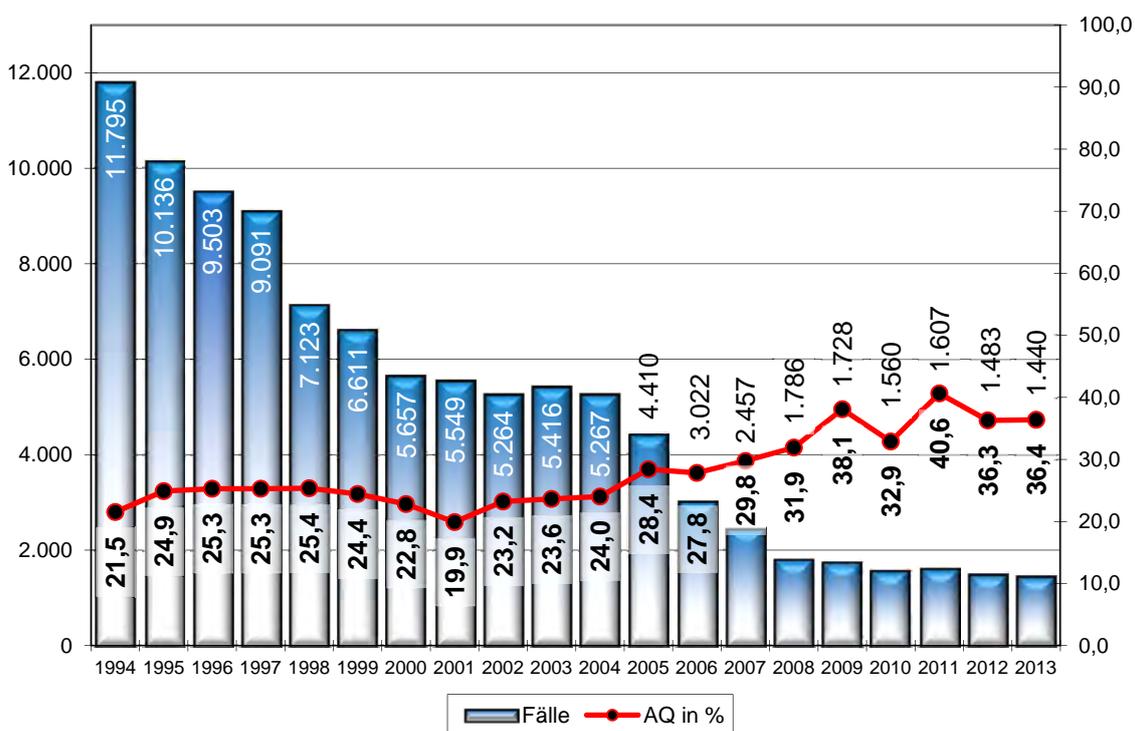
Langzeitvergleich Taschendiebstahl (*90***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	7.040	4,6	118	169	2,5 %
1995	6.818	4,5	114	-222	-3,2 %
1996	9.597	3,0	160	2.779	40,8 %
1997	7.291	3,0	121	-2.306	-24,0 %
1998	6.265	4,2	104	-1.026	-14,1 %
1999	5.981	4,2	99	-284	-4,5 %
2000	6.326	3,7	105	345	5,8 %
2001	6.051	4,2	100	-275	-4,3 %
2002	6.997	4,4	115	946	15,6 %
2003	8.481	4,5	139	1.484	21,2 %
2004	8.836	6,0	145	355	4,2 %
2005	7.901	7,6	130	-935	-10,6 %
2006	6.634	6,0	109	-1.267	-16,0 %
2007	6.145	4,7	101	-489	-7,4 %
2008	6.119	5,6	101	-26	-0,4 %
2009	5.708	4,9	94	-411	-6,7 %
2010	5.628	7,0	93	-80	-1,4 %
2011	6.126	5,5	101	498	8,8 %
2012	6.335	6,5	104	209	3,4 %
2013	7.600	7,9	126	1.265	20,0 %



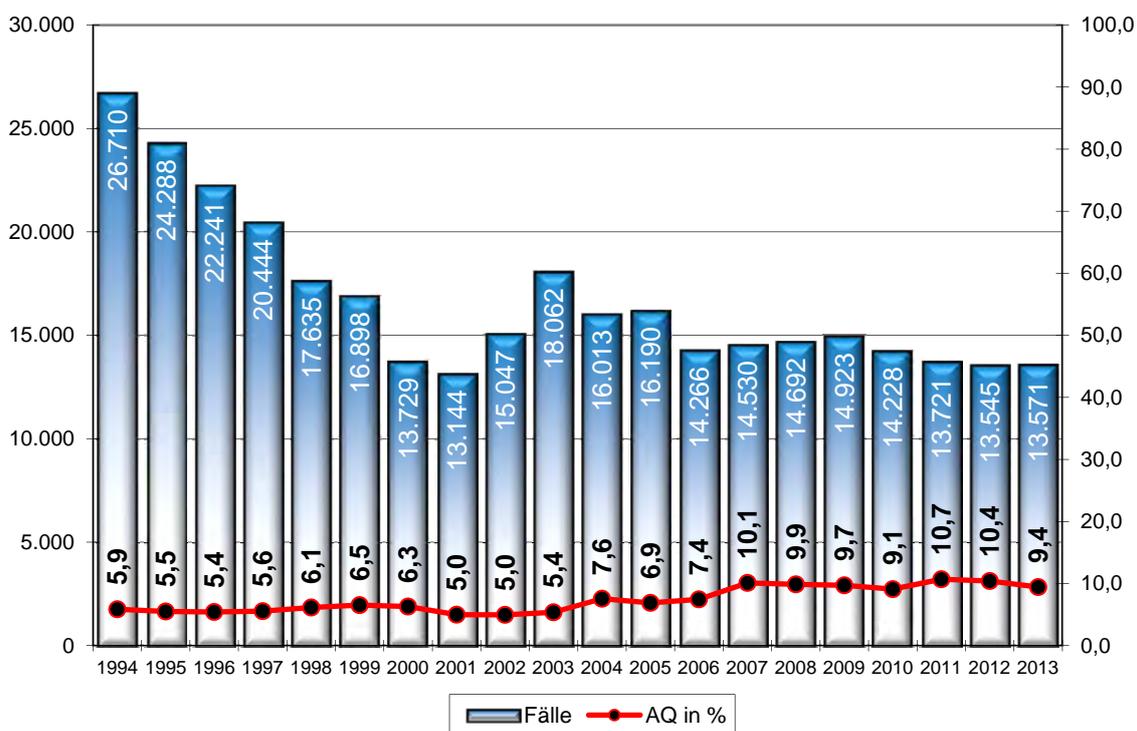
Langzeitvergleich Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme) (***) (**)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	11.795	21,5	198	-1.065	-8,3 %
1995	10.136	24,9	169	-1.659	-14,1 %
1996	9.503	25,3	158	-633	-6,2 %
1997	9.091	25,3	151	-412	-4,3 %
1998	7.123	25,4	118	-1.968	-21,6 %
1999	6.611	24,4	110	-512	-7,2 %
2000	5.657	22,8	93	-954	-14,4 %
2001	5.549	19,9	91	-108	-1,9 %
2002	5.264	23,2	87	-285	-5,1 %
2003	5.416	23,6	89	152	2,9 %
2004	5.267	24,0	86	-149	-2,8 %
2005	4.410	28,4	72	-857	-16,3 %
2006	3.022	27,8	50	-1.388	-31,5 %
2007	2.457	29,8	40	-565	-18,7 %
2008	1.786	31,9	29	-671	-27,3 %
2009	1.728	38,1	28	-58	-3,2 %
2010	1.560	32,9	26	-168	-9,7 %
2011	1.607	40,6	26	47	3,0 %
2012	1.483	36,3	24	-124	-7,7 %
2013	1.440	36,4	24	-43	-2,9 %



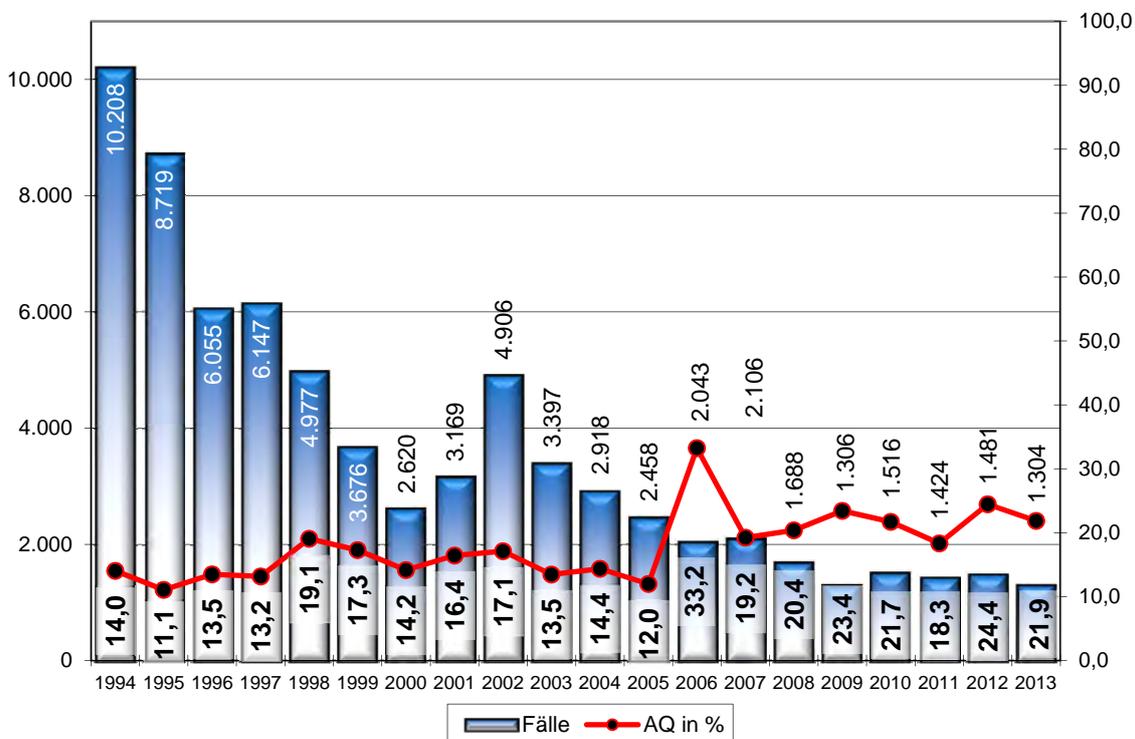
Langzeitvergleich Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme) (***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	26.710	5,9	448	-702	-2,6 %
1995	24.288	5,5	406	-2.422	-9,1 %
1996	22.241	5,4	370	-2.047	-8,4 %
1997	20.444	5,6	339	-1.797	-8,1 %
1998	17.635	6,1	292	-2.809	-13,7 %
1999	16.898	6,5	280	-737	-4,2 %
2000	13.729	6,3	227	-3.169	-18,8 %
2001	13.144	5,0	217	-585	-4,3 %
2002	15.047	5,0	248	1.903	14,5 %
2003	18.062	5,4	297	3.015	20,0 %
2004	16.013	7,6	263	-2.049	-11,3 %
2005	16.190	6,9	266	177	1,1 %
2006	14.266	7,4	234	-1.924	-11,9 %
2007	14.530	10,1	239	264	1,9 %
2008	14.692	9,9	242	162	1,1 %
2009	14.923	9,7	246	231	1,6 %
2010	14.228	9,1	235	-695	-4,7 %
2011	13.721	10,7	226	-507	-3,6 %
2012	13.545	10,4	222	-176	-1,3 %
2013	13.571	9,4	226	26	0,2 %



Langzeitvergleich Diebstahl insgesamt von/aus Automaten (***7**)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	10.208	14,0	171	-3.253	-24,2 %
1995	8.719	11,1	146	-1.489	-14,6 %
1996	6.055	13,5	101	-2.664	-30,6 %
1997	6.147	13,2	102	92	1,5 %
1998	4.977	19,1	83	-1.170	-19,0 %
1999	3.676	17,3	61	-1.301	-26,1 %
2000	2.620	14,2	43	-1.056	-28,7 %
2001	3.169	16,4	52	549	21,0 %
2002	4.906	17,1	81	1.737	54,8 %
2003	3.397	13,5	56	-1.509	-30,8 %
2004	2.918	14,4	48	-479	-14,1 %
2005	2.458	12,0	40	-460	-15,8 %
2006	2.043	33,2	34	-415	-16,9 %
2007	2.106	19,2	35	63	3,1 %
2008	1.688	20,4	28	-418	-19,8 %
2009	1.306	23,4	22	-382	-22,6 %
2010	1.516	21,7	25	210	16,1 %
2011	1.424	18,3	23	-92	-6,1 %
2012	1.481	24,4	24	57	4,0 %
2013	1.304	21,9	22	-177	-12,0 %



4.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte⁵

Vermögens- und Fälschungsdelikte nahmen um 6.670 (-7,3 %) auf 84.337 Fälle ab. Damit konnte nach dem Fallzahlenanstieg im Jahr 2012 wieder eine Fallabnahme verzeichnet werden.

Die Anzahl der Betrugsdelikte sank um 6.913 (-9,1 %) auf 69.444 Fälle. Bei der Aufklärungsquote konnte ein leichter Anstieg um 1,4 Prozentpunkte auf einen Wert von 82,5 % festgestellt werden.

Erschleichen von Leistungen

Die Fälle des Erschleichens von Leistungen, überwiegend in Form von Beförderungserschleichung, verringerten sich um 2.362 auf 20.882 Fälle (-10,2 %). Diese Entwicklung wurde wesentlich durch das Kontroll- und Anzeigeverhalten der Verkehrsbetriebe und der Bundespolizei beeinflusst.

Leistungsbetrug

Im Bereich des Leistungsbetrugs wurde, nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2012 (+58,2 %), nun ein Rückgang der Fallzahlen um 2.660 (-52,3 %) auf 2.429 Fälle registriert. Hier ragte das Polizeipräsidium Frankfurt am Main mit einer Abnahme von 3.139 Fällen (-93,8 %) deutlich heraus. Weiterhin konnten die Polizeipräsidien Südosthessen (-139 Fälle) sowie das Polizeipräsidium Nordhessen (-85 Fälle) Fallabnahmen verzeichnen. Ein deutlicher Anstieg von 601 Fällen (+193 %) wurde beim Polizeipräsidium Osthessen erfasst.

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (u. a. Giro- und Kreditkarten) ging erneut um 1.734 Fälle (-26,4 %) auf 4.830 Fälle zurück und setzte damit den seit 2010 rückläufigen Trend fort. Dies wurde maßgeblich durch den Rückgang von Taten im Bereich Betrug mit Daten von Zahlungskarten um 1.176 auf 1.258 Fälle beeinflusst, da viele Handelsketten vom Lastschriftverfahren mittels Unterschrift auf das Verfahren Debitkarte mit PIN-Eingabe umgestellt haben. Diese Umstellung führte allerdings bislang nicht zu Fallsteigerungen in den Betrugsdelikten mit Kreditkarten, Debitkarten mit PIN oder Daten von Zahlungskarten. Auch hier waren die Fallzahlen weiterhin rückläufig.

⁵ Beitrag unter Zuleistung des Sachgebietes 415 des HLKA (Auswertung Wirtschaftskriminalität).

Waren- und Warenkreditbetrug

Im Deliktsbereich des Waren- und Warenkreditbetruges setzte sich der steigende Trend der Fallzahlen aus dem Vorjahr fort. Es wurde ein Fallanstieg, verteilt auf alle Polizeipräsidien, um 1.163 Fälle (+6,8 %) auf insgesamt 18.309 Fälle registriert.

Der größte Anteil der Zuwächse entfiel auf das Tatmittel Internet, insbesondere kriminelle Online-Geschäfte.

Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug

Bei den Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrugsstraftaten wurde im Jahr 2012 ein Rückgang auf 120 Fälle verzeichnet. Dieser Wert wurde im Jahr 2013 deutlich überschritten. Die Fallzahlen stiegen um 2.989 auf nunmehr 3.109 Fälle an. Dies war insbesondere auf ein umfangreiches Ermittlungsverfahren des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main gegen das Firmennetzwerk der S & K-Immobiliengruppe zurückzuführen.

Fälschung unbarer Zahlungsmittel

Bei den Fälschungen unbarer Zahlungsmittel waren die Taten im Phänomenbereich Skimming (Manipulation von Geldautomaten zur Erlangung von Zahlungskartendaten) entgegen dem Trend der vergangenen Jahre stark rückläufig.

Verstärkt wurden hingegen Manipulationen von Bezahlterminals (sog. POS-Terminals) im Einzelhandel bekannt, welche im Erfolgsfall zu einer Vielzahl von Anzeigeerstattungen und dem Eintritt erheblicher finanzieller Schäden führten. Bundesweite Fallbezüge waren erkennbar. Durch die Vereinbarung im einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraum (SEPA⁶) sind seit dem 01.01.2011 alle Zahlungskarten, Geldautomaten und Bezahlterminals in den SEPA-Mitgliedsstaaten auf EMV-Chip-Technologie umgerüstet. Dadurch wurde der Einsatz von Zahlungskartenfälschungen innerhalb Europas wirkungsvoll unterbunden. 2012 konnte daraufhin eine Verlagerung der Verwertungsstaten in das außereuropäische Ausland, insbesondere in nord- und südamerikanische sowie asiatische Staaten, festgestellt werden. Verwertungsstaten innerhalb des SEPA-Raums wurden nicht mehr bekannt.

Nach der Ratifizierung eines Übereinkommens der Zahlungswirtschaft (Liability-Shift) im Februar 2013 durch die Staaten Nord- und Südamerikas und der daraus resultierenden Rückbelastung der dortigen Banken bei der Generierung von Schadumsätzen bei der Anerkennung von europäischen Zahlungskarten (Magnetstreifeneinsatz) konnte auch hier

⁶ SEPA: Single Euro Payments Area – umfasst alle EU-Mitgliedsstaaten, EWR-Staaten, Schweiz und Monaco

festgestellt werden, dass die Täter auf das Bankenverhalten reagierten und nach Asien verlagerten. Es wurden illegale Geldabhebungen aus den Ländern Thailand, Indien und Indonesien festgestellt.

Wie auch im Vorjahr wurden vermehrt Diebstahlhandlungen an Geldautomaten unter Anwendung der Tatbegehungsweise Cash Trapping festgestellt. Die Straftaten werden statistisch als (banden-/gewerbsmäßiger) Trickdiebstahl erfasst. Dabei manipulierten die Täter die Geldausgabeautomaten mit einer Klebevorrichtung, so dass das von den geschädigten Bankkunden abgehobene Geld augenscheinlich nicht oder nicht vollständig ausgegeben wurde. Sobald sich die Bankkunden vom Automaten entfernten, um die vermeintliche Störung zu melden, entnahmen die Täter die Geldscheine und flüchteten.

Urkundenkriminalität

Delikte der Urkundenfälschung haben in den letzten Jahren, insbesondere mit der Einführung elektronischer Dokumente wie Reisepass und Personalausweis, zugenommen. Vor allem im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Kriminalität haben ge- und verfälschte Dokumente in ihrer Anzahl und Qualität zugenommen. Diese ge- oder verfälschten Dokumente bilden häufig die Grundlage zur Begehung vielfältiger weiterer Straftaten wie Kontoeröffnungsbetrug, Kreditbetrug, illegaler Aufenthalt, Menschenhandel, Rotlichtkriminalität oder Geldwäsche.

Im Jahr 2013 wurden 4.905 Fälle der Urkundenfälschung registriert. Dies waren 377 Fälle weniger als im Vorjahreszeitraum (-7,1 %). Die Aufklärungsquote lag bei 86,6 %.

Geld- und Wertzeichenfälschung⁷

Die Fälle der Deliktsguppe Geld- und Wertzeichenfälschungen haben von 345 auf 328 Fälle abgenommen. Daraus ergab sich ein Rückgang von 4,9 %.

Gemäß der bundeseinheitlichen Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist das Herstellen, Verbreiten oder Inverkehrbringen von Falschgeld nur dann statistisch zu erfassen, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist. Diese Regelung soll verhindern, dass durch die Erfassung der zahlreichen Anhalt Fälle einzelner Falsifikate, die von demselben (unbekannten) Täter in den Zahlungsverkehr eingeschleust sein könnten, die Statistik in die Höhe getrieben wird. Die hessischen Richtlinien für die Analyse und Erfassung polizeilicher Vorgänge führen dazu Ergänzendes aus. Danach ist „das Herstellen

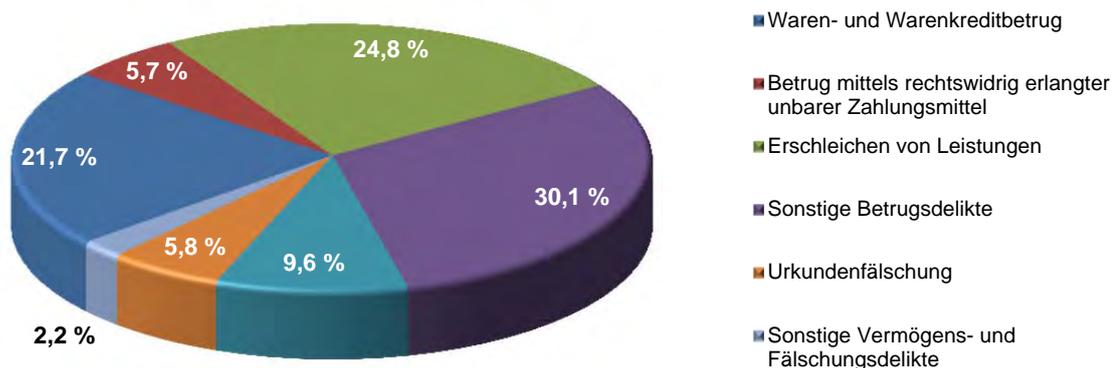
⁷ Beitrag unter Zuleistung des Sachgebiets 416 des HLKA (Waffen, Sprengstoff, Falschgeld).

und Verbreiten von Falschgeld nur als aufgeklärter Fall für die PKS zu erfassen und freizugeben“.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %						
Vermögens- und Fälschungsdelikte	93.204	78,6	94.269	79,0	90.741	79,0	91.007	78,5	84.337	79,5
Betrug gesamt	78.290	82,0	78.938	81,8	75.681	81,4	76.357	81,1	69.444	82,5
<u>davon:</u>										
Waren- und Warenkreditbetrug	18.078	76,2	17.397	75,1	16.302	73,2	17.146	73,6	18.309	74,2
Erschleichen von Leistungen	22.816	98,7	23.948	99,6	22.438	99,7	23.244	99,7	20.882	99,6
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	9.040	53,1	7.471	44,1	7.437	49,4	6.564	42,3	4.830	49,5
Veruntreuung	1.196	98,0	1.184	98,2	1.265	98,3	1.311	98,4	1.386	99,0
Unterschlagung	8.600	42,8	8.122	44,6	7.595	47,0	7.610	45,2	8.134	46,5
Urkundenfälschung	4.418	84,2	5.204	88,1	5.367	85,9	5.282	85,0	4.905	86,6
Geld- und Wertzeichenfälschung	575	68,0	698	57,9	713	75,6	345	69,6	328	76,2
Insolvenzstraftaten	125	100,0	123	100,0	120	100,0	102	100,0	140	99,3

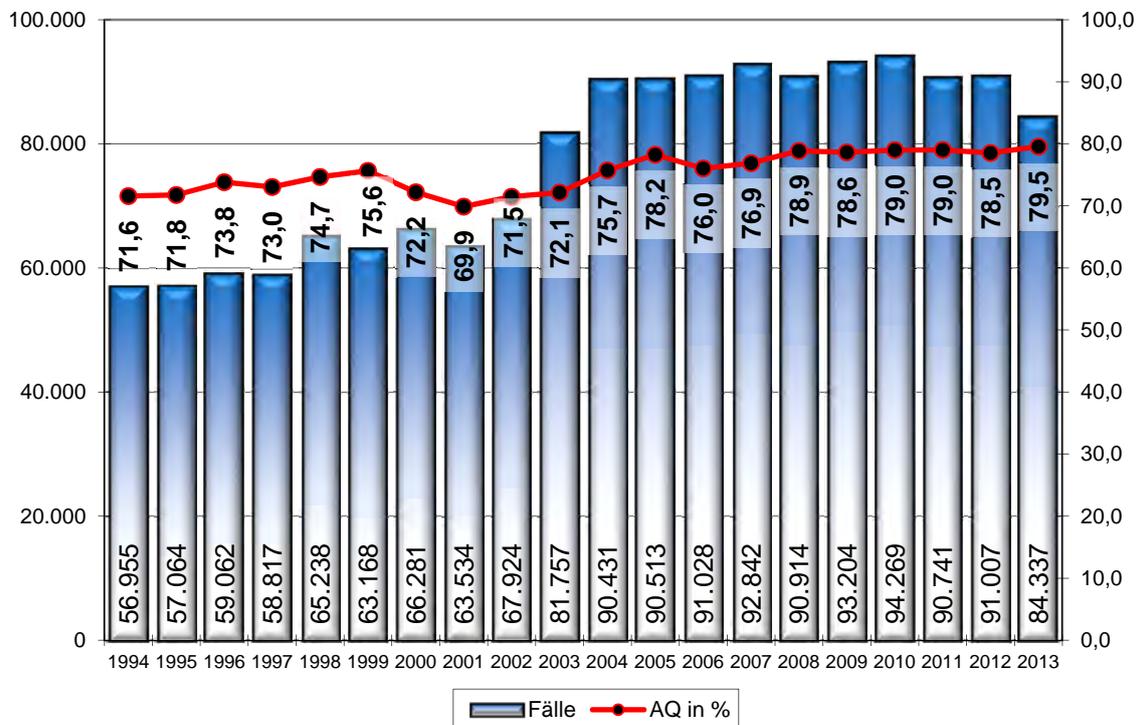
Struktur der Vermögens- und Fälschungsdelikte 2013



%-Angaben gerundet

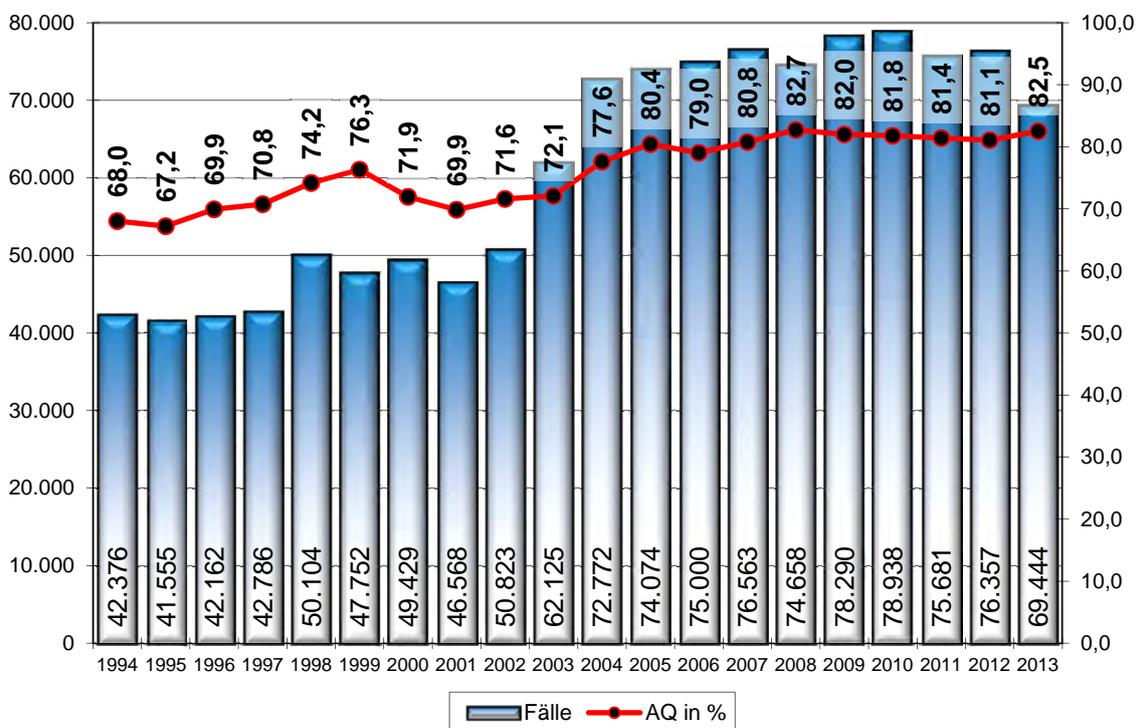
Langzeitvergleich Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	56.955	71,6	954	149	0,3 %
1995	57.064	71,8	954	109	0,2 %
1996	59.062	73,8	983	1.998	3,5 %
1997	58.817	73,0	976	-245	-0,4 %
1998	65.238	74,7	1.082	6.421	10,9 %
1999	63.168	75,6	1.047	-2.070	-3,2 %
2000	66.281	72,2	1.095	3.113	4,9 %
2001	63.534	69,9	1.047	-2.747	-4,1 %
2002	67.924	71,5	1.118	4.390	6,9 %
2003	81.757	72,1	1.342	13.833	20,4 %
2004	90.431	75,7	1.485	8.674	10,6 %
2005	90.513	78,2	1.484	82	0,1 %
2006	91.028	76,0	1.494	515	0,6 %
2007	92.842	76,9	1.528	1.814	2,0 %
2008	90.914	78,9	1.497	-1.928	-2,1 %
2009	93.204	78,6	1.537	2.290	2,5 %
2010	94.269	79,0	1.555	1.065	1,1 %
2011	90.741	79,0	1.496	-3.528	-3,7 %
2012	91.007	78,5	1.494	266	0,3 %
2013	84.337	79,5	1.402	-6.670	-7,3 %



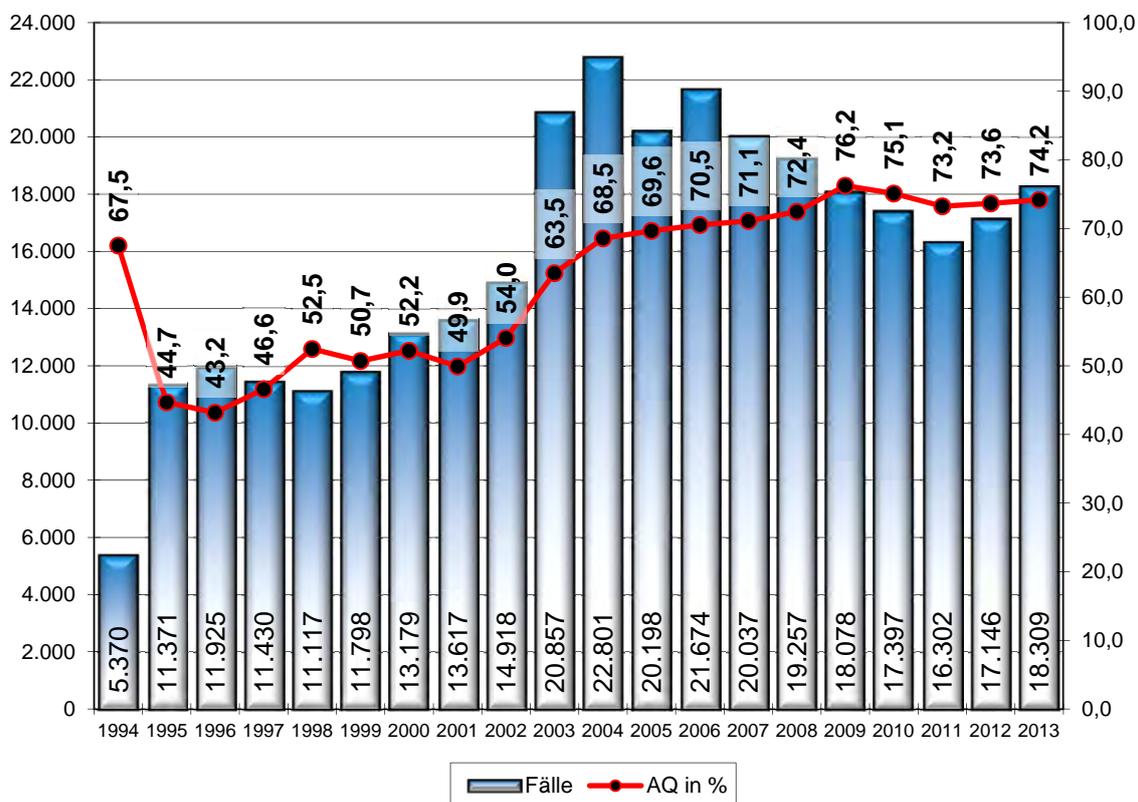
Langzeitvergleich Betrug (510000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	42.376	68,0	710	2.341	5,8 %
1995	41.555	67,2	695	-821	-1,9 %
1996	42.162	69,9	702	607	1,5 %
1997	42.786	70,8	710	624	1,5 %
1998	50.104	74,2	831	7.318	17,1 %
1999	47.752	76,3	791	-2.352	-4,7 %
2000	49.429	71,9	817	1.677	3,5 %
2001	46.568	69,9	767	-2.861	-5,8 %
2002	50.823	71,6	836	4.255	9,1 %
2003	62.125	72,1	1.020	11.302	22,2 %
2004	72.772	77,6	1.195	10.647	17,1 %
2005	74.074	80,4	1.215	1.302	1,8 %
2006	75.000	79,0	1.231	926	1,3 %
2007	76.563	80,8	1.260	1.563	2,1 %
2008	74.658	82,7	1.229	-1.905	-2,5 %
2009	78.290	82,0	1.291	3.632	4,9 %
2010	78.938	81,8	1.302	648	0,8 %
2011	75.681	81,4	1.247	-3.257	-4,1 %
2012	76.357	81,1	1.253	676	0,9 %
2013	69.444	82,5	1.154	-6.913	-9,1 %



Langzeitvergleich Waren- und Warenkreditbetrug (511000)

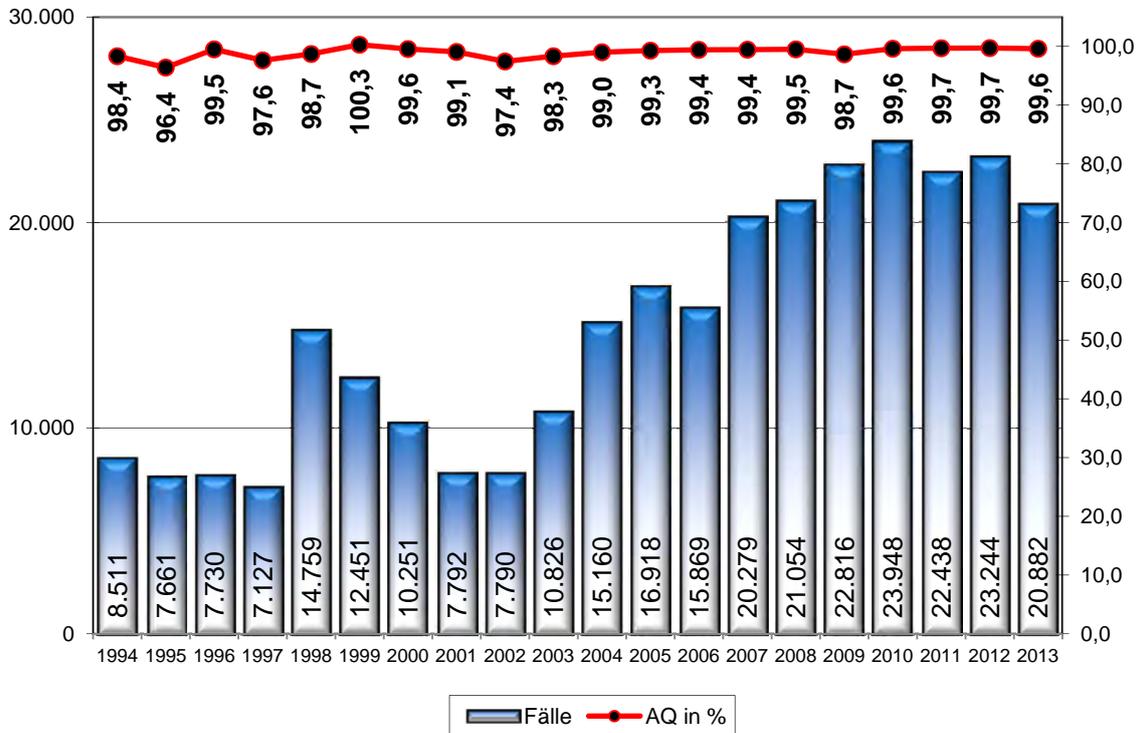
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	5.370	67,5	90	-4.009	-42,7 %
1995	11.371	44,7	190	6.001	111,8 %
1996	11.925	43,2	198	554	4,9 %
1997	11.430	46,6	190	-495	-4,2 %
1998	11.117	52,5	184	-313	-2,7 %
1999	11.798	50,7	195	681	6,1 %
2000	13.179	52,2	218	1.381	11,7 %
2001	13.617	49,9	224	438	3,3 %
2002	14.918	54,0	245	1.301	9,6 %
2003	20.857	63,5	342	5.939	39,8 %
2004	22.801	68,5	374	1.944	9,3 %
2005	20.198	69,6	331	-2.603	-11,4 %
2006	21.674	70,5	356	1.476	7,3 %
2007	20.037	71,1	330	-1.637	-7,6 %
2008	19.257	72,4	317	-780	-3,9 %
2009	18.078	76,2	298	-1.179	-6,1 %
2010	17.397	75,1	287	-681	-3,8 %
2011	16.302	73,2	269	-1.095	-6,3 %
2012	17.146	73,6	281	844	5,2 %
2013	18.309	74,2	304	1.163	6,8 %



Langzeitvergleich Erschleichen von Leistungen (515000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	8.511	98,4	143	-2.848	-25,1 %
1995	7.661	96,4	128	-850	-10,0 %
1996	7.730	99,5	129	69	0,9 %
1997	7.127	97,6	118	-603	-7,8 %
1998	14.759	98,7	245	7.632	107,1 %
1999	12.451	100,3	206	-2.308	-15,6 %
2000	10.251	99,6	169	-2.200	-17,7 %
2001	7.792	99,1	128	-2.459	-24,0 %
2002	7.790	97,4	128	-2	0,0 %
2003	10.826	98,3	178	3.036	39,0 %
2004	15.160	99,0	249	4.334	40,0 %
2005	16.918	99,3	277	1.758	11,6 %
2006	15.869	99,4	260	-1.049	-6,2 %
2007	20.279	99,4	334	4.410	27,8 %
2008	21.054	99,5	347	775	3,8 %
2009	22.816	98,7	376	1.762	8,4 %
2010	23.948	99,6	395	1.132	5,0 %
2011	22.438	99,7	370	-1.510	-6,3 %
2012	23.244	99,7	382	806	3,6 %
2013	20.882	99,6	347	-2.362	-10,2 %

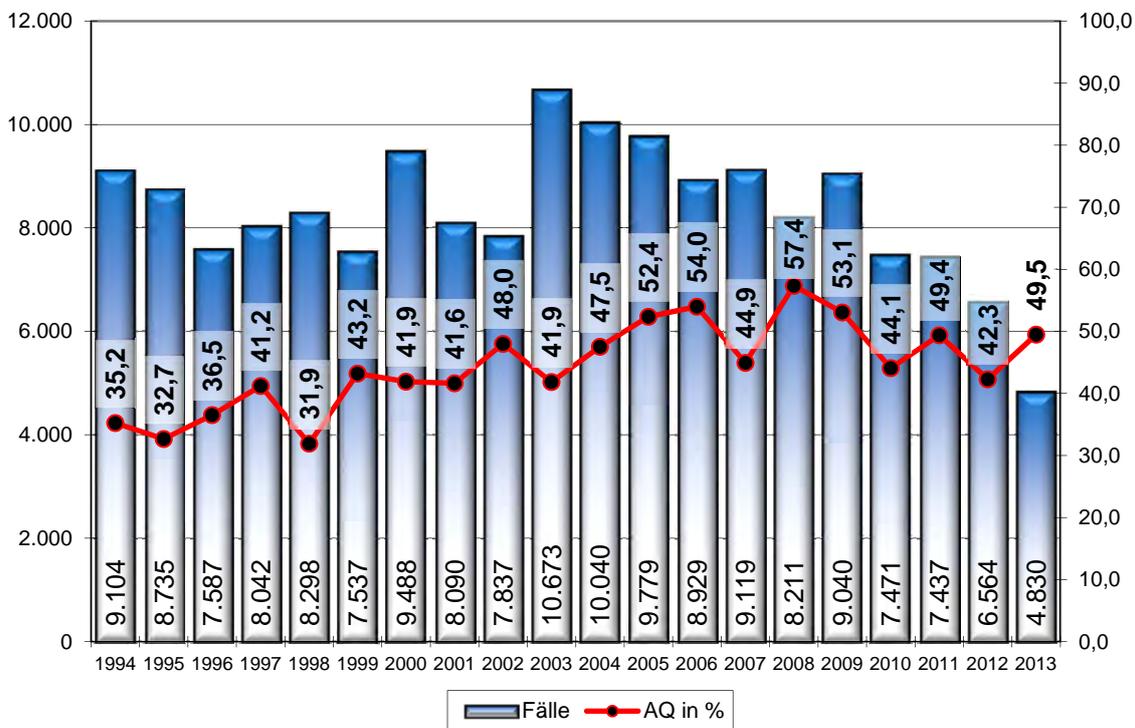
* Die Zahl für 2002 lag tatsächlich um 1.739 Fälle höher, die irrtümlich als Leistungsbetrug erfasst wurden.



Langzeitvergleich Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)

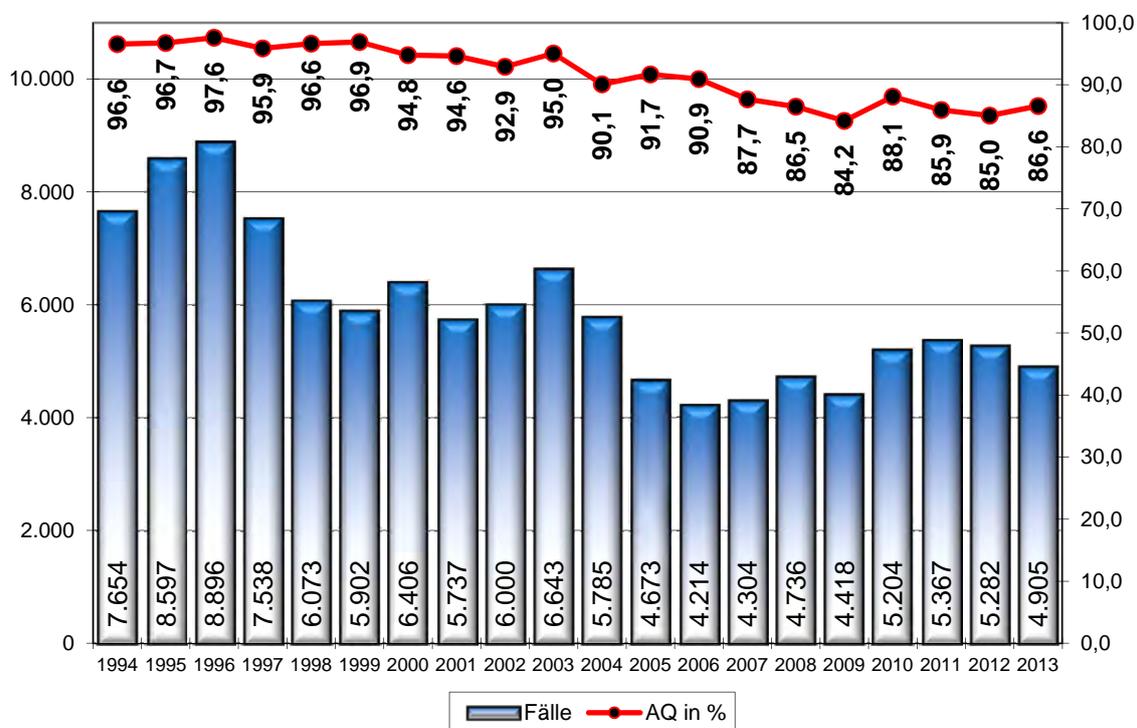
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	9.104	35,2	153	5.001	121,9 %
1995	8.735	32,7	146	-369	-4,1 %
1996	7.587	36,5	126	-1.148	-13,1 %
1997	8.042	41,2	133	455	6,0 %
1998	8.298	31,9	138	256	3,2 %
1999	7.537	43,2	125	-761	-9,2 %
2000	9.488	41,9	157	1.951	25,9 %
2001	8.090	41,6	133	-1.398	-14,7 %
2002	7.837	48,0	129	-253	-3,1 %
2003	10.673	41,9	175	2.836	36,2 %
2004	10.040	47,5	165	-633	-5,9 %
2005	9.779	52,4	160	-261	-2,6 %
2006	8.929	54,0	147	-850	-8,7 %
2007	9.119	44,9	150	190	2,1 %
2008	8.211	57,4	135	-908	-10,0 %
2009	9.040	53,1	149	829	10,1 %
2010	7.471	44,1	123	-1.569	-17,4 %
2011	7.437	49,4	123	-34	-0,5 %
2012	6.564	42,3	108	-873	-11,7 %
2013	4.830	49,5	80	-1.734	-26,4 %

* Seit 1994 wird der Tatort generell auf den Ort der Handlung abgestellt.



Langzeitvergleich Urkundenfälschung (540000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	7.654	96,6	128	-2.606	-25,4 %
1995	8.597	96,7	144	943	12,3 %
1996	8.896	97,6	148	299	3,5 %
1997	7.538	95,9	125	-1.358	-15,3 %
1998	6.073	96,6	101	-1.465	-19,4 %
1999	5.902	96,9	98	-171	-2,8 %
2000	6.406	94,8	106	504	8,5 %
2001	5.737	94,6	95	-669	-10,4 %
2002	6.000	92,9	99	263	4,6 %
2003	6.643	95,0	109	643	10,7 %
2004	5.785	90,1	95	-858	-12,9 %
2005	4.673	91,7	77	-1.112	-19,2 %
2006	4.214	90,9	69	-459	-9,8 %
2007	4.304	87,7	71	90	2,1 %
2008	4.736	86,5	78	432	10,0 %
2009	4.418	84,2	73	-318	-6,7 %
2010	5.204	88,1	86	786	17,8 %
2011	5.367	85,9	88	163	3,1 %
2012	5.282	85,0	87	-85	-1,6 %
2013	4.905	86,6	82	-377	-7,1 %



4.6 Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB)

Die sonstigen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch sanken insgesamt um 5,8 % auf 62.483 Fälle. Fallrückgänge wiesen insbesondere die Deliktsbereiche **Erpressung** um 564 auf 530 Fälle (-51,6 %), **Ausspähen von Daten** um 508 auf 406 Fälle (-55,6 %) und **Sachbeschädigungen** um 3.139 auf 35.760 Fälle (-8,1 %) auf.

Sachbeschädigung

Sachbeschädigungen sanken um 3.139 auf 35.760 Fälle (-8,1 %). Bei den Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit illegalem Graffiti wurde eine Abnahme von 36 Fällen (-16,7 %) und bei den Sachbeschädigungen an Kfz ein Rückgang von 768 Fällen (-4,4 %) registriert.

Geldwäsche

Die Fallzahlen bei der Geldwäsche sind annähernd gleich geblieben. Sie gingen von 850 in 2012 auf 847 Fälle zurück. Die AQ lag bei 95,3 % (2012: 95,2 %). Der Anteil der Geldwäschedelikte nach § 261 StGB war gemessen an der Gesamtzahl der Straftaten mit 0,2 % naturgemäß gering.

Die erfassten Geldwäschedelikte waren im Wesentlichen auf das anhaltende Phänomen der Finanz- und Warenagenten zurückzuführen, welche überwiegend aus dem Computerbetrug (Phishing) bzw. Überweisungsbetrug erlangte Gelder weiter transferieren. Finanzagenten wurden nach wie vor im großen Stil mittels sogenannter Spam-Mails rekrutiert, in denen mit dubiosen Verdienstmöglichkeiten geworben wurde.

Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung

Straftaten dieser Deliktsbereiche stiegen insgesamt um 173 auf 6.323 Fälle (+2,8 %). Beim Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte wurden 1.282 Fälle registriert. Dies bedeutet eine Abnahme um 92 Straftaten (-6,7 %). In fast allen Fällen (96,3 %) handelte es sich um Widerstand gegen Polizeibeamte. Im Jahr 2013 wurden 3.016 Polizeibesetzte registriert, welche im Rahmen ihrer Dienstausbübung körperlich und/oder verbal angegriffen wurden. Obwohl gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Geschädigtenzahlen (-301 Geschädigte, -9,1 %) registriert wurde, blieb das hohe Aggressionspotential gegenüber Polizeibesetzten unverändert. Die überwiegende Anzahl der Angriffe (83,1 %) richtete sich gegen uniformierte Polizeibeamtinnen und -beamte.

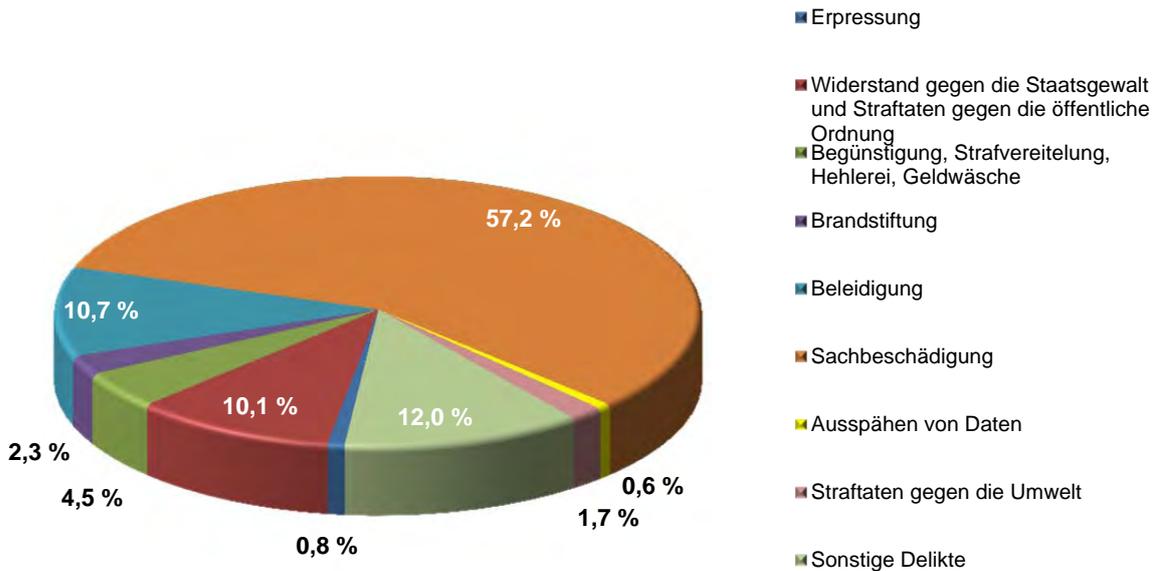
Bei den Straften gegen die öffentliche Ordnung war insbesondere beim Hausfriedensbruch eine steigende Tendenz festzustellen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Fallzahlen auf 3.217 Fälle. Dies bedeutete einer Zunahme um 395 Delikte (+14 %).

Sonstige Straftatbestände StGB

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Sonstige Straftatbestände StGB	72.154	46,1	67.563	47,9	67.083	47,5	66.354	47,1	62.483	49,8
Erpressung	421	87,6	467	82,9	434	85,0	1.094	40,2	530	66,0
Widerst. gg. die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.913	92,3	6.585	91,8	6.084	91,9	6.150	90,9	6.323	92,1
<u>davon:</u> Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte *	-	-	1.281	100,0	1.246	99,6	1.332	99,5	1.235	99,1
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	2.148	96,8	2.450	96,4	2.577	97,4	2.674	96,9	2.803	96,8
Brandstiftung	1.598	43,6	1.552	50,6	1.683	47,1	1.621	53,0	1.426	49,9
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	206	92,2	249	94,0	192	94,8	229	90,0	165	89,1
Strafbarer Eigennutz	301	77,7	314	78,7	266	79,7	292	82,5	290	83,8
Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB **	59.567	37,6	55.946	39,9	55.847	39,8	54.294	39,3	50.946	41,4
<u>davon:</u> Beleidigung	8.748	88,4	9.138	88,3	9.428	88,6	9.219	89,5	6.692	92,3
Sachbeschädigung	43.899	23,3	40.284	24,0	39.773	23,5	38.899	22,9	35.760	23,3
Straftaten gegen die Umwelt	935	61,1	970	64,9	975	62,3	831	63,9	1.070	71,5
Ausspähen von Daten	1.343	19,1	936	28,4	1.110	34,9	914	22,6	406	28,6

* Neuer Straftatenschlüssel seit 2010 ** Ohne Verkehrsdelikte

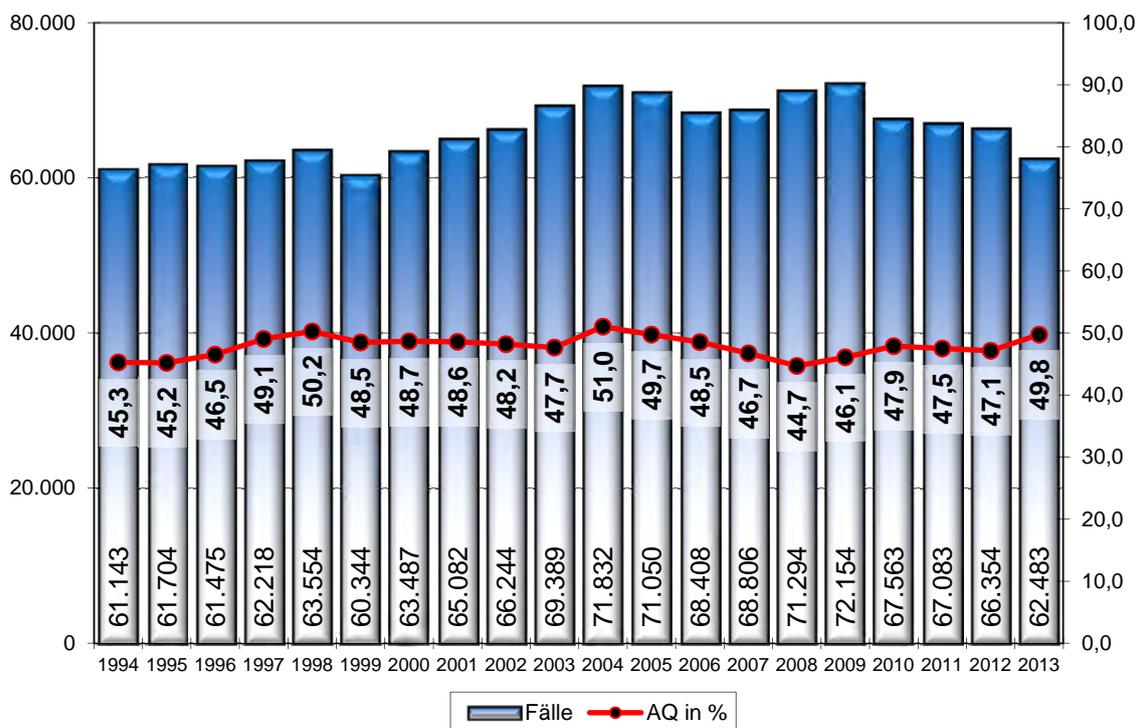
Struktur der sonstigen Straftatbestände StGB 2013



%-Angaben gerundet

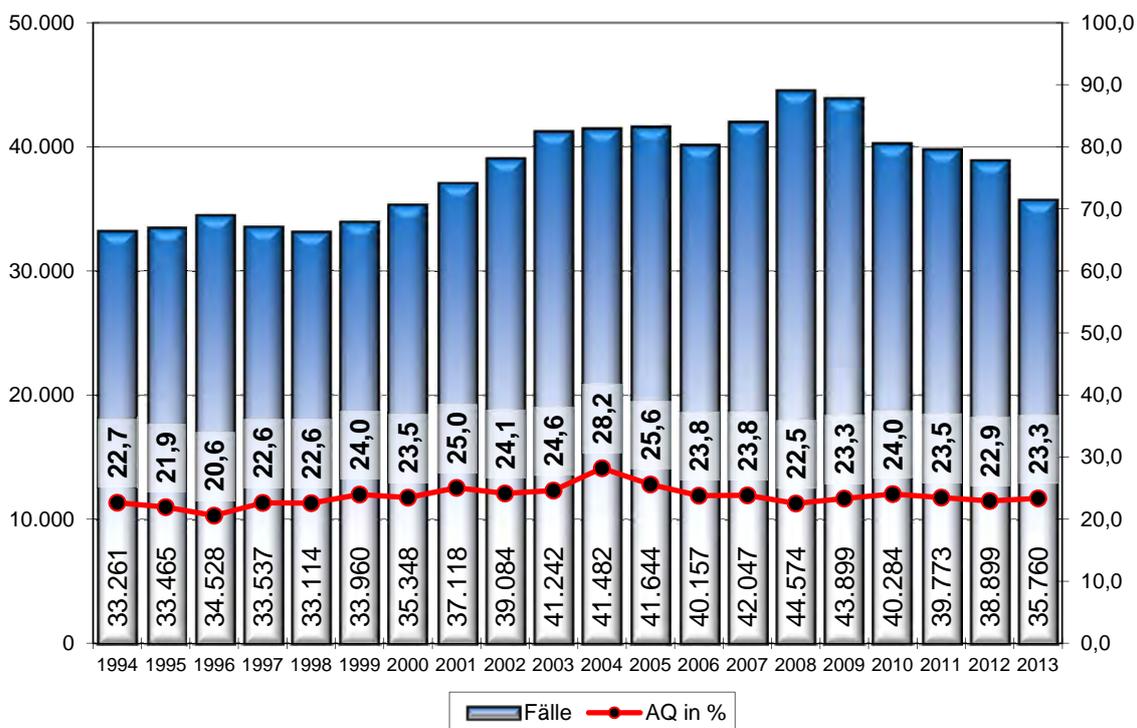
Langzeitvergleich Sonstige Straftaten nach dem StGB (600000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	61.143	45,3	1.025	-1.478	-2,4 %
1995	61.704	45,2	1.032	561	0,9 %
1996	61.475	46,5	1.023	-229	-0,4 %
1997	62.218	49,1	1.032	743	1,2 %
1998	63.554	50,2	1.054	1.336	2,1 %
1999	60.344	48,5	1.000	-3.210	-5,1 %
2000	63.487	48,7	1.049	3.143	5,2 %
2001	65.082	48,6	1.073	1.595	2,5 %
2002	66.244	48,2	1.090	1.162	1,8 %
2003	69.389	47,7	1.139	3.145	4,7 %
2004	71.832	51,0	1.180	2.443	3,5 %
2005	71.050	49,7	1.165	-782	-1,1 %
2006	68.408	48,5	1.123	-2.642	-3,7 %
2007	68.806	46,7	1.133	398	0,6 %
2008	71.294	44,7	1.174	2.488	3,6 %
2009	72.154	46,1	1.190	860	1,2 %
2010	67.563	47,9	1.115	-4.591	-6,4 %
2011	67.083	47,5	1.106	-480	-0,7 %
2012	66.354	47,1	1.089	-729	-1,1 %
2013	62.483	49,8	1.039	-3.871	-5,8 %



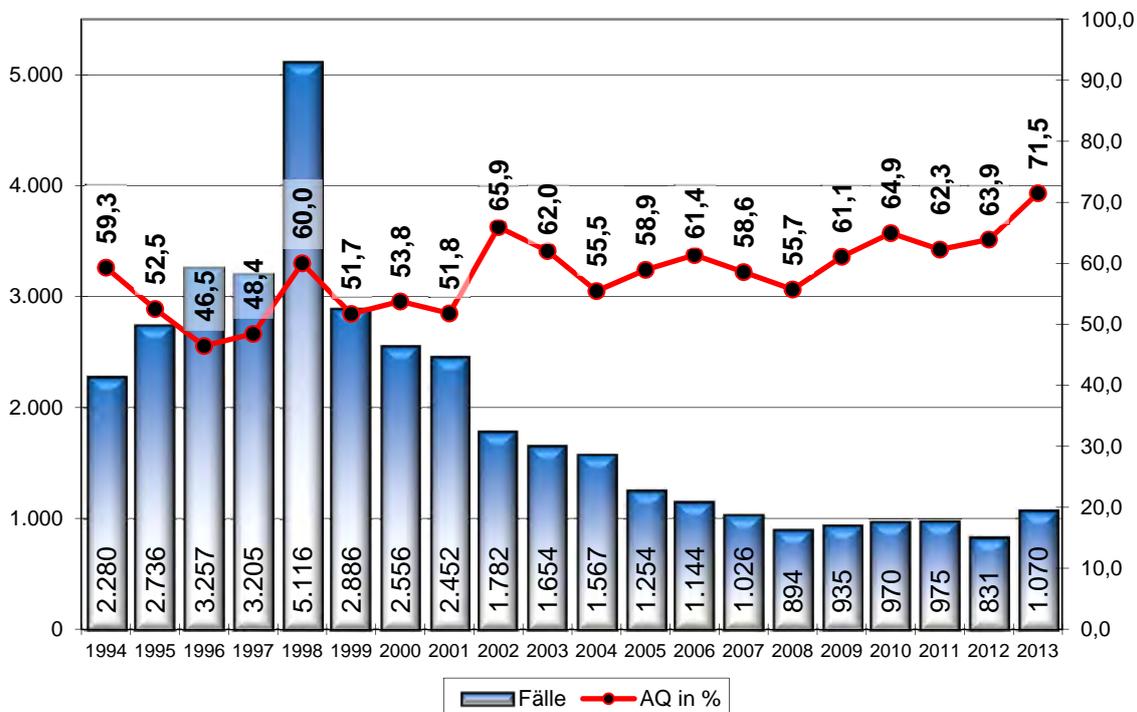
Langzeitvergleich Sachbeschädigung (674000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
1994	33.261	22,7	557	259	0,8 %
1995	33.465	21,9	560	204	0,6 %
1996	34.528	20,6	575	1.063	3,2 %
1997	33.537	22,6	556	-991	-2,9 %
1998	33.114	22,6	549	-423	-1,3 %
1999	33.960	24,0	563	846	2,6 %
2000	35.348	23,5	584	1.388	4,1 %
2001	37.118	25,0	612	1.770	5,0 %
2002	39.084	24,1	643	1.966	5,3 %
2003	41.242	24,6	677	2.158	5,5 %
2004	41.482	28,2	681	240	0,6 %
2005	41.644	25,6	683	162	0,4 %
2006	40.157	23,8	659	-1.487	-3,6 %
2007	42.047	23,8	692	1.890	4,7 %
2008	44.574	22,5	734	2.527	6,0 %
2009	43.899	23,3	724	-675	-1,5 %
2010	40.284	24,0	665	-3.615	-8,2 %
2011	39.773	23,5	656	-511	-1,3 %
2012	38.899	22,9	639	-874	-2,2 %
2013	35.760	23,3	594	-3.139	-8,1 %



Langzeitvergleich Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB (676000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	2.280	59,3	38	-309	-11,9 %
1995	2.736	52,5	46	456	20,0 %
1996	3.257	46,5	54	521	19,0 %
1997	3.205	48,4	53	-52	-1,6 %
1998	5.116	60,0	85	1.911	59,6 %
1999	2.886	51,7	48	-2.230	-43,6 %
2000	2.556	53,8	42	-330	-11,4 %
2001	2.452	51,8	40	-104	-4,1 %
2002	1.782	65,9	29	-670	-27,3 %
2003	1.654	62,0	27	-128	-7,2 %
2004	1.567	55,5	26	-87	-5,3 %
2005	1.254	58,9	21	-313	-20,0 %
2006	1.144	61,4	19	-110	-8,8 %
2007	1.026	58,6	17	-118	-10,3 %
2008	894	55,7	15	-132	-12,9 %
2009	935	61,1	15	41	4,6 %
2010	970	64,9	16	35	3,7 %
2011	975	62,3	16	5	0,5 %
2012	831	63,9	14	-144	-14,8 %
2013	1.070	71,5	18	239	28,8 %



4.7 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Unter Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze werden vor allem die Rauschgiftkriminalität, Waffenkriminalität sowie ausländerrechtliche Verstöße und Straftaten auf dem Wirtschaftssektor erfasst.

Die Zahl der Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze stieg im Jahr 2013 um 3.689 auf 48.692 Fälle (+8,2 %) an. Rund zwei Drittel entfielen auf den Bereich der ausländerrechtlichen Verstöße und ca. ein Drittel war dem Bereich der Rauschgiftdelikte zuzuordnen.

Die hohe Aufklärungsquote entsprach mit 96,5 % dem langjährigen Trend und begründete sich durch die hohe Anzahl an Kontrolldelikten in einzelnen Deliktsbereichen. Insbesondere bei der Rauschgiftkriminalität wird mit Bekanntwerden der Straftat häufig auch gleichzeitig der Täter ermittelt.

Ausländerrechtliche Delikte

Eine erneute Zunahme von Fällen um 13,4 %, was einem Anstieg um 2.657 auf 22.494 Fälle entsprach, war bei den Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen nach dem Aufenthalts-, Asylverfahrens- oder Freizügigkeitsgesetz zu konstatieren.

Die größten Anteile hatten hierbei wiederum Delikte im Zusammenhang mit unerlaubter Einreise (6.861 Fälle) und illegalem Aufenthalt (12.271 Fälle). Die Fallsteigerungen waren unter anderem auf die weiterhin schwierigen politischen Verhältnisse in Ostafrika (u. a. Somalia, Eritrea) und in Afghanistan sowie auf den Syrien-Konflikt zurückzuführen, was mit einem vermehrten Flüchtlingsstrom in westliche Staaten verbunden war.

Wirtschaftsdelikte

Bei den Straftaten auf dem Wirtschaftssektor gab es eine Zunahme der Fallzahlen um 282 auf 1.501 Fälle (+23,1 %). Die Aufklärungsquote konnte auf 94,1 % gesteigert werden.

Zu den Wirtschaftsdelikten zählen alle Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze mit wirtschaftlichem Bezug. Ausgenommen sind Straftaten der Wirtschaftskriminalität. Dieser Bereich wird gesondert in Kapitel 4.11 dargestellt.

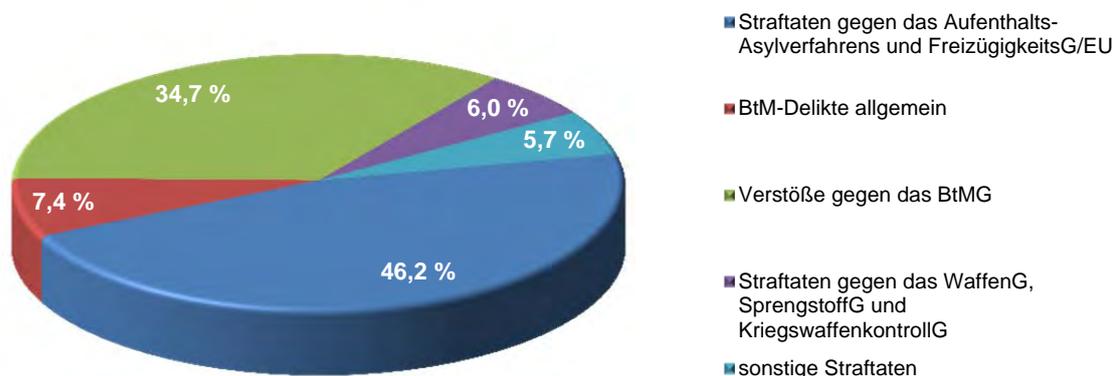
Waffen- und Sprengstoffdelikte⁸

Die Fallzahlen im Zusammenhang mit dem Sprengstoff-, Waffen- oder Kriegswaffenkontrollgesetz sanken um 314 auf 2.921 Fälle (-9,7 %). Der weitaus größte Anteil entfiel mit 93,5 % auf Verstöße gegen das Waffengesetz (2.730 Fälle). Auch diese nahmen um 267 Fälle ab (-8,9 %).

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	40.385	95,2	39.384	95,1	42.559	95,7	45.003	95,9	48.692	96,5
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU	13.178	99,2	14.250	98,4	16.820	98,9	19.837	99,1	22.494	99,3
Straftaten gegen das Waffen-, Sprengstoff- und KriegswaffenkontrollG	3.358	89,3	3.475	89,6	3.529	90,8	3.235	90,1	2.921	89,5
Rauschgiftdelikte nach BtMG	20.042	94,2	18.808	94,7	19.406	95,0	19.542	95,1	20.513	95,7
<u>davon:</u>										
Allgemeine Verstöße BtMG	15.781	94,1	15.066	94,5	15.586	95,2	15.878	95,5	16.909	96,0
Illegaler Handel und Schmuggel von Betäubungsmitteln	2.776	94,6	2.179	96,2	2.204	94,1	2.181	94,5	2.208	95,1

Struktur der strafrechtlichen Nebengesetze 2013

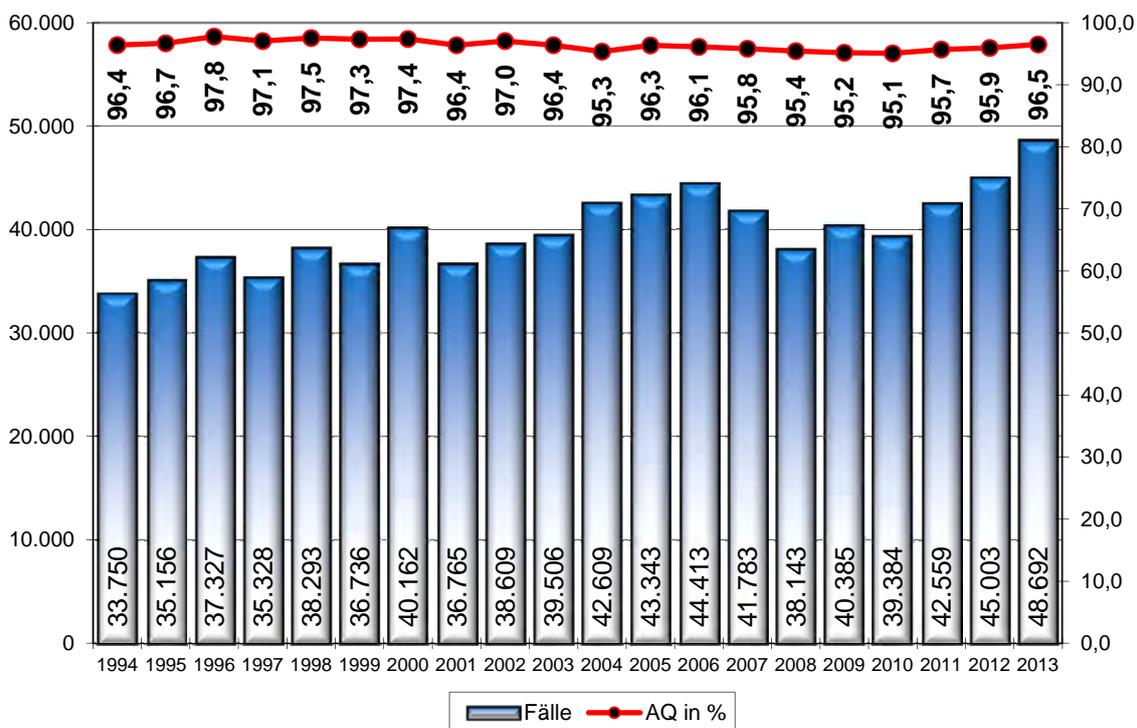


%-Angaben gerundet

⁸ Beitrag unter Zuleistung des Sachgebiets 416 des HLKA (Waffen, Sprengstoff, Falschgeld).

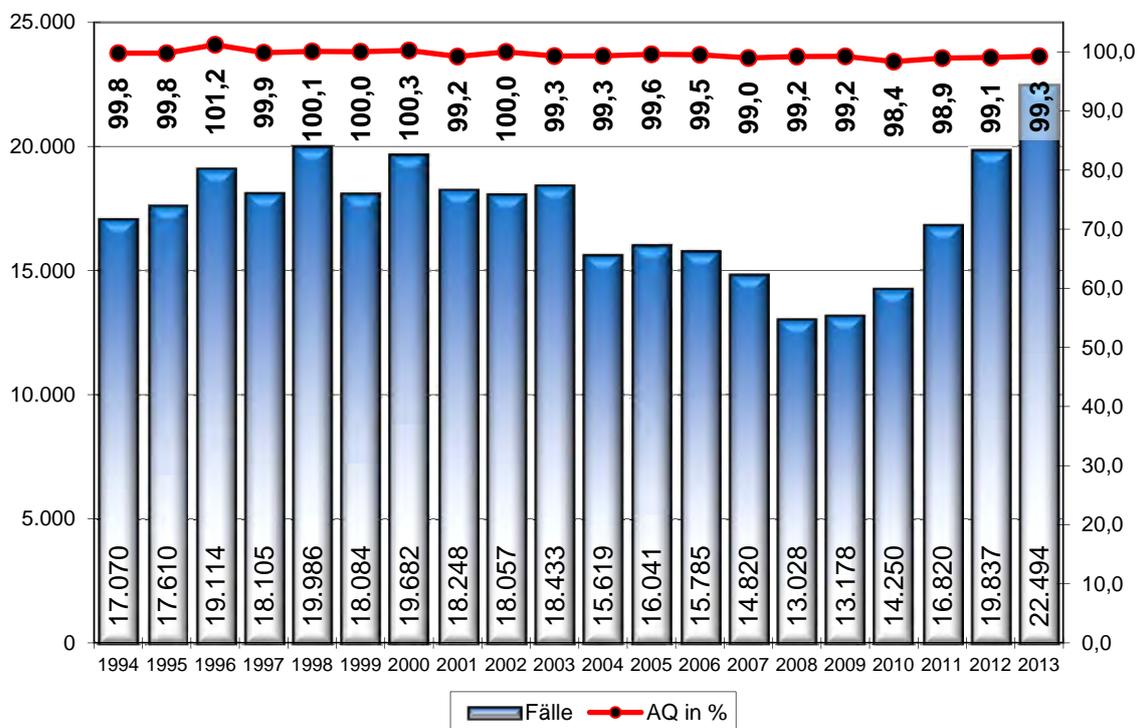
Langzeitvergleich Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (700000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	33.750	96,4	566	170	0,5 %
1995	35.156	96,7	588	1.406	4,2 %
1996	37.327	97,8	621	2.171	6,2 %
1997	35.328	97,1	586	-1.999	-5,4 %
1998	38.293	97,5	635	2.965	8,4 %
1999	36.736	97,3	609	-1.557	-4,1 %
2000	40.162	97,4	664	3.426	9,3 %
2001	36.765	96,4	606	-3.397	-8,5 %
2002	38.609	97,0	635	1.844	5,0 %
2003	39.506	96,4	649	897	2,3 %
2004	42.609	95,3	700	3.103	7,9 %
2005	43.343	96,3	711	734	1,7 %
2006	44.413	96,1	729	1.070	2,5 %
2007	41.783	95,8	688	-2.630	-5,9 %
2008	38.143	95,4	628	-3.640	-8,7 %
2009	40.385	95,2	666	2.242	5,9 %
2010	39.384	95,1	650	-1.001	-2,5 %
2011	42.559	95,7	701	3.175	8,1 %
2012	45.003	95,9	739	2.444	5,7 %
2013	48.692	96,5	809	3.689	8,2 %



Langzeitvergleich Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	17.070	99,8	286	-763	-4,3 %
1995	17.610	99,8	294	540	3,2 %
1996	19.114	101,2	318	1.504	8,5 %
1997	18.105	99,9	300	-1.009	-5,3 %
1998	19.986	100,1	331	1.881	10,4 %
1999	18.084	100,0	300	-1.902	-9,5 %
2000	19.682	100,3	325	1.598	8,8 %
2001	18.248	99,2	301	-1.434	-7,3 %
2002	18.057	100,0	297	-191	-1,0 %
2003	18.433	99,3	303	376	2,1 %
2004	15.619	99,3	256	-2.814	-15,3 %
2005	16.041	99,6	263	422	2,7 %
2006	15.785	99,5	259	-256	-1,6 %
2007	14.820	99,0	244	-965	-6,1 %
2008	13.028	99,2	215	-1.792	-12,1 %
2009	13.178	99,2	217	150	1,2 %
2010	14.250	98,4	235	1.072	8,1 %
2011	16.820	98,9	277	2.570	18,0 %
2012	19.837	99,1	326	3.017	17,9 %
2013	22.494	99,3	374	2.657	13,4 %



4.8 Rauschgiftkriminalität⁹

Die Fallzahlen stiegen von 19.664 Fällen im Jahr 2012 um 951 auf 20.615 Fälle (+4,8 %) im Jahr 2013. Die Aufklärungsquote bezüglich aller Rauschgiftdelikte war mit 95,6 % gewohnt hoch.

Von dieser Entwicklung waren auch die konsumnahen Delikte¹⁰ betroffen, die sich von 15.878 im Jahr 2012 um 1.031 Fälle auf 16.909 im Jahr 2013 (+6,5 %) erhöhten. Die Handels-/Schmuggeldelikte¹¹ sind ebenfalls von 2.181 um 27 auf 2.208 Fälle (+1,2 %) gestiegen.

Die Anzahl der ermittelten Fälle zur illegalen Einfuhr¹² nicht geringer Mengen Rauschgifts stieg von 131 um 18 auf 149 (+13,7 %). Mitursächlich hierfür ist u. a. die Arbeitsaufnahme der Gemeinsamen Ermittlungsgruppe Rauschgift (GER) Hessen im HLKA im April 2012. Dort konnten im Jahr 2013 mehrere umfangreiche Ermittlungsverfahren abgeschlossen werden. Im Jahr 2013 wurden in Hessen 88 Rauschgifttodesfälle bekannt (77 im Vorjahr, +14,3 %). Davon waren die meisten Todesfälle bei Männern ab 30 Jahren zu verzeichnen, wobei der Missbrauch von Heroin erneut für den Großteil dieser Todesfälle (mit) ursächlich gemacht wird.

Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKhD)

Im Jahr 2013 wurden in Hessen 573 „Erstauffällige Konsumenten harter Drogen“ (EKhD) registriert (919 im Vorjahr, -37,6 %). Damit verringerte sich die Gesamtanzahl der EKhD in Hessen gegenüber dem Vorjahr um 346. Auffällig war vor allem ein Rückgang der EKhD von Crack (-126) und Amphetamin (-137). Die EKhD von Crack bildeten mit 217 Konsumenten – wie auch im Vorjahr – die größte Gruppe unter den EKhD. Bei den Erstkonsumenten von Heroin konnte ein Rückgang von 195 auf 136 und bei den Erstkonsumenten von Amphetamin ein Rückgang von 263 auf 126 registriert werden.

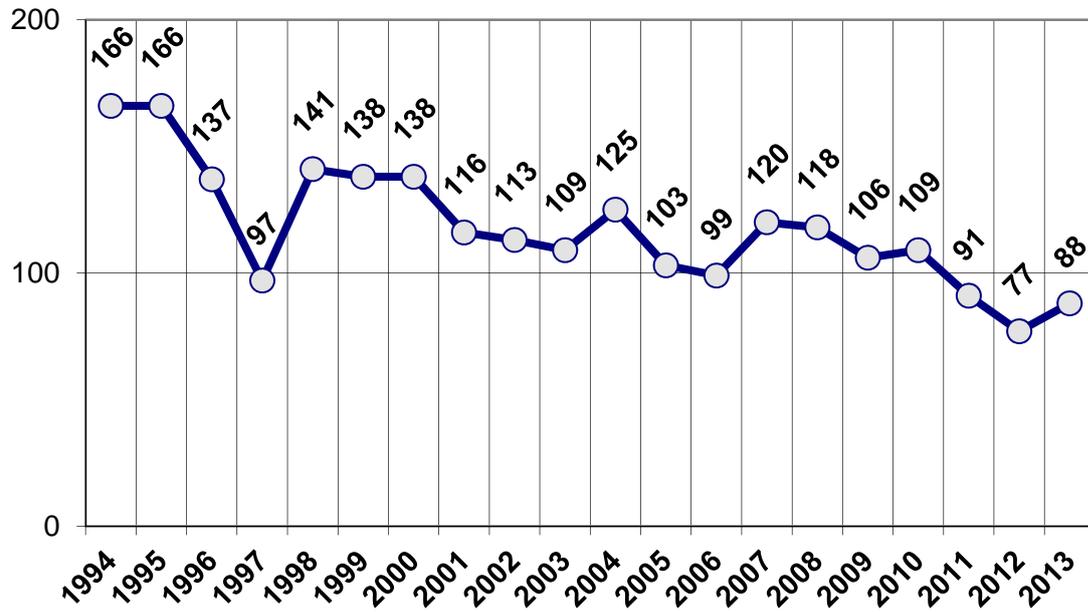
⁹ Beitrag unter Zuleistung des Sachgebiets 414 des HLKA (Rauschgiftkriminalität).

¹⁰ Der Begriff „konsumnahe Delikte“ umschreibt die allgemeinen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG). Dies sind Delikte nach § 29 BtMG, die den Besitz, Erwerb sowie die Abgabe von Betäubungsmitteln (BtM) und ähnliche strafbare Handlungen umfassen (PKS-Schlüssel: 731000).

¹¹ PKS-Schlüssel: 732000

¹² PKS-Schlüssel: 733000

Drogentote in Hessen



5-Jahres Entwicklung Rauschgiftkriminalität										
	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Rauschgiftdelikte nach BtMG	20 042	94,2	18 808	94,7	19 406	95,0	19 542	95,1	20 513	95,7
Allgemeine Verstöße gegen das BtMG	15 781	94,1	15 066	94,5	15 586	95,2	15 878	95,5	16 909	96,0
mit Heroin	2 894	98,2	2 701	98,5	1 904	98,1	1 560	96,9	1 360	98,8
mit Kokain (Crack)	2 355	92,5	2 198	94,9	2 275	94,6	2 185	94,1	2 425	98,2
mit LSD	9	66,7	22	90,9	10	100,0	13	100,0	18	94,4
mit Amphetamin/Metamphetamin, deren Derivate, Pulver/flüssige Form	1 074	96,6	1 247	93,1	1 544	95,6	1 474	96,3	1 762	97,9
mit Amphetamin/Metamphetamin, deren Derivate, Tabletten/Kapselform (Ecstasy)	553	96,2	307	96,4	300	98,3	379	96,6	494	98,6
mit Cannabis	7 645	92,8	7 573	93,1	8 097	94,5	8 513	95,5	9 366	94,4
mit sonstigen Betäubungsmitteln	1 251	92,8	1 018	94,7	1 456	95,2	1 754	95,3	1 484	96,4
Illegaler Handel und Schmuggel	2 776	94,6	2 179	96,2	2 204	94,1	2 181	94,5	2 208	95,1
mit/von Heroin	442	95,0	377	97,3	291	94,8	242	91,3	174	98,3
mit/von Kokain (Crack)	316	94,6	196	93,9	265	95,8	234	91,9	225	96,0
mit/von LSD	4	100,0	2	100,0	5	100,0	5	100,0	3	100,0
mit/von Amphetamin/Metamphetamin, deren Derivate, Pulver/flüssige Form	282	95,7	223	97,3	238	94,5	245	94,7	246	94,7
mit/von Amphetamin/Metamphetamin, deren Derivate, Tabletten/Kapselform (Ecstasy)	166	97,0	75	97,3	43	97,7	55	98,2	62	95,2
mit/von Cannabis	1 281	94,0	1 091	96,6	1 101	93,6	1 087	95,7	1 248	95,4
mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	285	93,7	215	93,0	261	92,0	313	94,2	250	90,8
Illegale Einfuhr nicht geringer Mengen Betäubungsmittel	245	96,3	190	98,4	185	97,8	131	95,4	149	98,0
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	1 240	93,3	1 373	93,3	1 431	94,3	1 352	90,9	1 247	93,7

Mengenangaben zu polizeilich sichergestellten/beschlagnahmten Drogen

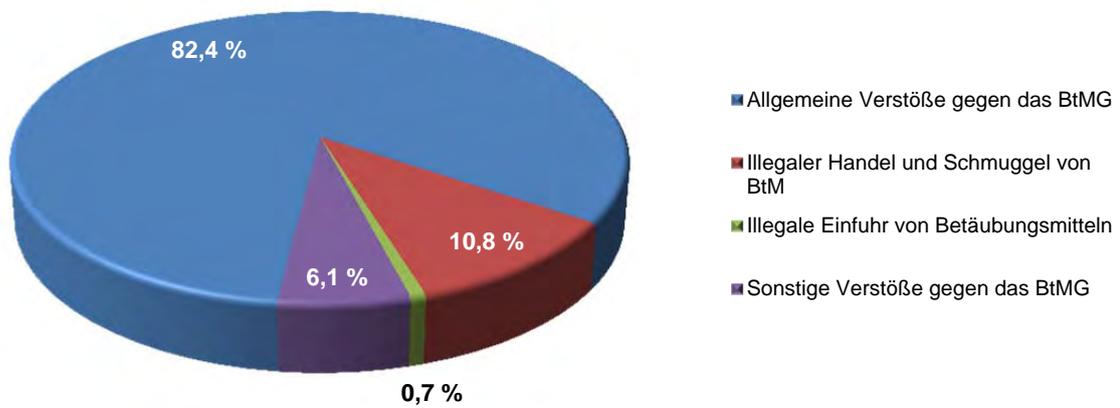
Betäubungsmittel	2009	2010	2011	2012	2013
Heroin	71,03 kg	57,54 kg	62,03 kg	26,66 kg	37,42 kg
Rohopium	9,57 kg	0,00 kg	0,31 kg	0,02 kg	0,54 kg
Kokain	11,78 kg	10,53 kg	20,86 kg	72,81 kg	11,48 kg
Crack (Freebase)	0,02 kg	0,13 kg	0,25 kg	0,31 kg	0,28 kg
Amphetamin	120,49 kg	20,06 kg	103,95 kg	58,96 kg	104,71 kg
Amphetaminderivate (Ecstasy)	20.032 KE	8.343 KE	5.511 KE	12.671 KE	9.377 KE
LSD	115 KE	132 KE	48 KE	1.341,0 KE	122 KE
Cannabisharz (Haschisch)	273,27 kg	143,69 kg	83,75 kg	219,17 kg	300,63 kg
Cannabiskraut (Marihuana)	305,09 kg	204,35 kg	246,66 kg	775,06 kg	245,88 kg
Cannabiskonzentrat (Haschischöl)	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg
Khat	2,12 kg	236,25 kg	408,64 kg	1.003,17 kg	663,12 kg
Pflanzen	6.742 St.	9.172 St.	4.931 St.	6.833 St.	5.058 St.
Pilze	0,03 kg	0,10 kg	0,49 kg	1,27 kg	0,29 kg
Methamphetamin (Crystal)	0,00 kg	0,08 kg	0,49 kg	0,07 kg	0,09 kg

KE = Konsumeinheit (erforderliche Wirkmenge für einen durchschnittlichen Rausch je nach Drogenart und Konsument).

Rauschgiftdelikte

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Rauschgiftdelikte	20.042	94,2	18.808	94,7	19.406	95,0	19.542	95,1	20.513	95,7
Allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz	15.781	94,1	15.066	94,5	15.586	95,2	15.878	95,5	16.909	96,0
Illegaler Handel und Schmuggel von Betäubungsmitteln	2.776	94,6	2.179	96,2	2.204	94,1	2.181	94,5	2.208	95,1
Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln	245	96,3	190	98,4	185	97,8	131	95,4	149	98,0
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	1.240	93,3	1.373	93,3	1.431	94,3	1.352	90,9	1.247	93,7

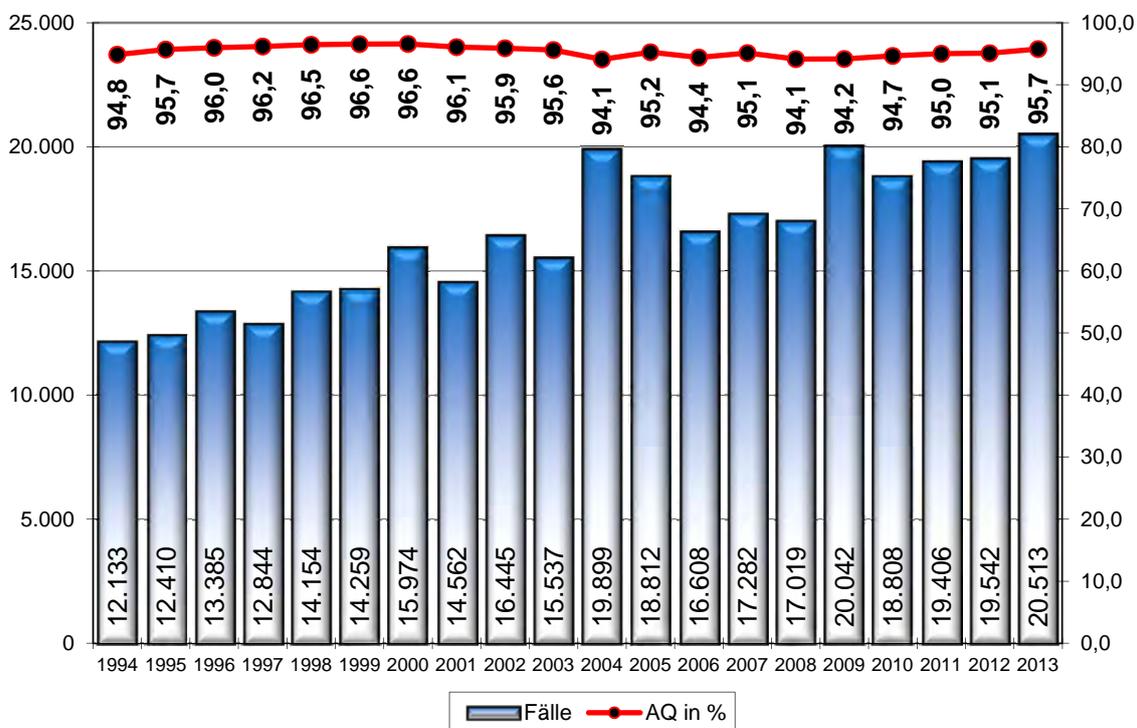
Struktur der Rauschgiftdelikte 2013



%-Angaben gerundet

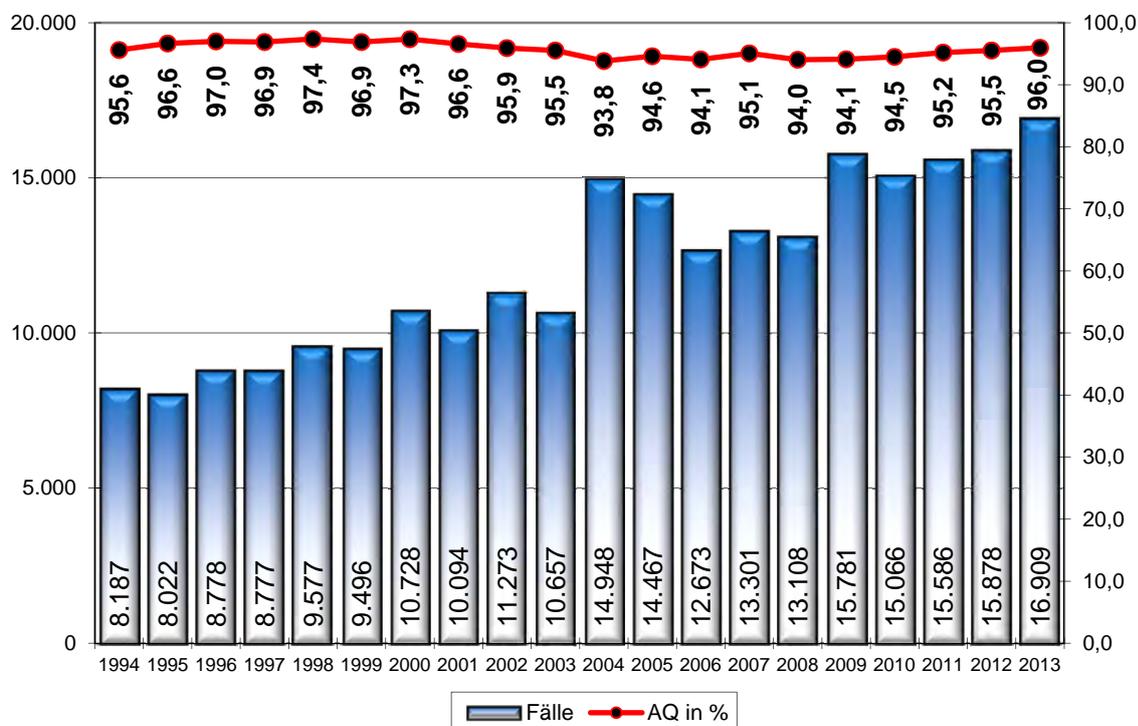
Langzeitvergleich Rauschgiftdelikte nach dem BtMG (730000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	12.133	94,8	203	1.144	10,4 %
1995	12.410	95,7	208	277	2,3 %
1996	13.385	96,0	223	975	7,9 %
1997	12.844	96,2	213	-541	-4,0 %
1998	14.154	96,5	235	1.310	10,2 %
1999	14.259	96,6	236	105	0,7 %
2000	15.974	96,6	264	1.715	12,0 %
2001	14.562	96,1	240	-1.412	-8,8 %
2002	16.445	95,9	271	1.883	12,9 %
2003	15.537	95,6	255	-908	-5,5 %
2004	19.899	94,1	327	4.362	28,1 %
2005	18.812	95,2	309	-1.087	-5,5 %
2006	16.608	94,4	273	-2.204	-11,7 %
2007	17.282	95,1	284	674	4,1 %
2008	17.019	94,1	280	-263	-1,5 %
2009	20.042	94,2	330	3.023	17,8 %
2010	18.808	94,7	310	-1.234	-6,2 %
2011	19.406	95,0	320	598	3,2 %
2012	19.542	95,1	321	136	0,7 %
2013	20.513	95,7	341	971	5,0 %



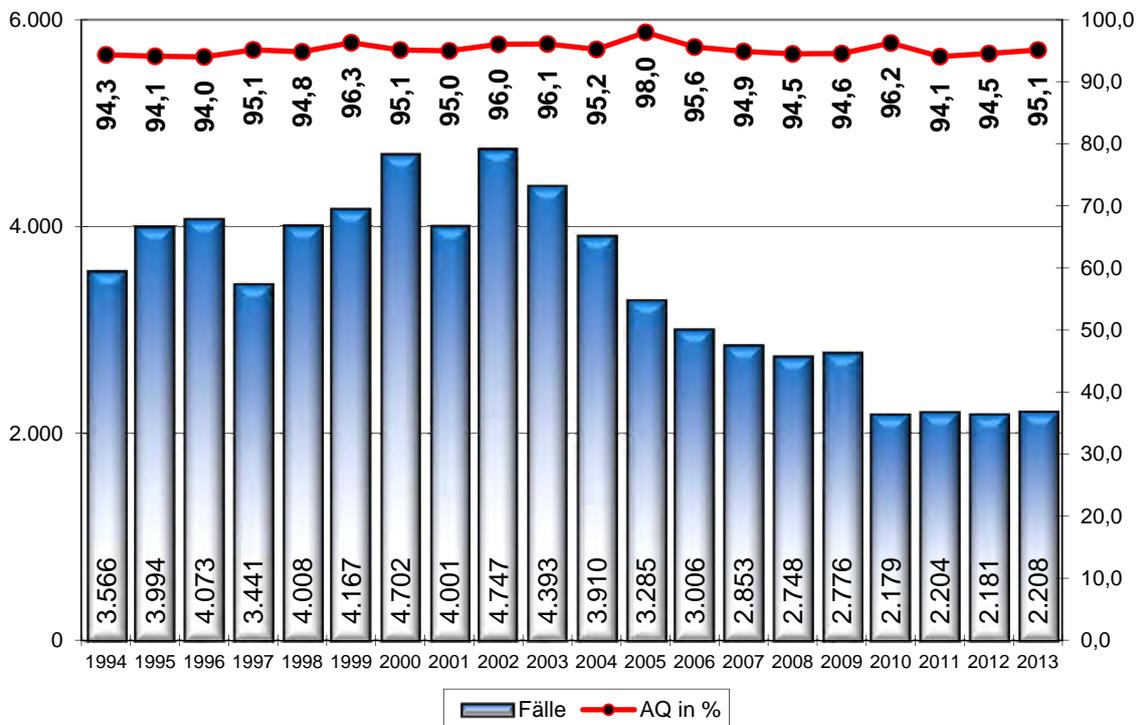
Langzeitvergleich Allgemeine Verstöße gegen das BtMG (731000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	8.187	95,6	137	1.407	20,8 %
1995	8.022	96,6	134	-165	-2,0 %
1996	8.778	97,0	146	756	9,4 %
1997	8.777	96,9	146	-1	0,0 %
1998	9.577	97,4	159	800	9,1 %
1999	9.496	96,9	157	-81	-0,8 %
2000	10.728	97,3	177	1.232	13,0 %
2001	10.094	96,6	166	-634	-5,9 %
2002	11.273	95,9	185	1.179	11,7 %
2003	10.657	95,5	175	-616	-5,5 %
2004	14.948	93,8	245	4.291	40,3 %
2005	14.467	94,6	237	-481	-3,2 %
2006	12.673	94,1	208	-1.794	-12,4 %
2007	13.301	95,1	219	628	5,0 %
2008	13.108	94,0	216	-193	-1,5 %
2009	15.781	94,1	260	2.673	20,4 %
2010	15.066	94,5	249	-715	-4,5 %
2011	15.586	95,2	257	520	3,5 %
2012	15.878	95,5	261	292	1,9 %
2013	16.909	96,0	281	1.031	6,5 %



Langzeitvergleich Illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften (732000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	3.566	94,3	60	-246	-6,5 %
1995	3.994	94,1	67	428	12,0 %
1996	4.073	94,0	68	79	2,0 %
1997	3.441	95,1	57	-632	-15,5 %
1998	4.008	94,8	66	567	16,5 %
1999	4.167	96,3	69	159	4,0 %
2000	4.702	95,1	78	535	12,8 %
2001	4.001	95,0	66	-701	-14,9 %
2002	4.747	96,0	78	746	18,6 %
2003	4.393	96,1	72	-354	-7,5 %
2004	3.910	95,2	64	-483	-11,0 %
2005	3.285	98,0	54	-625	-16,0 %
2006	3.006	95,6	49	-279	-8,5 %
2007	2.853	94,9	47	-153	-5,1 %
2008	2.748	94,5	45	-105	-3,7 %
2009	2.776	94,6	46	28	1,0 %
2010	2.179	96,2	36	-597	-21,5 %
2011	2.204	94,1	36	25	1,1 %
2012	2.181	94,5	36	-23	-1,0 %
2013	2.208	95,1	37	27	1,2 %



4.9 Gewaltkriminalität

Die Gewaltkriminalität sank im Berichtszeitraum um 821 auf 12.601 Fälle (-6,1 %). Die Aufklärungsquote nahm um 0,1 Prozentpunkte auf 76,8 % ab. Die Fallzahlen im Bereich der Gewaltkriminalität sind seit dem Jahr 2005 konstant rückläufig.

Unter dem Begriff Gewaltkriminalität werden Straftaten mit sehr hohem Gewaltpotenzial subsumiert. Hierzu zählen:

- Mord
- Totschlag, Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung
- Raub, räuberische Erpressung, räuberische Angriffe auf Kraftfahrer
- Gefährliche-/schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Raubdelikte sowie gefährliche und schwere Körperverletzung waren mit einem Anteil von 93,9% entscheidende Einflussgrößen für die Gewaltkriminalität – im Bereich der Raubdelikte wurden 3.248 und bei den Körperverletzungen 8.580 Fälle registriert.

Gewaltkriminalität in Verbindung mit Häuslicher Gewalt

Im Jahr 2013 wurden 7.668 Fälle der Häuslichen Gewalt zur Anzeige gebracht. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Fallzahl geringfügig um 44 Fälle (+0,6 %) an. Aufgrund intensiver Öffentlichkeitsarbeit und konsequenten Einschreitens der Polizei ist die Anzeigebereitschaft in den letzten Jahren gestiegen. Von den insgesamt 7.668 registrierten Fällen der Häuslichen Gewalt konnten 1.206 Fälle (-10,6 %) der Gewaltkriminalität zugeordnet werden. Die Gesamtzahl der Körperverletzungen im Bereich der Häuslichen Gewalt belief sich im Jahr 2013 auf 5.856 Fälle. Davon betrug der Anteil der gefährlichen/schweren Körperverletzungen 15,8%.

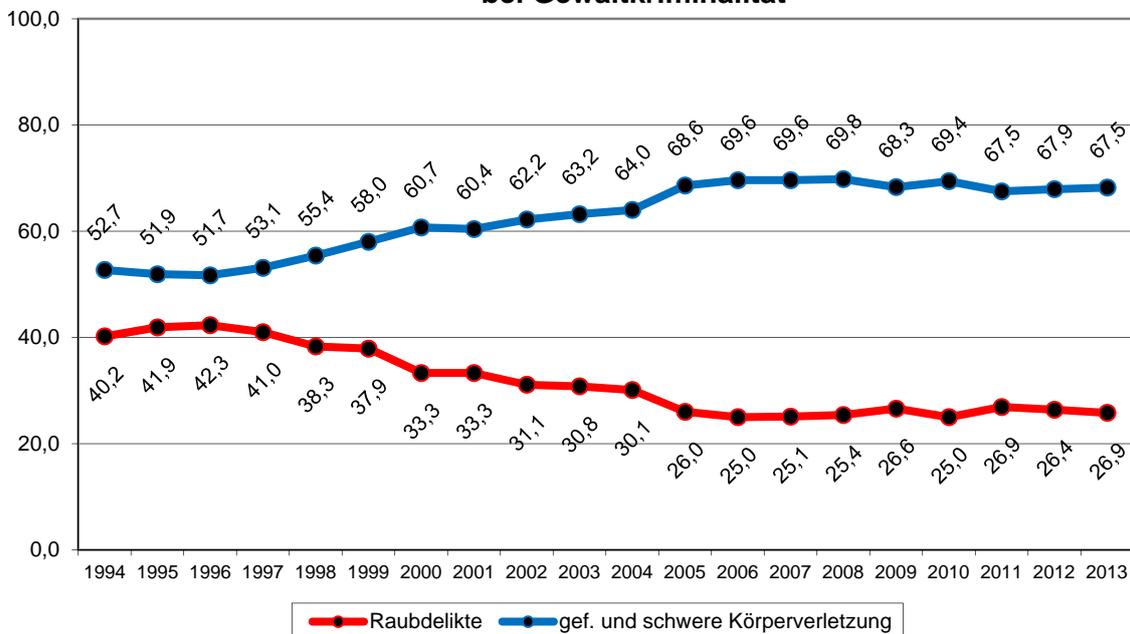
Gewaltkriminalität i. V. m. Häuslicher Gewalt	Anzahl Fälle	davon Versuche
Mord	5	2
Totschlag, Tötung auf Verlangen	24	22
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	43	4
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	78	9
Gefährliche/schwere Körperverletzung	927	77

Gewaltkriminalität in Verbindung mit Jugendkriminalität¹³

Die Straftaten von ermittelten Tatverdächtigen zwischen 8 und unter 21 Jahren werden polizeilich unter dem Begriff „Jugendkriminalität“ subsumiert. Zu den jugendspezifischen Delikten zählen insbesondere Diebstahlsdelikte (Laden-, Fahrrad- und Krafraddiebstähle), Sachbeschädigung aber auch Gewaltdelikte (Raub- und Körperverletzungsdelikte). Von den 12.082 Tatverdächtigen im Bereich der Gewaltkriminalität konnten rund 1/3 der Tatverdächtigen dem Bereich der Jugendkriminalität zugeordnet werden.

Gewaltkriminalität im Bereich der Jugendkriminalität	Tatverdächtige Kinder 8 bis unter 14 Jahre	Tatverdächtige Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	Tatverdächtige Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre
Mord	0	9	3
Totschlag, Tötung auf Verlangen	1	10	19
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	64	517	410
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	3	51	62
Gefährliche/schwere Körperverletzung	409	1.265	1.323

**Anteile der Fälle
Raubdelikte, gefährliche und schwere Körperverletzung
bei Gewaltkriminalität**



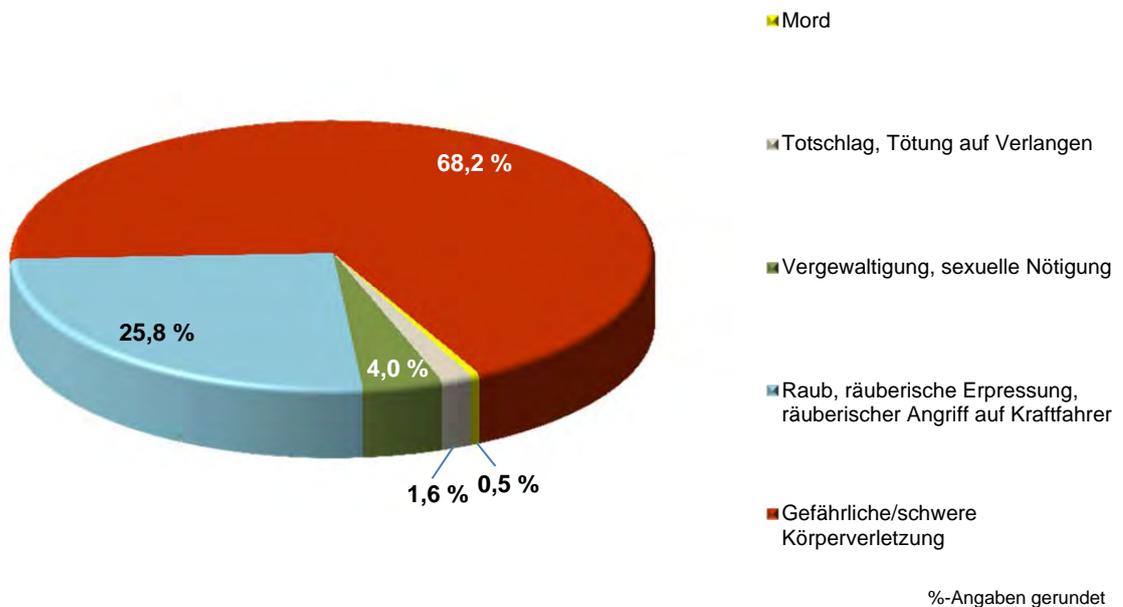
¹³ Weitere Ausführungen zum Thema Jugendkriminalität können dem Jahresbericht „Jugenddelinquenz/Jugendgefährdung 2013“ des HLKA entnommen werden.

Gewaltkriminalität

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Gewaltkriminalität	14.470	76,8	14.298	78,0	13.798	77,7	13.422	76,9	12.601	76,8
Mord	66	95,5	74	100,0	66	97,0	52	101,9*	58	96,6
Totschlag, Tötung auf Verlangen	182	95,1	177	93,8	180	96,7	190	96,3	197	97,5
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	481	82,3	539	83,1	520	86,5	512	81,4	504	83,5
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3.846	54,9	3.574	56,2	3.705	56,0	3.545	56,2	3.248	56,2
Gefährliche/schwere Körperverletzung	9.881	84,5	9.922	85,1	9.316	85,4	9.113	84,2	8.580	83,6
Körperverletzung mit Todesfolge	6	83,3	3	100,0	2	100,0	3	100,0	5	100,0
Erpresserischer Menschenraub	8	87,5	8	100,0	5	60,0	5	80,0	6	100,0
Geiselnahme	0	0,0	1	100,0	4	100,0	1	100,0	3	33,3
Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0

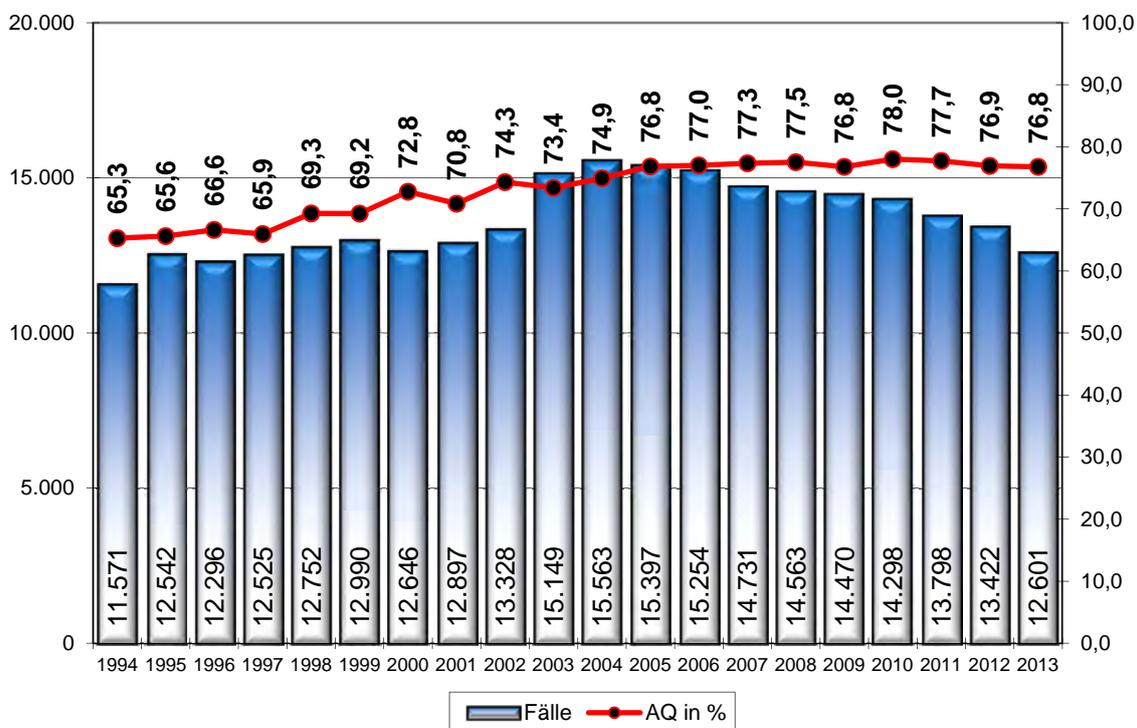
* Bedingt durch nachträgliche Fallklärungen aus Vorjahren sind Werte über 100% möglich.

Struktur der Gewaltkriminalität 2013



Langzeitvergleich Gewaltkriminalität (892000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	11.571	65,3	194	-474	-3,9 %
1995	12.542	65,6	210	971	8,4 %
1996	12.296	66,6	205	-246	-2,0 %
1997	12.525	65,9	208	229	1,9 %
1998	12.752	69,3	211	227	1,8 %
1999	12.990	69,2	215	238	1,9 %
2000	12.646	72,8	209	-344	-2,6 %
2001	12.897	70,8	213	251	2,0 %
2002	13.328	74,3	219	431	3,3 %
2003	15.149	73,4	249	1.821	13,7 %
2004	15.563	74,9	256	414	2,7 %
2005	15.397	76,8	253	-166	-1,1 %
2006	15.254	77,0	250	-143	-0,9 %
2007	14.731	77,3	242	-523	-3,4 %
2008	14.563	77,5	240	-168	-1,1 %
2009	14.470	76,8	239	-93	-0,6 %
2010	14.298	78,0	236	-172	-1,2 %
2011	13.798	77,7	227	-500	-3,5 %
2012	13.422	76,9	220	-376	-2,7 %
2013	12.601	76,8	209	-821	-6,1 %



4.10 Straßenkriminalität¹⁴

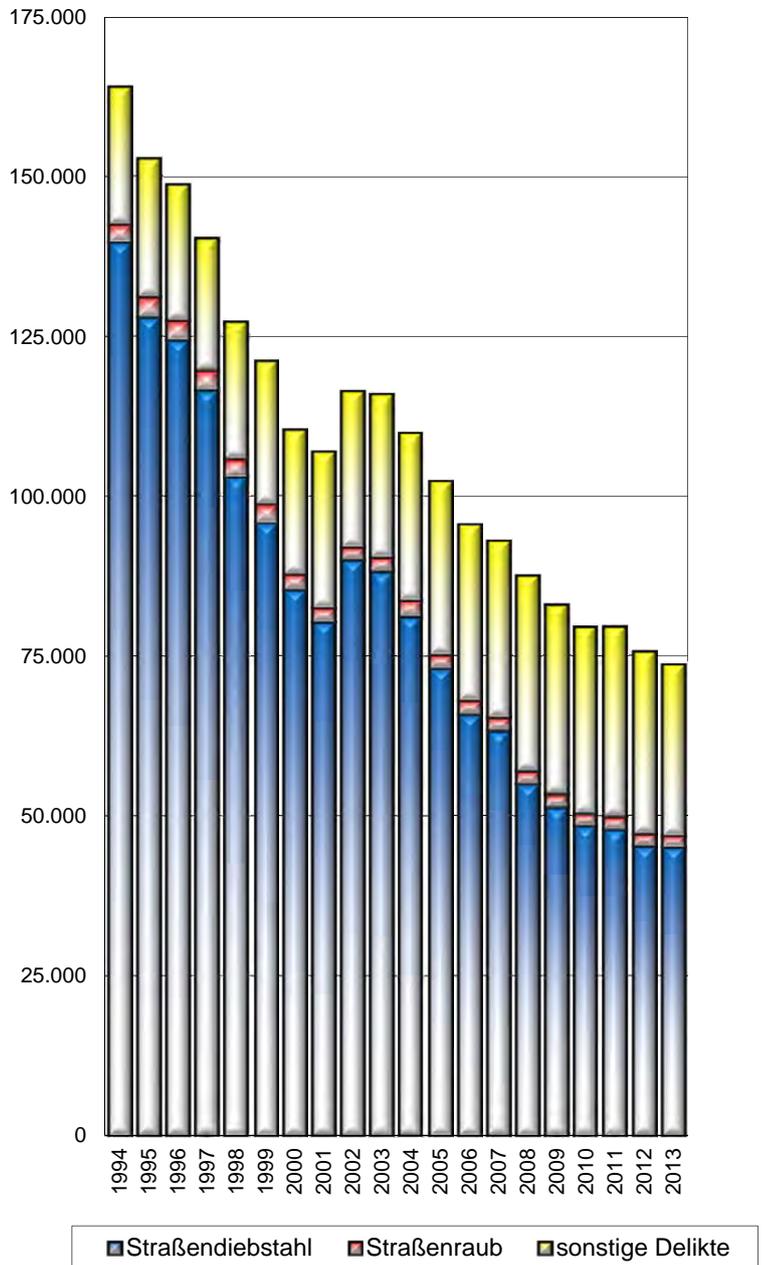
Im Bereich der Straßenkriminalität setzte sich in 2013 der jahrelange Trend rückläufiger Fallzahlen fort. Es konnte wiederum ein Rückgang um 2.049 auf 73.641 Fälle (-2,7 %) registriert werden. Die Aufklärungsquote lag bei 20,6 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 0,7 Prozentpunkte gesunken. Der Rückgang der Fallzahlen dürfte insbesondere dem Umstand geschuldet sein, dass in den Polizeipräsidien entsprechende Bekämpfungskonzepte erstellt und umgesetzt wurden. Dazu gehörten Kontrollen unter Einbindung von Kräften der Stadtpolizei/des Ordnungsamtes und die Erhöhung der Präsenz polizeilicher Einsatzkräfte. Weiterhin wurden intensive Aus- und Bildungsmaßnahmen, insbesondere für operative Kräfte durchgeführt. Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wurde durch die intensivierten polizeilichen Maßnahmen deutlich erhöht. Der Höchststand wurde 1992 mit 187.245 Fällen registriert.

Entgegen dem insgesamt rückläufigen Trend wurde lediglich beim Taschendiebstahl ein Fallanstieg festgestellt. Die höchsten Fallzunahmen lagen im Rhein-Main-Gebiet. Eine Vielzahl der Taten wurde durch „reisende Täter“ begangen. Hierbei handelt es sich um Tatverdächtige, die im gesamten Bundesgebiet sowie im benachbarten europäischen Ausland tätig sind.

In einer Langzeitbetrachtung seit 2003 ist zu konstatieren, dass die Fallzahlen der Straßenkriminalität um 42.343 Delikte auf jetzt 73.641 gesenkt werden konnten. Im Vergleich über 20 Jahre ist der Rückgang noch gravierender zu erkennen. 1994 waren noch 164.179 Straftaten erfasst worden, dies bedeutet einen Rückgang um über 90.000 Fälle oder etwa 55 %.

¹⁴ PKS Summenschlüssel 899000; Zur Straßenkriminalität zählen auch überfallartige Vergewaltigungen, exhibitionistische Handlungen, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle sowie gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen sowie Landfriedensbruch, die einen geringen Anteil haben.

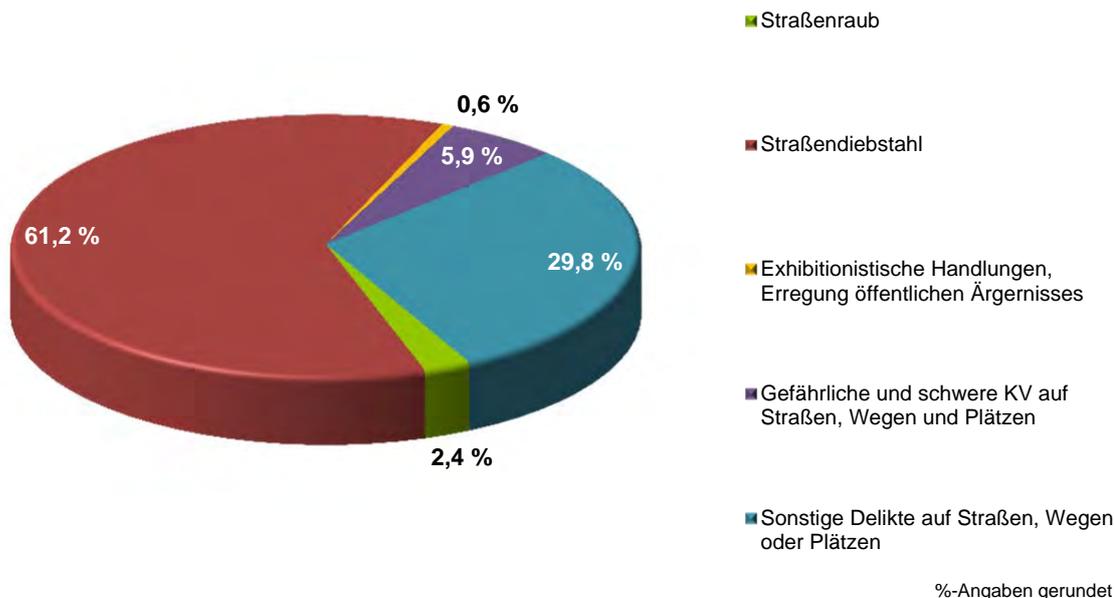
Jahr	Straßen- kriminalität	davon: Straßen- diebstahl	Straßen- raub	sonstige Delikte
1994	164.179	139.802	2.799	21.578
1995	152.902	127.991	3.216	21.695
1996	148.860	124.473	3.071	21.316
1997	140.420	116.608	3.066	20.746
1998	127.426	103.083	2.866	21.477
1999	121.224	95.852	2.923	22.449
2000	110.407	85.328	2.423	22.656
2001	107.036	80.327	2.257	24.452
2002	116.481	90.044	2.017	24.420
2003	115.984	88.206	2.235	25.543
2004	109.984	81.243	2.504	26.237
2005	102.427	73.050	2.209	27.168
2006	95.543	65.817	2.199	27.527
2007	92.952	63.273	2.082	27.597
2008	87.682	54.993	2.072	30.617
2009	83.005	51.253	2.118	29.634
2010	79.624	48.428	1.905	29.291
2011	79.692	47.860	2.025	29.807
2012	75.690	45.199	1.924	28.567
2013	73.641	45.063	1.789	26.789



Straßenkriminalität

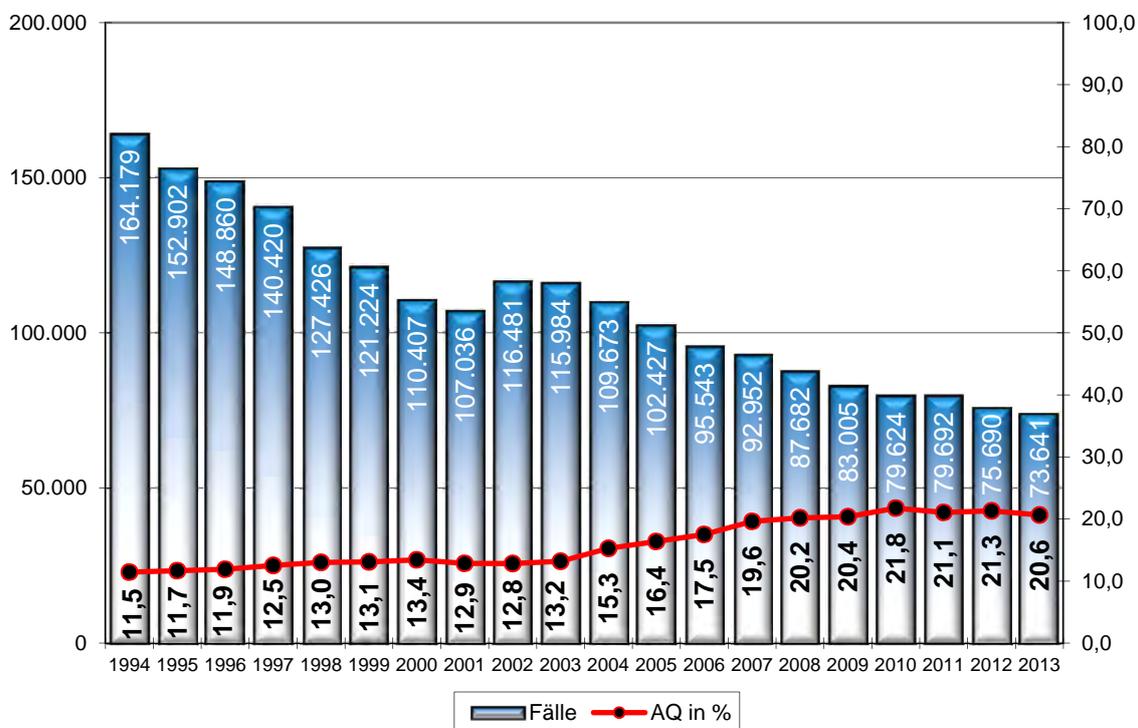
	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Straßenkriminalität	83.005		79.624		79.692		75.690	21,3	73.641	20,6
Straßenraub	2.118	45,3	1.905	46,6	2.025	46,7	1.924	45,0	1.789	45,3
Straßendiebstahl	51.253	13,3	48.428	15,3	47.860	14,4	45.199	15,3	45.063	14,7
Vergewaltigung -überfallartig-	55	44,6	62	49,1	49	47,9	52	49,9	51	48,3
<u>davon:</u>										
- überfallartig Einzeltäter	40	62,5	53	49,1	41	70,7	41	63,4	46	56,5
- überfallartig Gruppe	15	26,7	9	0,0	8	25,0	11	36,4	5	40,0
Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	477	48,8	451	53,0	482	53,1	464	60,6	460	54,8
Raub auf Geld- und Werttransporte	11	36,4	11	63,6	12	33,3	11	27,3	21	57,1
Räuber. Angriff auf Kraftfahrer	34	58,8	42	45,2	28	50,0	36	63,9	26	73,1
Handtaschenraub	328	28,4	285	30,9	289	33,2	244	38,9	222	39,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen	5.008	78,8	5.075	78,6	4.947	79,9	4.650	77,9	4.366	77,2
Landfriedensbruch	43	76,7	45	80,0	69	72,5	119	29,4	63	36,5

Struktur der Straßenkriminalität 2013



Langzeitvergleich Straßenkriminalität (899000)

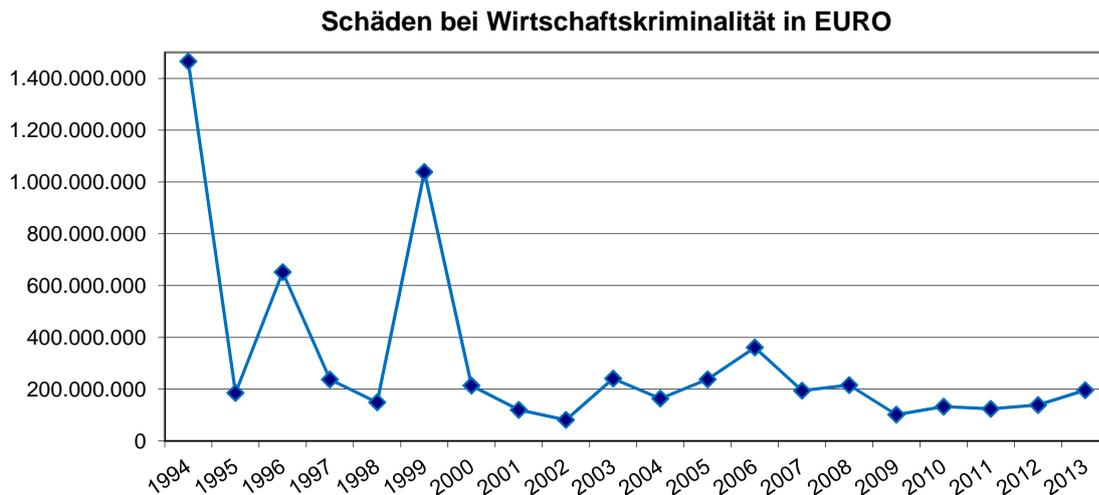
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1994	164.179	11,5	2.751	-15.663	-8,7 %
1995	152.902	11,7	2.557	-11.277	-6,9 %
1996	148.860	11,9	2.477	-4.042	-2,6 %
1997	140.420	12,5	2.330	-8.440	-5,7 %
1998	127.426	13,0	2.113	-12.994	-9,3 %
1999	121.224	13,1	2.009	-6.202	-4,9 %
2000	110.407	13,4	1.824	-10.817	-8,9 %
2001	107.036	12,9	1.764	-3.371	-3,1 %
2002	116.481	12,8	1.916	9.445	8,8 %
2003	115.984	13,2	1.904	-497	-0,4 %
2004	109.673	15,3	1.801	-6.311	-5,4 %
2005	102.427	16,4	1.680	-7.246	-6,6 %
2006	95.543	17,5	1.568	-6.884	-6,7 %
2007	92.952	19,6	1.530	-2.591	-2,7 %
2008	87.682	20,2	1.444	-5.270	-5,7 %
2009	83.005	20,4	1.369	-4.677	-5,3 %
2010	79.624	21,8	1.314	-3.381	-4,1 %
2011	79.692	21,1	1.314	68	0,1 %
2012	75.690	21,3	1.242	-4.002	-5,0 %
2013	73.641	20,6	1.224	-2.049	-2,7 %



Wirtschaftskriminalität¹⁵

Die Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität sind im Jahr 2013 um 79 (+1,4 %) auf 5.583 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote lag bei 98,6 %.

Im Bereich der Wirtschaftskriminalität ist im Jahr 2013 ein Schaden von ca. 196 Millionen Euro entstanden.



Wirtschaftskriminalität wird in der PKS Hessen unter dem Summenschlüssel 893000 erfasst. Bei diesem hessischen Summenschlüssel handelt es sich um eine Sonderkennung für Fälle der Wirtschaftskriminalität. Darunter subsumieren sich zum einen Fälle, deren Beurteilung besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich machen und zum anderen Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.¹⁶

Im Summenschlüssel 893000 sind folgende Unterschlüssel enthalten:

- 893100 - Betrugsdelikte
- 893200 - Insolvenzstraftaten
- 893300 - Straftaten im Anlage-/Finanzbereich
- 893400 - Wettbewerbsdelikte
- 893500 - Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen
- 893600 - Untreue/Betrug bei Kapitalanlagen

¹⁵ Beitrag unter Zuleistung des Sachgebiets 415 des HLKA (Auswertung Wirtschaftskriminalität).

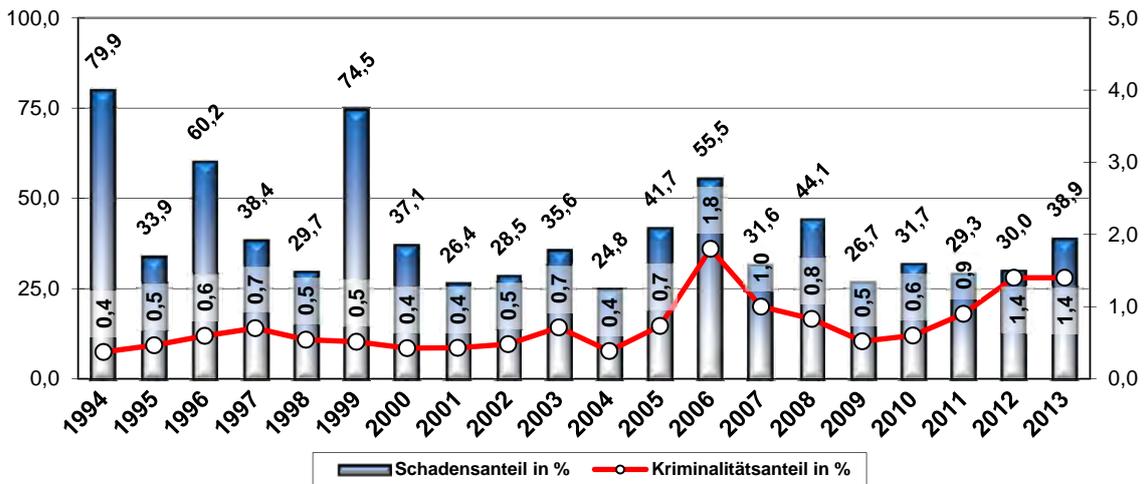
¹⁶ Auszug aus den Richtlinien für die Analyse und Erfassung polizeilicher Vorgänge, Stand: 01.03.2013.

Während bei den Betrugsdelikten im Wirtschaftsbereich insgesamt ein Rückgang von 440 auf 3.785 Fällen (-10,4 %) registriert wurde, kam es zu einem signifikanten Anstieg im Anlage- und Finanzbereich sowie bei Betrug/Untreue im Zusammenhang mit Kapitalanlagen.

Im Anlage- und Finanzbereich stiegen die Fallzahlen vom Vorjahr von 371 auf 3.241 Fälle an. Daraus ergibt sich eine Zunahme um 2.870 Fälle (+773,6 %). Die Aufklärungsquote lag bei 99,3 %. Die Fallzahlen im Bereich Betrug/Untreue im Zusammenhang mit Kapitalanlagen stiegen von 139 auf 3.109 Fälle im Jahr 2013 (+2.970 Fälle).

Ursächlich für die vorgenannten Steigerungen ist ein Großverfahren des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main im Bereich des Anlage- und Finanzierungsbetruges. Dieses umfangreiche Ermittlungsverfahren gegen das Firmennetzwerk der S & K Immobiliengruppe u. a. wegen Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Betruges, der Untreue und weiterer einschlägiger Straftaten wurde bereits im Jahr 2012 eingeleitet.

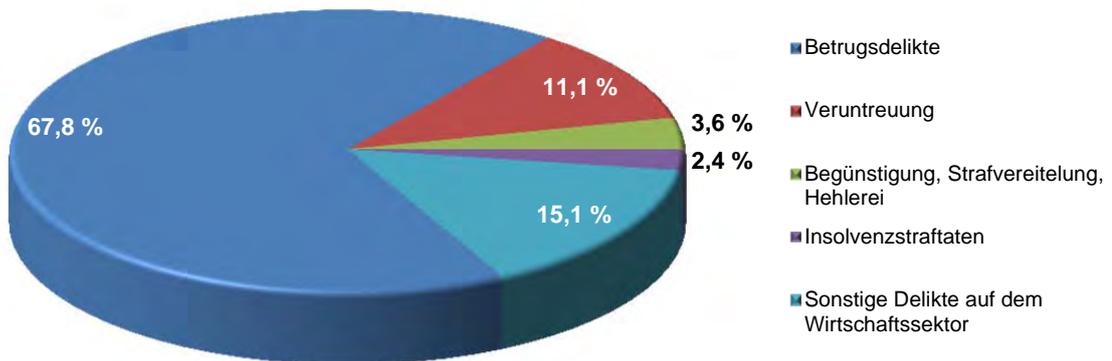
Wirtschaftskriminalität
Schadens- und Kriminalitätsanteil an der Gesamtkriminalität in %



Wirtschaftskriminalität

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Wirtschaftskriminalität	2.118	96,7	2.518	95,2	3.559	95,9	5.504	98,4	5.583	98,6
Betrugsdelikte	799	94,9	1.197	92,7	2.008	94,6	4.225	98,7	3.785	99,1
Veruntreuung	298	99,7	369	99,5	484	99,8	431	99,8	619	99,8
Begünstigung/Strafvereitelung, Hehlerei	98	99,0	113	94,7	180	97,8	197	96,4	202	98,0
Insolvenzstraftaten	120	100,0	122	100,0	117	100,0	100	100,0	134	99,3
Delikte im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	227	100,0	258	99,2	371	99,7	338	99,7	540	99,8

Struktur der Wirtschaftskriminalität 2013



%-Angaben gerundet

4.11 Internetkriminalität¹⁷

Die Anzahl der Straftaten, die sich gegen das Internet richteten oder mit dem Tatmittel Internet verübt wurden, ist im Jahr 2013 um 2.569 auf 16.309 Fälle (-13,6 %) gesunken. Die Aufklärungsquote lag bei 76,9 %.

Bei Delikten unter Einsatz des Internets auf Täterseite wies die Aufklärungsquote große Unterschiede in den einzelnen Deliktsbereichen auf. So konnten Straftaten des Besitzes/Verschaffens kinderpornografischer Schriften zu 98,1 % aufgeklärt werden, wohingegen bei den „klassischen“ Cybercrime-Straftaten, wie dem Ausspähen von Daten (23,0 %) und der Datenveränderung/Computersabotage (38,3 %), die Aufklärungsquoten geringer waren.

Ermittlungsansätze bestehen vielfach ausschließlich in Datenspuren (z. B. installierte Spionageprogramme, Zugriffsdaten, Verkehrsdaten, Nutzungsdaten). Die Rückverfolgung zum Täter ist häufig nicht möglich, da sich die Verkehrsdaten entweder aufgrund fehlender Vorratsdaten, vielfältiger Auslandsbezüge, der Nutzung von Anonymisierungsdiensten und der sonstigen Verschleierung der Kommunikationswege nicht oder nicht mehr bis zum Urheber zurückverfolgen lassen. Die Aufklärung von Einzeltaten erscheint hier nahezu unmöglich. Lediglich die Bündelung von Ermittlungsverfahren (Sammelverfahren) und eine optimale internationale Zusammenarbeit können hier Ermittlungserfolge sichern.

Auffallend ist, dass die „klassische“ Computerkriminalität¹⁸ mit 934 Fällen (-34,0 %) abnahm, während die Fallzahlen beim Waren- und Warenkreditbetrug um 751 Fälle (+9,8 %) stiegen. Den größten Anteil an Delikten der Internetkriminalität machten Vermögens- und Fälschungsdelikte mit 12.697 Fällen aus.

Bei den Verbreitungsdelikten nahmen die pornografischen Erzeugnisse (+114 auf 531 Fälle; AQ 80,8 %) zu, während die Gewaltdarstellungen (+1 auf 6 Fälle, AQ 83,3 %) auf gleichbleibend niedrigem Niveau blieben.

Bedeutung des Tatmittels Internet

Das Internet hat als Tatmittel in bestimmten Deliktsbereichen inzwischen überragende Bedeutung erlangt. Eine Auswertung ergab, dass 87,8 % der Verbreitung von kinderpornografischen Schriften, 82,8 % des Warenbetrugs, 80,5 % des Ausspähens von

¹⁷ Beitrag unter Zuleistung der Abteilung 3 des HLKA (Abt. 3 - FAIK Fachausschuss Internetkriminalität).

¹⁸ Summenschlüssel 8970 auf Grundlage der Tabelle 05 (Tatmittel Internet)

Daten, 64,2 % des Computerbetrugs und 9,7 % der Beleidigungen im Internet begangen wurden.¹⁹

Vermögensschäden durch Internetkriminalität

Die über das Tatmittel Internet begangenen Delikte verursachten im Jahr 2013 einen Vermögensschaden von über elf Millionen Euro (11.243.396 €).

Allein im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte entstand ein Schaden von rund elf Millionen Euro (11.078.867 €). Davon entfielen rund fünf Millionen Euro (5.068.411 €) auf den Waren- und Warenkreditbetrug, 990.500 € auf den Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel und 474.969 € auf den Geldkredit-/Kreditbetrug.

Insgesamt machen die Delikte mit Internetbezug – gemessen am gesamten Straftatenaufkommen – einen bereits seit Jahren konstanten Anteil von rund vier Prozent aus.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten waren **Waren-/Warenkreditbetrug** mit 8.376 Fällen (AQ 83,8 %), **sonstiger Betrug** mit 2.761 Fällen (AQ 69,6 %), **Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel** mit 1.060 Fällen (AQ 51,9 %) und **Fälschung beweisheblicher Daten/Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung** mit 399 Fällen (AQ 50,9 %) festzustellen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte bei diesen Delikten die Aufklärungsquote gesteigert werden, während – bis auf den Waren-/Warenkreditbetrug – überall Fallabnahmen zu verzeichnen waren.

Ein Großteil der hier erfassten Betrugsdelikte ist auf den **Missbrauch im Online-Banking** zurückzuführen. Nach Erlangung der Zugangs- und Transaktionsdaten (**Ausspähen von Daten**) erfolgt der Einsatz der erlangten Daten für unautorisierte Überweisungen (**Computerbetrug**) und anschließend eine Verschleierung des Geldflusses durch den Einsatz von angeworbenen Mittelsmännern (**sog. Finanzagenten**), die ihr Konto zur Verfügung stellen (**Geldwäsche**).

Dieses grenzüberschreitende, professionelle und arbeitsteilige Vorgehen kann nur durch aufwändige und langwierige internationale Ermittlungen im Rahmen von Sammelverfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Ein solches Ermittlungsverfahren wird derzeit von der Generalstaatsanwaltschaft in Frankfurt am Main – Zentralstelle zur Bekämpfung der

¹⁹ %-Anteile errechnet anhand der Gesamtzahl der registrierten Straftaten des jeweiligen Delikts

Internetkriminalität (ZIT) – in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Landeskriminalamt geführt.

Sonstige Straftaten nach dem StGB im Zusammenhang mit Internetkriminalität

Die Fallzahlen der sonstigen Straftaten nach dem StGB wurden maßgeblich durch **Ausspähen von Daten** mit 327 Fällen (AQ 28,1 %), **Beleidigung** mit 907 Fällen (AQ 82,2 %), **Erpressung** mit 166 Fällen (AQ 27,1 %) sowie **Datenveränderung/Computersabotage** mit 107 Fällen (AQ 38,3 %) und 206 Fällen von **Geldwäsche** (AQ 95,6 %) bestimmt.

Das **Ausspähen von Daten** ist um 425 auf 327 und die **Erpressung** ist um 462 auf 166 registrierte Fälle deutlich zurückgegangen – während die **Beleidigung** mit einem Anstieg von 186 auf 907 Fälle und AQ von 82,2 % auffiel.

Bei den registrierten Fällen der Online-Erpressung handelte es sich im Wesentlichen um sog. „Ransomware“. Hierbei wurde der Computer des Opfers zunächst über manipulierte Webseiten oder E-Mail-Anhänge mit einer Schadsoftware („Ransomware“) infiziert, die in der Folge einen „Sperrbildschirm“ mit dem Logo von nationalen oder internationalen Behörden und Institutionen (z. B. Europol, BKA, BSI, Bundespolizei, GEMA, GVU) einblendete.

Dem Nutzer wurde vorgegaukelt, er habe illegale Handlungen verübt und müsse einen Betrag zwischen 50 und 500 € über Ukash²⁰ oder Paysafecard²¹ transferieren, um wieder auf seine Daten zugreifen zu können.

Seit Anfang 2013 waren Varianten von „Ransomware“ in Umlauf gebracht worden, die zusätzlich **kinder- und jugendpornografische Bilder** anzeigten. Die besondere Brisanz liegt darin, dass jeglicher Besitz von Kinderpornografie strafbar und eine Vervielfältigung – auch zu Dokumentationszwecken – zu unterlassen ist.

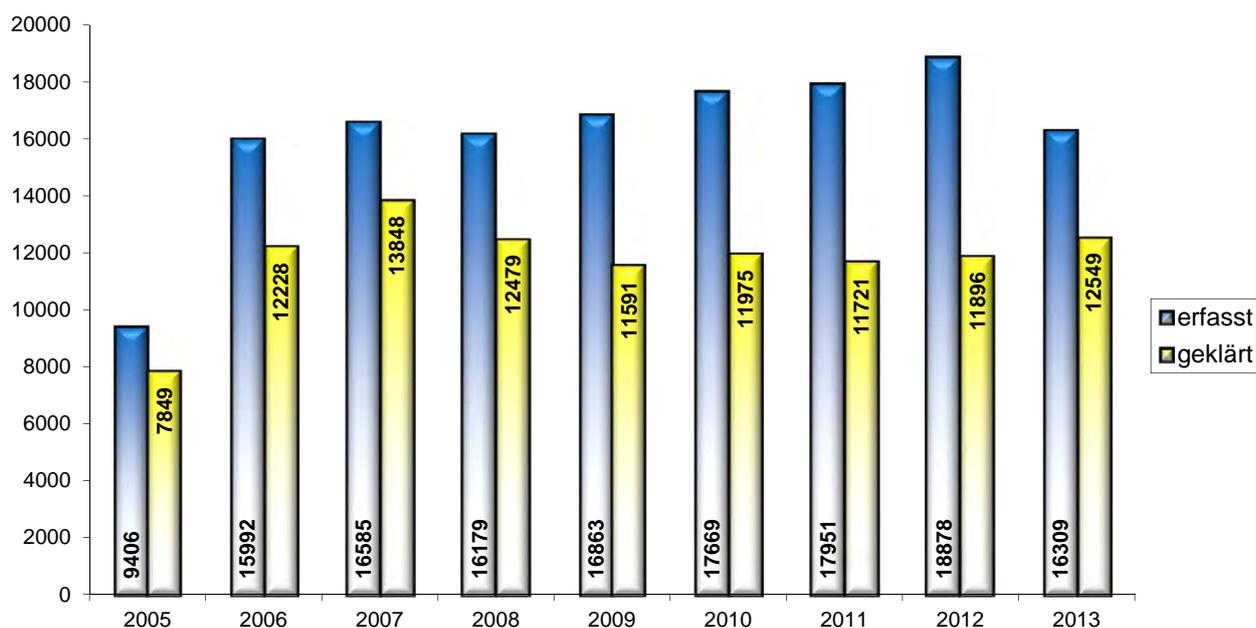
Täterorientierte Ermittlungen werden bundesweit in mehreren Sammelverfahren gebündelt. Das Hessische Landeskriminalamt unterstützt die Ermittlungen u. a. durch die Analyse der Schadsoftware. Die fehlende Vorratsdatenspeicherung sowie die Internationalität der Ermittlungen sind ursächlich für die geringe Aufklärungsquote.

²⁰ Ukash bezeichnet ein elektronisches Zahlungsmittel für vorwiegend digitale Güter

²¹ Paysafecard ist ein elektronisches Zahlungsmittel, das nach dem Prepaid-System funktioniert und nur vom Vertragspartner wieder in eine reale Währung umgetauscht werden kann.

In Anbetracht der eingeschränkten repressiven Bekämpfungsmöglichkeiten kommt der technischen Prävention und der Verhaltensprävention eine große Bedeutung zu. Tipps zum Schutz vor Gefahren im Internet werden auf der Internetseite der Polizei Hessen (Prävention) sowie unter www.polizei-beratung.de veröffentlicht. Ergänzend dafür wurde durch das Hessische Landeskriminalamt 2012 ein Infoblatt „Ransomware“ mit gezielten Verhaltensempfehlungen im Falle „Ransomware“ herausgegeben.²²

Entwicklung der Internetkriminalität



* Erfassung in der PKS seit 2005

Aufklärungsquote

Aufgrund der deliktspezifischen Unterschiede waren erhebliche Abweichungen in den Aufklärungsquoten festzustellen. Während beim Besitz/Verschaffen von Kinderpornografie mit einer Aufklärungsquote von 98,1 %, dem Besitz/Verschaffen von Jugendpornografie mit 92,9 % und Warenbetrug mit 82,5 % sehr hohe Aufklärungsquoten zu verzeichnen waren, waren diese bei der Computersabotage (31,0 %), dem Ausspähen von Daten (28,1 %) der Erpressung (27,1 %) sowie der Geld-/Wertzeichenfälschung (25,0 %) niedrig.

Niedrige Aufklärungsquoten sind im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurück zu führen:

- Ermittlungsansätze bestehen vielfach ausschließlich in Datenspuren (z. B. installierte Spionageprogramme, Zugriffsdaten, Verkehrsdaten, Nutzungsdaten).

²² Die Informationsbroschüre „Internetprävention – Schutz vor Gefahren im Internet“ – ist bei jeder Beratungsstelle der hessischen Polizei erhältlich und ist im Internet unter „Polizei Hessen, Prävention/Verhaltensprävention/Sicherheit im Internet“ eingestellt.

- Die Ermittlung des Täters ist häufig nicht möglich, da sich die Verkehrsdaten entweder aufgrund fehlender Vorratsdaten, vielfältiger Auslandsbezüge, der Nutzung von Anonymisierungsdiensten, der Verschleierung der Kommunikationswege nicht oder nicht mehr bis zum Urheber zurückverfolgen lassen.

Tatverdächtige

Im Hinblick auf die Altersstruktur fiel auf, dass von 7.887 ermittelten Tatverdächtigen (TV) 6.484 (82,2 %) Erwachsene ab 21 Jahren waren. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende machten nur einen geringen Anteil aus (1.403 TV). Die männlichen Tatverdächtigen nahmen einen Anteil von 70,1 % an der Gesamtzahl ein.

Fazit und Prognose

Die in der PKS registrierte Internetkriminalität stellt keinen geeigneten Indikator des tatsächlichen Fallaufkommens dar. Insoweit kann der im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesene rückläufige Trend nicht als generelle Entwarnung oder als Folge greifender Bekämpfungskonzepte gewertet werden.

Einerseits wird eine Vielzahl von Delikten erfahrungsgemäß nicht angezeigt, da sie unbemerkt bleiben, die Auswirkungen als gering angesehen werden oder im Falle von betroffenen Unternehmen ein Reputationsverlust befürchtet wird. Andererseits führen die Erfassungsmodalitäten zu keiner realistischen Lagedarstellung.

Liegt der (vermutete oder nachweisliche) Handlungsort des Täters (Tatort) im Ausland, erfolgt keine Erfassung der zum Teil zahlreichen inländischen Schadensfälle. Diese Konstellation trifft besonders bei der Verbreitung von Schadsoftware (Trojanische Pferde) durch im Ausland ansässige Täter zu.

Zu einem statistischen Rückgang führte zusätzlich eine Änderung der Erfassungsrichtlinien zum Tatort „unbekannt“. Die Anwendung der einschränkenden Regelung auf das gesamte Jahr 2013 zog im Vergleich zu den Vorjahren rückläufige Fallzahlen mit Tatort „unbekannt“ nach sich.

Um zukünftig eine aussagekräftige Datenbasis zu erreichen, wurden auf Bundesebene Maßnahmen zur detaillierten Beschreibung und Erfassung der „Cybercrime“ in der PKS initiiert/beschlossen. Dazu zählen die Einführung von neuen Summenschlüsseln, die

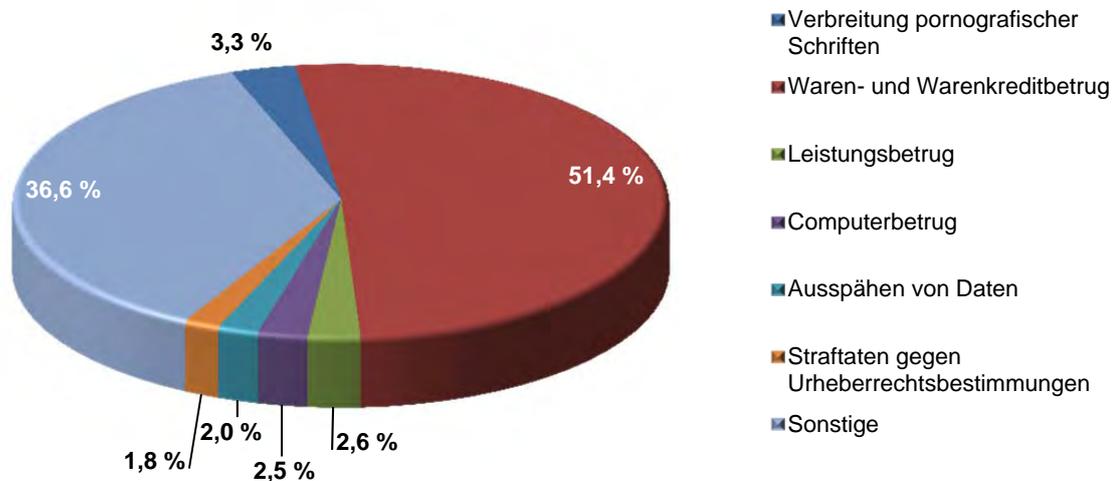
Erfassung der Anzahl von Geschädigten, die Erfassung von Auslandsstraftaten sowie die Einführung eines PKS-Katalogs „Phänomene“.

Insgesamt ist sowohl mit einer Zunahme der Massendelikte (vor allem Ausspähen digitaler Identitäten) als auch von hochqualifizierten Angriffen (gegen Unternehmen) zu rechnen. Im Hinblick auf die Massendelikte gilt es, den bundesweiten Koordinierungsbedarf (wenige Tathandlungen, flächendeckende Schadensfälle) zu verbessern und die deliktischen Gesamtkonzepte unter Einbindung der Prävention fortzuschreiben. Um den Herausforderungen der hochqualifizierten Angriffe angemessen begegnen zu können, bedarf es der Fortbildung interner Spezialisten und des Ausbaus von Kooperationen mit der Wirtschaft.

Internetkriminalität

	2009		2010		2011		2012		2013	
	Fälle	AQ in %								
Internetkriminalität	16.863	68,7	17.669	67,8	17.951	65,3	18.878	63,0	16.309	76,9
Verbreitung pornografischer Schriften	544	87,3	410	82,2	437	78,3	423	92,4	531	80,8
Waren- und Warenkreditbetrug	7.285	87,6	7.722	84,7	7.015	80,2	7.625	81,9	8.376	83,8
Leistungsbetrug	487	62,0	711	69,1	620	69,8	354	58,8	419	84,2
Leistungskreditbetrug	786	54,5	715	59,6	668	50,7	665	44,2	442	68,1
Computerbetrug	778	21,3	1.050	31,1	1.059	28,8	854	26,6	400	31,3
Ausspähen von Daten	883	17,0	684	28,5	945	36,8	752	23,0	327	28,1
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	909	97,1	349	87,7	299	80,9	213	78,4	286	86,0

Struktur der Internetkriminalität 2013



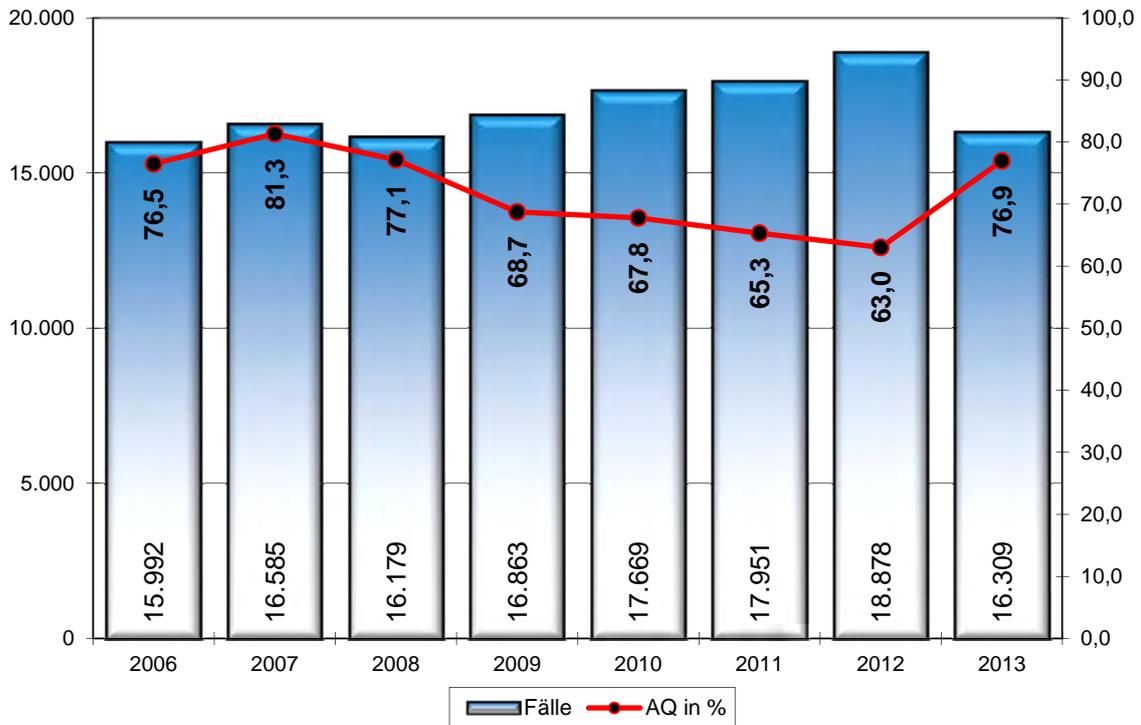
%-Angaben gerundet

Langzeitvergleich Internetkriminalität (Tatmittel „Internet“)

Internetkriminalität (Tatmittel "Internet")

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
2006	15.992	76,5	262		
2007	16.585	81,3	273	593	3,7 %
2008	16.179	77,1	266	-406	-2,4 %
2009	16.863	68,7	278	684	4,2 %
2010	17.669	67,8	291	806	4,8 %
2011	17.951	65,3	296	282	1,6 %
2012	18.878	63,0	310	927	5,2 %
2013	16.309	76,9	271	-2.569	-13,6 %

* Erfassung in der PKS seit 2005



5 Opfer

Opfer werden in der PKS nur bei Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, sexuelle Selbstbestimmung, körperliche Unversehrtheit, Freiheit und Ehre) erfasst. Die betreffenden Delikte sind im Straftatenkatalog zur **Opfererfassung** gekennzeichnet. Die verletzten Personen sind mit dem Delikt zu erfassen, durch das sie verletzt wurden. Sonstige Geschädigte (bei Diebstahls- und Betrugsdelikten) werden nicht erfasst.

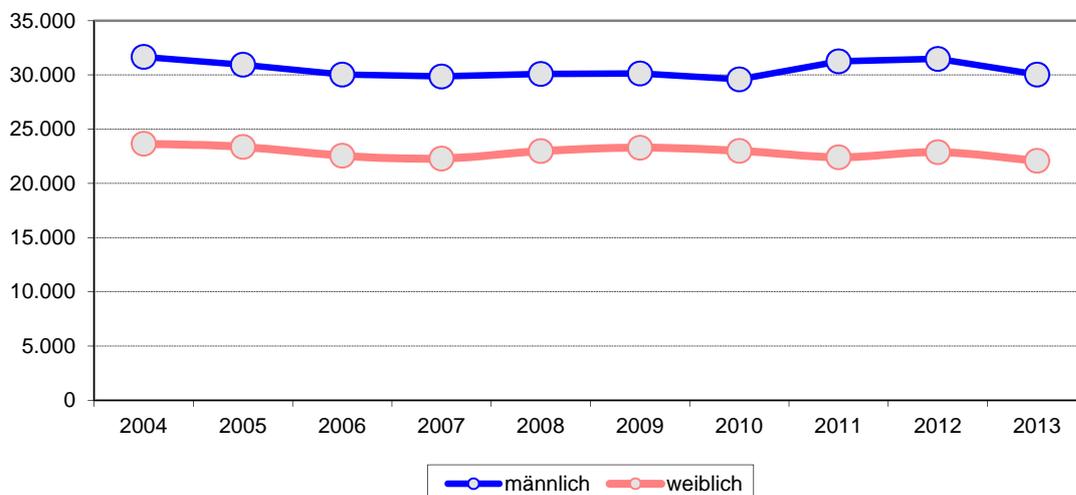
Im Jahr 2013 wurden in Hessen 52.108 Opfer registriert, 2.238 weniger als in 2012. Hiervon waren 3.391 (6,5 %) Kinder, 4.302 (8,3 %) Jugendliche und 4.707 (9,0 %) Heranwachsende. Der Anteil weiblicher Opfer betrug 42,4 %.

Anteile männlicher und weiblicher Opfer

Jahr	Opfer gesamt	Zu-/Abnahmen		Opfer männlich	Anteil in %	Opfer weiblich	Anteil * in %
		abs.	in %				
2004	55.313	2.909	5,6	31.656	57,2	23.657	42,8
2005	54.302	-1.011	-1,8	30.936	57,0	23.366	43,0
2006	52.577	-1.725	-3,2	30.030	57,1	22.547	42,9
2007	52.141	-436	-0,8	29.854	57,3	22.287	42,7
2008	53.058	917	1,8	30.084	56,7	22.974	43,3
2009	53.418	360	0,7	30.125	56,4	23.293	43,6
2010	52.593	-825	-1,5	29.593	56,3	23.000	43,7
2011	53.655	1.062	2,0	31.247	58,2	22.408	41,8
2012	54.346	691	1,3	31.471	57,9	22.875	42,1
2013	52.108	-2.238	-4,1	30.029	57,6	22.079	42,4

* An der Wohnbevölkerung haben Frauen einen Anteil von 51,1 % (Stand 31.12.2012 auf Basis Zensus 2011).

Entwicklung der Opferzahl



Opfer nach Alter und Geschlecht

Bestimmte Altersgruppen haben ein höheres Risiko, Opfer von Straftaten zu werden, als der Durchschnitt der Bevölkerung. Deliktsspezifisch ergeben sich unterschiedliche Anteile männlicher und weiblicher Opfer. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer bei den Straftaten(gruppen). Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in der PKS-Tabelle 91 (Opfer nach Alter und Geschlecht).

Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

		Gesamt	Kinder 0–13 Jahre		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene			
									21–59 Jahre		ab 60 Jahre	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt	versucht	2.998	87	82	137	100	124	76	1.412	718	166	96
	vollendet	49.110	1.694	1.528	2.303	1.762	2.734	1.773	19.646	14.573	1.726	1.371
Mord	versucht	39	0	1	0	0	2	0	15	11	8	2
	vollendet	24	3	1	0	0	0	1	7	6	2	4
Totschlag und Tötung auf Verlangen	versucht	191	3	3	3	3	12	5	113	36	8	5
	vollendet	28	3	1	0	0	1	0	10	5	2	6
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle sexueller Nötigung	versucht	78	0	2	0	18	0	8	1	48	0	1
	vollendet	428	2	12	7	93	0	58	3	243	0	10
Sonstige sexuelle Nötigung	versucht	85	0	3	0	16	0	11	0	53	0	2
	vollendet	378	1	13	12	104	1	65	17	159	0	6
Sexueller Missbrauch von Kindern	versucht	40	9	31	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	835	192	643	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	versucht	669	24	6	56	17	43	11	268	152	46	46
	vollendet	2.912	95	18	346	66	257	63	1.168	576	106	217
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	51	0	2	0	1	0	1	0	35	0	12
	vollendet	172	0	0	0	6	0	3	4	76	3	80
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen oder Plätzen	versucht	299	16	3	51	11	30	5	121	28	12	22
	vollendet	1.382	68	12	270	39	180	29	544	124	44	72
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	49	0	0	0	1	2	0	15	14	12	5
	vollendet	175	1	0	7	4	12	1	61	50	17	22
Körperverletzung	versucht	1.657	47	22	64	19	63	35	933	352	90	32
	vollendet	30.275	1.135	637	1.644	1.034	2.111	1.106	12.095	8.850	955	708
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	985	38	17	51	6	44	28	536	193	55	17
	vollendet	9.279	283	133	671	271	957	288	4.657	1.654	240	125
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen oder Plätzen	versucht	479	19	4	30	3	34	12	279	70	24	4
	vollendet	4.928	171	68	481	149	650	127	2.686	467	97	32
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht	5	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0
	vollendet	376	130	148	21	47	0	2	2	3	6	17
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	versucht	204	1	8	11	13	4	5	79	61	14	8
	vollendet	10.768	205	155	261	312	292	413	4.187	3.956	632	355
Geiselnahme	versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	6	0	0	0	0	0	2	3	1	0	0
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	vollendet	2.278	0	0	0	0	11	2	1.918	341	6	0
Gewaltkriminalität	versucht	1.964	65	29	110	44	101	52	934	441	117	71
	vollendet	12.688	386	165	1.025	430	1.215	413	5.853	2.486	352	363

Opfergefährdungszahlen

Bezogen auf die verschiedenen Alters- und Geschlechtsgruppen sowie differenziert nach den verschiedenen Deliktgruppen ergeben sich unterschiedliche Opfergefährdungszahlen (Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils – OGZ).

Gegenüber dem Vorjahr ist die Opfergefährdungszahl insgesamt von 892 auf 866 zurückgegangen. Jugendliche (14–17 Jahre) und Heranwachsende (18–20 Jahre) wurden relativ häufig als Opfer von Körperverletzungen und Gewaltkriminalität registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen.

Opfergefährdungszahlen bei ausgewählten Delikten

Altersgruppe	gesamt	0–5 Jahre	6–13 Jahre	14–17 Jahre	18–20 Jahre	21–59 Jahre	ab 60 Jahre
Einwohner (Stand: 31.12.2012)	6.016.481	310.517	443.543	246.788	190.320	3.255.196	1.570.117
Opfer gesamt	52.108	515	2.876	4.302	4.707	36.349	3.359
<i>Belastungszahl</i>	<i>866</i>	<i>166</i>	<i>648</i>	<i>1.743</i>	<i>2.473</i>	<i>1.117</i>	<i>214</i>
Straftaten gegen das Leben	343	18	3	8	22	226	66
<i>Belastungszahl</i>	<i>6</i>	<i>6</i>	<i>1</i>	<i>3</i>	<i>12</i>	<i>7</i>	<i>4</i>
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2.568	104	805	435	188	968	68
<i>Belastungszahl</i>	<i>43</i>	<i>33</i>	<i>181</i>	<i>176</i>	<i>99</i>	<i>30</i>	<i>4</i>
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	3.581	9	134	485	374	2.164	415
<i>Belastungszahl</i>	<i>60</i>	<i>3</i>	<i>30</i>	<i>197</i>	<i>197</i>	<i>66</i>	<i>26</i>
Körperverletzung	31.932	294	1.547	2.761	3.315	22.230	1.785
<i>Belastungszahl</i>	<i>531</i>	<i>95</i>	<i>349</i>	<i>1.119</i>	<i>1.742</i>	<i>683</i>	<i>114</i>
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11.259	90	375	611	789	8.385	1.009
<i>Belastungszahl</i>	<i>187</i>	<i>29</i>	<i>85</i>	<i>248</i>	<i>415</i>	<i>258</i>	<i>64</i>
Gewaltkriminalität	14.652	86	559	1.609	1.781	9.714	903
<i>Belastungszahl</i>	<i>244</i>	<i>28</i>	<i>126</i>	<i>652</i>	<i>936</i>	<i>298</i>	<i>58</i>

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Im Bereich **Mord und Totschlag** wurden bei mehr als der Hälfte der Opfer (52,5 %) Verwandte oder Bekannte als Tatverdächtige ermittelt. 20,2 % der Opfer hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen und bei 12,1 % der Opfer blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt.

Bei **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses** (einschl. Versuche) wurde mehr als jede zweite erfasste Tat (52,1 %) von Verwandten oder Bekannten verübt.

Beim **sexuellen Missbrauch von Kindern** lag der Anteil der aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis ermittelten Tatverdächtigen bei 52,5 %. Bei 27,2 % lag keine Vorbeziehung vor.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung²³

	Opfer gesamt	Verwandt- schaft ²⁴		Bekannt- schaft		Lands- mann ²⁵		Flüchtige Vorbeziehung		Keine Vorbeziehung		Ungeklärt	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt	52.108	2.446	8.439	4.986	4.433	289	71	3.893	2.140	15.061	5.513	3.354	1.483
m+w-% von gesamt			20,9		18,1		0,7		11,6		39,5		9,3
Mord	63	6	16	6	4	1	0	9	1	11	3	4	2
m+w-% von gesamt			34,9		15,9		1,6		15,9		22,2		9,5
Totschlag und Tötung auf Verlangen	219	21	42	42	11	5	0	23	4	38	5	26	2
m+w-% von gesamt			28,8		24,2		2,3		12,3		19,6		12,8
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	506	3	121	3	161	0	1	1	88	4	87	2	35
m+w-% von gesamt			24,5		32,4		0,2		17,6		18,0		7,3
Sonstige sexuelle Nötigung	463	1	72	9	130	0	1	15	60	5	136	1	33
m+w-% von gesamt			15,8		30,0		0,2		16,2		30,5		7,3
Sexueller Missbrauch von Kindern	875	44	184	57	174	1	1	20	77	54	184	25	54
m+w-% von gesamt			26,1		26,4		0,2		11,1		27,2		9,0
Raub, räuber. Erpressung, räuberischer Angriff	3.581	13	66	200	65	8	2	160	40	1.689	815	339	184
m+w-% von gesamt			2,2		7,4		0,3		5,6		69,9		14,6
<u>darunter:</u>													
-Handtaschenraub	223	1	4	0	5	0	0	0	2	6	173	0	32
m+w-% von gesamt			2,2		2,2		0,0		0,9		80,3		14,3
-sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen oder Plätzen	1.681	2	8	100	22	3	0	90	10	943	229	198	76
m+w-% von gesamt			0,6		7,3		0,2		5,9		69,7		16,3
-Raubüberfälle in Wohnungen	224	5	30	44	14	2	1	16	7	38	36	22	9
m+w-% von gesamt			15,6		25,9		1,3		10,3		33,0		13,8
Körperverletzung	31.932	1.856	6.084	3.487	2.543	213	35	2.643	1.113	8.645	2.335	2.293	685
m+w-% von gesamt			24,9		18,9		0,8		11,8		34,4		9,3
<u>darunter:</u>													
-gefährliche/schwere KV	10.264	451	935	1.229	556	115	6	994	284	3.670	692	1.073	259
m+w-% von gesamt			13,5		17,4		1,2		12,5		42,5		13,0
<u>darunter:</u>													
-KV auf Straßen/Wegen oder Plätzen	5.407	62	96	571	207	55	3	504	108	2.592	391	687	131
m+w-% von gesamt			2,9		14,4		1,1		11,3		55,2		15,1
Misshandlung von Schutzbefohlenen	381	135	199	12	14	0	0	5	5	6	0	3	2
m+w-% von gesamt			87,7		6,8		0,0		2,6		1,6		1,3
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	10.972	430	1.776	1.141	1.229	61	24	931	661	2.552	1.169	571	427
m+w-% von gesamt			20,1		21,6		0,8		14,5		33,9		9,1
Geiselnahme	6	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1
m+w-% von gesamt			16,7		0,0		0,0		0,0		33,3		50,0
Gewaltkriminalität	14.652	495	1.181	1.480	798	129	9	1.189	418	5.418	1.605	1.447	483
m+w-% von gesamt			11,4		15,5		0,9		11,0		47,9		13,2

²³ Vorrang hat stets die engste Beziehung.

²⁴ Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Lebenspartner, Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder).

²⁵ Nur Ausländer – gleiche Staatsangehörigkeit, aber weder Verwandtschaft noch Bekanntschaft.

6 Fälle mit Schusswaffengebrauch

Als Schusswaffe im Sinne von „geschossen“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 Waffengesetz. Nicht zu erfassen ist das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde. Mit einer Schusswaffe „gedroht“ ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier auch durch Spielzeugpistole).

In Hessen wurden 668 Straftaten registriert, bei denen die Straftäter Schusswaffen verwendeten. Das waren 124 weniger als 2012. In 367 Fällen (54,9 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht, in 301 Fällen (45,1 %) geschossen. Die Zahl der Drohungen nahm gegenüber 2012 um 103 Fälle ab. Die Anzahl der Delikte, bei denen geschossen wurde, nahm um 21 Fälle ab. Das Verhältnis der Schusswaffenverwendungen zur Gesamtzahl der Straftaten lag im Berichtszeitraum bei 0,2 %.

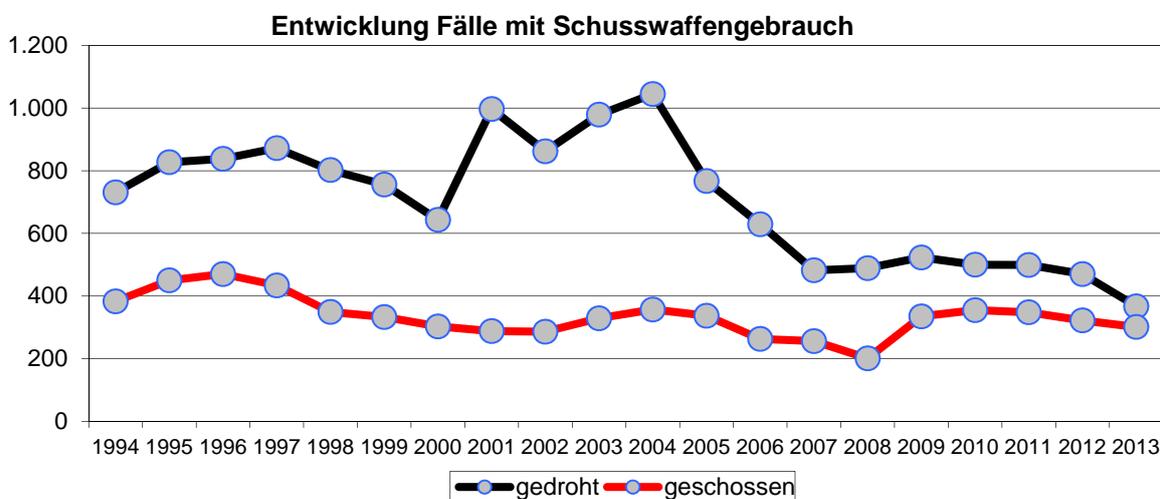
Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten

	Zahl der Fälle insgesamt		davon: mit Schusswaffe ...			
	2012	2013	gedroht 2012	gedroht 2013	geschossen 2012	geschossen 2013
Straftaten insgesamt	395.625	386.778	470	367	322	301
Mord	52	58	1	0	3	5
Totschlag	190	197	0	0	7	3
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	512	504	0	3	0	0
Raub	3.545	3.248	309	239	6	11
<u>darunter:</u>						
auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	38	56	12	23	0	0
auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	435	343	190	135	3	6
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	36	26	6	3	0	0
Handtaschenraub	229	222	0	2	0	0
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.633	1.520	56	27	1	3
Körperverletzung	29.393	28.952	21	18	51	62
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	10.277	10.014	134	102	15	11
Wilderei	145	155	0	0	12	8
Sachbeschädigung	38.899	35.760	0	0	94	85
WaffG, KrWaffKontrG, SprengG	3.235	2.921	0	0	100	83

Bei einem Großteil der Fälle, bei denen **geschossen** wurde, handelte es sich um **Sachbeschädigungen**. Mit 85 von 301 Fällen betrug der Anteil hier 28,2 %. 91,6 % der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe **gedroht** wurde, betrafen die Straftatengruppen **Raub** (239 Fälle – Vorjahr 309) und **Bedrohung** (97 Fälle – Vorjahr 131).

Schusswaffengebrauch Langzeit – 20 Jahre –

	Fälle Gesamt	Fälle mit Schusswaffengebrauch	Fälle mit Schusswaffe gedroht	Fälle mit Schusswaffe geschossen
1994	472.537	1.114	731	383
1995	463.421	1.277	827	450
1996	461.379	1.308	838	470
1997	457.408	1.306	872	434
1998	446.877	1.151	802	349
1999	427.805	1.089	756	333
2000	419.766	946	643	303
2001	409.326	1.285	997	288
2002	431.460	1.148	862	286
2003	454.550	1.308	979	329
2004	462.208	1.402	1.045	357
2005	441.830	1.104	767	337
2006	427.238	892	629	263
2007	420.725	738	482	256
2008	407.357	690	489	201
2009	407.022	858	523	335
2010	401.864	855	500	355
2011	396.834	847	499	348
2012	395.625	792	470	322
2013	386.778	668	367	301



7 Tatverdächtige

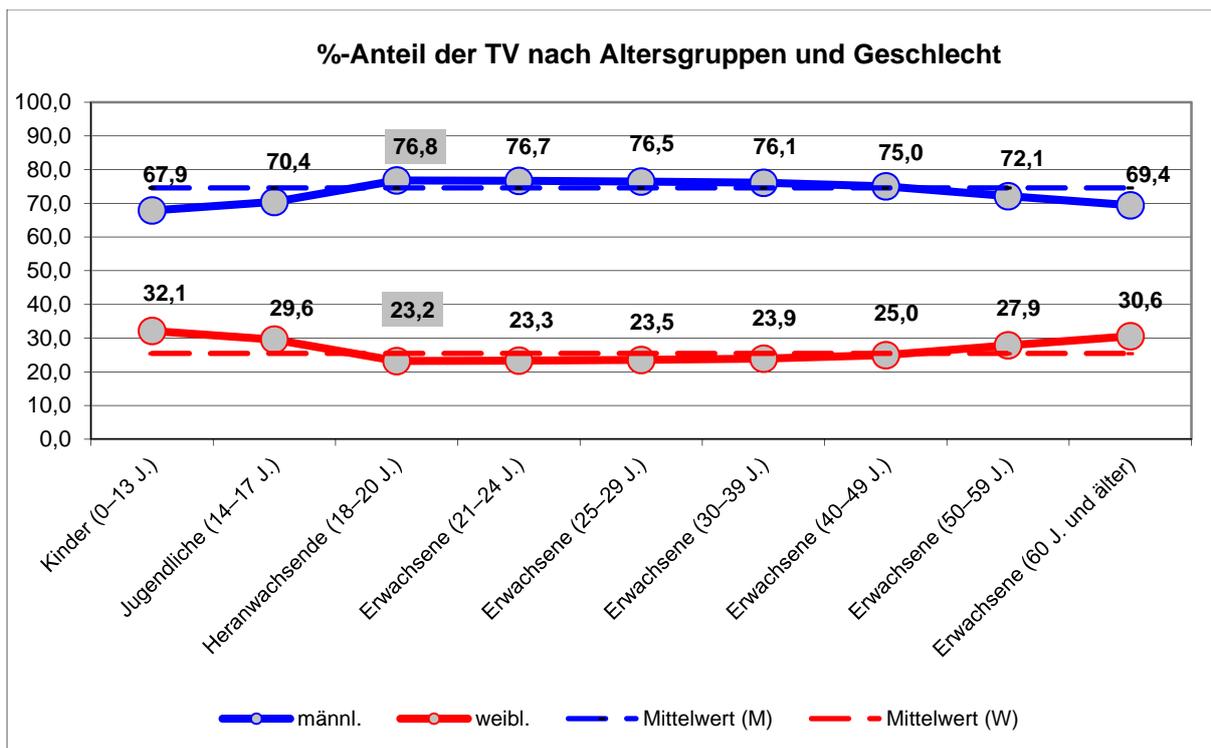
Die Gesamtzahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik registrierten Tatverdächtigen (TV) ist im Vergleich zum Vorjahr von 158.410 auf 159.345 gestiegen. Das entspricht einer leichten Zunahme von 935 TV (+0,6 %). Die 159.345 ermittelten Tatverdächtigen resultieren aus 230.041 aufgeklärten Fällen. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt jeder Tatverdächtige 1,4 Straftaten begangen hat. Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger beträgt wie im Vorjahr 25,4 %.

Anteile der Tatverdächtigen nach Alter und Delikt

Delikt	Tatverdächtige Kinder (0–13 J.)		Tatverdächtige Jugendliche		Tatverdächtige Heran- wachsende	
	abs.	%-Anteil	abs.	%-Anteil	abs.	%-Anteil
Raub, räuberische Erpressung	66	3,0	517	23,7	410	18,8
darunter:						
Handtaschenraub	4	4,9	24	29,6	15	18,5
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	45	4,7	351	36,8	205	21,5
Körperverletzung	688	2,6	2.378	9,1	2.581	9,9
darunter:						
gefährliche und schwere Körperverletzung	418	4,4	1.265	13,3	1.323	13,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.508	5,6	4.035	15,1	2.380	8,9
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	190	3,0	1.048	16,4	943	14,8
Diebstahl gesamt	1.647	5,3	4.693	15,1	3.008	9,7
darunter:						
Ladendiebstahl	1.210	6,9	2.773	15,9	1.148	6,6
Wohnungseinbruchdiebstahl	22	1,8	166	13,6	168	13,8
Diebstahl in/aus Bodenräumen pp.	12	2,8	44	10,3	72	16,9
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	20	1,4	198	13,5	285	19,4
Taschendiebstahl	19	4,6	59	14,4	40	9,8
Diebstahl von Kraftwagen	2	0,4	78	14,1	101	18,2
Diebstahl von Moped/Krädern	18	3,8	241	50,7	92	19,4
Diebstahl von Fahrrädern	73	6,4	302	26,5	185	16,2
Diebstahl von/aus Automaten	14	4,7	58	19,3	61	20,3
Erpressung	17	3,9	57	13,1	45	10,3
Brandstiftung	60	8,3	77	10,7	49	6,8
Sachbeschädigung	518	7,2	1.313	18,3	1.001	14,0
Gewaltkriminalität	475	3,9	1.721	14,2	1.727	14,3
Straßenkriminalität insgesamt	622	4,9	2.415	19,2	2.122	16,9

Tatverdächtige nach Altersgruppen und Geschlecht

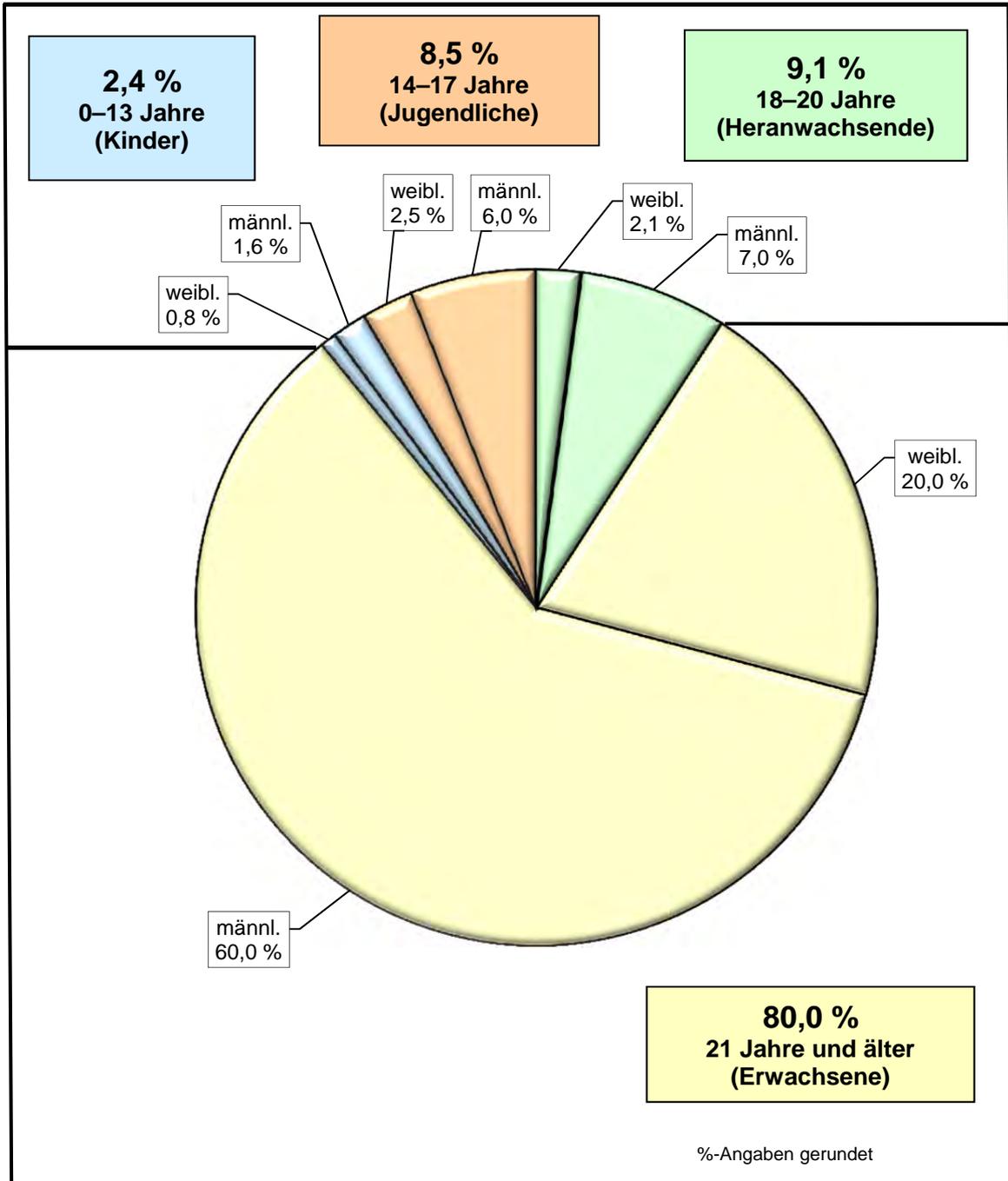
Im Alter von 18 bis 20 Jahren haben die männlichen Tatverdächtigen den höchsten und die weiblichen Tatverdächtigen den niedrigsten Anteil innerhalb dieser Altersgruppe. Weibliche Tatverdächtige sind bei den 18 bis 49-Jährigen unterdurchschnittlich in Erscheinung getreten. Den höchsten Anteil haben weibliche Tatverdächtige bei den Kindern (32,1 %) und den Erwachsenen ab 60 Jahren und älter.



Tatverdächtige nach Altersklassen (Langzeitvergleich)

Jahr	Gesamt	Kinder 0–13 J.	%- Anteil	Jugendliche	%- Anteil	Heranwachsende	%- Anteil	21–29 Jahre	%- Anteil	>29 Jahre	%- Anteil
1994	143.750	3.745	2,6	12.028	8,4	12.704	8,8	43.841	30,5	71.432	49,7
1995	145.227	4.386	3,0	13.537	9,3	12.725	8,8	41.804	28,8	72.775	50,1
1996	150.136	4.777	3,2	14.580	9,7	13.206	8,8	42.060	28,0	75.513	50,3
1997	147.542	5.089	3,4	14.761	10,0	13.057	8,8	39.255	26,6	75.380	51,1
1998	153.920	5.506	3,6	15.932	10,4	14.186	9,2	39.940	25,9	78.356	50,9
1999	150.908	5.493	3,6	15.980	10,6	14.246	9,4	38.182	25,3	77.007	51,0
2000	151.902	5.456	3,6	15.311	10,1	14.553	9,6	37.729	24,8	78.853	51,9
2001	137.072	6.469	4,7	14.848	10,8	12.647	9,2	32.238	23,5	70.870	51,7
2002	144.446	6.096	4,2	15.523	10,7	13.235	9,2	34.506	23,9	75.086	52,0
2003	155.814	6.628	4,3	16.625	10,7	14.334	9,2	36.758	23,6	81.469	52,3
2004	165.369	6.371	3,9	17.856	10,8	15.321	9,3	39.325	23,8	86.496	52,3
2005	159.837	6.001	3,8	17.188	10,8	14.805	9,3	38.089	23,8	83.754	52,4
2006	155.762	5.674	3,6	16.386	10,5	13.952	9,0	36.458	23,4	83.292	53,5
2007	155.334	5.667	3,6	16.672	10,7	14.075	9,1	35.647	22,9	83.273	53,6
2008	153.774	5.657	3,7	16.255	10,6	14.076	9,2	35.975	23,4	81.811	53,2
2009	153.097	5.254	3,4	15.857	10,4	14.453	9,4	36.336	23,7	81.197	53,0
2010	155.455	5.227	3,4	15.703	10,1	14.599	9,4	37.290	24,0	82.636	53,2
2011	152.070	4.622	3,0	14.213	9,3	13.938	9,2	37.843	24,9	81.454	53,6
2012	158.410	4.193	2,6	14.179	9,0	14.768	9,3	40.502	25,6	84.768	53,5
2013	159.345	3.776	2,4	13.489	8,5	14.540	9,1	41.539	26,1	86.001	54,0

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht 2013



**Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen
bei einzelnen Straftaten(-gruppen)**

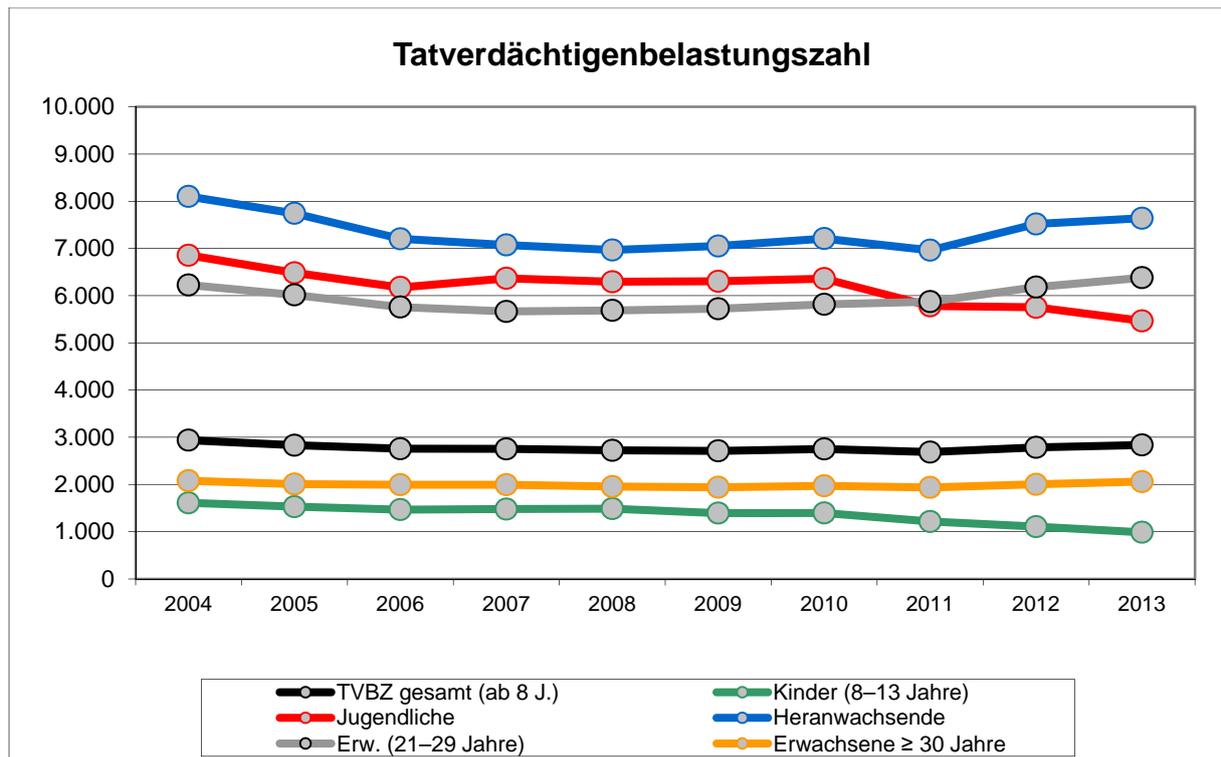
Straftaten(-gruppen)	Ermittelte Tatverdächtige				
	insgesamt = 100,0 %	männlich		weiblich	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	159.345	118.819	74,6	40.526	25,4
Straftaten gegen das Leben	390	334	85,6	56	14,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2.433	2.239	92,0	194	8,0
<i>darunter:</i>					
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	475	473	99,6	2	0,4
sexueller Missbrauch von Kindern	583	565	96,9	18	3,1
Rohheitsdelikte	35.546	29.535	83,1	6.011	16,9
<i>darunter:</i>					
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	2.182	1.978	90,7	204	9,3
<i>darunter:</i>					
Handtaschenraub	81	70	86,4	11	13,6
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	953	889	93,3	64	6,7
Körperverletzung	26.162	21.515	82,2	4.647	17,8
<i>darunter:</i>					
gefährliche und schwere Körperverletzung	9.493	7.995	84,2	1.498	15,8
Straftaten gegen die persönl. Freiheit	9.157	7.807	85,3	1.350	14,7
<i>darunter:</i>					
Nachstellung (Stalking)	1.218	986	81,0	232	19,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	26.782	17.738	66,2	9.044	33,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6.376	5.638	88,4	738	11,6
<i>darunter:</i>					
Ladendiebstahl	17.443	10.509	60,2	6.934	39,8
in/aus Wohnungen	3.388	2.506	74,0	882	26,0
in/aus Kraftfahrzeugen	1.468	1.374	93,6	94	6,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	44.646	32.176	72,1	12.470	27,9
<i>darunter:</i>					
Betrug	36.697	26.039	71,0	10.658	29,0
Urkundenfälschung	3.992	3.220	80,7	772	19,3
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	28.398	21.875	77,0	6.523	23,0
<i>darunter:</i>					
Brandstiftung	720	528	73,3	192	26,7
Sachbeschädigung	7.162	6.196	86,5	966	13,5
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	41.462	31.973	77,1	9.489	22,9
<i>darunter:</i>					
... auf dem Wirtschaftssektor	1.525	1.267	83,1	258	16,9
AufenthG, AsylVfG ...	20.884	13.781	66,0	7.103	34,0
WaffG, KrWaffKontrG	2.659	2.419	91,0	240	9,0
Rauschgiftdelikte nach BtMG	16.299	14.522	89,1	1.777	10,9
Gewaltkriminalität	12.082	10.360	85,7	1.722	14,3
Straßenkriminalität	12.588	11.230	89,2	1.358	10,8

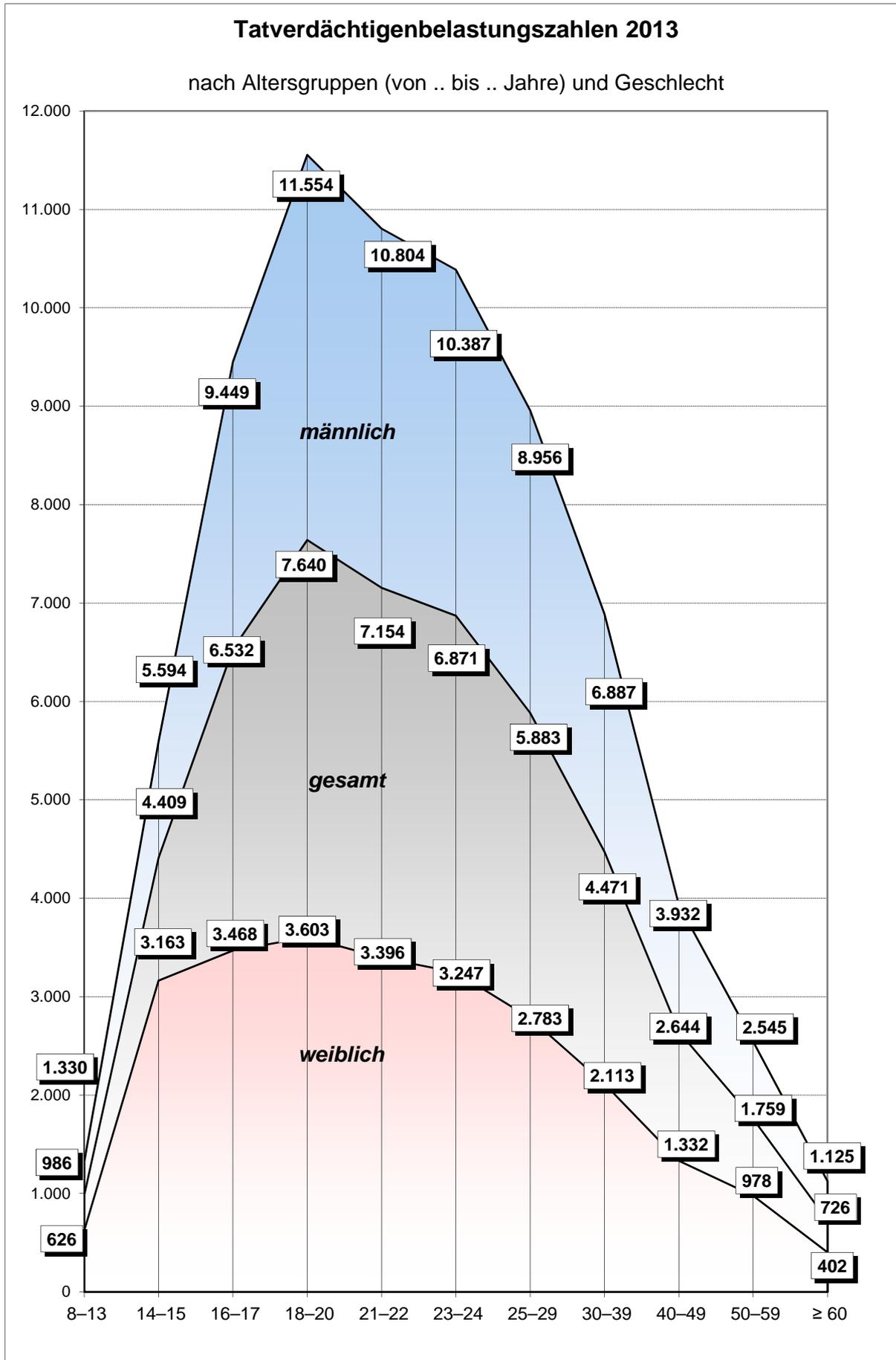
Tatverdächtigenbelastungszahl

Um eine vergleichende Bewertung der Zahl der erfassten Tatverdächtigen zu ermöglichen, wird die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) verwendet.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl insgesamt ist im Berichtszeitraum von 2.786 auf 2.837 angestiegen. Trotz bestehender Vorbehalte – auch wegen der Abhängigkeit von der Aufklärungsquote – sind Tatverdächtigenbelastungszahlen im zeitlichen Vergleich Maßzahlen, die – mit entsprechender Sorgfalt eingesetzt – begrenzte Aussagen zulassen, auch weil sie demografische Daten berücksichtigen.

	TVBZ gesamt ab 8 J.	Wohnbe- völkerung gesamt	Kinder von 8–13 J.		Jugendliche von 14–17 J.		Heranwachsende von 18–20 J.		Erwachsene von 21–29 J.	
			TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung
2004	2.938	6.089.428	1.610	379.020	6.855	260.482	8.101	189.117	6.227	631.573
2005	2.831	6.097.765	1.529	373.916	6.483	265.132	7.742	191.239	6.015	633.242
2006	2.758	6.092.354	1.466	371.569	6.173	265.428	7.203	193.696	5.758	633.212
2007	2.753	6.075.359	1.478	368.073	6.366	261.896	7.074	198.981	5.665	629.298
2008	2.723	6.072.555	1.487	363.136	6.294	258.254	6.967	202.041	5.687	632.577
2009	2.712	6.064.953	1.393	360.491	6.303	251.564	7.051	204.967	5.721	635.079
2010	2.752	6.061.951	1.395	356.823	6.359	246.952	7.208	202.525	5.815	641.277
2011	2.686	6.067.021	1.214	350.200	5.782	245.834	6.962	200.205	5.873	644.379
2012	2.786	6.092.126	1.107	342.593	5.752	246.497	7.518	196.437	6.180	655.339
2013	2.837	6.016.481	986	338.904	5.466	246.788	7.640	190.320	6.379	651.174





**Tatverdächtige in Gegenüberstellung zur Wohnbevölkerung,
aufgegliedert nach Altersgruppen**

	2012					2013				
	Tatverdächtige (TV)	%-Anteil an den TV gesamt	Wohnbevölkerung ²⁾	%-Anteil an der Wohnbevölkerung gesamt	Tatverdächtigenbelastungszahl ¹⁾	Tatverdächtige (TV)	%-Anteil an den TV gesamt	Wohnbevölkerung ³⁾	%-Anteil an der Wohnbevölkerung gesamt	Tatverdächtigenbelastungszahl ¹⁾
Kinder										
8–13 Jahre	3.791	2,4	342.593	5,6	1.107	3.343	2,1	338.904	5,6	986
Jugendliche										
14–15 Jahre	6.053	3,8	124.632	2,0	4.857	5.465	3,4	123.942	2,1	4.409
16–17 Jahre	8.126	5,1	121.865	2,0	6.668	8.024	5,0	122.846	2,0	6.532
Jugendliche insgesamt	14.179	9,0	246.497	4,0	5.752	13.489	8,5	246.788	4,1	5.466
Heranwachsende										
18–20 Jahre	14.768	9,3	196.437	3,2	7.518	14.540	9,1	190.320	3,2	7.640
8–20 Jahre insgesamt	32.738	20,7	785.527	12,9	4.168	31.372	19,7	776.012	12,9	4.043
Erwachsene										
21–24 Jahre	19.757	12,5	291.084	4,8	6.787	20.112	12,6	286.936	4,8	7.009
25–29 Jahre	20.745	13,1	364.255	6,0	5.695	21.427	13,4	364.238	6,1	5.883
30–39 Jahre	32.366	20,4	745.668	12,2	4.341	33.157	20,8	741.522	12,3	4.471
40–49 Jahre	26.288	16,6	1.022.055	16,8	2.572	25.962	16,3	982.101	16,3	2.644
50–59 Jahre	15.068	9,5	873.047	14,3	1.726	15.486	9,7	880.399	14,6	1.759
60 Jahre und älter	11.046	7,0	1.590.466	26,1	695	11.396	7,2	1.570.117	26,1	726
Erwachsene insgesamt	125.270	79,1	4.886.575	80,2	2.564	127.540	80,0	4.825.313	80,2	2.643

¹⁾ Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen. Zugrunde gelegt wurden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres zum 31.12.

²⁾ Wohnbevölkerung am 31.12.2011 insgesamt: 6.092.126 – bis 7 Jahre = 420.024 Einwohner = 6,9 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

³⁾ Wohnbevölkerung am 31.12.2012 (Basis Zensus 2011) insgesamt: 6.016.481 – bis 7 Jahre = 415.156 Einwohner = 6,9 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

Für nichtdeutsche Tatverdächtige können keine zuverlässigen Tatverdächtigenbelastungszahlen errechnet werden, weil in der Einwohnerstatistik die amtlich nicht gemeldeten Ausländer fehlen, die sich hier legal (als Touristen, Geschäftsreisende, Besucher, Grenzpendler, Stationierungstreitkräfte oder Diplomaten) oder illegal aufhalten. Außerdem sind die Fortschreibungszahlen für die amtlich gemeldete ausländische Wohnbevölkerung äußerst unzuverlässig.

Tatort-Wohnort-Beziehung

73,2 % der Tatverdächtigen hatten zum Tatzeitpunkt ihren Wohnsitz in Hessen. 52,5 % der Tatverdächtigen begingen ihre Straftaten in der Wohnortgemeinde und 11,5 % im eigenen Landkreis. Die Tatverdächtigen lassen sich wegen der PKS-Zählregel nicht zur Gesamtzahl aufaddieren. Da Mehrfachzählungen möglich sind, kann die Summe der Einzelbereiche höher als die Gesamtzahl sein.

Tatort-Wohnort-Beziehung nach Tatverdächtigen (aus Tabelle 21 und 263)

PKS-Schlüssel	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
		der Tatort-gemeinde		Landkreis der Tatort-gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz inkl. unbekannt	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
-----	159.345	82.308	51,7	17.736	11,1	116.706	73,2	12.743	8,0	15.063	9,5	17.850	11,2
000000	390	232	59,5	49	12,6	341	87,4	21	5,4	3	0,8	25	6,4
100000	2.433	1.730	71,1	229	9,4	2.210	90,8	116	4,8	15	0,6	106	4,4
111000	475	301	63,4	59	12,4	423	89,1	29	6,1	4	0,8	20	4,2
113000	34	24	70,6	7	20,6	32	94,1	2	5,9	0	0,0	0	0,0
131000	583	452	77,5	51	8,7	542	93,0	32	5,5	3	0,5	7	1,2
200000	35.546	23.825	67,0	4.017	11,3	32.015	90,1	1.932	5,4	257	0,7	1.539	4,3
210000	2.182	1.214	55,6	269	12,3	1.799	82,4	85	3,9	23	1,1	297	13,6
211000	37	13	35,1	6	16,2	25	67,6	4	10,8	1	2,7	7	18,9
212000	244	112	45,9	68	27,9	202	82,8	9	3,7	2	0,8	32	13,1
216000	81	47	58,0	5	6,2	65	80,2	0	0,0	2	2,5	15	18,5
217000	953	593	62,2	92	9,7	831	87,2	20	2,1	0	0,0	104	10,9
220000	26.162	18.346	70,1	2.794	10,7	24.051	91,9	1.135	4,3	150	0,6	923	3,5
232400	1.218	735	60,3	164	13,5	1.094	89,8	85	7,0	8	0,7	32	2,6
230000	9.157	5.490	60,0	1.064	11,6	7.912	86,4	757	8,3	87	1,0	422	4,6
3****	26.782	14.309	53,4	3.734	13,9	21.648	80,8	1.544	5,8	1.080	4,0	3.080	11,5
4****	6.376	3.043	47,7	774	12,1	4.479	70,2	394	6,2	430	6,7	1.274	20,0
*05***	132	82	62,1	18	13,6	114	86,4	5	3,8	2	1,5	12	9,1
*26***	17.443	9.223	52,9	2.291	13,1	13.906	79,7	895	5,1	875	5,0	2.157	12,4
*35***	3.388	1.847	54,5	416	12,3	2.698	79,6	202	6,0	71	2,1	465	13,7
436***	553	236	42,7	62	11,2	363	65,6	28	5,1	32	5,8	147	26,6
*40***	426	287	67,4	28	6,6	365	85,7	11	2,6	3	0,7	52	12,2
*50***	1.468	661	45,0	214	14,6	1.076	73,3	101	6,9	87	5,9	232	15,8
*90***	410	139	33,9	26	6,3	218	53,2	39	9,5	19	4,6	142	34,6
****1**	554	213	38,4	69	12,5	349	63,0	36	6,5	67	12,1	107	19,3
***2**	475	284	59,8	113	23,8	428	90,1	16	3,4	4	0,8	29	6,1
***3**	1.141	704	61,7	121	10,6	961	84,2	34	3,0	20	1,8	142	12,4
***5**	1.275	618	48,5	147	11,5	931	73,0	74	5,8	36	2,8	257	20,2
***7**	300	169	56,3	51	17,0	240	80,0	12	4,0	7	2,3	49	16,3
500000	44.646	21.413	48,0	4.885	10,9	32.953	73,8	5.110	11,4	1.968	4,4	5.507	12,3
510000	36.697	17.476	47,6	4.044	11,0	27.158	74,0	4.436	12,1	1.096	3,0	4.823	13,1
511000	9.479	5.311	56,0	913	9,6	7.264	76,6	1.321	13,9	460	4,9	531	5,6
513000	67	17	25,4	7	10,4	40	59,7	21	31,3	5	7,5	2	3,0
516000	1.230	631	51,3	143	11,6	885	72,0	127	10,3	41	3,3	194	15,8
517000	13.238	6.366	48,1	1.820	13,7	10.547	79,7	1.319	10,0	377	2,8	1.136	8,6
520000	1.247	728	58,4	127	10,2	1.105	88,6	97	7,8	17	1,4	31	2,5
540000	3.992	1.597	40,0	364	9,1	2.497	62,6	349	8,7	746	18,7	411	10,3
550000	228	81	35,5	23	10,1	121	53,1	13	5,7	42	18,4	54	23,7
610000	436	233	53,4	48	11,0	360	82,6	42	9,6	11	2,5	23	5,3
640000	720	559	77,6	52	7,2	667	92,6	15	2,1	2	0,3	38	5,3
673000	8.329	5.678	68,2	845	10,1	7.567	90,9	475	5,7	78	0,9	223	2,7
674000	7.162	4.905	68,5	902	12,6	6.476	90,4	325	4,5	44	0,6	346	4,8
700000	41.462	13.543	32,7	2.312	5,6	19.416	46,8	2.608	6,3	11.762	28,4	8.024	19,4
710000	1.525	824	54,0	142	9,3	1.249	81,9	141	9,2	50	3,3	87	5,7
725000	20.884	1.756	8,4	88	0,4	2.406	11,5	899	4,3	10.786	51,6	6.898	33,0
726000	2.659	1.592	59,9	175	6,6	2.055	77,3	214	8,0	326	12,3	64	2,4

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen insgesamt

	Tatverdächtige (TV) gesamt		alleinhandelnde TV		als TV bereits polizeilich in Erscheinung getreten		Konsument harter Drogen		TV stand unter Alkoholeinfluss		Schusswaffe bei Tatabführung mitgeführt	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Straftaten insgesamt	158.410	159.345	130.607	132.478	75.682	74.793	6.684	6.768	9.714	9.633	650	611
Straftaten gegen das Leben	389	390	234	236	229	236	11	28	56	57	9	13
<i>darunter:</i>												
Totschlag und Tötung auf Verlangen	246	247	145	152	172	178	7	25	46	46	5	8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2.424	2.433	2.099	2.094	1.361	1.316	106	91	155	154	1	6
<i>darunter:</i>												
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	456	475	365	372	300	319	10	17	69	78	0	3
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	36.438	35.546	28.030	27.831	20.252	19.655	989	1.050	5.764	5.566	316	284
<i>darunter:</i>												
Raub	2.446	2.182	1.000	996	2.034	1.843	211	189	233	198	166	118
Körperverletzung	26.854	26.162	20.472	20.265	14.917	14.518	675	746	5.196	4.973	66	80
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9.054	8.977	7.887	7.752	4.973	4.854	205	223	509	552	95	94
Nachstellung (Stalking)	1.227	1.218	1.149	1.129	738	743	12	18	16	23	0	0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	26.759	26.782	19.875	19.808	14.192	14.384	1.263	1.348	852	917	0	0
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6.620	6.376	3.046	3.001	5.283	5.061	565	594	294	291	22	14
Diebstahl insgesamt	31.313	31.105	22.012	21.870	17.607	17.605	1.528	1.641	1.120	1.157	22	14
<i>darunter:</i>												
... in/aus Büroräumen	2.579	2.500	1.307	1.330	1.878	1.820	166	179	62	56	6	2
... in/aus Gaststätten	992	1.016	556	624	784	758	79	107	73	108	2	1
... Ladendiebstahl	17.662	17.443	13.890	13.615	8.416	8.465	887	933	409	433	3	2
... in/aus Wohnungen	3.315	3.388	2.212	2.180	2.445	2.507	203	192	102	76	5	1
... in/aus Kfz	1.493	1.468	806	857	1.213	1.174	154	127	86	73	5	1
... Taschendiebstahl	343	410	172	235	275	340	28	35	21	15	0	0
... von Kraftwagen	622	554	334	345	481	434	35	30	46	49	0	0
... von Mopeds, Krädern	588	475	223	185	488	407	19	24	26	16	2	0
... von Fahrrädern	1.163	1.141	682	712	875	894	108	119	81	77	1	0
... von unbaren Zahlungsmitteln	1.223	1.275	788	838	1.002	1.051	119	126	35	43	2	0
... von/aus Automaten	344	300	123	105	258	236	27	25	6	16	0	1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	47.206	44.646	40.642	38.533	26.413	25.389	1.772	1.630	596	720	22	38
<i>darunter:</i>												
Betrug	39.286	36.697	34.071	31.948	22.841	21.796	1.614	1.432	545	648	14	28
Sonstige Straftaten nach dem StGB	28.752	28.398	21.467	21.619	15.103	14.843	797	877	2.845	2.872	39	55
<i>darunter:</i>												
Widerstand gegen die Staatsgewalt pp.	5.671	5.447	4.207	4.263	3.651	3.505	365	365	983	979	5	15
Brandstiftung	875	720	613	547	264	251	6	12	44	36	1	0
Sachbeschädigung	7.659	7.162	4.842	4.618	4.587	4.315	184	215	1.371	1.267	17	14
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	37.466	41.462	34.542	38.176	15.294	15.698	3.973	4.116	527	568	334	283
<i>darunter:</i>												
Straftaten gegen das WaffG und KrWaffKontrG	2.981	2.659	2.713	2.463	1.496	1.237	111	94	125	93	310	253
Rauschgiftdelikte	15.199	16.299	14.010	15.005	10.883	11.314	3.853	4.020	335	386	28	29

Mehrfach- und Intensivtäter (MIT)²⁶

Die grundsätzlich unabhängig vom begangenen Delikt am Täter orientierte Ermittlungsarbeit zur Bekämpfung der Mehrfach- und Intensivtäter (MIT) wurde im Jahr 2013 konsequent umgesetzt.

„Im Sinne der Richtlinien sind daher Mehrfach-/Intensivtäterinnen und Mehrfach-/Intensivtäter Personen, die

1. in der Regel wiederholt deliktsübergreifend in der Eigentums-/Vermögenskriminalität, bei Körperverletzungsdelikten oder Raubstrafaten in Erscheinung getreten sind (kriminelles Vorleben) und
2. bei denen unter Berücksichtigung ihres kriminellen Vorlebens und der offensichtlichen Wirkungslosigkeit bisheriger Straf- und Resozialisierungsmaßnahmen damit gerechnet werden muss, dass sie erneut Straftaten begehen (Negativprognose)²⁷.

Die MIT-Sachbearbeiter befassten sich mit 1.417 registrierten Mehrfach-/Intensivtätern.

Von diesen MIT waren:

- 95,5 % (1.353) männlichen Geschlechts
- 89,3 % (1.265) älter als 21 Jahre
- 74,6 % (1.057) deutsche Staatsangehörige.

Im Jahr 2013 konnten den in Hessen registrierten MIT 4.504 Fälle zugeordnet werden. Seit Beginn ihrer Strafmündigkeit (Vollendung des 14. Lebensjahres) waren dies insgesamt 107.610 Fälle, d. h. rein rechnerisch entfallen auf einen MIT durchschnittlich 76 Fälle.

Die MIT in Hessen traten 2013 am häufigsten mit folgenden Deliktgruppen in Erscheinung:

<u>Deliktgruppe</u>	<u>Fälle in Prozent</u>	<u>Fälle in Zahlen</u>
▪ Diebstahl (einfach/schwer)	54,2 %	58.318
▪ Vermögens-/Fälschungsdelikte	11,7 %	12.567
▪ Körperverletzung	7,4 %	7.930
▪ Betäubungsmittel	7,3 %	7.865
▪ Raubdelikte	3,6 %	3.826
▪ Sonstige	15,9 %	17.104

²⁶ Beitrag unter Zuleistung der Abteilung 4 des HLKA (Abt. 4 - MIT und BASU21).

²⁷ Auszug aus dem Staatsanzeiger für das Land Hessen vom 25.08.2008, Seite 2234, „Gemeinsame Richtlinien zur Strafverfolgung von Mehrfach-/Intensivtätern insbesondere im Bereich der Massen-/Straßenkriminalität“.

Jugendkriminalität

Die Straftaten von ermittelten Tatverdächtigen zwischen acht und 20 Jahren werden polizeilich unter dem Begriff „Jugendkriminalität“ subsumiert. Zu den jugendspezifischen Delikten zählen insbesondere Diebstahlsdelikte (Laden-, Fahrrad- und Kraftraddiebstähle), Sachbeschädigung sowie Gewaltdelikte (Raub und Körperverletzung).

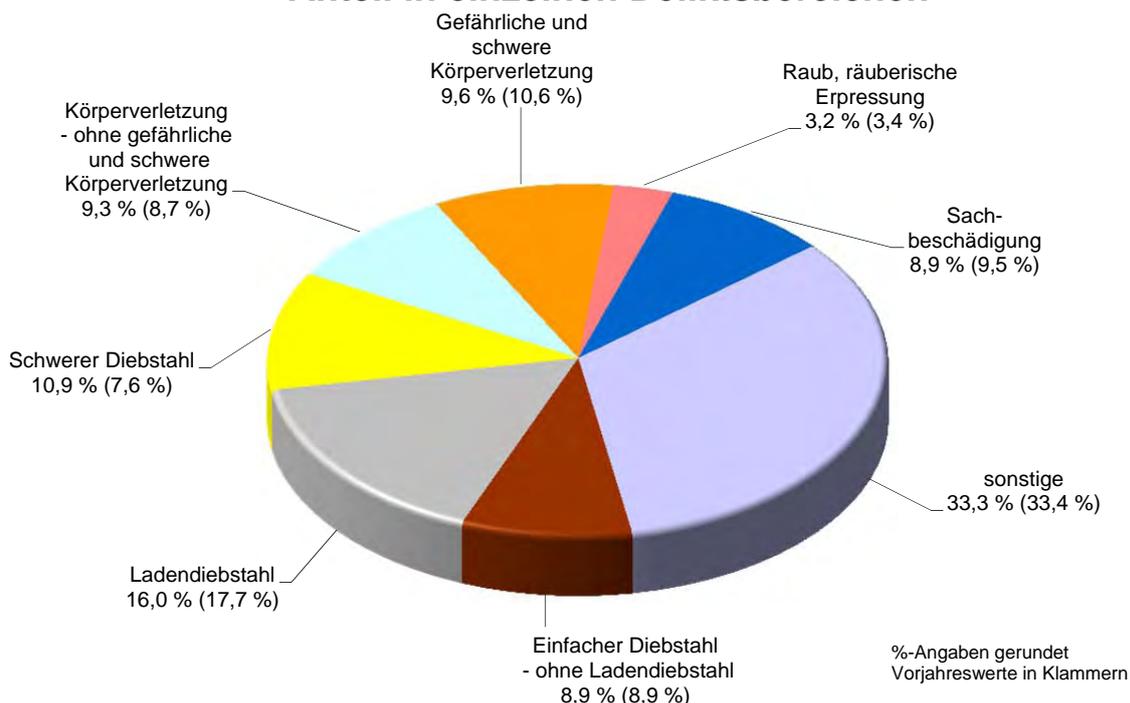
Die Zahl der tatverdächtigen **Kinder** hat sich 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 448 auf 3.343 (-11,8 %) reduziert. Der Anteil an allen Tatverdächtigen (TV) beträgt 2,1 % (Vorjahr 2,4 %). Rückläufig war auch die Zahl der tatverdächtigen **Jugendlichen**. Im Vergleich zum Vorjahr sank hier die Zahl der TV um 690 auf 13.489 TV. Der Anteil an allen TV beträgt 8,5 % (Vorjahr 9,0 %).

Bei den tatverdächtigen **Heranwachsenden** verringerte sich die Gesamtzahl um 228 auf 14.540 TV. Der Anteil an allen TV beträgt 9,1 % (Vorjahr 9,3 %).

Beispielhaft ist hervorzuheben, dass bei der Gewaltkriminalität die Zahl der Tatverdächtigen von acht bis 20 Jahren den Trend der letzten Berichtsjahre fortsetzt und von 4.538 Tatverdächtige im Vorjahr um insgesamt 627 (-13,8 %) auf 3.911 Tatverdächtige zurückgegangen ist.

Die höchste Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) wurde in der Altersgruppe der 18- bis 20-Jährigen festgestellt. Die Hauptbelastung der männlichen TV liegt in der Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen.

Tatverdächtige - 8 bis unter 21 Jahre - Anteil in einzelnen Deliktsbereichen



8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Zahl der ermittelten **nichtdeutschen Tatverdächtigen** (TV) nahm von 57.979 auf 61.301 (+3.322) Tatverdächtige zu. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg um 1,9 % auf 38,5 %. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die Veränderung bei den ausländerrechtlichen Verstößen (+2.739 TV), beim Ladendiebstahl (+454 TV) und beim Waren-/Warenkreditbetrug (+341 TV) zurückzuführen.

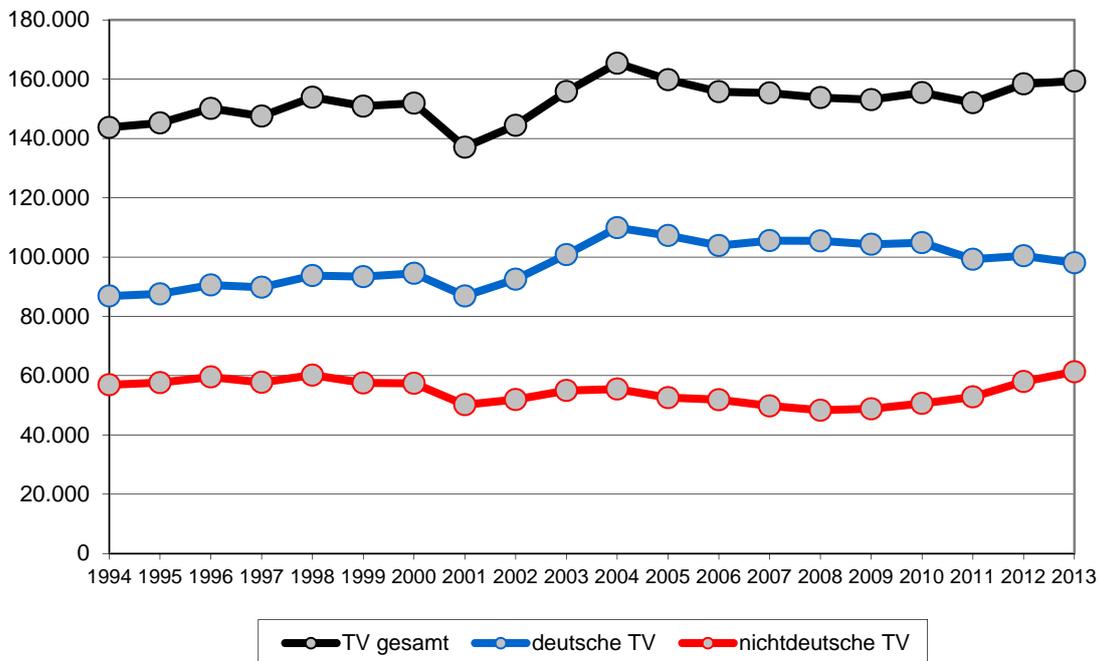
Nichtdeutsche Tatverdächtige – nach dem Grund Ihres Aufenthaltes (nach Tabelle 61)

Gruppe	Nichtdeutsche Tatverdächtige		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2012	2013	2012	2013
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	57.979	61.301	100,0	100,0
davon:				
Stationierungsstreitkräfte	74	63	0,1	0,1
Touristen, Durchreisende	2.669	2.924	4,6	4,8
Studenten, Schüler	2.228	2.058	3,8	3,4
Arbeitnehmer	4.477	4.511	7,7	7,4
Gewerbetreibende	1.217	1.372	2,1	2,2
Asylbewerber	1.462	1.972	2,5	3,2
Sonstige (Aufenthaltsstatus unbekannt oder nicht geklärt)	30.538	30.360	52,7	49,5
Illegaler Aufenthalt	15.314	18.041	26,4	29,4

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

Jahr	Gesamt	Deutsche	%-Anteil	Nichtdeutsche	%-Anteil
1994	143.750	86.840	60,4	56.910	39,6
1995	145.227	87.573	60,3	57.654	39,7
1996	150.136	90.577	60,3	59.559	39,7
1997	147.542	89.813	60,9	57.729	39,1
1998	153.920	93.750	60,9	60.170	39,1
1999	150.908	93.385	61,9	57.523	38,1
2000	151.902	94.499	62,2	57.403	37,8
2001	137.072	86.891	63,4	50.181	36,6
2002	144.446	92.516	64,0	51.930	36,0
2003	155.814	100.828	64,7	54.986	35,3
2004	165.369	109.904	66,5	55.465	33,5
2005	159.837	107.254	67,1	52.583	32,9
2006	155.762	103.873	66,7	51.889	33,3
2007	155.334	105.548	67,9	49.786	32,1
2008	153.774	105.450	68,6	48.324	31,4
2009	153.097	104.298	68,1	48.799	31,9
2010	155.455	104.843	67,4	50.612	32,6
2011	152.070	99.260	65,3	52.810	34,7
2012	158.410	100.431	63,4	57.979	36,6
2013	159.345	98.044	61,5	61.301	38,5

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige



Deliktverteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger im Verhältnis zum Aufenthaltsstatus

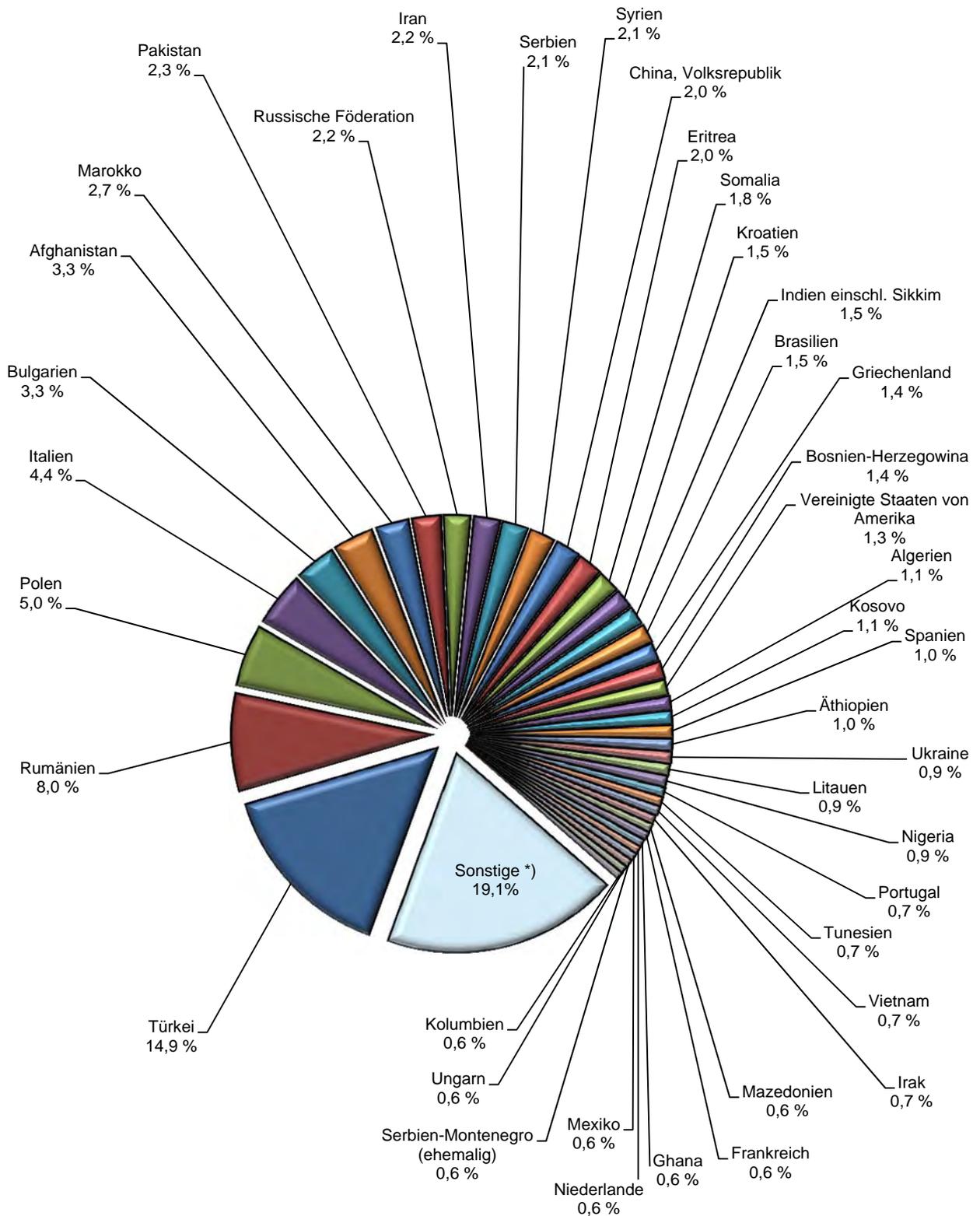
	Tatverdächtige gesamt	Straftaten gg. d. Leben	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung	Raub	Körperverletzung	Ladendiebstahl	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl an/aus Kfz	Taschen- diebstahl	Diebstahl von Kraft- wagen	Diebstahl von Fahr- rädern	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	Betrug	Erschleichen von Leistungen	Urkundenfälschung	Verstöße gg. das AufenthG AsylVfG, FreizG/ EU	Verstöße gg. das BtMG	Gewaltkriminalität	Straßenkriminalität	
PKS-Schlüsselzahl	-----	000000	100000	210000	220000	*26***	*35***	*50***	*90***	****1**	***3**	****5**	510000	515000	540000	725000	730000	892000	899000	
Legalen Aufenthalt	43.260	110	578	827	7.727	6.551	1.007	524	252	247	369	465	11.380	4.731	1.274	2.731	4.068	4.010	3.712	
davon:																				
Stationierungsstreitkräfte	63	0	1	0	20	1	1	0	0	0	0	0	11	2	3	2	9	13	6	
%-Anteil	100,0	0,0	1,6	0,0	31,7	1,6	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,5	3,2	4,8	3,2	14,3	20,6	9,5	
Touristen/ Durchreisende	2.924	2	15	27	92	631	50	59	28	38	9	33	688	112	69	83	474	73	184	
%-Anteil	100,0	0,1	0,5	0,9	3,1	21,6	1,7	2,0	1,0	1,3	0,3	1,1	23,5	3,8	2,4	2,8	16,2	2,5	6,3	
Studenten/ Schüler	2.058	4	55	131	570	462	56	34	10	10	63	28	248	88	27	38	171	433	488	
%-Anteil	100,0	0,2	2,7	6,4	27,7	22,4	2,7	1,7	0,5	0,5	3,1	1,4	12,1	4,3	1,3	1,8	8,3	21,0	23,7	
Arbeitnehmer	4.511	12	97	59	1.328	314	102	42	3	10	18	32	737	107	148	127	475	593	377	
%-Anteil	100,0	0,3	2,2	1,3	29,4	7,0	2,3	0,9	0,1	0,2	0,4	0,7	16,3	2,4	3,3	2,8	10,5	13,1	8,4	
Gewerbetreibende	1.372	4	15	12	236	22	12	5	2	6	3	2	358	9	62	38	47	104	52	
%-Anteil	100,0	0,3	1,1	0,9	17,2	1,6	0,9	0,4	0,1	0,4	0,2	0,1	26,1	0,7	4,5	2,8	3,4	7,6	3,8	
Asylbewerber	1.972	4	10	18	147	189	25	14	14	3	8	7	270	191	202	1.296	38	96	62	
%-Anteil	100,0	0,2	0,5	0,9	7,5	9,6	1,3	0,7	0,7	0,2	0,4	0,4	13,7	9,7	10,2	65,7	1,9	4,9	3,1	
Sonstige	30.360	84	385	580	5.334	4.932	761	370	195	180	268	363	9.068	4.222	763	1.147	2.854	2.698	2.543	
%-Anteil	100,0	0,3	1,3	1,9	17,6	16,2	2,5	1,2	0,6	0,6	0,9	1,2	29,9	13,9	2,5	3,8	9,4	8,9	8,4	
Illegalen Aufenthalt	18.041	2	8	29	96	157	31	22	8	3	9	13	254	175	753	17.788	133	76	82	
%-Anteil	100,0	0,0	0,0	0,2	0,5	0,9	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	1,4	1,0	4,2	98,6	0,7	0,4	0,5	

Werden absolute Zahlen zugrunde gelegt, ist bei folgenden Delikten (ausgewählt nach der Schwere der Straftat oder der Höhe der absoluten Zahlen) ein überdurchschnittlicher Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger festzustellen:

Delikt	Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen		% - Anteil an allen Tatverdächtigen	
	2012	2013	2012	2013
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	157	180	34,4	37,9
<u>darunter:</u>				
durch Gruppen	30	25	56,6	38,5
Zuhälterei	7	20	53,8	80,0
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	946	856	38,7	39,2
<u>darunter:</u>				
Raubüberfälle auf Postfilialen/-agenturen	114	107	36,4	38,8
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	3	8	75,0	66,7
Raubüberfälle auf Kraftfahrer	17	11	51,5	52,4
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	421	394	38,4	41,3
Raubüberfälle in Wohnungen	108	83	38,0	37,9
Menschenraub, Entziehung von Minderjährigen, Kinderhandel	31	52	33,0	44,8
Freiheitsberaubung	110	122	35,4	39,0
Zwangsheirat	6	10	54,5	62,5
Erpresserischer Menschenraub	4	7	36,4	58,3
Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	67	37	89,3	78,7
Ladendiebstahl	6.254	6.708	35,4	38,5
Wohnungseinbruchdiebstahl	540	487	43,0	40,0
Taschendiebstahl	238	260	69,4	63,4
Diebstahl von Kraftwagen	251	250	40,4	45,1
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	66	82	42,6	45,1
Kontoeröffnungs-/Überweisungsbetrug	341	214	56,6	45,5
Unterschlagung von Kraftfahrzeugen (Kfz)	239	237	44,2	42,9
Urkundenfälschung *	2.232	2.027	52,0	50,8
Geld- und Wertzeichenfälschung	108	155	54,5	68,0
Hehlerei von Kraftfahrzeugen	87	97	55,4	57,7
Sonstige Hehlerei (nicht Kfz)	97	89	57,7	62,7
Unerlaubtes Glücksspiel	16	12	45,7	60,0
Delikte i. V. m. illegaler Beschäftigung	10	9	52,6	52,9
Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU *	17.780	20.519	98,3	98,3
Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln	143	144	76,5	73,5
Menschenhandel insgesamt	72	46	88,9	76,7

* Die Delikte der Urkundenfälschung und die Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU sind vollständigshalber aufgeführt. Deliktsspezifisch ergeben sich hier hohe Anteile nichtdeutscher TV.

%-Anteile einzelner Nationalitäten an den nichtdeutschen Tatverdächtigen



*) Unter „Sonstige“ sind Staaten mit einem Anteil unter 0,6 % (< 335 TV) zusammengefasst.

**Nationalitäten von Tatverdächtigen
und ihr Anteil an bestimmten Deliktgruppen**

Teil 1 von 2

Nationalität	Tatverdächtige gesamt		darunter: Straftaten gegen das Leben		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		Raub		Körper- verletzung	
	(-----)		(000000)		(100000)		(210000)		(220000)	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Deutsche TV insges.	100.431	98.044	262	278	1.863	1.847	1.500	1.326	19.159	18.339
Nichtdeutsche TV insges.	57.979	61.301	127	112	561	586	946	856	7.695	7.823
Türkei	9.716	9.107	30	28	150	144	282	206	2.354	2.255
Rumänien	4.036	4.878	5	8	26	33	52	82	246	272
Polen	2.828	3.085	3	7	28	25	58	45	468	504
Italien	2.663	2.674	8	6	39	34	55	48	523	512
Bulgarien	1.914	2.017	4	1	50	38	27	27	224	241
Afghanistan	2.122	2.010	0	3	15	23	22	30	251	262
Marokko	1.575	1.627	11	3	17	24	57	55	299	311
Pakistan	1.700	1.440	3	0	9	11	11	13	113	119
Russische Föderation	1.109	1.329	2	2	4	2	4	9	85	100
Iran	1.468	1.318	2	2	16	5	14	9	114	126
Serbien	1.304	1.289	1	3	18	9	20	21	189	184
Syrien	575	1.263	2	0	1	7	6	6	43	57
China, Volksrepublik	1.442	1.239	0	0	0	3	0	0	12	34
Eritrea	746	1.213	1	0	7	7	8	7	75	72
Somalia	549	1.108	2	2	2	5	8	12	60	78
Kroatien	946	922	2	3	9	9	21	12	175	168
Indien (einschl. Sikkim)	892	921	1	1	3	6	3	2	54	54
Brasilien	264	915	0	0	1	2	2	3	26	24
Griechenland	872	881	4	4	13	14	17	10	152	173
Bosnien-Herzegowina	787	837	3	2	8	9	28	27	152	165
Vereinigte Staaten von Amerika	923	767	1	1	11	11	5	3	127	131
Algerien	526	659	0	0	4	4	16	18	69	97
Kosovo	441	654	1	2	1	5	7	5	62	73
Spanien	557	598	0	2	5	10	6	8	73	111
Äthiopien	629	589	1	0	6	0	7	4	59	58
Ukraine	512	552	1	0	5	4	5	3	44	34
Litauen	552	543	2	2	4	7	15	19	77	43
Nigeria	472	527	1	0	1	3	1	6	39	32
Portugal	489	448	1	0	7	14	10	10	100	95
Tunesien	390	445	1	0	2	4	6	5	60	60
Vietnam	383	427	0	0	2	3	0	1	22	19
Irak	544	413	0	1	4	3	6	2	42	38
Mazedonien	327	393	1	0	4	8	8	6	55	71
Frankreich	387	389	0	3	3	1	10	4	35	36
Ghana	366	365	0	1	0	4	3	6	27	51
Niederlande	353	359	0	1	2	5	3	5	38	28
Mexiko	331	359	0	0	0	0	0	1	5	4
Serbien-Montenegro (ehemalig)	357	358	3	1	6	3	7	12	82	78
Ungarn	321	353	1	1	8	10	4	2	31	28
Kolumbien	357	343	0	0	0	0	1	1	22	24
Kasachstan	317	334	0	1	0	2	6	1	38	31
Albanien	254	329	0	1	4	1	6	4	22	38
Ägypten	179	304	0	0	0	2	2	1	10	19
Libyen	224	294	0	0	1	0	0	2	3	4
Österreich	297	278	0	1	2	5	4	1	39	41
Großbritannien	248	270	0	0	1	4	5	1	52	37
Georgien	212	269	0	0	0	0	1	4	11	14

**Nationalitäten von Tatverdächtigen
und ihr Anteil an bestimmten Deliktgruppen**

Teil 2 von 2

Diebstahl gesamt (*****)		Vermögens- und Fälschungs- delikte (500000)		Sonstige Straftaten nach dem StGB (600000)		Straftaten gegen AuslG und AsylVfG (725000)		Rauschgift- delikte (730000)		Nationalität
2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	
20.406	19.603	31.948	29.846	22.426	21.752	309	365	11.287	12.098	Deutsche TV insges.
10.907	11.502	15.258	14.800	6.326	6.646	17.780	20.519	3.912	4.201	Nichtdeutsche TV insges.
1.398	1.147	2.737	2.462	1.606	1.601	1.145	1.083	941	982	Türkei
1.949	2.498	1.790	1.877	326	477	23	32	105	134	Rumänien
1.167	1.275	829	895	458	511	14	9	142	188	Polen
523	596	891	845	470	475	13	11	365	421	Italien
738	752	724	717	181	303	24	19	102	119	Bulgarien
160	170	404	328	154	147	1.324	1.188	70	74	Afghanistan
272	329	403	381	231	211	336	412	273	289	Marokko
90	67	179	205	79	64	1.275	1.012	30	22	Pakistan
168	138	136	168	98	101	610	825	34	41	Russische Föderation
143	143	271	217	98	98	918	793	71	68	Iran
316	324	326	314	132	133	348	371	56	64	Serbien
45	55	85	202	33	52	419	1.058	24	17	Syrien
23	17	114	62	39	27	1.263	1.078	0	1	China, Volksrepublik
64	58	144	117	80	31	423	969	49	23	Eritrea
44	62	133	136	33	36	310	851	70	33	Somalia
213	194	273	249	148	167	97	99	75	76	Kroatien
47	47	98	68	25	34	703	736	2	5	Indien (einschl. Sikkim)
19	19	32	34	12	17	163	804	12	23	Brasilien
172	172	330	300	136	159	9	4	101	116	Griechenland
185	184	236	242	135	127	86	132	61	56	Bosnien-Herzegowina
										Vereinigte Staaten von
65	53	141	133	102	84	337	197	49	60	Amerika
146	165	111	134	40	78	268	317	70	72	Algerien
100	139	68	112	37	40	192	314	14	21	Kosovo
138	145	197	177	98	95	11	3	74	98	Spanien
51	50	107	94	48	41	359	358	88	59	Äthiopien
99	83	82	80	47	59	233	292	16	23	Ukraine
266	260	151	141	75	70	12	12	25	42	Litauen
24	28	82	91	27	19	319	369	24	12	Nigeria
103	114	170	132	78	82	22	1	69	58	Portugal
58	64	86	99	34	46	174	217	24	32	Tunesien
30	32	43	51	17	16	277	305	7	7	Vietnam
47	33	106	82	32	37	341	243	11	9	Irak
59	86	77	101	33	56	60	84	49	33	Mazedonien
78	83	159	130	46	41	16	13	54	81	Frankreich
39	31	93	94	23	19	220	213	11	9	Ghana
46	38	170	148	43	49	11	4	69	91	Niederlande
13	17	9	12	3	4	294	326	6	2	Mexiko
103	106	74	94	52	49	36	25	26	25	Serbien-Montenegro (ehemalig)
99	99	134	143	36	45	1	16	23	32	Ungarn
33	37	48	34	18	14	240	238	16	24	Kolumbien
44	49	42	35	29	25	160	184	12	13	Kasachstan
46	54	97	129	19	28	91	159	15	33	Albanien
13	16	24	31	10	11	121	233	7	5	Ägypten
11	15	11	27	2	5	209	255	4	6	Libyen
50	35	114	101	58	52	1	2	29	34	Österreich
32	46	103	122	36	43	6	9	31	32	Großbritannien
79	86	46	69	5	12	103	132	9	11	Georgien

Kriminalitätsbelastung – Deutsche und Nichtdeutsche

Zum Vergleich der Kriminalitätsbelastung verschiedener Bevölkerungs- oder Altersgruppen eignet sich die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ = ermittelte Tatverdächtige ab acht Jahren, bezogen auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Bevölkerungs- oder Altersgruppe). Auch diese Maßzahl bezieht sich nur auf registrierte und aufgeklärte Kriminalität.

Wohnbevölkerung und Tatverdächtige – Entwicklung

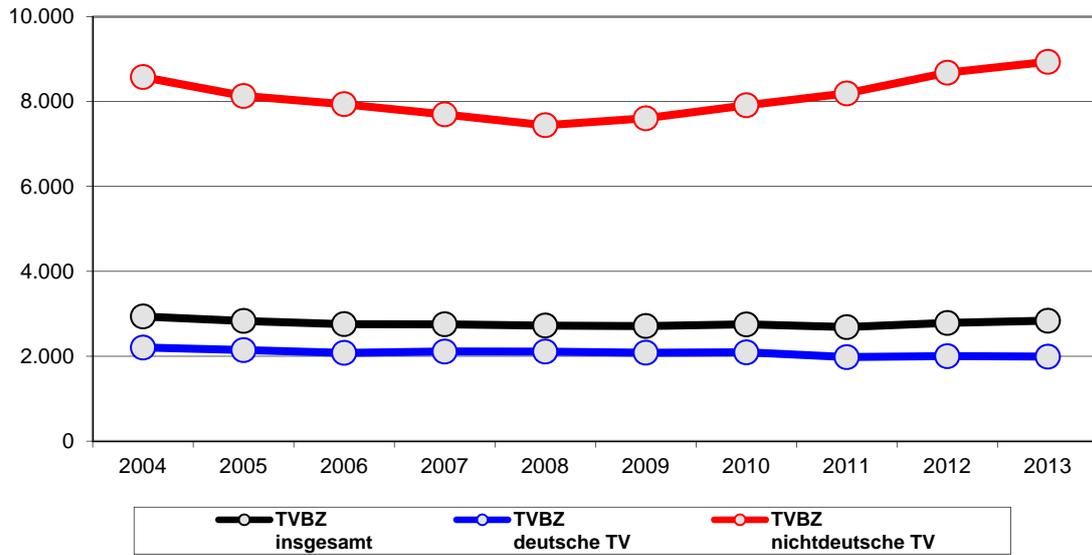
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einwohner insgesamt	6.089.428	6.097.765	6.092.354	6.075.359	6.072.555	6.064.953	6.061.951	6.067.021	6.092.126	6.016.481
Nichtdeutsche Einwohner	700.033	694.693	697.218	685.013	682.525	674.276	672.623	676.392	700.444	709.188
%-Anteil an der Wohnbevölkerung	11,5	11,4	11,4	11,3	11,2	11,1	11,1	11,1	11,5	11,8
Tatverdächtige insgesamt	165.369	159.837	155.762	155.334	153.774	153.097	155.455	152.070	158.410	159.345
Nichtdeutsche Tatverdächtige	55.465	52.583	51.889	49.786	48.324	48.799	50.612	52.810	57.979	61.301
%-Anteil an den TV insgesamt	33,5	32,9	33,3	32,1	31,4	31,9	32,6	34,7	36,6	36,6
TVBZ insgesamt	2.938	2.831	2.758	2.753	2.723	2.712	2.752	2.686	2.786	2.837
TVBZ deutsche TV	2.206	2.146	2.079	2.113	2.110	2.084	2.094	1.980	2.003	1.991
TVBZ nichtdeutsche TV	8.579	8.133	7.939	7.698	7.442	7.606	7.913	8.192	8.680	8.937

Die Tatverdächtigenbelastungszahl gesamt betrug 2.837 (159.345 deutsche und nichtdeutsche TV, bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Hessen von 6.016.481).

Die TVBZ **deutscher Tatverdächtiger** (98.044 TV), bezogen auf die deutsche Bevölkerung in Hessen von 5.307.293 Einwohnern, betrug 1.991 (2012: 2.003). Die TVBZ **Nichtdeutscher** (61.301 TV), bezogen auf die nichtdeutsche Bevölkerung (709.188), betrug 8.937 (2012: 8.680).

Würden z. B. ausländerrechtliche Verstöße – welche fast ausschließlich durch Ausländer begangen werden können – nicht berechnet, wäre die TVBZ für die Nichtdeutschen niedriger als 6.239 (2012: 6.300). Zudem wurden 40,5 % der Fälle nicht aufgeklärt, sodass hier keine Aussagen zu TV möglich sind.

Wohnbevölkerung/Tatverdächtigenentwicklung (TVBZ) Langzeit 10 Jahre



Verteilung der deutschen Tatverdächtigen auf verschiedene Deliktgruppen

	2012 deutsche Tatverdächtige gesamt		2013 deutsche Tatverdächtige gesamt	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
Tatverdächtige insgesamt	100.431	63,4	98.044	61,5
Straftaten gegen das Leben	262	67,4	278	71,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.863	76,9	1.847	75,9
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	299	65,6	295	62,1
Raubdelikte	1.500	61,3	1.326	60,8
- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	169	61,2	160	65,6
- Handtaschenraub	66	63,5	53	65,4
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	676	61,6	559	58,7
Körperverletzung (KV)	19.159	71,3	18.339	70,1
- Gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.786	68,9	3.488	69,5
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.576	72,6	6.482	72,2
„Einfacher“ Diebstahl	17.862	66,8	17.264	64,5
- in/aus Büroräumen	917	72,7	925	71,6
- Ladendiebstahl	11.297	64,9	10.645	62,1
- in/aus Wohnungen	1.625	75,7	1.687	74,6
- an/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	677	72,8	687	69,4
- an Kraftfahrzeugen	349	74,9	370	75,5
- Taschendiebstahl	82	37,6	111	37,2
- von motorisierten Zweirädern	143	78,6	142	83,5
- von Fahrrädern	421	72,5	391	68,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	603	64,9	665	64,6
„Schwerer“ Diebstahl	3.914	59,1	3.585	56,2
- in/aus Büroräumen	947	66,0	861	64,7
- in/aus Gaststätten	289	62,3	274	60,0
- Wohnungseinbruchdiebstahl	715	57,0	731	60,0
- in/aus Boden-/Kellerräumen	175	73,2	200	75,5
- an/aus Kraftfahrzeugen	404	55,8	331	53,1
- von Kraftwagen	189	51,9	148	46,3
- von motorisierten Zweirädern	341	74,5	283	78,6
- von Fahrrädern	427	65,6	425	65,0
- von unbaren Zahlungsmitteln	203	57,5	157	54,0
- von/aus Automaten	190	64,0	173	64,3
Leistungser schleichung	11.021	67,7	8.857	64,4
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	747	63,1	813	66,1
Urkundenfälschung	2.057	48,0	1.965	49,2
Erpressung	295	62,1	296	67,9
Brandstiftung	723	82,6	615	85,4
Sachbeschädigung	6.225	81,3	5.755	80,4
Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	309	1,7	365	1,7
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	2.175	73,0	1.914	72,0
Rauschgiftdelikte	11.287	74,3	12.098	74,2

**Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen
auf verschiedene Deliktgruppen**

	2012				2013			
	nichtdeutsche Tatverdächtige Gesamt		Ohne illegale, Stationierungsstreit- kräfte, Touristen und durchreisende TV		nichtdeutsche Tatverdächtige Gesamt		Ohne illegale, Stationierungsstreit- kräfte, Touristen und durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
Tatverdächtige insgesamt	57.979	36,6	39.922	25,2	61.301	38,5	40.273	25,3
Straftaten gegen das Leben	127	32,6	125	32,1	112	28,7	108	27,7
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	561	23,1	538	22,2	586	24,1	562	23,1
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	157	34,4	150	32,9	180	37,9	170	35,8
Raubdelikte	946	38,7	907	37,1	856	39,2	800	36,7
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	107	38,8	101	36,6	84	34,4	78	32,0
- Handtaschenraub	38	36,5	38	36,5	28	34,6	26	32,1
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	421	38,4	413	37,6	394	41,3	371	38,9
Körperverletzung (KV)	7.695	28,7	7.520	28,0	7.823	29,9	7.615	29,1
- gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.705	31,1	1.659	30,2	1.534	30,5	1.482	29,5
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	2.478	27,4	2.433	26,9	2.495	27,8	2.428	27,0
„Einfacher“ Diebstahl	8.897	33,2	8.086	30,2	9.518	35,5	8.523	31,8
- in/aus Büroräumen	345	27,3	338	26,8	367	28,4	343	26,5
- Ladendiebstahl	6.101	35,1	5.484	31,5	6.502	37,9	5.753	33,6
- in/aus Wohnungen	523	24,3	508	23,6	573	25,4	543	24,0
- an/aus Kraftfahrzeugen	253	27,2	223	24,0	303	30,6	262	26,5
- an Kraftfahrzeugen	117	25,1	98	21,0	120	24,5	99	20,2
- Taschendiebstahl	136	62,4	128	58,7	187	62,8	161	54,0
- von motorisierten Zweirädern	39	21,4	39	21,4	28	16,5	26	15,3
- von Fahrrädern	160	27,5	156	26,9	177	31,2	169	29,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	326	35,1	308	33,2	365	35,4	329	31,9
„Schwerer“ Diebstahl	2.706	40,9	2.389	36,1	2.791	43,8	2.444	38,3
- in/aus Büroräumen	487	34,0	448	31,2	470	35,3	435	32,7
- in/aus Gaststätten	175	37,7	164	35,3	183	40,0	166	36,3
- Wohnungseinbruchdiebstahl	540	43,0	464	37,0	487	40,0	434	35,6
- in/aus Boden-/Kellerräumen	64	26,8	63	26,4	65	24,5	59	22,3
- an/aus Kraftfahrzeugen	320	44,2	288	39,8	292	46,9	245	39,3
- von Kraftwagen	175	48,1	140	38,5	172	53,8	134	41,9
- von motorisierten Zweirädern	117	25,5	115	25,1	77	21,4	72	20,0
- von Fahrrädern	224	34,4	216	33,2	229	35,0	219	33,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	150	42,5	136	38,5	134	46,0	122	41,9
- von/aus Automaten	107	36,0	101	34,0	96	35,7	91	33,8
Leistungserschleichung	5.265	32,3	5.064	31,1	4.906	35,6	4.617	33,5
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	437	36,9	393	33,2	417	33,9	378	30,7
Urkundenfälschung	2.232	52,0	1.412	32,9	2.027	50,8	1.202	30,1
Erpressung	180	37,9	177	37,3	140	32,1	136	31,2
Brandstiftung	152	17,4	150	17,1	105	14,6	104	14,4
Sachbeschädigung	1.434	18,7	1.389	18,1	1.407	19,6	1.358	19,0
Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	17.780	98,3	2.602	14,4	20.519	98,3	2.646	12,7
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	806	27,0	504	16,9	745	28,0	428	16,1
Rauschgiftdelikte	3.912	25,7	3.434	22,6	4.201	25,8	3.585	22,0

**Verteilung der deutschen Tatverdächtigen bis 20 Jahre
auf verschiedene Deliktgruppen²⁸**

	2012		2013	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	23.405	23,3	21.683	22,1
Straftaten gegen das Leben	37	14,1	26	9,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	421	22,6	442	23,9
- Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	88	29,4	79	26,8
Raubdelikte	728	48,5	620	46,8
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	78	46,2	88	55,0
- Handtaschenraub	42	63,6	31	58,5
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	427	63,2	350	62,6
Körperverletzung (KV)	4.825	25,2	4.251	23,2
- gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.723	45,5	1.492	42,8
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	908	13,8	789	12,2
„Einfacher“ Diebstahl	6.482	36,3	5.758	33,4
- in/aus Büroräumen	302	32,9	280	30,3
- Ladendiebstahl	4.270	37,8	3.609	33,9
- in/aus Wohnungen	480	29,5	512	30,3
- an/aus Kraftfahrzeugen	280	41,4	267	38,9
- an Kraftfahrzeugen	147	42,1	128	34,6
- Taschendiebstahl	40	48,8	43	38,7
- von motorisierten Zweirädern	114	79,7	101	71,1
- von Fahrrädern	241	57,2	222	56,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	192	31,8	194	29,2
„Schwerer“ Diebstahl	1.731	44,2	1.469	41,0
- in/aus Büroräumen	452	47,7	374	43,4
- in/aus Gaststätten	132	45,7	123	44,9
- Wohnungseinbruchdiebstahl	245	34,3	241	33,0
- in/aus Boden-/Kellerräumen	63	36,0	70	35,0
- an/aus Kraftfahrzeugen	153	37,9	120	36,3
- von Kraftwagen	79	41,8	52	35,1
- von motorisierten Zweirädern	280	82,1	220	77,7
- von Fahrrädern	237	55,5	192	45,2
- von unbaren Zahlungsmitteln	62	30,5	50	31,8
- von/aus Automaten	104	54,7	91	52,6
Leistungserschleichung	2.836	25,7	2.124	24,0
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	164	22,0	184	22,6
Urkundenfälschung	271	13,2	254	12,9
Erpressung	92	31,2	80	27,0
Brandstiftung	212	29,3	172	28,0
Sachbeschädigung	2.710	43,5	2.411	41,9
Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	10	3,2	8	2,2
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	518	23,8	396	20,7
Rauschgiftdelikte	3.016	26,7	3.502	28,9

²⁸ Deliktsbezogener %-Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt.

**Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen bis 20 Jahre
auf verschiedene Deliktgruppen²⁹**

	2012		2013	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	9.735	16,8	10.122	16,5
Straftaten gegen das Leben	13	10,2	17	15,2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	113	20,1	117	20,0
- Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	34	21,7	37	20,6
Raubdelikte	396	41,9	373	43,6
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	45	42,1	37	44,0
- Handtaschenraub	22	57,9	12	42,9
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	244	58,0	251	63,7
Körperverletzung (KV)	1.524	19,8	1.396	17,8
- gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	652	38,2	552	36,0
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	283	11,4	273	10,9
„Einfacher“ Diebstahl	2.291	25,8	2.165	22,7
- in/aus Büroräumen	98	28,4	76	20,7
- Ladendiebstahl	1.567	25,7	1.463	22,5
- in/aus Wohnungen	134	25,6	129	22,5
- an/aus Kraftfahrzeugen	61	24,1	102	33,7
- an Kraftfahrzeugen	23	19,7	26	21,7
- Taschendiebstahl	40	29,4	46	24,6
- von motorisierten Zweirädern	28	71,8	24	85,7
- von Fahrrädern	81	50,6	89	50,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	74	22,7	105	28,8
„Schwerer“ Diebstahl	778	28,8	712	25,5
- in/aus Büroräumen	154	31,6	116	24,7
- in/aus Gaststätten	60	34,3	59	32,2
- Wohnungseinbruchdiebstahl	159	29,4	115	23,6
- in/aus Boden-/Kellerräumen	26	40,6	22	33,8
- an/aus Kraftfahrzeugen	74	23,1	72	24,7
- von Kraftwagen	33	18,9	47	27,3
- von motorisierten Zweirädern	91	77,8	56	72,7
- von Fahrrädern	116	51,8	98	42,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	40	26,7	32	23,9
- von/aus Automaten	39	36,4	34	35,4
Leistungserschleichung	1.243	23,6	1.139	23,2
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	79	18,1	64	15,3
Urkundenfälschung	303	13,6	262	12,9
Erpressung	43	23,9	39	27,9
Brandstiftung	31	20,4	14	13,3
Sachbeschädigung	451	31,5	421	29,9
Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	2.511	14,1	3.273	16,0
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrollG	161	20,0	131	17,6
Rauschgiftdelikte	614	15,7	722	17,2

²⁹ Deliktsbezogener %-Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt.

Deutsche Tatverdächtige von 8 bis 20 Jahre im Vergleich zur deutschen Wohnbevölkerung – gegliedert nach Altersgruppen

	Kinder 8–13 Jahre		Jugendliche 14–17 Jahre		Heranwachsende 18–20 Jahre		gesamt 8–20 Jahre	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Tatverdächtige	2.871	2.566	10.242	9.365	10.178	9.630	23.291	21.561
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	2,9	2,6	10,4	9,6	10,4	9,8	23,2	22,0
Wohnbevölkerung ³⁾	308.463	312.697	217.028	217.396	171.502	165.371	696.993	695.464
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	5,7	5,9	4,0	4,0	3,2	3,1	12,9	13,1
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	931	821	4.719	4.308	5.935	5.823	3.342	3.100

Nichtdeutsche Tatverdächtige von 8 bis 20 Jahre im Vergleich zur nichtdeutschen Wohnbevölkerung – gegliedert nach Altersgruppen

	Kinder 8–13 Jahre		Jugendliche 14–17 Jahre		Heranwachsende 18–20 Jahre		gesamt 8–20 Jahre	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Tatverdächtige	920	777	3.937	4.124	4590	4910	9.447	9.811
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	1,5	1,3	6,4	6,7	7,5	8,0	15,4	16,0
Wohnbevölkerung ³⁾	34.130	26.207	29.469	29.392	24.935	24.949	88.534	80.548
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	4,8	3,7	4,2	4,1	3,5	3,5	12,5	11,4
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	2.696	2.965	13.360	14.031	18.408	19.680	10.670	12.180

¹⁾ Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen jeweils ab acht Jahren.

²⁾ Der Prozentanteil bezieht sich auf die deutschen bzw. nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt.

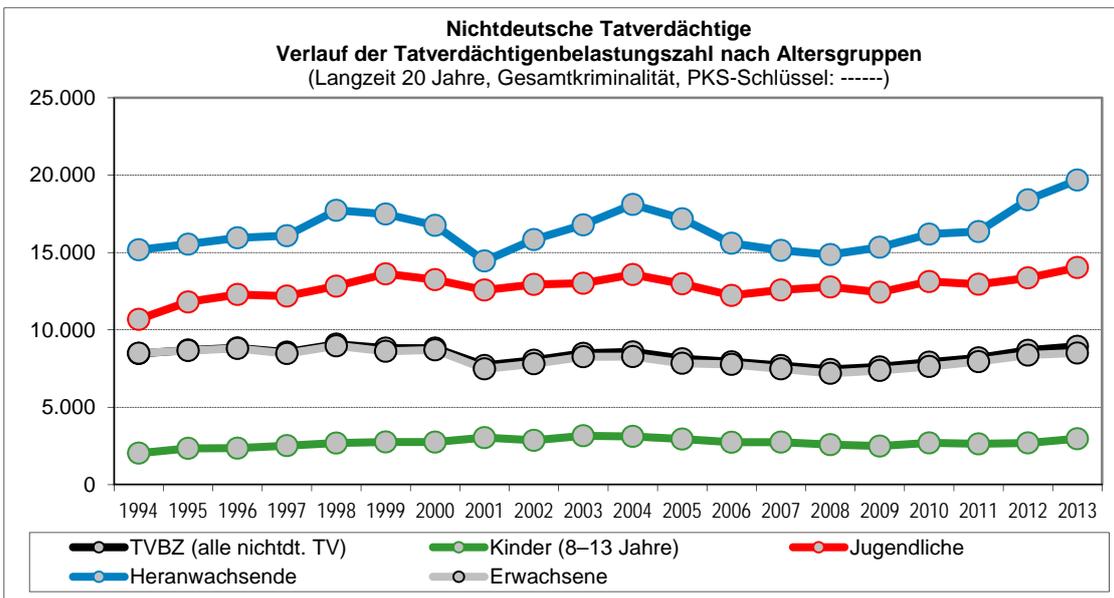
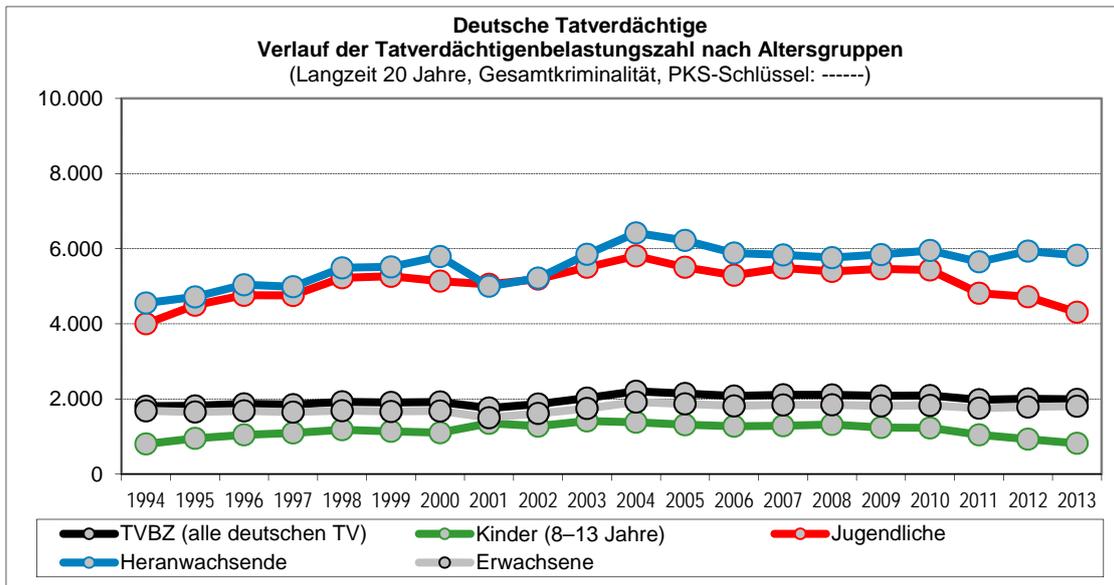
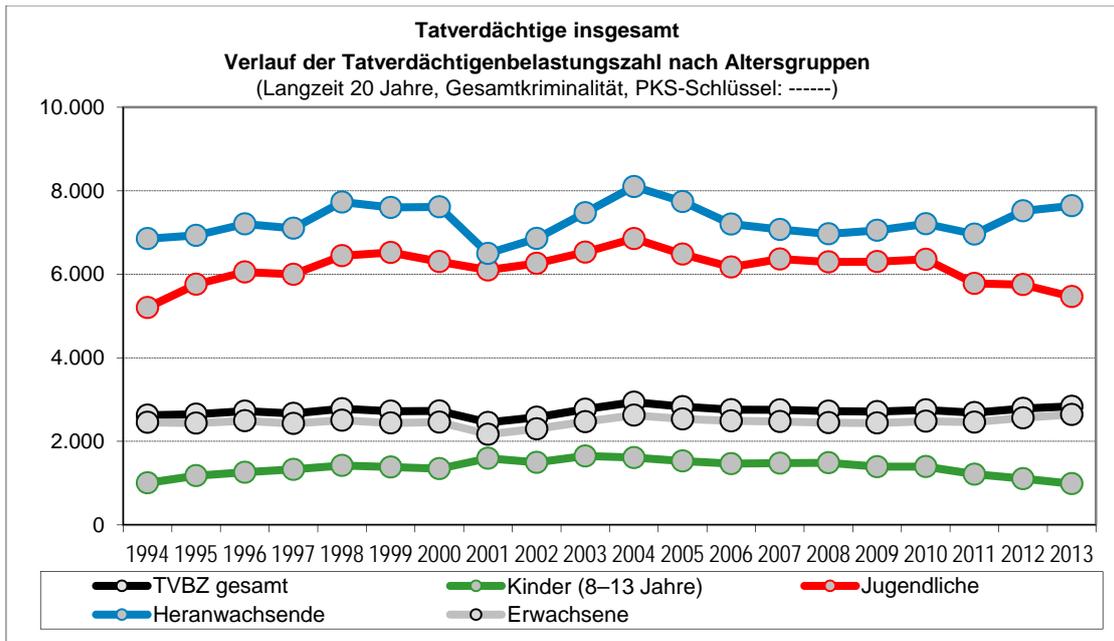
³⁾ Wohnbevölkerung mit Stand vom 31.12. des Vorjahres.

a) für 2012 – Stand 31.12.2011

Insgesamt	6.092.126	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	420.024	Einwohner =	6,9 %
Deutsche	5.391.682	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	384.258	Einwohner =	7,1 %
Nichtdeutsche	700.444	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	35.766	Einwohner =	5,1 %

b) für 2013 – Stand 31.12.2012

Insgesamt	6.016.481	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	415.156	Einwohner =	6,9 %
Deutsche	5.307.293	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	388.399	Einwohner =	7,3 %
Nichtdeutsche	709.188	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	26.757	Einwohner =	3,8 %



Tatort-Wohnsitz-Beziehung bei deutschen (dt.) und nichtdeutschen (ndt.) Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel*	Tatverdächtige insgesamt		Tatverdächtige mit Wohnsitz zur Tatzeit in/im ... (in %)											
			der Tatort-gemeinde		Landkreis der Tatort-gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundes-gebietes		ohne festen oder unbekannter Wohnsitz	
			dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.
-----	98.044	61.301	61,2	36,3	14,9	5,1	19,0	12,5	9,3	5,9	0,2	24,3	4,3	22,3
000000	278	112	61,5	54,5	12,6	12,5	16,2	15,2	6,5	2,7	0,0	2,7	4,0	12,5
100000	1.847	586	73,6	63,3	9,7	8,4	11,0	12,8	4,9	4,3	0,0	2,6	2,3	10,9
111000	295	180	67,5	56,7	12,2	12,8	12,2	15,6	6,8	5,0	0,0	2,2	1,7	8,3
113000	28	6	67,9	83,3	21,4	16,7	3,6	0,0	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
131000	475	108	76,4	82,4	9,3	6,5	8,4	3,7	5,9	3,7	0,0	2,8	1,1	1,9
200000	24.988	10.558	66,4	68,5	12,9	7,5	14,6	14,2	6,0	4,0	0,1	2,2	3,1	7,3
210000	1.326	856	56,2	54,8	15,4	7,6	18,6	16,1	4,2	3,4	0,2	2,5	8,7	21,1
211000	20	17	40,0	29,4	25,0	5,9	25,0	17,6	20,0	0,0	0,0	5,9	0,0	41,2
212000	160	84	43,8	50,0	33,1	17,9	14,4	9,5	3,8	3,6	0,0	2,4	11,3	16,7
216000	53	28	58,5	57,1	9,4	0,0	17,0	14,3	0,0	0,0	0,0	7,1	17,0	21,4
217000	559	394	60,6	64,5	12,3	5,8	19,1	15,5	2,1	2,0	0,0	0,0	7,3	16,0
220000	18.339	7.823	69,6	71,3	12,1	7,2	13,2	12,8	4,8	3,2	0,1	1,7	2,4	6,1
230000	6.558	2.599	58,7	63,1	13,3	7,3	16,3	16,1	9,0	6,5	0,2	2,8	4,0	6,0
*****	19.603	11.502	59,7	41,1	17,5	7,7	18,9	16,4	6,2	5,7	0,1	12,4	5,6	24,8
3*****	17.264	9.518	59,1	43,1	17,2	8,0	18,4	16,2	6,0	5,3	0,1	11,2	5,3	22,8
4*****	3.585	2.791	60,4	31,4	16,7	6,3	19,2	15,9	6,0	6,4	0,1	15,3	9,8	33,1
*05***	96	36	65,6	52,8	16,7	5,6	11,5	13,9	3,1	5,6	0,0	5,6	4,2	22,2
*26***	10.735	6.708	59,3	42,6	16,7	7,4	18,4	15,1	5,3	4,8	0,1	12,9	5,3	23,6
435***	731	487	61,7	29,8	12,9	8,6	18,6	14,2	4,8	3,7	0,0	8,8	10,5	39,8
436***	280	273	61,1	23,8	15,0	7,3	21,8	15,4	4,6	5,5	0,0	11,7	10,0	43,6
*40***	323	103	70,0	59,2	7,1	4,9	13,9	8,7	2,5	2,9	0,0	2,9	9,0	22,3
*50***	922	546	52,6	32,2	18,8	7,5	23,3	16,3	8,1	4,8	0,1	15,8	8,6	28,0
*90***	150	260	52,0	23,5	13,3	2,3	22,7	11,9	5,3	11,9	0,0	7,3	8,0	50,0
***1**	304	250	48,0	26,8	19,4	4,0	19,1	11,2	7,6	5,2	0,0	26,8	11,2	29,2
***2**	380	95	58,9	63,2	25,8	15,8	15,8	7,4	3,7	2,1	0,3	3,2	4,2	13,7
***3**	763	378	65,1	54,8	12,8	6,1	14,2	15,9	2,8	3,4	0,0	5,3	9,8	17,7
***5**	797	478	56,3	35,4	15,1	5,6	15,9	16,7	5,8	5,9	0,0	7,5	11,0	35,4
***7**	193	107	63,2	43,9	21,8	8,4	12,4	11,2	5,2	1,9	0,0	6,5	5,7	35,5
500000	29.846	14.800	53,3	37,1	13,4	5,9	22,1	17,9	12,6	9,2	0,3	12,8	7,0	23,1
510000	25.063	11.634	52,2	37,7	13,3	6,0	22,6	19,1	13,0	10,1	0,3	8,9	7,7	24,9
511000	7.028	2.451	60,9	41,9	11,0	5,8	14,4	15,3	14,8	11,5	0,4	17,6	3,1	12,8
513000	61	6	26,2	16,7	9,8	16,7	24,6	33,3	31,1	33,3	8,2	0,0	3,3	0,0
516000	813	417	57,4	39,3	15,3	4,6	20,7	14,4	10,3	10,3	0,0	9,8	9,6	27,8
520000	949	298	59,7	54,0	11,5	6,0	19,7	25,5	8,4	5,7	0,3	4,7	1,8	4,7
540000	1.965	2.027	54,4	26,1	14,1	4,2	19,2	11,0	11,6	6,0	0,3	36,6	3,1	17,3
550000	73	155	53,4	27,1	23,3	3,9	20,5	9,0	9,6	3,9	1,4	26,5	4,1	32,9
610000	296	140	57,1	45,7	12,2	8,6	14,9	27,1	12,8	2,9	1,0	5,7	2,7	10,7
640000	615	105	79,8	64,8	7,3	6,7	8,5	11,4	1,8	3,8	0,0	1,9	4,1	12,4
673000	6.629	1.700	68,2	68,1	11,3	5,7	13,2	13,9	6,0	4,6	0,2	3,8	2,1	4,8
674000	5.755	1.407	69,7	63,3	13,7	7,9	11,0	12,9	4,9	3,1	0,1	2,9	2,9	12,6
700000	15.749	25.713	59,8	16,0	12,3	1,5	18,9	5,1	9,5	4,3	0,2	45,6	3,8	28,9
710000	1.133	392	58,7	40,6	10,8	5,1	19,2	19,1	9,5	8,4	0,4	11,5	2,2	15,8
725000	365	20.519	36,7	7,9	3,0	0,4	31,8	2,3	27,4	3,9	1,1	52,5	0,5	33,6
726000	1.914	745	69,4	35,3	7,8	3,4	11,9	10,1	9,0	5,5	0,5	42,6	2,0	3,4
730000	12.098	4.201	59,1	49,7	13,2	5,7	19,3	16,7	8,7	5,8	0,1	13,0	4,3	14,0
890000	97.730	42.631	61,3	48,9	14,9	7,2	19,0	17,1	9,2	6,9	0,2	11,0	4,3	17,4
892000	7.996	4.086	64,1	65,0	13,9	8,1	16,3	14,9	5,1	3,0	0,1	2,0	3,1	10,0
893000	1.382	549	51,4	45,5	10,3	3,3	21,3	19,5	15,1	9,3	1,2	11,1	2,4	11,8
899000	8.794	3.794	62,3	53,8	15,8	7,7	17,2	16,4	5,9	4,1	0,1	6,5	4,1	16,6

* Die Bezeichnung der Deliktbereiche ist über die PKS-Schlüssel des Straftatenkataloges im Anhang zu entnehmen.

9 Regionale Entwicklung in Hessen

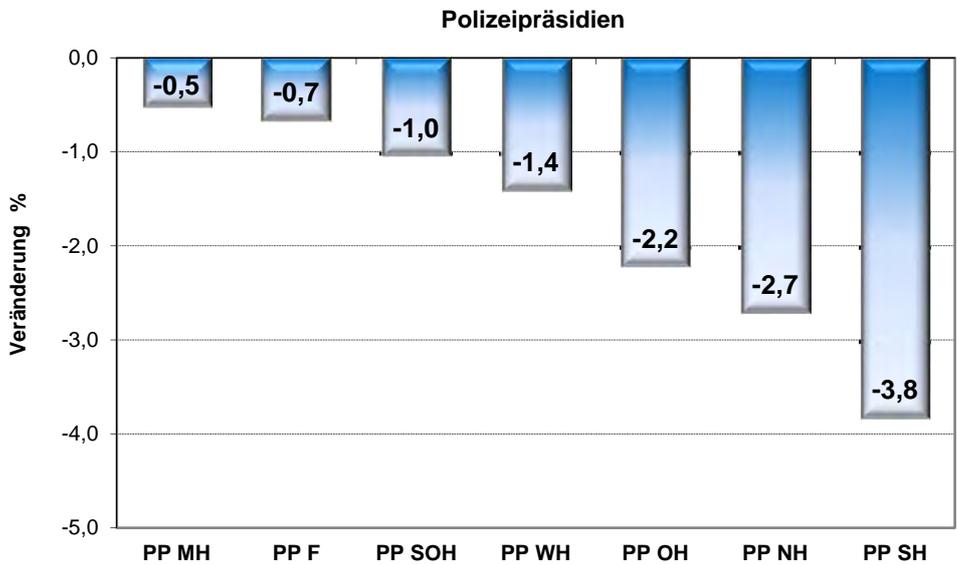
9.1 Übersicht Kriminalitätsentwicklung in Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	2012			2013			Zu-/ Abnahmen	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
PP Südhessen	46.587	28.296	60,7	44.808	27.613	61,6	-1.779	-3,8
PD Darmstadt-Dieburg (DA-DI)	22.060	13.330	60,4	20.801	12.861	61,8	-1.259	-5,7
Stadt Darmstadt	12.458	7.703	61,8	11.218	7.193	64,1	-1.240	-10,0
Landkreis Darmstadt-Dieburg	9.602	5.627	58,6	9.583	5.668	59,1	-19	-0,2
PD Groß-Gerau (GG)	11.301	7.173	63,5	10.546	6.744	63,9	-755	-6,7
PD Bergstraße (HP)	10.550	6.040	57,3	10.787	6.210	57,6	237	2,2
PD Odenwald (ERB)	2.676	1.753	65,5	2.674	1.798	67,2	-2	-0,1
PP Frankfurt (F)	112.789	67.515	59,9	112.049	67.506	60,2	-740	-0,7
PP Südosthessen	50.661	29.377	58,0	50.140	29.208	58,3	-521	-1,0
PD Offenbach (OF)	31.037	17.914	57,7	30.257	17.561	58,0	-780	-2,5
Stadt Offenbach	13.375	8.324	62,2	13.343	8.271	62,0	-32	-0,2
Landkreis Offenbach	17.662	9.590	54,3	16.914	9.290	54,9	-748	-4,2
PD Main-Kinzig (HU)	19.624	11.463	58,4	19.883	11.647	58,6	259	1,3
PP Westhessen	59.760	34.481	57,7	58.926	34.443	58,5	-834	-1,4
PD Wiesbaden (WI)	23.118	13.178	57,0	23.017	13.493	58,6	-101	-0,4
PD Rheingau-Taunus (RTK)	5.953	3.273	55,0	6.230	3.483	55,9	277	4,7
PD Main-Taunus (MTK)	11.023	6.404	58,1	10.422	6.229	59,8	-601	-5,5
PD Hochtaunus (HG)	10.553	5.911	56,0	10.612	5.952	56,1	59	0,6
PD Limburg-Weilburg (LM)	9.113	5.715	62,7	8.645	5.286	61,1	-468	-5,1
PP Mittelhessen	49.895	30.717	61,6	49.640	30.567	61,6	-255	-0,5
PD Gießen (mit Stadt GI) (GI)	16.324	10.837	66,4	16.613	10.979	66,1	289	1,8
Stadt Gießen	10.680	7.534	70,5	11.049	7.763	70,3	369	3,5
PD Lahn-Dill (LD)	9.745	5.904	60,6	9.481	5.634	59,4	-264	-2,7
PD Marburg-Biedenkopf (MR)	10.579	6.532	61,7	10.717	6.669	62,2	138	1,3
PD Wetterau (FB)	13.247	7.444	56,2	12.829	7.285	56,8	-418	-3,2
PP Osthessen	21.398	13.340	62,3	20.926	12.977	62,0	-472	-2,2
PD Fulda (FD)	11.002	7.012	63,7	10.813	6.758	62,5	-189	-1,7
PD Hersfeld-Rotenburg (HEF)	6.366	3.914	61,5	6.350	3.930	61,9	-16	-0,3
PD Vogelsberg (VB)	4.030	2.414	59,9	3.763	2.289	60,8	-267	-6,6
PP Nordhessen	46.083	27.223	59,1	44.838	26.490	59,1	-1.245	-2,7
PD Kassel (KS)	27.446	15.746	57,4	27.133	15.617	57,6	-313	-1,1
Stadt Kassel	19.775	11.676	59,0	19.545	11.420	58,4	-230	-1,2
Landkreis Kassel	7.671	4.070	53,1	7.588	4.197	55,3	-83	-1,1
PD Waldeck-Frankenberg (KB)	6.011	3.608	60,0	5.509	3.392	61,6	-502	-8,4
PD Schwalm-Eder (HR)	7.235	4.538	62,7	7.057	4.312	61,1	-178	-2,5
PD Werra-Meißner (ESW)	5.391	3.331	61,8	5.139	3.169	61,7	-252	-4,7
HESSEN gesamt*	395.625	232.440	58,8	386.778	230.041	59,5	-8.847	-2,2

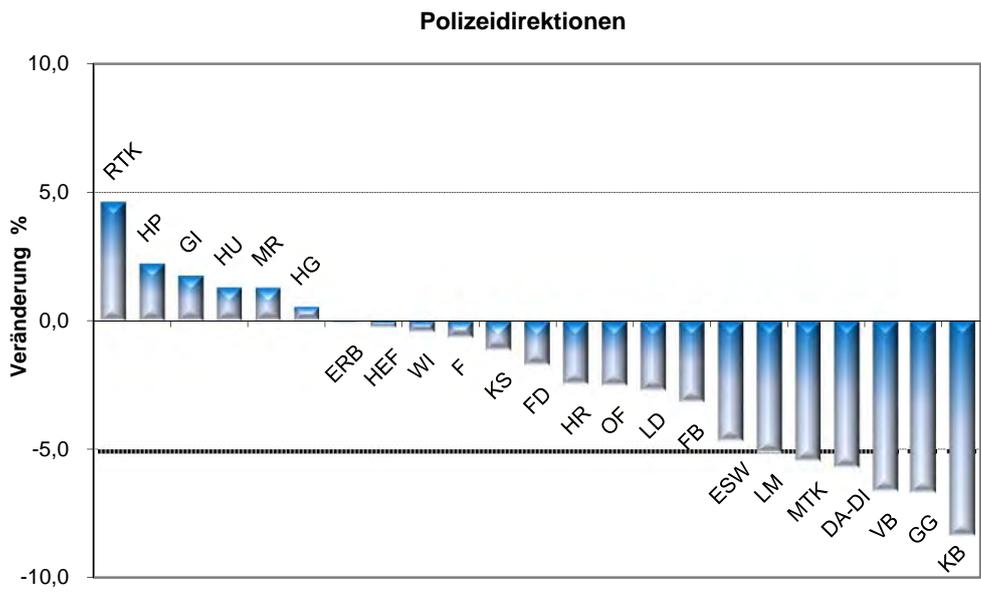
* einschließlich Tatort unbekannt

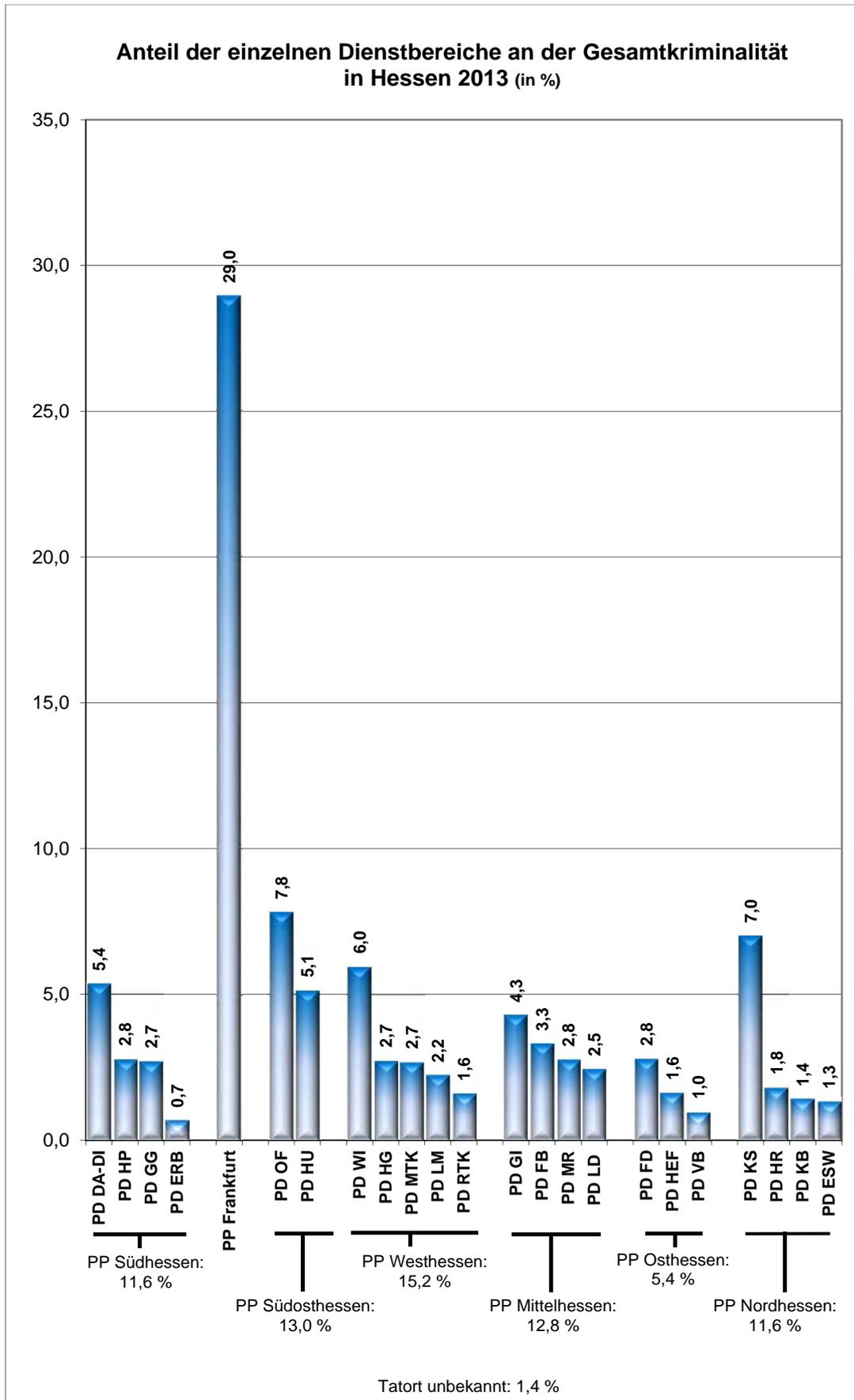
Darstellung der Zu- und Abnahmen

Im Jahr 2013 gab es eine einheitliche Entwicklung bei den Polizeipräsidien. Die Fallzahlen sind bei allen Polizeipräsidien deutlich gesunken – von -0,5 % im Polizeipräsidium Mittelhessen bis -3,8 % im Polizeipräsidium Südhessen.



Die relativen Zu- und Abnahmen der **erfassten Fälle** in den Bereichen der **Polizeidirektionen** werden durch die Grafik veranschaulicht:

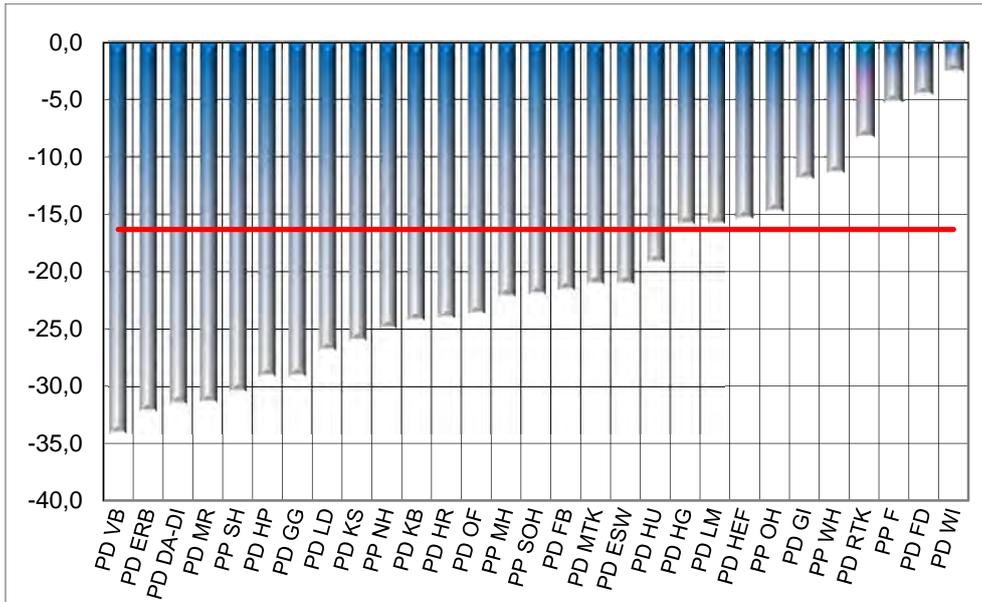




Kriminalitätsveränderung

Die Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen ist deliktsspezifisch und regional sehr unterschiedlich. In Hessen betrug die Abnahme der Kriminalität in den letzten zehn Jahren -16,3 %. Dies entspricht einem Rückgang um 75.430 Fälle.

**Kriminalitätsveränderung der letzten 10 Jahre
in den Polizeipräsidien und den Polizeidirektionen**



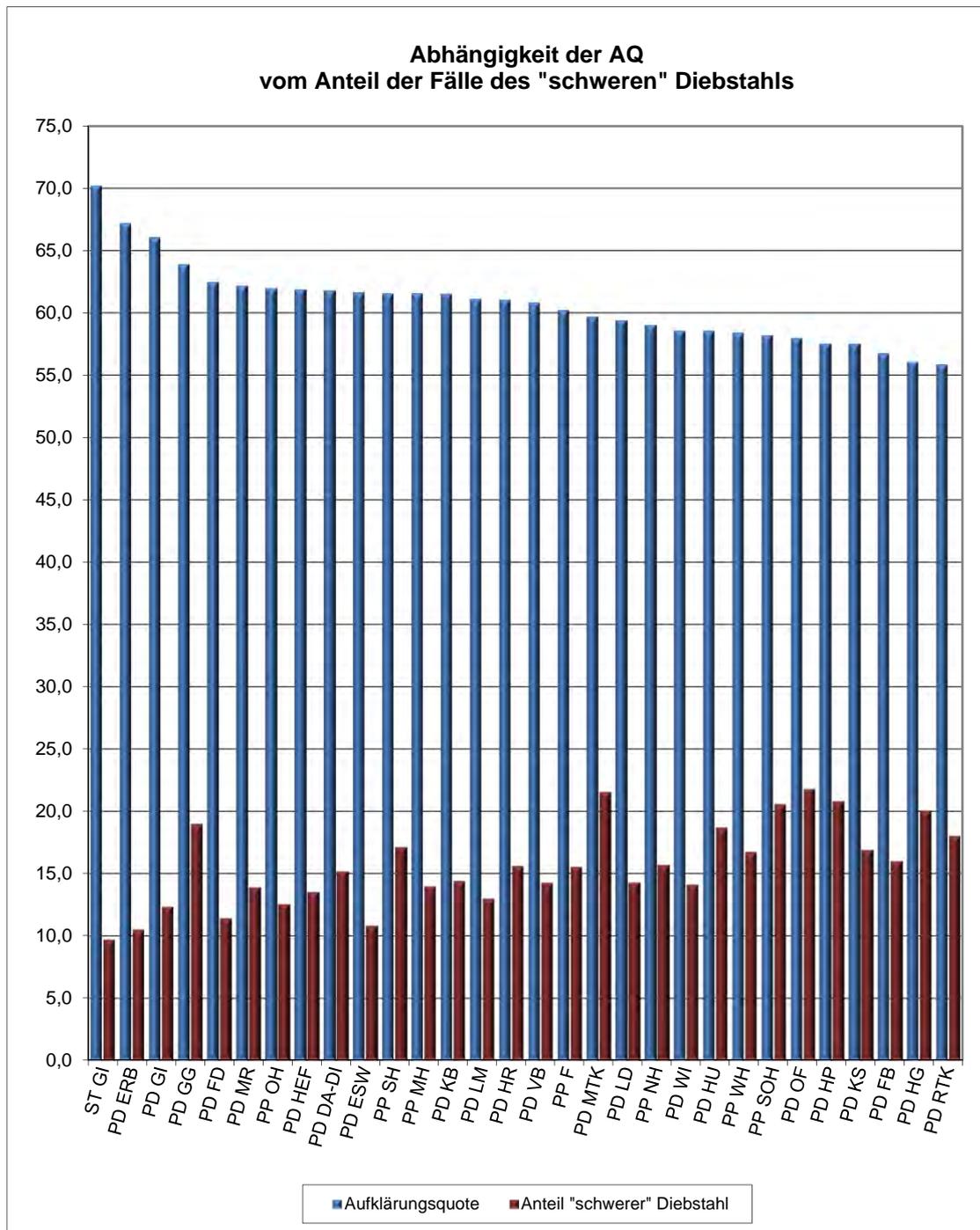
Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahlen als Vergleichsgrößen machen das Stadt-Land-Kriminalitätsgefälle transparent. Neben unterschiedlichen Tatgelegheitsstrukturen ist zu berücksichtigen, dass gerade in größeren Städten und Ballungsräumen ein reger Täterestrom durch Personen erfolgen kann, die nicht zu der jeweiligen Wohnbevölkerung gehören und dadurch die Häufigkeits- und Tatverdächtigenbelastungszahlen ungünstig beeinflussen.

Aufklärungsquote nach der Abhängigkeitsregel vom schweren Diebstahl in den Polizeidirektionen

Die Gesamtaufklärungsquoten werden wesentlich durch die jeweiligen Anteile des schweren Diebstahls mit geringer Aufklärungsquote beeinflusst (2012: 15,7 %, 2013: 16,0 %).

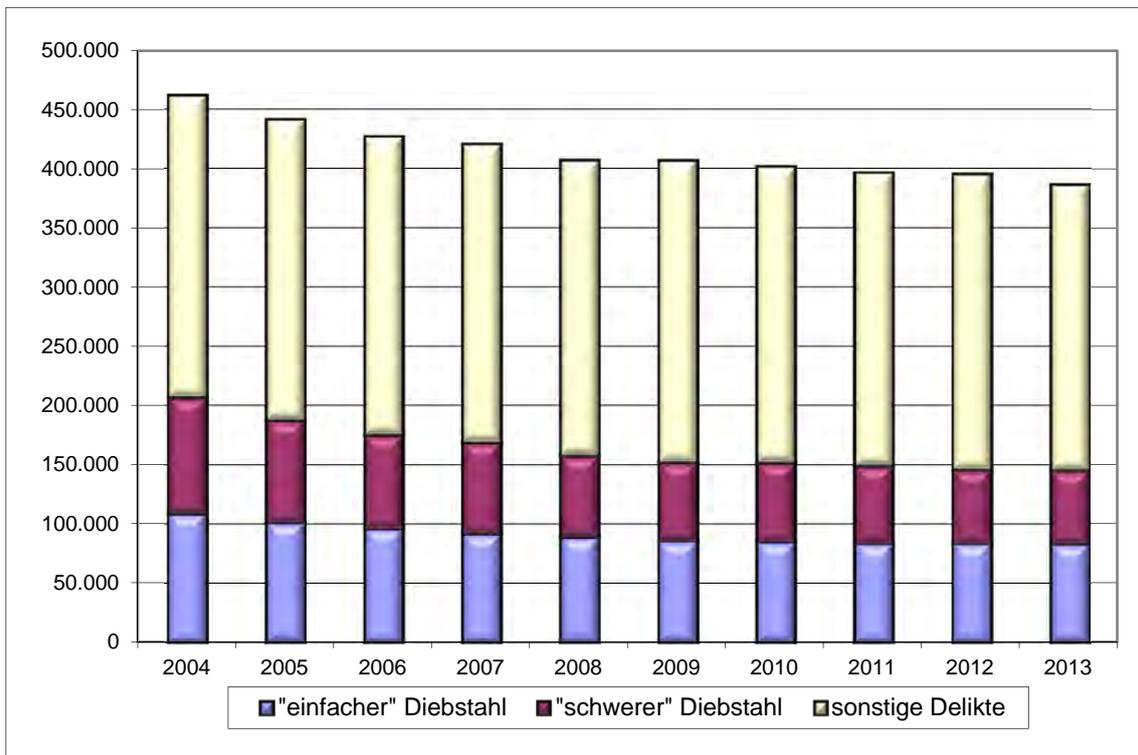
Es gilt in der Regel: Je höher der Anteil des schweren Diebstahls, desto geringer ist die Gesamtaufklärungsquote. Umgekehrt werden die Aufklärungsquoten auch durch unterschiedliche Anteile aufklärungsstarker Deliktsbereiche geprägt. Die nachfolgende Grafik veranschaulicht diese Aussage:



9.2 Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

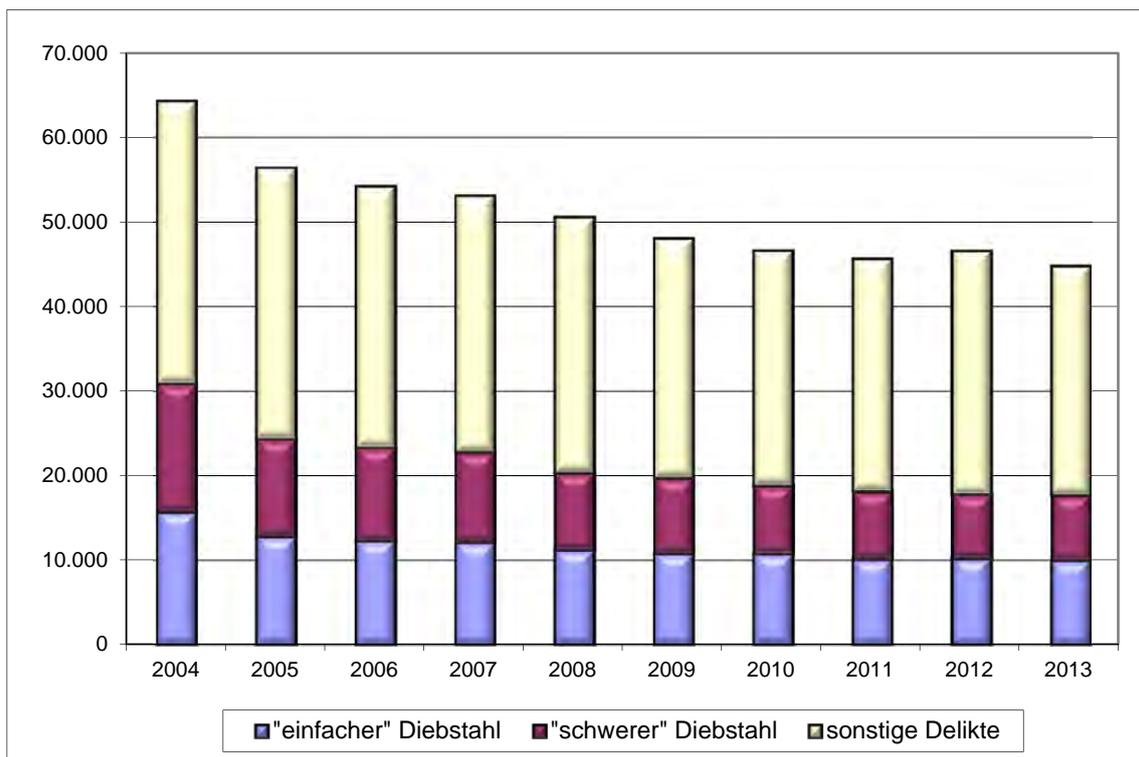
Hessen gesamt									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in%	„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.*	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.*	sonstige Delikte	Anteil an ges.*
2004	462.208	242.765	52,5	108.789	23,5	98.027	21,2	255.392	55,3
2005	441.830	240.892	54,5	101.189	22,9	86.523	19,6	254.118	57,5
2006	427.238	235.371	55,1	96.156	22,5	79.239	18,5	251.843	58,9
2007	420.725	235.374	55,9	91.655	21,8	77.395	18,4	251.675	59,8
2008	407.357	232.507	57,1	88.930	21,8	68.808	16,9	249.619	61,3
2009	407.022	235.133	57,8	85.649	21,0	66.432	16,3	254.941	62,6
2010	401.864	234.464	58,3	84.928	21,1	67.094	16,7	249.842	62,2
2011	396.834	232.045	58,5	83.802	21,1	65.351	16,5	247.681	62,4
2012	395.625	232.440	58,8	83.863	21,2	62.004	15,7	249.758	63,1
2013	386.778	230.041	59,5	83.206	21,5	62.004	16,0	241.568	62,5
Abnahme der Fälle 2004–2013 in %:				-16,3					

* Rundungsdifferenzen sind in diesen Anteilsangaben und in den folgenden Tabellen zwangsläufig zu beachten.



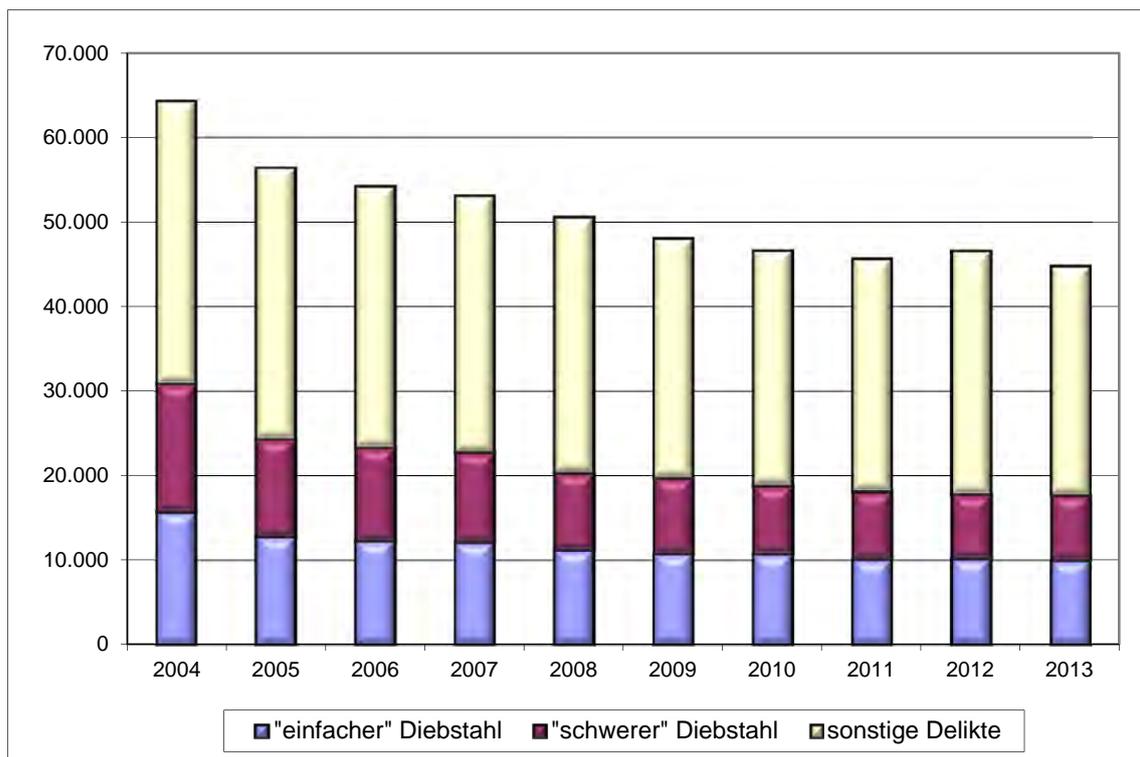
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Südhessen mit den Polizeidirektionen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Bergstraße und Odenwald									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
2004	64.376	32.356	50,3	15.740	24,5	15.147	23,5	33.489	52,0
2005	56.448	30.735	54,4	12.816	22,7	11.528	20,4	32.104	56,9
2006	54.268	30.223	55,7	12.301	22,7	11.034	20,3	30.933	57,0
2007	53.178	31.223	58,7	12.126	22,8	10.640	20,0	30.412	57,2
2008	50.594	29.200	57,7	11.229	22,2	9.104	18,0	30.261	59,8
2009	48.127	28.158	58,5	10.809	22,5	8.927	18,5	28.391	59,0
2010	46.660	27.692	59,3	10.774	23,1	8.070	17,3	27.816	59,6
2011	45.697	27.380	59,9	10.130	22,2	8.017	17,5	27.550	60,3
2012	46.587	28.296	60,7	10.199	21,9	7.604	16,3	28.784	61,8
2013	44.808	27.613	61,6	9.995	22,3	7.685	17,2	27.128	60,5
Abnahme der Fälle 2004–2013 in %:				-30,4					



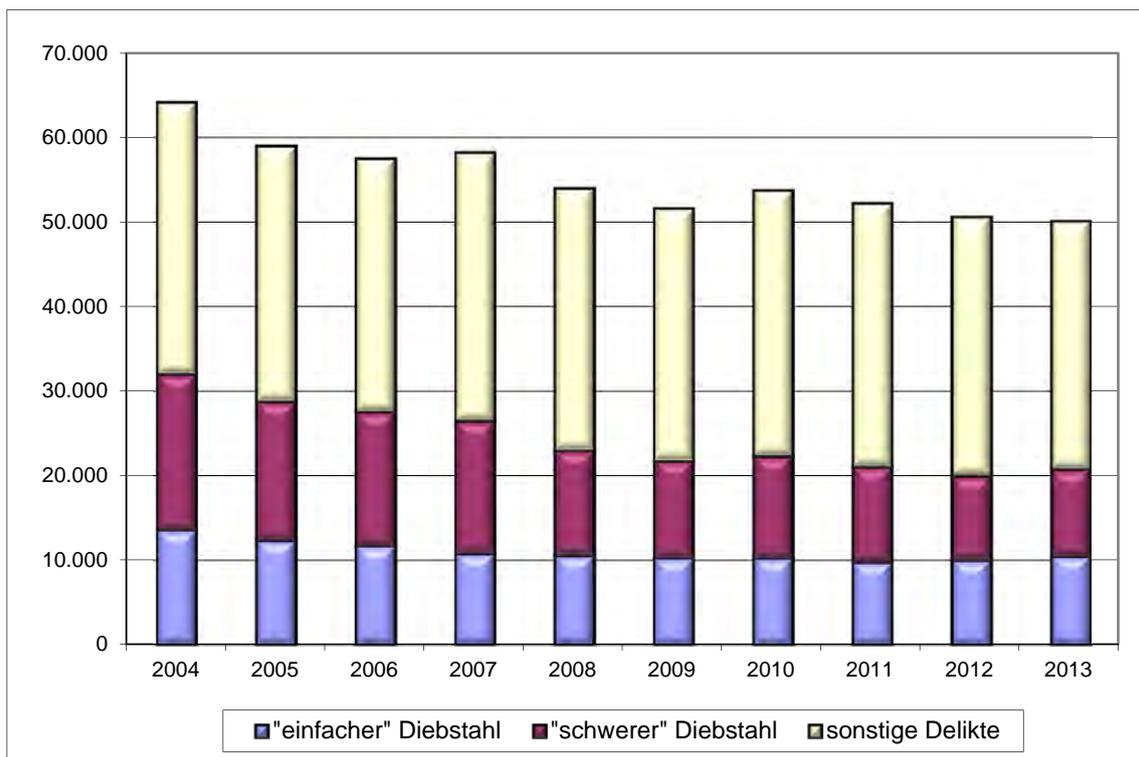
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Frankfurt entspricht dem Stadtgebiet									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in%	„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
2004	118.120	63.662	53,9	27.954	23,7	21.134	17,9	69.032	58,4
2005	113.657	65.022	57,2	25.103	22,1	19.269	17,0	69.285	61,0
2006	106.769	61.077	57,2	24.747	23,2	16.528	15,5	65.494	61,3
2007	107.078	62.609	58,5	23.472	21,9	15.520	14,5	68.086	63,6
2008	105.288	62.753	59,6	22.302	21,2	15.894	15,1	67.092	63,7
2009	109.100	65.976	60,5	21.667	19,9	16.066	14,7	71.367	65,4
2010	107.356	64.406	60,0	21.553	20,1	16.591	15,5	69.212	64,5
2011	109.678	65.261	59,5	23.291	21,2	17.152	15,6	69.235	63,1
2012	112.789	67.515	59,9	23.507	20,8	17.636	15,6	71.646	63,5
2013	112.049	67.506	60,2	23.251	20,8	17.451	15,6	71.347	63,7
Abnahme der Fälle 2004–2013 in %:				-5,1					



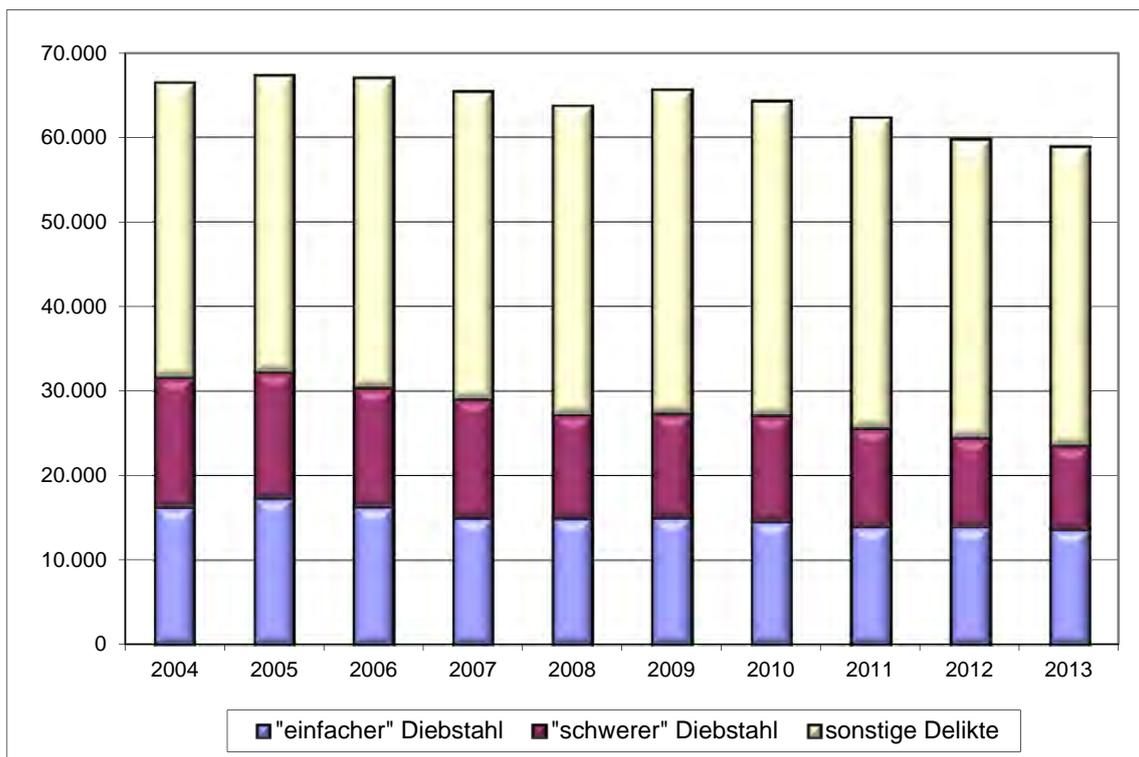
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Südosthessen mit den Polizeidirektionen Offenbach und Main-Kinzig									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in%	„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
2004	64.221	29.151	45,4	13.564	21,1	18.470	28,8	32.187	50,1
2005	58.994	27.730	47,0	12.362	21,0	16.426	27,8	30.206	51,2
2006	57.506	27.360	47,6	11.711	20,4	15.846	27,6	29.949	52,1
2007	58.260	29.549	50,7	10.781	18,5	15.690	26,9	31.789	54,6
2008	54.025	28.794	53,3	10.578	19,6	12.405	23,0	31.042	57,5
2009	51.618	27.975	54,2	10.264	19,9	11.487	22,3	29.867	57,9
2010	53.790	30.219	56,2	10.247	19,1	12.064	22,4	31.479	58,5
2011	52.205	29.996	57,5	9.775	18,7	11.262	21,6	31.168	59,7
2012	50.661	29.377	58,0	9.993	19,7	9.977	19,7	30.691	60,6
2013	50.140	29.208	58,3	10.457	20,9	10.309	20,6	29.374	58,6
Abnahme der Fälle 2004–2013 in %:				-21,9					



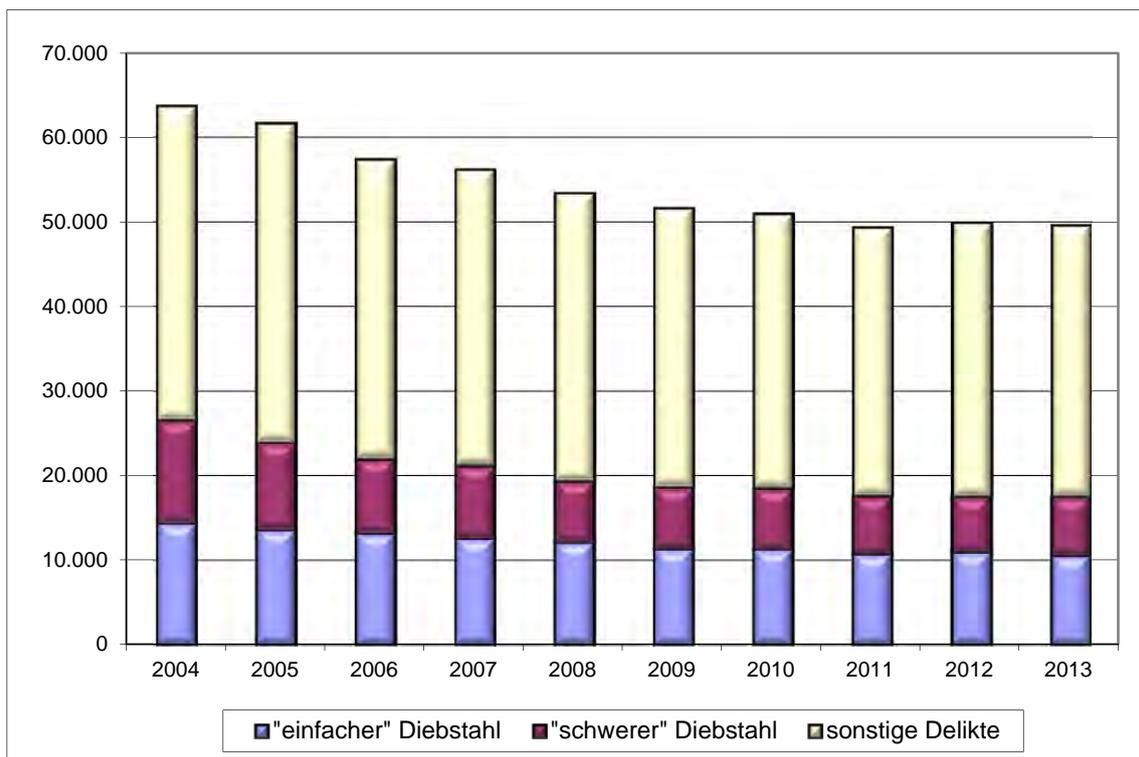
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Westhessen mit den Polizeidirektionen Wiesbaden, Rheingau-Taunus, Main-Taunus, Hochtaunus und Limburg-Weilburg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in%	„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
2004	66.470	33.869	51,0	16.296	24,5	15.343	23,1	34.831	52,4
2005	67.390	32.943	48,9	17.333	25,7	14.914	22,1	35.143	52,1
2006	67.061	33.735	50,3	16.374	24,4	14.016	20,9	36.671	54,7
2007	65.473	33.675	51,4	15.023	22,9	14.024	21,4	36.426	55,6
2008	63.745	34.352	53,9	14.972	23,5	12.240	19,2	36.533	57,3
2009	65.671	36.334	55,3	15.037	22,9	12.318	18,8	38.316	58,3
2010	64.338	36.366	56,5	14.605	22,7	12.515	19,5	37.218	57,8
2011	62.343	35.697	57,3	13.963	22,4	11.654	18,7	36.726	58,9
2012	59.760	34.481	57,7	13.931	23,3	10.559	17,7	35.270	59,0
2013	58.926	34.443	58,5	13.664	23,2	9.875	16,8	35.387	60,1
Abnahme der Fälle 2004–2013 in %:				-11,3					



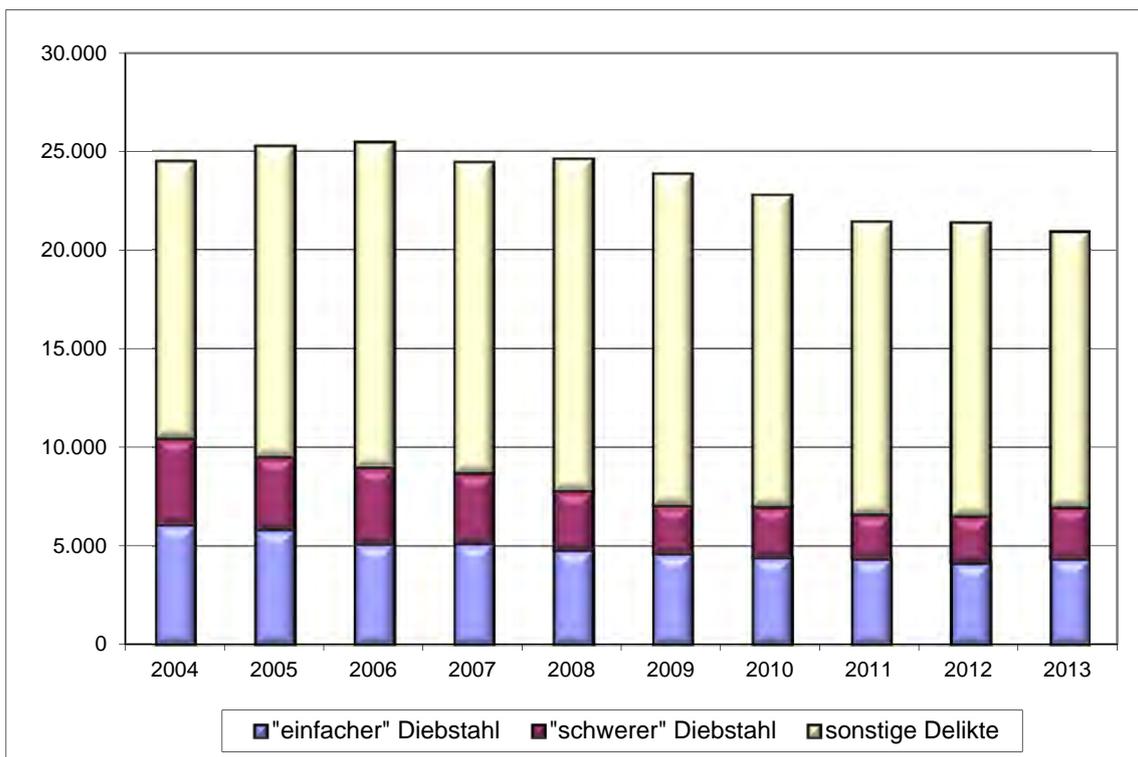
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Mittelhessen mit den Polizeidirektionen Gießen, Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Wetterau									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in%	„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
2004	63.759	35.732	56,0	14.426	22,6	12.141	19,0	37.192	58,3
2005	61.723	36.220	58,7	13.624	22,1	10.308	16,7	37.791	61,2
2006	57.398	34.088	59,4	13.201	23,0	8.791	15,3	35.406	61,7
2007	56.237	32.753	58,2	12.592	22,4	8.599	15,3	35.046	62,3
2008	53.417	31.628	59,2	12.148	22,7	7.232	13,5	34.037	63,7
2009	51.679	30.363	58,8	11.336	21,9	7.334	14,2	33.009	63,9
2010	51.015	30.846	60,5	11.287	22,1	7.208	14,1	32.520	63,7
2011	49.407	30.143	61,0	10.765	21,8	6.837	13,8	31.805	64,4
2012	49.895	30.717	61,6	10.972	22,0	6.539	13,1	32.384	64,9
2013	49.640	30.567	61,6	10.563	21,3	6.955	14,0	32.122	64,7
Abnahme der Fälle 2004–2013 in %:				-22,1					



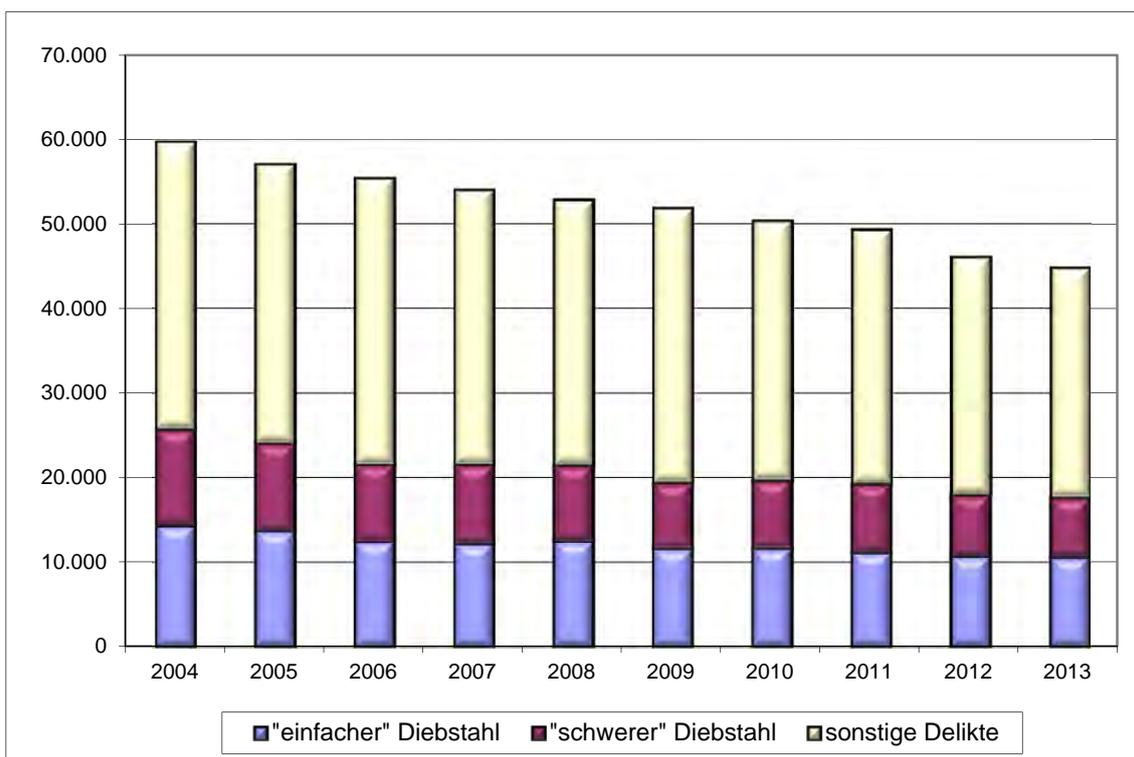
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Osthessen mit den Polizeidirektionen Fulda, Hersfeld-Rotenburg und Vogelsberg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in%	„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
2004	24.520	13.657	55,7	6.093	24,8	4.369	17,8	14.058	57,3
2005	25.279	15.240	60,3	5.831	23,1	3.690	14,6	15.758	62,3
2006	25.486	15.743	61,8	5.091	20,0	3.898	15,3	16.497	64,7
2007	24.459	14.686	60,0	5.134	21,0	3.563	14,6	15.762	64,4
2008	24.631	15.535	63,1	4.806	19,5	2.990	12,1	16.835	68,3
2009	23.857	15.129	63,4	4.609	19,3	2.455	10,3	16.793	70,4
2010	22.800	14.502	63,6	4.417	19,4	2.569	11,3	15.814	69,4
2011	21.431	13.294	62,0	4.343	20,3	2.259	10,5	14.829	69,2
2012	21.398	13.340	62,3	4.129	19,3	2.380	11,1	14.889	69,6
2013	20.926	12.977	62,0	4.341	20,7	2.632	12,6	13.953	66,7
Abnahme der Fälle 2004–2013 in %:				-14,7					



Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Nordhessen									
mit den Polizeidirektionen Kassel, Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder und Werra-Meißner									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in%	„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
2004	59.712	33.995	56,9	14.328	24,0	11.383	19,1	34.001	56,9
2005	57.067	32.585	57,1	13.696	24,0	10.352	18,1	33.019	57,9
2006	55.429	32.623	58,9	12.456	22,5	9.090	16,4	33.883	61,1
2007	54.039	30.249	56,0	12.211	22,6	9.320	17,2	32.508	60,2
2008	52.825	29.379	55,6	12.512	23,7	8.913	16,9	31.400	59,4
2009	51.884	30.030	57,9	11.609	22,4	7.803	15,0	32.472	62,6
2010	50.386	29.345	58,2	11.643	23,1	8.036	15,9	30.707	60,9
2011	49.323	29.004	58,8	11.144	22,6	8.119	16,5	30.060	60,9
2012	46.083	27.223	59,1	10.731	23,3	7.247	15,7	28.105	61,0
2013	44.838	26.490	59,1	10.579	23,6	7.050	15,7	27.209	60,7
Abnahme der Fälle 2004–2013 in %:				-24,9					



Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen in den einzelnen Polizeidienstbezirken										
Dienstbereich	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	2013
PP SÜDHESSEN	46.587	44.808	28.296	60,7	27.613	61,6	1.055.825	1.045.564	4.412	4.286
PD Darmstadt-Dieburg	22.060	20.801	13.330	60,4	12.861	61,8	439.084	432.338	5.024	4.737
Stadt Darmstadt	12.458	11.218	7.703	61,8	7.193	64,1	149.052	147.925	8.358	7.584
LK Darmstadt-Dieburg	9.602	9.583	5.627	58,6	5.668	59,1	290.032	284.413	3.311	3.369
PD Groß-Gerau	11.301	10.546	7.173	63,5	6.744	63,9	257.143	254.883	4.395	4.138
PD Bergstraße	10.550	10.787	6.040	57,3	6.210	57,6	262.802	261.695	4.014	4.122
PD Odenwald	2.676	2.674	1.753	65,5	1.798	67,2	96.796	96.648	2.765	2.767
PP FRANKFURT	112.789	112.049	67.515	59,9	67.506	60,2	691.518	687.775	16.310	16.292
PP SÜDOST-HESSEN	50.661	50.140	29.377	58,0	29.208	58,3	870.919	856.344	5.817	5.855
PD Offenbach	31.037	30.257	17.914	57,7	17.561	58,0	462.819	453.210	6.706	6.538
Stadt Offenbach	13.375	13.343	8.324	62,2	8.271	62,0	122.705	116.945	10.900	11.410
LK Offenbach	17.662	16.914	9.590	54,3	9.290	54,9	340.114	336.265	5.193	5.030
PD Main-Kinzig	19.624	19.883	11.463	58,4	11.647	58,6	408.100	403.134	4.809	4.932
PP WESTHESSEN	59.760	58.926	34.481	57,7	34.443	58,5	1.089.258	1.077.662	5.486	5.468
PD Wiesbaden	23.118	23.017	13.178	57,0	13.493	58,6	278.919	272.636	8.288	8.442
PD Rheingau-Taunus	5.953	6.230	3.273	55,0	3.483	55,9	183.179	180.911	3.250	3.444
PD Main-Taunus	11.023	10.422	6.404	58,1	6.229	59,8	228.471	226.113	4.825	4.609
PD Hochtaunus	10.553	10.612	5.911	56,0	5.952	56,1	228.332	228.098	4.622	4.652
PD Limburg-Weilburg	9.113	8.645	5.715	62,7	5.286	61,1	170.357	169.904	5.349	5.088
PP MITTELHESSEN	49.895	49.640	30.717	61,6	30.567	61,6	1.059.154	1.040.366	4.711	4.771
PD Gießen (mit Stadt GI)	16.324	16.613	10.837	66,4	10.979	66,1	257.387	253.041	6.342	6.565
Stadt Gießen	10.680	11.049	7.534	70,5	7.763	70,3	78.584	76.680	13.591	14.409
PD Lahn-Dill	9.745	9.481	5.904	60,6	5.634	59,4	252.477	252.106	3.860	3.761
PD Marburg-Biedenkopf	10.579	10.717	6.532	61,7	6.669	62,2	250.861	241.279	4.217	4.442
PD Wetterau	13.247	12.829	7.444	56,2	7.285	56,8	298.429	293.940	4.439	4.364
PP OSTHESSEN	21.398	20.926	13.340	62,3	12.977	62,0	447.336	443.205	4.783	4.722
PD Fulda	11.002	10.813	7.012	63,7	6.758	62,5	216.717	216.093	5.077	5.004
PD Hersfeld-Rotenburg	6.366	6.350	3.914	61,5	3.930	61,9	122.081	120.165	5.215	5.284
PD Vogelsberg	4.030	3.763	2.414	59,9	2.289	60,8	108.538	106.947	3.713	3.519
PP NORDHESSEN	46.083	44.838	27.223	59,1	26.490	59,1	878.116	865.565	5.248	5.180
PD Kassel	27.446	27.133	15.746	57,4	15.617	57,6	432.913	427.080	6.340	6.268
Stadt Kassel	19.775	19.545	11.676	59,0	11.420	58,4	196.526	192.874	10.062	10.134
Landkreis Kassel	7.671	7.588	4.070	53,1	4.197	55,3	236.387	234.206	3.245	3.240
PD Waldeck-Frankenberg	6.011	5.509	3.608	60,0	3.392	61,6	160.571	157.293	3.744	3.502
PD Schwalm-Eder	7.235	7.057	4.538	62,7	4.312	61,1	181.523	180.279	3.986	3.914
PD Werra-Meißner	5.391	5.139	3.331	61,8	3.169	61,7	103.109	100.913	5.228	5.093
LAND HESSEN*	395.625	386.778	232.440	58,8	230.041	59,5	6.092.126	6.016.481	6.494	6.429

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Straftaten gegen das Leben (000000)						Mord (010000)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	41	85,4	31	103,2	4	3	13	100	5	100	1	0
PD Darmstadt-Dieburg	18	77,8	11	109,1	4	3	5	100	1	100	1	0
Stadt Darmstadt	9	100	2	100	6	1	3	100	0	0	2	0
LK Darmstadt-Dieburg	9	55,6	9	111,1	3	3	2	100	1	100	1	0
PD Groß-Gerau	9	100	9	100	3	4	2	100	0	0	1	0
PD Bergstraße	9	77,8	11	100	3	4	6	100	4	100	2	2
PD Odenwald	5	100	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0
PP FRANKFURT	63	93,7	44	97,7	9	6	10	100	1	100	1	0
PP SÜDOSTHESSEN	29	100	35	91,4	3	4	3	100	3	100	0	0
PD Offenbach	12	100	17	94,1	3	4	2	100	2	100	0	0
Stadt Offenbach	6	100	9	88,9	5	8	2	100	1	100	2	1
LK Offenbach	6	100	8	100	2	2	0	0	1	100	0	0
PD Main-Kinzig	17	100	18	88,9	4	4	1	100	1	100	0	0
PP WESTHESSEN	42	102,4	43	97,7	4	4	9	111,1	13	100	1	1
PD Wiesbaden	9	100	14	100	3	5	2	100	5	100	1	2
PD Rheingau-Taunus	8	100	5	100	4	3	2	100	0	0	1	0
PD Main-Taunus	6	116,7	3	100	3	1	2	150	1	100	1	0
PD Hochtaunus	7	100	9	100	3	4	1	100	2	100	0	1
PD Limburg-Weilburg	12	100	12	91,7	7	7	2	100	5	100	1	3
PP MITTELHESSEN	75	89,3	94	94,7	7	9	8	100	21	90,5	1	2
PD Gießen (mit Stadt GI)	16	81,3	31	93,5	6	12	2	100	7	100	1	3
Stadt Gießen	11	72,7	15	93,3	14	20	1	100	4	100	1	5
PD Lahn-Dill	21	90,5	27	96,3	8	11	3	100	9	88,9	1	4
PD Marburg-Biedenkopf	15	100	14	100	6	6	1	100	0	0	0	0
PD Wetterau	23	87	22	90,9	8	7	2	100	5	80	1	2
PP OSTHESSEN	28	92,9	24	91,7	6	5	4	100	4	100	1	1
PD Fulda	8	87,5	12	83,3	4	6	0	0	1	100	0	0
PD Hersfeld-Rotenburg	15	100	7	100	12	6	3	100	2	100	2	2
PD Vogelsberg	5	80	5	100	5	5	1	100	1	100	1	1
PP NORDHESSEN	34	97,1	45	95,6	4	5	5	100	11	100	1	1
PD Kassel	14	100	21	95,2	3	5	1	100	4	100	0	1
Stadt Kassel	9	100	17	100	5	9	1	100	3	100	1	2
Landkreis Kassel	5	100	4	75	2	2	0	0	1	100	0	0
PD Waldeck-Frankenberg	9	100	4	100	6	3	0	0	0	0	0	0
PD Schwalm-Eder	8	87,5	11	100	4	6	2	100	4	100	1	2
PD Werra-Meißner	3	100	9	88,9	3	9	2	100	3	100	2	3
LAND HESSEN*	314	93,3	317	95,9	5	5	52	101,9	58	96,6	1	1

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Totschlag und Tötung auf Verlangen (020000)						Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	20	80	18	105,6	2	2	362	84,3	375	82,1	34	36
PD Darmstadt-Dieburg	10	80	7	114,3	2	2	161	82	188	77,7	37	43
Stadt Darmstadt	5	100	1	100	3	1	81	75,3	85	75,3	54	57
LK Darmstadt-Dieburg	5	60	6	116,7	2	2	80	88,8	103	79,6	28	36
PD Groß-Gerau	5	100	5	100	2	2	80	81,3	87	85,1	31	34
PD Bergstraße	2	0	6	100	1	2	93	90,3	74	86,5	35	28
PD Odenwald	3	100	0	0	3	0	28	85,7	26	92,3	29	27
PP FRANKFURT	45	97,8	33	100	7	5	620	78,5	508	80,9	90	74
PP SÜDOSTHESSEN	23	100	27	88,9	3	3	398	78,1	423	80,1	46	49
PD Offenbach	9	100	12	91,7	2	3	241	80,9	210	85,7	52	45
Stadt Offenbach	4	100	7	85,7	3	6	91	86,8	96	82,3	74	82
LK Offenbach	5	100	5	100	1	1	150	77,3	114	88,6	44	34
PD Main-Kinzig	14	100	15	86,7	3	4	157	73,9	213	74,6	38	53
PP WESTHESSEN	26	100	26	96,2	2	2	870	90	603	82,8	80	56
PD Wiesbaden	5	100	8	100	2	3	202	82,7	221	83,3	72	81
PD Rheingau-Taunus	5	100	3	100	3	2	72	87,5	101	92,1	39	56
PD Main-Taunus	2	100	2	100	1	1	71	85,9	82	69,5	31	36
PD Hochtaunus	6	100	7	100	3	3	94	85,1	92	80,4	41	40
PD Limburg-Weilburg	8	100	6	83,3	5	4	431	95,6	107	85	253	63
PP MITTELHESSEN	45	97,8	52	100	4	5	560	81,4	566	87,5	53	54
PD Gießen (mit Stadt GI)	7	100	15	100	3	6	158	79,7	151	88,1	61	60
Stadt Gießen	4	100	6	100	5	8	79	73,4	56	82,1	101	73
PD Lahn-Dill	14	100	16	100	6	6	114	86	134	93,3	45	53
PD Marburg-Biedenkopf	10	100	11	100	4	5	135	84,4	131	85,5	54	54
PD Wetterau	14	92,9	10	100	5	3	153	77,1	150	83,3	51	51
PP OSTHESSEN	15	93,3	15	86,7	3	3	221	95	227	85	49	51
PD Fulda	5	80	6	83,3	2	3	95	94,7	98	80,6	44	45
PD Hersfeld-Rotenburg	9	100	5	80	7	4	67	97	61	86,9	55	51
PD Vogelsberg	1	100	4	100	1	4	59	93,2	68	89,7	54	64
PP NORDHESSEN	15	100	25	100	2	3	587	92,2	453	85,7	67	52
PD Kassel	8	100	15	100	2	3	246	90,7	209	81,3	57	48
Stadt Kassel	6	100	13	100	3	7	167	89,2	134	78,4	85	69
Landkreis Kassel	2	100	2	100	1	1	79	93,7	75	86,7	33	32
PD Waldeck-Frankenberg	3	100	3	100	2	2	184	92,9	103	89,3	115	65
PD Schwalm-Eder	3	100	4	100	2	2	88	94,3	78	87,2	48	43
PD Werra-Meißner	1	100	3	100	1	3	69	92,8	63	92,1	67	62
LAND HESSEN*	190	96,3	197	97,5	3	3	3.686	84,8	3.273	80,9	61	54

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)						Sexueller Missbrauch von Kindern (131000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	40	85,0	46	82,6	4	4	84	86,9	80	87,5	8	8
PD Darmstadt-Dieburg	23	87,0	22	72,7	5	5	37	81,1	36	80,6	8	8
Stadt Darmstadt	15	73,3	13	69,2	10	9	19	73,7	17	82,4	13	11
LK Darmstadt-Dieburg	8	112,5	9	77,8	3	3	18	88,9	19	78,9	6	7
PD Groß-Gerau	6	83,3	15	100,0	2	6	18	88,9	17	94,1	7	7
PD Bergstraße	9	77,8	5	60,0	3	2	21	95,2	21	90,5	8	8
PD Odenwald	2	100,0	4	100,0	2	4	8	87,5	6	100,0	8	6
PP FRANKFURT	74	55,4	83	80,7	11	12	71	66,2	60	66,7	10	9
PP SÜDOSTHESSEN	87	81,6	92	90,2	10	11	92	75,0	91	81,3	11	11
PD Offenbach	56	83,9	52	92,3	12	11	58	72,4	50	84,0	13	11
Stadt Offenbach	25	84,0	26	88,5	20	22	25	88,0	25	80,0	20	21
LK Offenbach	31	83,9	26	96,2	9	8	33	60,6	25	88,0	10	7
PD Main-Kinzig	31	77,4	40	87,5	8	10	34	79,4	41	78,0	8	10
PP WESTHESSEN	86	86,0	97	84,5	8	9	483	97,1	158	91,8	44	15
PD Wiesbaden	31	71,0	33	81,8	11	12	55	90,9	66	89,4	20	24
PD Rheingau-Taunus	11	100,0	15	93,3	6	8	17	94,1	37	97,3	9	20
PD Main-Taunus	18	100,0	14	85,7	8	6	15	93,3	16	87,5	7	7
PD Hochtaunus	14	92,9	18	83,3	6	8	19	94,7	15	86,7	8	7
PD Limburg-Weilburg	12	83,3	17	82,4	7	10	377	98,4	24	95,8	221	14
PP MITTELHESSEN	107	84,1	84	79,8	10	8	172	85,5	161	92,5	16	15
PD Gießen (mit Stadt GI)	38	78,9	29	82,8	15	11	47	89,4	41	100,0	18	16
Stadt Gießen	21	76,2	9	88,9	27	12	24	83,3	16	100,0	31	21
PD Lahn-Dill	19	78,9	17	88,2	8	7	36	83,3	39	97,4	14	15
PD Marburg-Biedenkopf	21	100,0	26	76,9	8	11	37	91,9	34	97,1	15	14
PD Wetterau	29	82,8	12	66,7	10	4	52	78,8	47	78,7	17	16
PP OSTHESSEN	20	95,0	25	92,0	4	6	54	98,1	69	91,3	12	16
PD Fulda	10	90,0	12	100,0	5	6	18	94,4	28	89,3	8	13
PD Hersfeld-Rotenburg	6	100,0	5	100,0	5	4	16	100,0	27	92,6	13	22
PD Vogelsberg	4	100,0	8	75,0	4	7	20	100,0	14	92,9	18	13
PP NORDHESSEN	94	91,5	71	83,1	11	8	135	92,6	120	85,0	15	14
PD Kassel	43	86,0	35	74,3	10	8	51	92,2	42	78,6	12	10
Stadt Kassel	28	85,7	24	75,0	14	12	31	87,1	21	71,4	16	11
Landkreis Kassel	15	86,7	11	72,7	6	5	20	100,0	21	85,7	8	9
PD Waldeck-Frankenberg	16	100,0	10	80,0	10	6	37	89,2	37	89,2	23	24
PD Schwalm-Eder	20	90,0	15	100,0	11	8	26	100,0	26	80,8	14	14
PD Werra-Meißner	15	100,0	11	90,9	15	11	21	90,5	15	100,0	20	15
LAND HESSEN*	512	81,4	504	83,5	8	8	1.119	89,5	754	85,9	18	13

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (132000)						Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (210000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	56	66,1	67	59,7	5	6	361	59,3	333	53,2	34	32
PD Darmstadt-Dieburg	29	72,4	33	51,5	7	8	175	63,4	165	58,8	40	38
Stadt Darmstadt	8	62,5	17	47,1	5	11	131	61,1	109	53,2	88	74
LK Darmstadt-Dieburg	21	76,2	16	56,3	7	6	44	70,5	56	69,6	15	20
PD Groß-Gerau	12	41,7	17	58,8	5	7	96	63,5	67	35,8	37	26
PD Bergstraße	10	80,0	10	70,0	4	4	76	47,4	79	44,3	29	30
PD Odenwald	5	60,0	7	85,7	5	7	14	42,9	22	95,5	14	23
PP FRANKFURT	85	51,8	60	50,0	12	9	1.098	50,7	1.016	48,0	159	148
PP SÜDOSTHESSEN	82	56,1	64	43,8	9	7	549	47,7	560	58,9	63	65
PD Offenbach	48	68,8	18	66,7	10	4	362	48,1	385	58,4	78	83
Stadt Offenbach	8	87,5	10	60,0	7	9	173	43,9	210	58,6	141	180
LK Offenbach	40	65,0	8	75,0	12	2	189	51,9	175	58,3	56	52
PD Main-Kinzig	34	38,2	46	34,8	8	11	187	47,1	175	60,0	46	43
PP WESTHESSEN	82	62,2	115	51,3	8	11	560	64,6	429	59,0	51	40
PD Wiesbaden	36	66,7	42	61,9	13	15	266	59,8	222	58,6	95	81
PD Rheingau-Taunus	11	63,6	5	40,0	6	3	54	72,2	35	62,9	29	19
PD Main-Taunus	9	33,3	32	37,5	4	14	91	63,7	64	50,0	40	28
PD Hochtaunus	17	70,6	20	45,0	7	9	97	71,1	69	68,1	42	30
PD Limburg-Weilburg	9	55,6	16	62,5	5	9	52	71,2	39	56,4	31	23
PP MITTELHESSEN	79	44,3	82	65,9	7	8	413	66,3	345	67,8	39	33
PD Gießen (mit Stadt GI)	20	45,0	19	52,6	8	8	143	63,6	111	69,4	56	44
Stadt Gießen	15	53,3	14	57,1	19	18	100	58,0	87	67,8	127	113
PD Lahn-Dill	3	66,7	10	70,0	1	4	54	70,4	62	67,7	21	25
PD Marburg-Biedenkopf	36	58,3	27	70,4	14	11	107	70,1	83	74,7	43	34
PD Wetterau	20	15,0	26	69,2	7	9	109	64,2	89	59,6	37	30
PP OSTHESSEN	33	100,0	24	54,2	7	5	163	55,2	148	63,5	36	33
PD Fulda	26	111,5	13	46,2	12	6	86	57,0	74	64,9	40	34
PD Hersfeld-Rotenburg	3	66,7	7	57,1	2	6	49	59,2	59	61,0	40	49
PD Vogelsberg	4	50,0	4	75,0	4	4	28	42,9	15	66,7	26	14
PP NORDHESSEN	46	76,1	47	57,4	5	5	398	58,0	415	59,5	45	48
PD Kassel	22	86,4	29	44,8	5	7	274	55,8	290	55,9	63	67
Stadt Kassel	18	88,9	22	36,4	9	11	239	54,8	246	54,1	122	128
Landkreis Kassel	4	75,0	7	71,4	2	3	35	62,9	44	65,9	15	19
PD Waldeck-Frankenberg	9	66,7	9	77,8	6	6	38	50,0	44	65,9	24	28
PD Schwalm-Eder	6	66,7	4	75,0	3	2	70	65,7	56	76,8	39	31
PD Werra-Meißner	9	66,7	5	80,0	9	5	16	81,3	25	52,0	16	25
LAND HESSEN*	464	60,6	460	54,8	8	8	3.545	56,2	3.248	56,2	58	54

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Körperverletzung (220000)						Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	3.827	92,1	3.535	93,2	362	338	1.169	86,7	1.057	88,3	111	101
PD Darmstadt-Dieburg	1.840	90,2	1.774	91,5	419	404	574	84,3	551	85,3	131	125
Stadt Darmstadt	990	86,5	924	89,1	664	625	325	79,4	315	81,9	218	213
LK Darmstadt-Dieburg	850	94,6	850	94,1	293	299	249	90,8	236	89,8	86	83
PD Groß-Gerau	842	93,8	683	95,6	327	268	234	88,9	202	94,6	91	79
PD Bergstraße	833	93,5	800	94,5	317	306	268	89,6	228	90,4	102	87
PD Odenwald	312	94,2	278	94,6	322	288	93	88,2	76	86,8	96	79
PP FRANKFURT	5.972	83,0	6.266	81,9	864	911	2.107	76,2	2.176	74,8	305	316
PP SÜDOSTHESSEN	3.463	91,8	3.510	91,7	398	410	1.017	85,4	1.039	84,8	117	121
PD Offenbach	2.136	90,9	2.183	91,0	462	472	659	83,9	689	83,9	142	149
Stadt Offenbach	945	89,8	917	90,0	770	784	317	82,3	314	83,1	258	269
LK Offenbach	1.191	91,8	1.266	91,7	350	376	342	85,4	375	84,5	101	112
PD Main-Kinzig	1.327	93,2	1.327	92,8	325	329	358	88,3	350	86,6	88	87
PP WESTHESSEN	5.628	91,9	5.639	91,6	517	523	1.693	87,2	1.641	86,4	155	152
PD Wiesbaden	2.582	91,2	2.518	90,5	926	924	805	88,1	792	86,1	289	290
PD Rheingau-Taunus	665	92,0	601	93,3	363	332	200	84,5	149	91,9	109	82
PD Main-Taunus	860	92,1	942	93,0	376	417	265	86,0	275	88,0	116	122
PD Hochtaunus	803	93,0	863	92,7	352	378	189	84,7	213	85,0	83	93
PD Limburg-Weilburg	718	92,8	715	90,8	421	421	234	89,7	212	83,0	137	125
PP MITTELHESSEN	4.677	91,5	4.422	91,7	442	425	1.345	86,1	1.109	86,9	127	107
PD Gießen (mit Stadt GI)	1.415	89,8	1.294	89,6	550	511	429	80,4	350	83,7	167	138
Stadt Gießen	804	85,1	748	85,8	1.023	975	258	73,6	229	79,9	328	299
PD Lahn-Dill	961	93,0	844	94,0	381	335	285	89,1	216	90,7	113	86
PD Marburg-Biedenkopf	1.145	91,7	1.148	91,7	456	476	292	87,3	251	85,7	116	104
PD Wetterau	1.156	92,2	1.136	92,3	387	386	339	89,7	292	89,0	114	99
PP OSTHESSEN	1.871	91,2	1.842	92,1	418	416	524	86,5	476	87,6	117	107
PD Fulda	867	88,9	902	90,8	400	417	249	81,1	249	82,7	115	115
PD Hersfeld-Rotenburg	569	92,8	546	92,1	466	454	152	89,5	136	92,6	125	113
PD Vogelsberg	435	93,8	394	94,9	401	368	123	93,5	91	93,4	113	85
PP NORDHESSEN	3.916	92,1	3.720	91,3	446	430	1.251	87,3	1.076	86,0	142	124
PD Kassel	2.285	90,1	2.104	89,4	528	486	766	84,3	681	83,6	177	157
Stadt Kassel	1.610	88,3	1.468	87,2	819	761	563	81,5	483	80,1	286	250
Landkreis Kassel	675	94,5	636	94,7	286	272	203	92,1	198	91,9	86	85
PD Waldeck-Frankenberg	538	94,2	561	93,2	335	357	159	95,0	135	92,6	99	86
PD Schwalm-Eder	635	95,6	611	94,4	350	339	189	90,5	165	89,1	104	92
PD Werra-Meißner	458	94,8	444	93,2	444	440	137	90,5	95	88,4	133	94
LAND HESSEN*	29.393	90,0	28.952	89,7	482	481	9.113	84,2	8.580	83,6	150	143

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)						Diebstahl insgesamt (*****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	1.441	91,9	1.426	93,7	136	136	17.803	36,0	17.680	36,8	1.686	1.691
PD Darmstadt-Dieburg	624	90,4	611	93,8	142	139	8.009	34,3	7.999	37,4	1.824	1.822
Stadt Darmstadt	283	87,6	254	92,1	190	172	4.486	37,0	4.394	41,7	3.010	2.970
LK Darmstadt-Dieburg	341	92,7	357	95,0	118	126	3.523	30,8	3.605	32,2	1.215	1.268
PD Groß-Gerau	373	93,3	325	92,6	145	128	4.261	39,0	4.093	37,7	1.657	1.606
PD Bergstraße	340	92,9	375	93,9	129	143	4.686	35,5	4.747	33,4	1.783	1.814
PD Odenwald	104	92,3	115	95,7	107	119	847	40,4	841	45,3	875	870
PP FRANKFURT	1.642	84,7	1.621	85,6	237	236	41.143	23,7	40.702	24,0	5.950	5.918
PP SÜDOSTHESSEN	1.350	92,1	1.319	93,7	155	154	19.970	31,4	20.766	31,6	2.293	2.425
PD Offenbach	805	92,2	766	93,7	174	166	12.458	30,8	12.634	31,0	2.692	2.730
Stadt Offenbach	314	91,4	253	91,3	256	216	5.210	33,8	5.248	33,8	4.246	4.488
LK Offenbach	491	92,7	513	94,9	144	153	7.248	28,7	7.386	29,1	2.131	2.196
PD Main-Kinzig	545	92,1	553	93,7	134	137	7.512	32,3	8.132	32,3	1.841	2.017
PP WESTHESSEN	2.136	91,8	2.034	93,6	196	189	24.490	33,3	23.539	33,0	2.248	2.184
PD Wiesbaden	830	91,9	770	93,9	298	282	9.720	31,3	9.067	31,0	3.485	3.326
PD Rheingau-Taunus	212	96,2	253	92,9	116	140	2.311	27,5	2.406	26,6	1.262	1.330
PD Main-Taunus	355	93,2	353	92,9	155	156	5.256	40,1	4.675	40,7	2.301	2.068
PD Hochtaunus	390	89,2	332	91,6	171	146	4.109	30,2	4.393	34,3	1.800	1.926
PD Limburg-Weilburg	349	90,3	326	96,0	205	192	3.094	36,7	2.998	30,4	1.816	1.765
PP MITTELHESSEN	1.644	94,0	1.642	92,1	155	158	17.511	33,7	17.518	31,7	1.653	1.684
PD Gießen (mit Stadt GI)	445	94,2	507	89,5	173	200	5.302	33,5	5.196	30,6	2.060	2.053
Stadt Gießen	175	95,4	220	87,7	223	287	3.329	37,7	3.201	33,3	4.236	4.174
PD Lahn-Dill	335	94,9	311	94,5	133	123	3.382	32,3	3.576	30,1	1.340	1.418
PD Marburg-Biedenkopf	394	95,4	359	95,5	157	149	3.754	38,3	3.863	38,4	1.496	1.601
PD Wetterau	470	91,9	465	90,8	157	158	5.073	31,6	4.883	28,8	1.700	1.661
PP OSTHESSEN	657	90,7	716	93,6	147	162	6.509	33,8	6.973	35,2	1.455	1.573
PD Fulda	259	90,0	306	94,4	120	142	3.379	34,8	3.492	35,8	1.559	1.616
PD Hersfeld-Rotenburg	242	89,3	241	92,5	198	201	1.866	33,4	2.198	36,3	1.528	1.829
PD Vogelsberg	156	94,2	169	93,5	144	158	1.264	31,5	1.283	31,6	1.165	1.200
PP NORDHESSEN	1.320	93,3	1.306	92,3	150	151	17.978	35,8	17.629	34,8	2.047	2.037
PD Kassel	759	92,6	707	91,5	175	163	11.435	35,0	11.394	33,7	2.641	2.632
Stadt Kassel	467	92,5	417	92,3	238	216	8.400	37,7	8.588	36,1	4.274	4.453
Landkreis Kassel	292	92,8	290	90,3	124	124	3.035	27,4	2.806	26,2	1.284	1.198
PD Waldeck-Frankenberg	151	96,0	156	96,2	94	99	2.278	35,8	2.004	36,0	1.419	1.274
PD Schwalm-Eder	235	94,0	240	93,3	129	133	2.471	38,0	2.502	35,7	1.361	1.388
PD Werra-Meißner	175	93,1	203	91,1	170	201	1.794	37,5	1.729	39,2	1.740	1.713
LAND HESSEN*	10.456	90,5	10.266	91,0	172	171	145.867	31,0	145.210	30,8	2.394	2.414

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3****)						Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4****)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	10.199	44,3	9.995	46,9	966	956	7.604	24,9	7.685	23,7	720	735
PD Darmstadt-Dieburg	4.886	43,7	4.842	47,4	1.113	1.103	3.123	19,5	3.157	22,1	711	719
Stadt Darmstadt	2.942	45,4	2.899	50,3	1.974	1.960	1.544	21,0	1.495	25,0	1.036	1.011
LK Darmstadt-Dieburg	1.944	41,2	1.943	43,2	670	683	1.579	18,0	1.662	19,4	544	584
PD Groß-Gerau	2.150	44,3	2.091	46,6	836	820	2.111	33,5	2.002	28,5	821	785
PD Bergstraße	2.594	45,0	2.502	45,1	987	956	2.092	23,7	2.245	20,4	796	858
PD Odenwald	569	46,6	560	50,7	588	579	278	27,7	281	34,5	287	291
PP FRANKFURT	23.507	31,9	23.251	32,5	3.399	3.381	17.636	12,7	17.451	12,7	2.550	2.537
PP SÜDOSTHESSEN	9.993	41,8	10.457	42,1	1.147	1.221	9.977	20,9	10.309	20,8	1.146	1.204
PD Offenbach	5.978	42,6	6.038	41,8	1.292	1.305	6.480	19,9	6.596	21,2	1.400	1.425
Stadt Offenbach	2.690	47,5	2.714	45,9	2.192	2.321	2.520	19,1	2.534	20,8	2.054	2.167
LK Offenbach	3.288	38,7	3.324	38,4	967	989	3.960	20,3	4.062	21,5	1.164	1.208
PD Main-Kinzig	4.015	40,6	4.419	42,6	984	1.096	3.497	22,8	3.713	20,1	857	921
PP WESTHESSEN	13.931	40,1	13.664	38,4	1.279	1.268	10.559	24,4	9.875	25,6	969	916
PD Wiesbaden	6.164	39,2	5.818	37,7	2.210	2.134	3.556	17,6	3.249	19,0	1.275	1.192
PD Rheingau-Taunus	1.269	36,7	1.282	36,4	693	709	1.042	16,3	1.124	15,3	569	621
PD Main-Taunus	2.370	43,2	2.429	39,5	1.037	1.074	2.886	37,6	2.246	42,0	1.263	993
PD Hochtaunus	2.078	38,2	2.262	40,5	910	992	2.031	22,1	2.131	27,8	889	934
PD Limburg-Weilburg	2.050	43,3	1.873	38,0	1.203	1.102	1.044	23,7	1.125	17,7	613	662
PP MITTELHESSEN	10.972	40,8	10.563	40,5	1.036	1.015	6.539	21,8	6.955	18,4	617	669
PD Gießen (mit Stadt GI)	3.474	41,3	3.143	40,8	1.350	1.242	1.828	18,7	2.053	15,0	710	811
Stadt Gießen	2.373	44,2	2.126	42,3	3.020	2.773	956	21,7	1.075	15,5	1.217	1.402
PD Lahn-Dill	2.304	39,8	2.219	38,1	913	880	1.078	16,4	1.357	17,1	427	538
PD Marburg-Biedenkopf	2.529	42,0	2.372	42,7	1.008	983	1.225	30,5	1.491	31,4	488	618
PD Wetterau	2.665	40,1	2.829	40,2	893	962	2.408	22,1	2.054	13,1	807	699
PP OSTHESSEN	4.129	41,1	4.341	42,2	923	979	2.380	21,1	2.632	23,7	532	594
PD Fulda	2.136	40,7	2.258	43,2	986	1.045	1.243	24,7	1.234	22,2	574	571
PD Hersfeld-Rotenburg	1.259	42,3	1.337	44,1	1.031	1.113	607	14,8	861	24,3	497	717
PD Vogelsberg	734	39,8	746	35,7	676	698	530	20,0	537	26,1	488	502
PP NORDHESSEN	10.731	44,0	10.579	42,5	1.222	1.222	7.247	23,5	7.050	23,2	825	814
PD Kassel	6.717	44,4	6.800	43,0	1.552	1.571	4.718	21,6	4.594	20,0	1.090	1.061
Stadt Kassel	5.109	46,6	5.286	44,9	2.600	2.741	3.291	23,9	3.302	22,1	1.675	1.712
Landkreis Kassel	1.608	37,3	1.514	36,1	680	646	1.427	16,3	1.292	14,6	604	552
PD Waldeck-Frankenberg	1.349	41,4	1.208	44,7	840	768	929	27,6	796	22,9	579	506
PD Schwalm-Eder	1.426	45,1	1.398	41,4	786	775	1.045	28,2	1.104	28,4	576	612
PD Werra-Meißner	1.239	43,6	1.173	38,4	1.202	1.162	555	24,0	556	40,6	538	551
LAND HESSEN*	83.863	39,1	83.206	39,1	1.377	1.383	62.004	20,1	62.004	19,8	1.018	1.031

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (*10***)						Diebstahl insgesamt in/aus Verkaufsräumen (*25***)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	1.532	27,2	1.437	32,1	145	137	3.397	88,6	3.382	86,7	322	323
PD Darmstadt-Dieburg	742	19,7	647	26,6	169	147	1.704	88,8	1.792	88,7	388	408
Stadt Darmstadt	408	21,8	370	28,4	274	250	1.132	90,8	1.232	90,7	759	833
LK Darmstadt-Dieburg	334	17,1	277	24,2	115	97	572	84,8	560	84,3	197	197
PD Groß-Gerau	358	34,1	359	41,8	139	141	650	88,9	613	85,3	253	241
PD Bergstraße	354	34,2	369	33,6	135	141	880	88,0	792	81,6	335	303
PD Odenwald	78	34,6	62	24,2	81	64	163	89,0	185	94,1	168	191
PP FRANKFURT	2.592	14,8	2.591	14,8	375	377	6.996	82,2	6.810	81,6	1.012	990
PP SÜDOSTHESSEN	1.669	17,7	1.418	21,4	192	166	3.694	77,1	4.028	77,1	424	470
PD Offenbach	934	19,0	797	22,7	202	172	2.283	78,5	2.295	77,6	493	496
Stadt Offenbach	348	20,4	308	19,5	284	263	1.215	81,7	1.153	81,8	990	986
LK Offenbach	586	18,1	489	24,7	172	145	1.068	74,9	1.142	73,4	314	340
PD Main-Kinzig	735	16,2	621	19,8	180	154	1.411	74,7	1.733	76,5	346	430
PP WESTHESSEN	2.885	25,4	2.632	30,3	265	244	5.059	78,9	4.651	75,8	464	432
PD Wiesbaden	1.095	22,2	1.056	21,0	393	387	2.339	77,2	2.162	74,2	839	793
PD Rheingau-Taunus	374	26,5	367	20,7	204	203	340	67,9	325	69,8	186	180
PD Main-Taunus	770	27,7	580	55,9	337	257	1.044	81,4	931	72,1	457	412
PD Hochtaunus	391	29,4	390	31,0	171	171	669	80,6	667	81,6	293	292
PD Limburg-Weilburg	255	24,7	239	22,6	150	141	667	85,0	566	85,0	392	333
PP MITTELHESSEN	1.516	26,2	1.582	26,5	143	152	3.687	77,8	3.471	79,5	348	334
PD Gießen (mit Stadt GI)	451	22,2	483	25,1	175	191	1.212	78,3	1.054	80,4	471	417
Stadt Gießen	234	22,6	246	27,2	298	321	948	82,4	796	83,4	1.206	1.038
PD Lahn-Dill	347	21,9	380	26,8	137	151	788	79,7	701	77,9	312	278
PD Marburg-Biedenkopf	315	35,9	355	30,1	126	147	851	82,3	808	83,9	339	335
PD Wetterau	403	26,8	364	24,5	135	124	836	70,7	908	75,7	280	309
PP OSTHESSEN	708	32,5	752	27,4	158	170	1.417	77,3	1.484	79,7	317	335
PD Fulda	307	32,6	324	25,6	142	150	855	78,7	846	82,0	395	391
PD Hersfeld-Rotenburg	305	35,1	307	30,3	250	255	386	77,7	451	81,6	316	375
PD Vogelsberg	96	24,0	121	24,8	88	113	176	69,3	187	64,7	162	175
PP NORDHESSEN	2.125	32,7	2.153	25,1	242	249	4.039	82,2	4.167	80,8	460	481
PD Kassel	1.151	24,5	1.372	21,0	266	317	2.835	84,0	2.965	83,3	655	685
Stadt Kassel	742	25,3	919	21,5	378	476	2.439	86,1	2.527	85,3	1.241	1.310
Landkreis Kassel	409	23,0	453	19,9	173	193	396	71,0	438	71,7	168	187
PD Waldeck-Frankenberg	442	42,5	308	30,2	275	196	408	78,7	432	72,5	254	275
PD Schwalm-Eder	388	42,8	299	29,1	214	166	425	78,8	435	73,6	234	241
PD Werra-Meißner	144	40,3	174	42,0	140	172	371	76,3	335	78,8	360	332
LAND HESSEN*	13.028	24,2	12.567	24,8	214	209	28.309	80,9	28.004	80,1	465	465

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen (*35***)						Wohnungseinbruchdiebstahl (435***)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	1.371	32,5	1.778	27,7	130	170	1.005	21,6	1.344	19,7	95	129
PD Darmstadt-Dieburg	562	26,2	701	23,8	128	160	423	16,5	538	16,2	96	123
Stadt Darmstadt	223	31,8	279	20,1	150	189	157	19,7	208	9,6	105	141
LK Darmstadt-Dieburg	339	22,4	422	26,3	117	148	266	14,7	330	20,3	92	116
PD Groß-Gerau	386	38,3	500	28,2	150	196	303	30,4	394	21,3	118	155
PD Bergstraße	332	36,7	497	29,6	126	190	225	22,2	353	20,4	86	135
PD Odenwald	91	30,8	80	46,3	94	83	54	9,3	59	37,3	56	61
PP FRANKFURT	2.606	25,7	2.684	22,8	377	390	2.051	19,5	2.130	14,7	297	310
PP SÜDOSTHESSEN	2.691	32,2	2.563	28,3	309	299	2.124	25,8	2.004	19,7	244	234
PD Offenbach	1.680	33,2	1.575	32,1	363	340	1.378	28,3	1.258	24,8	298	272
Stadt Offenbach	562	28,3	572	33,9	458	489	454	21,6	460	27,0	370	393
LK Offenbach	1.118	35,7	1.003	31,1	329	298	924	31,6	798	23,6	272	237
PD Main-Kinzig	1.011	30,6	988	22,3	248	245	746	21,3	746	11,0	183	185
PP WESTHESSEN	3.112	27,5	3.249	35,3	286	301	2.285	18,2	2.419	27,3	210	224
PD Wiesbaden	970	30,8	871	33,0	348	319	637	19,0	555	18,6	228	204
PD Rheingau-Taunus	329	26,1	443	19,9	180	245	209	12,9	306	6,9	114	169
PD Main-Taunus	863	29,8	731	44,7	378	323	724	24,7	610	40,7	317	270
PD Hochtaunus	665	22,6	894	39,9	291	392	525	13,9	713	35,1	230	313
PD Limburg-Weilburg	285	22,8	310	28,7	167	182	190	8,9	235	16,2	112	138
PP MITTELHESSEN	2.182	29,6	2.118	28,8	206	204	1.550	19,9	1.447	15,3	146	139
PD Gießen (mit Stadt GI)	609	32,5	683	28,0	237	270	416	22,4	476	16,2	162	188
Stadt Gießen	252	31,3	278	29,5	321	363	158	19,6	179	12,3	201	233
PD Lahn-Dill	385	30,9	425	24,9	152	169	289	23,2	312	12,2	114	124
PD Marburg-Biedenkopf	337	39,2	369	41,7	134	153	189	27,5	208	25,5	75	86
PD Wetterau	851	23,1	641	24,6	285	218	656	14,8	451	12,0	220	153
PP OSTHESSEN	567	35,1	560	32,9	127	126	358	20,1	346	16,5	80	78
PD Fulda	232	28,0	232	29,3	107	107	152	15,1	131	11,5	70	61
PD Hersfeld-Rotenburg	168	44,6	190	34,7	138	158	106	25,5	133	18,8	87	111
PD Vogelsberg	167	35,3	138	36,2	154	129	100	22,0	82	20,7	92	77
PP NORDHESSEN	1.791	32,9	1.715	32,1	204	198	1.197	18,9	1.105	16,7	136	128
PD Kassel	1.138	28,8	1.047	27,8	263	242	818	16,9	707	13,7	189	163
Stadt Kassel	688	30,7	622	30,5	350	322	481	20,6	422	17,3	245	219
Landkreis Kassel	450	26,0	425	23,8	190	181	337	11,6	285	8,4	143	122
PD Waldeck-Frankenberg	208	38,5	185	38,4	130	118	122	17,2	110	18,2	76	70
PD Schwalm-Eder	291	36,1	337	38,3	160	187	178	24,2	209	23,9	98	116
PD Werra-Meißner	154	50,0	146	40,4	149	145	79	30,4	79	22,8	77	78
LAND HESSEN*	14.321	29,8	14.668	29,5	235	244	10.570	20,7	10.795	19,4	174	179

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (*53***)						Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen (*550**)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	1.545	27,2	1.574	27,5	146	151	1.031	14,5	1.011	12,8	98	97
PD Darmstadt-Dieburg	615	21,8	655	31,0	140	149	362	10,5	423	10,6	82	96
Stadt Darmstadt	283	19,4	262	43,9	190	177	159	17,6	197	14,7	107	133
LK Darmstadt-Dieburg	332	23,8	393	22,4	114	138	203	4,9	226	7,1	70	79
PD Groß-Gerau	432	44,9	350	37,4	168	137	344	23,3	295	15,9	134	116
PD Bergstraße	453	18,5	510	17,8	172	195	281	8,9	242	13,6	107	92
PD Odenwald	45	20,0	59	13,6	46	61	44	15,9	51	7,8	45	53
PP FRANKFURT	4.344	14,0	4.376	13,2	628	636	1.457	2,7	1.233	6,9	211	179
PP SÜDOSTHESSEN	1.817	27,8	1.958	38,4	209	229	1.337	12,1	1.208	10,8	154	141
PD Offenbach	1.227	21,7	1.419	41,2	265	307	816	13,7	713	10,4	176	154
Stadt Offenbach	531	26,4	669	30,6	433	572	278	18,3	260	7,7	227	222
LK Offenbach	696	18,1	750	50,5	205	223	538	11,3	453	11,9	158	135
PD Main-Kinzig	590	40,5	539	31,2	145	134	521	9,6	495	11,5	128	123
PP WESTHESSEN	2.940	28,6	2.661	23,7	270	247	1.629	9,3	1.455	10,9	150	135
PD Wiesbaden	1.167	14,0	1.091	15,3	418	400	636	7,5	515	5,2	228	189
PD Rheingau-Taunus	301	8,6	297	28,3	164	164	158	7,0	153	7,2	86	85
PD Main-Taunus	618	55,7	505	34,3	270	223	310	21,0	296	19,9	136	131
PD Hochtaunus	471	34,4	417	36,7	206	183	254	2,4	227	15,9	111	100
PD Limburg-Weilburg	383	38,1	351	15,1	225	207	271	7,7	264	9,5	159	155
PP MITTELHESSEN	1.243	24,5	1.191	15,1	117	114	1.230	15,0	1.099	8,6	116	106
PD Gießen (mit Stadt GI)	369	27,6	339	18,6	143	134	310	6,5	310	6,8	120	123
Stadt Gießen	213	44,1	189	25,9	271	246	146	8,2	143	5,6	186	186
PD Lahn-Dill	246	8,9	210	7,1	97	83	290	4,1	280	4,6	115	111
PD Marburg-Biedenkopf	210	21,9	206	26,2	84	85	198	10,1	183	16,9	79	76
PD Wetterau	418	32,3	436	11,0	140	148	432	30,6	326	9,2	145	111
PP OSTHESSEN	612	16,7	564	14,0	137	127	416	7,5	507	19,1	93	114
PD Fulda	294	11,6	281	10,7	136	130	181	3,9	205	9,8	84	95
PD Hersfeld-Rotenburg	196	8,2	190	20,5	161	158	132	9,1	178	23,6	108	148
PD Vogelsberg	122	42,6	93	10,8	112	87	103	11,7	124	28,2	95	116
PP NORDHESSEN	1.588	14,9	1.493	19,0	181	172	997	12,1	863	9,7	114	100
PD Kassel	1.127	14,8	954	13,3	260	220	567	12,2	433	8,3	131	100
Stadt Kassel	803	16,9	759	14,1	409	394	335	8,1	253	10,7	170	131
Landkreis Kassel	324	9,6	195	10,3	137	83	232	18,1	180	5,0	98	77
PD Waldeck-Frankenberg	128	13,3	207	32,9	80	132	155	16,1	120	12,5	97	76
PD Schwalm-Eder	201	14,9	222	28,8	111	123	151	11,9	181	12,2	83	100
PD Werra-Meißner	132	16,7	110	22,7	128	109	124	7,3	129	8,5	120	128
LAND HESSEN*	14.143	21,4	13.873	21,2	232	231	8.165	10,3	7.443	10,5	134	124

* Einschließlich Tatort unbekannt. Seit 2012 neue Schlüsselnummer *53**** für Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (**1**)						Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (**2**)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	126	50,0	140	45,7	12	13	336	36,9	360	38,9	32	34
PD Darmstadt-Dieburg	52	48,1	68	35,3	12	15	134	31,3	102	28,4	31	23
Stadt Darmstadt	20	55,0	29	48,3	13	20	50	30,0	31	25,8	34	21
LK Darmstadt-Dieburg	32	43,8	39	25,6	11	14	84	32,1	71	29,6	29	25
PD Groß-Gerau	39	51,3	38	42,1	15	15	61	27,9	46	32,6	24	18
PD Bergstraße	30	53,3	28	75,0	11	11	124	47,6	166	36,7	47	63
PD Odenwald	5	40,0	6	50,0	5	6	17	35,3	46	76,1	18	48
PP FRANKFURT	267	27,0	284	23,6	39	41	525	17,0	355	14,6	76	52
PP SÜDOSTHESSEN	260	39,6	198	39,9	30	23	490	24,3	449	19,6	56	52
PD Offenbach	180	41,1	118	36,4	39	25	260	16,9	213	16,4	56	46
Stadt Offenbach	70	44,3	41	46,3	57	35	106	14,2	99	10,1	86	85
LK Offenbach	110	39,1	77	31,2	32	23	154	18,8	114	21,9	45	34
PD Main-Kinzig	80	36,3	80	45,0	20	20	230	32,6	236	22,5	56	59
PP WESTHESSEN	256	40,2	246	45,1	24	23	386	32,9	345	18,6	35	32
PD Wiesbaden	62	48,4	72	45,8	22	26	143	16,8	130	26,2	51	48
PD Rheingau-Taunus	22	36,4	24	54,2	12	13	36	55,6	24	16,7	20	13
PD Main-Taunus	70	28,6	51	33,3	31	23	136	50,0	111	11,7	60	49
PD Hochtaunus	60	45,0	67	44,8	26	29	29	24,1	32	9,4	13	14
PD Limburg-Weilburg	42	42,9	32	56,3	25	19	42	19,0	48	20,8	25	28
PP MITTELHESSEN	192	36,5	218	37,6	18	21	268	33,2	346	26,3	25	33
PD Gießen (mit Stadt GI)	71	25,4	70	35,7	28	28	63	27,0	114	21,9	24	45
Stadt Gießen	33	21,2	28	32,1	42	37	29	34,5	61	19,7	37	80
PD Lahn-Dill	38	44,7	35	42,9	15	14	45	35,6	69	34,8	18	27
PD Marburg-Biedenkopf	33	48,5	31	54,8	13	13	92	40,2	51	29,4	37	21
PD Wetterau	50	38,0	82	30,5	17	28	68	27,9	112	24,1	23	38
PP OSTHESSEN	95	32,6	59	49,2	21	13	91	39,6	62	29,0	20	14
PD Fulda	46	30,4	26	53,8	21	12	61	50,8	34	44,1	28	16
PD Hersfeld-Rotenburg	20	30,0	21	38,1	16	17	21	23,8	16	6,3	17	13
PD Vogelsberg	29	37,9	12	58,3	27	11	9	0,0	12	16,7	8	11
PP NORDHESSEN	280	32,5	293	31,4	32	34	300	19,7	225	31,1	34	26
PD Kassel	191	28,3	200	24,0	44	46	226	17,3	138	23,2	52	32
Stadt Kassel	123	25,2	121	24,0	63	63	161	16,8	99	22,2	82	51
Landkreis Kassel	68	33,8	79	24,1	29	34	65	18,5	39	25,6	27	17
PD Waldeck-Frankenberg	15	33,3	22	54,5	9	14	18	11,1	32	31,3	11	20
PD Schwalm-Eder	52	40,4	39	30,8	29	22	40	27,5	48	43,8	22	27
PD Werra-Meißner	22	50,0	32	62,5	21	32	16	43,8	7	100,0	16	7
LAND HESSEN*	1.483	36,3	1.440	36,4	24	24	2.401	26,9	2.143	24,4	39	36

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (**3**)						Diebstahl insgesamt von/aus Automaten (**7**)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	2.555	12,7	2.393	12,2	242	229	232	22,4	184	22,8	22	18
PD Darmstadt-Dieburg	1.117	8,4	1.033	9,2	254	235	60	30,0	60	15,0	14	14
Stadt Darmstadt	630	8,9	591	10,2	423	400	25	32,0	18	11,1	17	12
LK Darmstadt-Dieburg	487	7,8	442	7,9	168	155	35	28,6	42	16,7	12	15
PD Groß-Gerau	638	20,8	621	18,4	248	244	65	12,3	47	31,9	25	18
PD Bergstraße	755	11,8	695	11,1	287	266	54	37,0	58	15,5	21	22
PD Odenwald	45	20,0	44	15,9	46	46	53	11,3	19	47,4	55	20
PP FRANKFURT	4.471	5,9	4.341	7,6	647	631	256	18,8	214	23,8	37	31
PP SÜDOSTHESSEN	2.389	17,6	2.479	7,0	274	289	244	13,9	241	10,4	28	28
PD Offenbach	1.701	17,2	1.815	6,0	368	392	160	13,8	144	12,5	35	31
Stadt Offenbach	615	16,6	601	6,7	501	514	62	14,5	66	16,7	51	56
LK Offenbach	1.086	17,6	1.214	5,7	319	361	98	13,3	78	9,0	29	23
PD Main-Kinzig	688	18,5	664	9,6	169	165	84	14,3	97	7,2	21	24
PP WESTHESSEN	1.567	10,2	1.519	10,8	144	141	252	25,4	180	18,9	23	17
PD Wiesbaden	521	9,4	366	5,2	187	134	55	5,5	58	13,8	20	21
PD Rheingau-Taunus	121	9,9	157	9,6	66	87	26	26,9	25	4,0	14	14
PD Main-Taunus	436	10,3	437	17,2	191	193	62	32,3	35	20,0	27	15
PD Hochtaunus	394	9,9	477	9,2	173	209	44	13,6	38	39,5	19	17
PD Limburg-Weilburg	95	15,8	82	13,4	56	48	65	43,1	24	12,5	38	14
PP MITTELHESSEN	1.183	7,8	1.351	7,5	112	130	181	28,7	196	28,1	17	19
PD Gießen (mit Stadt GI)	370	5,9	428	6,8	144	169	42	33,3	47	19,1	16	19
Stadt Gießen	281	5,0	357	6,7	358	466	22	40,9	24	20,8	28	31
PD Lahn-Dill	98	14,3	180	8,9	39	71	37	18,9	50	22,0	15	20
PD Marburg-Biedenkopf	252	8,7	297	7,4	100	123	55	49,1	56	58,9	22	23
PD Wetterau	463	7,3	446	7,8	155	152	47	8,5	43	4,7	16	15
PP OSTHESSEN	320	12,2	465	21,7	72	105	64	21,9	71	31,0	14	16
PD Fulda	203	11,8	316	25,0	94	146	37	24,3	46	17,4	17	21
PD Hersfeld-Rotenburg	71	8,5	108	14,8	58	90	12	8,3	18	55,6	10	15
PD Vogelsberg	46	19,6	41	14,6	42	38	15	26,7	7	57,1	14	7
PP NORDHESSEN	1.051	9,8	1.015	10,7	120	117	251	39,0	217	25,3	29	25
PD Kassel	806	8,4	752	7,8	186	174	112	42,9	100	15,0	26	23
Stadt Kassel	657	7,3	599	6,8	334	311	38	34,2	54	18,5	19	28
Landkreis Kassel	149	13,4	153	11,8	63	65	74	47,3	46	10,9	31	20
PD Waldeck-Frankenberg	88	9,1	75	22,7	55	48	68	29,4	36	19,4	42	23
PD Schwalm-Eder	87	20,7	109	14,7	48	60	60	48,3	75	44,0	33	42
PD Werra-Meißner	70	12,9	79	21,5	68	78	11	9,1	6	0,0	11	6
LAND HESSEN*	13.545	10,4	13.571	9,4	222	226	1.481	24,4	1.304	21,9	24	22

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt von unbaren Zahlungsmitteln (****5**)						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	447	35,1	784	42,3	42	75	404	57,4	449	57,5	38	43
PD Darmstadt-Dieburg	215	37,2	320	53,8	49	73	183	56,8	237	51,1	42	54
Stadt Darmstadt	151	24,5	201	36,8	101	136	109	57,8	115	49,6	73	78
LK Darmstadt-Dieburg	64	67,2	119	82,4	22	42	74	55,4	122	52,5	26	43
PD Groß-Gerau	74	50,0	133	51,1	29	52	83	50,6	75	78,7	32	29
PD Bergstraße	138	23,9	280	28,9	53	107	125	64,8	122	55,7	48	47
PD Odenwald	20	35,0	51	21,6	21	53	13	38,5	15	66,7	13	16
PP FRANKFURT	4.041	6,2	3.898	7,2	584	567	1.730	49,7	1.170	51,7	250	170
PP SÜDOSTHESSEN	1.498	15,8	1.660	14,8	172	194	939	54,8	855	57,1	108	100
PD Offenbach	936	14,1	988	15,5	202	213	625	52,2	559	58,9	135	121
Stadt Offenbach	472	13,3	452	15,9	385	387	402	54,7	411	61,1	328	351
LK Offenbach	464	14,9	536	15,1	136	159	223	47,5	148	52,7	66	44
PD Main-Kinzig	562	18,5	672	13,8	138	167	314	60,2	296	53,7	77	73
PP WESTHESSEN	2.529	18,0	2.474	11,9	232	230	943	56,0	666	54,7	87	62
PD Wiesbaden	1.311	10,9	1.287	7,8	470	472	460	60,4	358	48,0	165	131
PD Rheingau-Taunus	200	17,5	233	21,0	109	129	64	51,6	43	74,4	35	24
PD Main-Taunus	455	38,2	416	15,6	199	184	178	50,0	100	49,0	78	44
PD Hochtaunus	288	17,7	324	15,4	126	142	108	53,7	109	69,7	47	48
PD Limburg-Weilburg	275	18,9	214	14,0	161	126	133	52,6	56	62,5	78	33
PP MITTELHESSEN	1.506	12,6	1.388	12,9	142	133	487	42,3	459	56,0	46	44
PD Gießen (mit Stadt GI)	562	10,7	502	11,8	218	198	96	46,9	169	52,7	37	67
Stadt Gießen	408	9,6	369	8,9	519	481	61	45,9	119	53,8	78	155
PD Lahn-Dill	322	11,8	292	13,0	128	116	93	47,3	95	71,6	37	38
PD Marburg-Biedenkopf	322	16,8	279	14,7	128	116	77	63,6	63	57,1	31	26
PD Wetterau	300	12,7	315	13,0	101	107	221	30,8	132	48,5	74	45
PP OSTHESSEN	53	35,8	95	21,1	12	21	203	40,4	181	45,9	45	41
PD Fulda	36	33,3	75	18,7	17	35	102	45,1	107	44,9	47	50
PD Hersfeld-Rotenburg	12	25,0	9	44,4	10	7	83	36,1	56	53,6	68	47
PD Vogelsberg	5	80,0	11	18,2	5	10	18	33,3	18	27,8	17	17
PP NORDHESSEN	1.562	12,5	1.659	13,6	178	192	450	58,9	444	51,6	51	51
PD Kassel	1.131	10,5	1.219	9,8	261	282	248	51,6	251	46,2	57	58
Stadt Kassel	923	9,5	1.029	8,8	470	534	193	49,7	197	40,1	98	102
Landkreis Kassel	208	14,9	190	15,3	88	81	55	58,2	54	68,5	23	23
PD Waldeck-Frankenberg	175	16,0	157	34,4	109	100	109	74,3	73	53,4	68	46
PD Schwalm-Eder	133	22,6	153	20,3	73	85	38	73,7	67	52,2	21	37
PD Werra-Meißner	123	15,4	130	16,2	119	129	55	50,9	53	73,6	53	53
LAND HESSEN*	11.715	12,9	12.027	13,2	192	200	6.564	42,3	4.830	49,5	108	80

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Betrug (510000)						Erschleichen von Leistungen (515000)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	9.305	88,2	8.261	86,0	881	790	2.883	99,8	2.525	99,5	273	241
PD Darmstadt-Dieburg	4.833	89,1	3.952	84,9	1.101	900	1.343	99,7	1.279	99,5	306	291
Stadt Darmstadt	3.018	90,4	2.275	87,1	2.025	1.538	826	99,5	909	99,7	554	615
LK Darmstadt-Dieburg	1.815	86,8	1.677	81,8	626	590	517	100,0	370	99,2	178	130
PD Groß-Gerau	2.373	91,0	2.128	91,1	923	835	981	100,0	809	99,6	381	317
PD Bergstraße	1.654	81,7	1.815	81,7	629	694	428	99,5	425	99,3	163	162
PD Odenwald	445	88,1	366	89,6	460	379	131	100,0	12	100,0	135	12
PP FRANKFURT	22.281	88,7	20.020	87,2	3.222	2.911	10.675	99,8	9.305	99,7	1.544	1.353
PP SÜDOSTHESSEN	10.481	86,0	9.233	87,6	1.203	1.078	3.206	99,8	2.515	99,7	368	294
PD Offenbach	6.708	86,5	5.757	87,2	1.449	1.244	2.230	99,8	1.680	99,6	482	363
Stadt Offenbach	3.357	88,8	2.856	87,9	2.736	2.442	1.327	99,8	1.004	99,7	1.081	859
LK Offenbach	3.351	84,3	2.901	86,6	985	863	903	99,8	676	99,6	265	201
PD Main-Kinzig	3.773	85,0	3.476	88,1	925	862	976	99,9	835	99,8	239	207
PP WESTHESSEN	9.316	81,6	9.443	84,9	855	876	1.948	99,6	2.383	99,7	179	221
PD Wiesbaden	3.582	82,7	4.206	86,1	1.284	1.543	754	99,6	1.489	99,9	270	546
PD Rheingau-Taunus	658	87,1	636	90,1	359	352	92	100,0	38	97,4	50	21
PD Main-Taunus	1.695	83,4	1.494	86,5	742	661	515	100,0	466	99,8	225	206
PD Hochtaunus	1.659	80,7	1.466	81,3	727	643	430	98,8	307	99,0	188	135
PD Limburg-Weilburg	1.722	76,5	1.641	81,3	1.011	966	157	100,0	83	100,0	92	49
PP MITTELHESSEN	7.598	85,2	7.082	87,1	717	681	2.035	99,4	1.536	99,2	192	148
PD Gießen (mit Stadt GI)	2.246	87,3	1.956	84,4	873	773	805	100,0	347	99,7	313	137
Stadt Gießen	1.373	87,8	1.059	83,9	1.747	1.381	659	100,0	259	100,0	839	338
PD Lahn-Dill	1.576	83,2	1.464	85,4	624	581	230	99,6	199	99,0	91	79
PD Marburg-Biedenkopf	1.483	92,9	1.523	92,1	591	631	386	99,7	340	98,8	154	141
PD Wetterau	2.293	79,5	2.139	87,2	768	728	614	98,4	650	99,2	206	221
PP OSTHESSEN	5.168	81,2	4.476	79,4	1.155	1.010	743	99,2	622	99,2	166	140
PD Fulda	3.290	85,1	2.795	81,6	1.518	1.293	513	99,2	416	99,3	237	193
PD Hersfeld-Rotenburg	1.290	75,7	1.171	77,5	1.057	974	216	99,1	189	100,0	177	157
PD Vogelsberg	588	71,6	510	72,0	542	477	14	100,0	17	88,2	13	16
PP NORDHESSEN	6.852	86,4	7.410	84,0	780	856	1.751	99,9	1.989	99,7	199	230
PD Kassel	3.977	88,5	4.567	85,4	919	1.055	1.373	99,9	1.596	99,9	317	369
Stadt Kassel	2.896	89,9	3.344	86,8	1.474	1.734	1.156	99,9	1.385	99,9	588	718
Landkreis Kassel	1.081	84,8	1.223	81,8	457	522	217	100,0	211	100,0	92	90
PD Waldeck-Frankenberg	863	78,6	855	78,1	537	544	46	97,8	48	100,0	29	31
PD Schwalm-Eder	1.195	84,9	1.247	77,7	658	692	251	100,0	244	98,0	138	135
PD Werra-Meißner	817	86,3	741	92,3	792	734	81	100,0	101	100,0	79	100
LAND HESSEN*	76.357	81,1	69.444	82,5	1.253	1.154	23.244	99,7	20.882	99,6	382	347

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Brandstiftung (64000)						Sachbeschädigung (67400)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	203	58,1	172	65,7	19	16	5.667	28,1	4.650	29,9	537	445
PD Darmstadt-Dieburg	91	59,3	57	64,9	21	13	2.749	25,6	2.165	30,5	626	493
Stadt Darmstadt	33	42,4	18	77,8	22	12	1.516	27,9	1.098	36,8	1.017	742
LK Darmstadt-Dieburg	58	69,0	39	59,0	20	14	1.233	22,7	1.067	24,1	425	375
PD Groß-Gerau	46	71,7	49	71,4	18	19	1.430	34,3	1.064	30,0	556	417
PD Bergstraße	45	40,0	43	65,1	17	16	1.164	28,5	1.051	31,1	443	402
PD Odenwald	21	61,9	23	56,5	22	24	324	20,4	370	22,2	335	383
PP FRANKFURT	307	53,1	241	42,7	44	35	7.784	15,8	7.296	16,8	1.126	1.061
PP SÜDOSTHESSEN	205	29,8	220	37,3	24	26	5.188	19,3	4.628	20,3	596	540
PD Offenbach	85	31,8	103	32,0	18	22	3.008	19,8	2.586	18,7	650	559
Stadt Offenbach	31	32,3	30	23,3	25	26	974	25,2	902	21,2	794	771
LK Offenbach	54	31,5	73	35,6	16	22	2.034	17,3	1.684	17,4	598	501
PD Main-Kinzig	120	28,3	117	41,9	29	29	2.180	18,6	2.042	22,4	534	507
PP WESTHESSEN	214	46,7	180	57,8	20	17	6.759	27,4	6.679	24,8	621	620
PD Wiesbaden	54	38,9	29	37,9	19	11	2.437	31,0	2.350	24,5	874	862
PD Rheingau-Taunus	32	34,4	25	28,0	17	14	902	24,9	952	28,4	492	526
PD Main-Taunus	18	33,3	34	82,4	8	15	1.195	28,5	1.202	25,5	523	532
PD Hochtaunus	71	59,2	53	73,6	31	23	1.372	24,6	1.382	21,4	601	606
PD Limburg-Weilburg	39	51,3	39	48,7	23	23	853	22,5	793	26,1	501	467
PP MITTELHESSEN	278	60,4	303	47,9	26	29	5.643	24,9	5.366	24,2	533	516
PD Gießen (mit Stadt GI)	78	59,0	116	44,0	30	46	1.388	24,9	1.341	22,7	539	530
Stadt Gießen	29	48,3	60	36,7	37	78	682	24,2	725	21,7	868	945
PD Lahn-Dill	64	65,6	49	36,7	25	19	1.215	27,5	962	24,0	481	382
PD Marburg-Biedenkopf	69	56,5	52	59,6	28	22	1.430	24,7	1.454	27,4	570	603
PD Wetterau	67	61,2	86	52,3	22	29	1.610	23,1	1.609	22,7	539	547
PP OSTHESSEN	131	58,8	99	54,5	29	22	2.386	27,4	2.209	25,8	533	498
PD Fulda	46	54,3	50	54,0	21	23	1.093	25,3	1.137	23,0	504	526
PD Hersfeld-Rotenburg	36	55,6	23	56,5	29	19	732	31,1	626	27,2	600	521
PD Vogelsberg	49	65,3	26	53,8	45	24	561	26,4	446	31,4	517	417
PP NORDHESSEN	283	60,8	211	52,1	32	24	5.275	22,4	4.839	26,2	601	559
PD Kassel	111	56,8	86	45,3	26	20	3.104	22,6	2.712	25,5	717	626
Stadt Kassel	75	54,7	43	34,9	38	22	1.998	23,8	1.747	25,1	1.017	906
Landkreis Kassel	36	61,1	43	55,8	15	18	1.106	20,3	965	26,3	468	412
PD Waldeck-Frankenberg	51	60,8	24	50,0	32	15	613	21,0	607	29,7	382	386
PD Schwalm-Eder	70	64,3	63	52,4	39	35	903	21,9	813	28,0	497	451
PD Werra-Meißner	51	64,7	38	68,4	49	38	655	23,4	707	23,6	635	701
LAND HESSEN*	1.621	53,0	1.426	49,9	27	24	38.899	22,9	35.760	23,3	639	594

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB (676000)						Rauschgiftdelikte nach dem BtMG (730000)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	95	75,8	99	67,7	9	9	1.945	97,1	2.453	98,2	184	235
PD Darmstadt-Dieburg	32	75,0	37	70,3	7	8	963	97,4	1.126	98,5	219	256
Stadt Darmstadt	7	85,7	8	75,0	5	5	628	97,5	717	98,6	421	485
LK Darmstadt-Dieburg	25	72,0	29	69,0	9	10	335	97,3	409	98,3	116	144
PD Groß-Gerau	29	75,9	34	52,9	11	13	426	95,3	654	97,6	166	257
PD Bergstraße	28	82,1	20	80,0	11	8	365	97,5	446	98,0	139	170
PD Odenwald	6	50,0	8	87,5	6	8	191	99,0	227	99,6	197	235
PP FRANKFURT	150	71,3	199	74,9	22	29	7.141	93,3	6.886	93,0	1.033	1.001
PP SÜDOSTHESSEN	86	62,8	104	70,2	10	12	2.613	95,7	2.904	95,5	300	339
PD Offenbach	50	68,0	68	73,5	11	15	1.653	96,1	1.963	94,7	357	424
Stadt Offenbach	37	83,8	46	78,3	30	39	673	95,2	1.089	94,4	548	931
LK Offenbach	13	23,1	22	63,6	4	7	980	96,6	874	95,1	288	260
PD Main-Kinzig	36	55,6	36	63,9	9	9	960	95,0	941	97,1	235	233
PP WESTHESSEN	94	46,8	96	62,5	9	9	2.179	96,6	2.363	97,5	200	219
PD Wiesbaden	16	18,8	25	64,0	6	9	743	96,0	796	98,4	266	292
PD Rheingau-Taunus	18	27,8	17	52,9	10	9	204	99,5	243	99,2	111	134
PD Main-Taunus	13	15,4	11	54,5	6	5	332	98,8	322	100,0	145	142
PD Hochtaunus	10	70,0	19	57,9	4	8	445	96,9	454	96,0	195	199
PD Limburg-Weilburg	37	73,0	24	75,0	22	14	455	94,5	548	95,1	267	323
PP MITTELHESSEN	177	72,3	205	73,2	17	20	1.812	97,6	2.227	97,8	171	214
PD Gießen (mit Stadt GI)	70	84,3	87	78,2	27	34	409	96,1	551	96,0	159	218
Stadt Gießen	54	88,9	66	93,9	69	86	261	95,8	355	95,8	332	463
PD Lahn-Dill	28	71,4	29	75,9	11	12	526	98,3	558	98,9	208	221
PD Marburg-Biedenkopf	49	69,4	45	60,0	20	19	431	98,4	541	98,3	172	224
PD Wetterau	30	50,0	44	75,0	10	15	446	97,5	577	97,7	149	196
PP OSTHESSEN	93	54,8	107	76,6	21	24	1.160	96,6	1.184	96,9	259	267
PD Fulda	46	58,7	47	66,0	21	22	475	97,3	532	95,5	219	246
PD Hersfeld-Rotenburg	31	48,4	48	91,7	25	40	375	96,8	336	97,3	307	280
PD Vogelsberg	16	56,3	12	58,3	15	11	310	95,2	316	98,7	286	295
PP NORDHESSEN	135	54,8	260	70,8	15	30	2.641	94,5	2.438	97,3	301	282
PD Kassel	45	40,0	102	72,5	10	24	1.404	92,5	1.332	96,4	324	308
Stadt Kassel	21	52,4	55	89,1	11	29	1.208	91,6	1.044	96,3	615	541
Landkreis Kassel	24	29,2	47	53,2	10	20	196	98,0	288	96,9	83	123
PD Waldeck-Frankenberg	21	71,4	31	90,3	13	20	404	96,5	426	98,1	252	271
PD Schwalm-Eder	28	57,1	66	77,3	15	37	528	96,6	480	99,0	291	266
PD Werra-Meißner	41	61,0	61	50,8	40	60	305	97,7	200	98,0	296	198
LAND HESSEN*	831	63,9	1.070	71,5	14	18	19.542	95,1	20.513	95,7	321	341

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Gewaltkriminalität (892000)						Wirtschaftskriminalität (893000)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	1.605	80,6	1.461	80,2	152	140	235	97,0	238	95,8	22	23
PD Darmstadt-Dieburg	788	79,8	746	79,4	179	170	99	99,0	117	94,0	23	27
Stadt Darmstadt	480	74,6	438	74,4	322	296	58	98,3	34	94,1	39	23
LK Darmstadt-Dieburg	308	88,0	308	86,4	106	108	41	100,0	83	94,0	14	29
PD Groß-Gerau	343	81,9	289	81,3	133	113	72	95,8	67	97,0	28	26
PD Bergstraße	361	80,1	324	78,4	137	124	57	96,5	47	100,0	22	18
PD Odenwald	113	83,2	102	89,2	117	106	7	85,7	7	85,7	7	7
PP FRANKFURT	3.335	67,7	3.315	67,1	482	482	3.555	99,3	3.705	99,3	514	539
PP SÜDOSTHESSEN	1.680	73,2	1.722	76,8	193	201	344	98,3	557	98,6	39	65
PD Offenbach	1.089	72,2	1.140	75,8	235	246	265	98,9	424	98,3	57	92
Stadt Offenbach	521	69,9	558	74,2	425	477	50	100,0	42	95,2	41	36
LK Offenbach	568	74,3	582	77,3	167	173	215	98,6	382	98,7	63	114
PD Main-Kinzig	591	75,0	582	78,7	145	144	79	96,2	133	99,2	19	33
PP WESTHESSEN	2.376	82,1	2.210	81,2	218	205	588	97,4	562	98,2	54	52
PD Wiesbaden	1.109	80,9	1.062	80,4	398	390	219	95,4	197	100,5	79	72
PD Rheingau-Taunus	272	83,1	203	87,2	148	112	97	100,0	57	100,0	53	32
PD Main-Taunus	378	81,7	356	81,2	165	157	65	96,9	108	97,2	28	48
PD Hochtaunus	308	81,2	309	81,6	135	135	116	98,3	134	96,3	51	59
PD Limburg-Weilburg	309	86,7	280	79,6	181	165	91	98,9	66	95,5	53	39
PP MITTELHESSEN	1.919	82,1	1.611	82,9	181	155	279	98,2	209	94,3	26	20
PD Gießen (mit Stadt GI)	620	76,8	512	81,3	241	202	29	100,0	36	97,2	11	14
Stadt Gießen	385	70,1	335	77,6	490	437	10	100,0	22	95,5	13	29
PD Lahn-Dill	375	86,4	320	86,6	149	127	96	100,0	80	98,8	38	32
PD Marburg-Biedenkopf	431	84,0	371	83,0	172	154	39	97,4	28	67,9	16	12
PD Wetterau	493	83,8	408	82,1	165	139	115	96,5	65	98,5	39	22
PP OSTHESSEN	726	79,9	668	82,5	162	151	253	97,2	88	94,3	57	20
PD Fulda	350	75,4	342	79,5	162	158	213	97,7	40	95,0	98	19
PD Hersfeld-Rotenburg	219	83,6	207	83,6	179	172	23	91,3	34	97,1	19	28
PD Vogelsberg	157	84,7	119	89,1	145	111	17	100,0	14	85,7	16	13
PP NORDHESSEN	1.765	81,0	1.598	79,3	201	185	218	96,3	202	99,0	25	23
PD Kassel	1.093	77,3	1.025	75,7	252	237	100	94,0	62	98,4	23	14
Stadt Kassel	838	74,1	769	72,0	426	399	75	98,7	39	97,4	38	20
Landkreis Kassel	255	87,8	256	86,7	108	109	25	80,0	23	100,0	11	10
PD Waldeck-Frankenberg	217	87,6	192	85,9	135	122	13	84,6	19	100,0	8	12
PD Schwalm-Eder	284	84,5	244	87,3	156	135	80	100,0	55	98,2	44	31
PD Werra-Meißner	171	90,6	137	82,5	166	136	25	100,0	66	100,0	24	65
LAND HESSEN*	13.422	76,9	12.601	76,8	220	209	5.504	98,4	5.583	98,6	90	93

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Computerkriminalität (897000)						Straßenkriminalität (899000)					
	Straftaten				Häufigkeits- zahl		Straftaten				Häufigkeits- zahl	
	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013	2012	AQ	2013	AQ	2012	2013
PP SÜDHESSEN	459	47,3	434	60,4	43	42	10.352	23,4	9.808	25,7	980	938
PD Darmstadt-Dieburg	220	48,2	238	57,1	50	54	4.673	20,8	4.419	25,4	1.064	1.006
Stadt Darmstadt	120	40,8	90	36,7	81	61	2.547	21,2	2.275	28,0	1.709	1.538
LK Darmstadt-Dieburg	100	57,0	148	69,6	34	52	2.126	20,4	2.144	22,7	733	754
PD Groß-Gerau	114	59,6	63	73,0	44	25	2.617	31,1	2.298	28,1	1.018	902
PD Bergstraße	87	33,3	98	54,1	33	37	2.645	20,7	2.577	23,7	1.006	985
PD Odenwald	38	36,8	35	77,1	39	36	417	20,4	514	27,0	431	532
PP FRANKFURT	611	38,0	528	44,9	88	77	19.503	15,7	19.380	15,8	2.820	2.818
PP SÜDOSTHESSEN	860	37,4	512	58,8	99	60	10.932	23,1	10.871	21,8	1.255	1.269
PD Offenbach	427	41,0	250	48,8	92	54	7.010	22,3	6.833	22,2	1.515	1.476
Stadt Offenbach	167	40,1	146	49,3	136	125	2.644	24,8	2.680	22,5	2.155	2.292
LK Offenbach	260	41,5	104	48,1	76	31	4.366	20,8	4.153	22,0	1.284	1.235
PD Main-Kinzig	433	33,9	262	68,3	106	65	3.922	24,4	4.038	21,1	961	1.002
PP WESTHESSEN	831	59,8	864	76,7	76	80	13.152	26,0	12.664	22,5	1.207	1.175
PD Wiesbaden	277	64,3	229	55,9	99	84	5.115	23,7	4.867	20,7	1.834	1.785
PD Rheingau-Taunus	43	53,5	54	75,9	23	30	1.398	22,5	1.432	25,9	763	792
PD Main-Taunus	103	59,2	44	61,4	45	19	2.670	35,8	2.547	25,8	1.169	1.126
PD Hochtaunus	111	52,3	73	53,4	49	32	2.331	21,5	2.337	21,7	1.021	1.025
PD Limburg-Weilburg	297	59,6	464	92,2	174	273	1.638	27,0	1.481	20,7	962	872
PP MITTELHESSEN	520	49,6	406	60,3	49	39	9.095	23,6	8.856	20,0	859	851
PD Gießen (mit Stadt GI)	100	57,0	120	54,2	39	47	2.629	21,5	2.544	18,8	1.021	1.005
Stadt Gießen	55	50,9	69	50,7	70	90	1.589	23,1	1.626	18,9	2.022	2.121
PD Lahn-Dill	141	54,6	96	68,8	56	38	1.903	23,9	1.793	19,3	754	711
PD Marburg-Biedenkopf	62	62,9	81	69,1	25	34	1.844	23,8	1.838	23,4	735	762
PD Wetterau	217	39,2	109	53,2	73	37	2.719	25,3	2.681	19,3	911	912
PP OSTHESSEN	294	36,7	295	42,7	66	67	3.651	23,2	3.470	23,7	816	783
PD Fulda	135	38,5	133	41,4	62	62	1.915	22,9	1.856	22,3	884	859
PD Hersfeld-Rotenburg	111	36,9	113	51,3	91	94	938	20,3	958	24,9	768	797
PD Vogelsberg	48	31,3	49	26,5	44	46	798	27,6	656	26,1	735	613
PP NORDHESSEN	537	51,8	415	61,0	61	48	8.787	19,3	8.384	21,3	1.001	969
PD Kassel	303	55,1	222	56,8	70	51	5.753	18,0	5.150	18,1	1.329	1.190
Stadt Kassel	206	52,4	160	50,0	105	83	4.098	17,3	3.787	17,3	2.085	1.963
Landkreis Kassel	97	60,8	62	74,2	41	26	1.655	19,8	1.363	20,1	700	582
PD Waldeck-Frankenberg	105	30,5	69	78,3	65	44	1.016	19,9	1.074	28,9	633	683
PD Schwalm-Eder	65	80,0	78	55,1	36	43	1.146	22,0	1.214	28,7	631	673
PD Werra-Meißner	64	42,2	46	65,2	62	46	872	23,4	946	20,4	846	937
LAND HESSEN*	5.660	35,9	4.064	52,9	93	68	75.690	21,3	73.641	20,6	1.242	1.224

* Einschließlich Tatort unbekannt.

**Tatverdächtige gegliedert nach Altersgruppen
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt		% - Anteile an TV gesamt									
			Kind		Jugendlich		Heranwachsend		Alle bis 20 Jahre		Erwachsen	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
PP SÜDHESSEN	21.486	20.974	2,6	2	10,5	9,5	10,3	9,8	23,5	21,3	76,5	78,7
PD Darmstadt-Dieburg	9.995	9.790	2,5	2,0	11,3	9,7	10,5	9,9	24,3	21,6	75,7	78,4
Stadt Darmstadt	5.461	5.296	2,7	2,1	12,6	10,6	11,1	10,5	26,3	23,2	73,7	76,8
LK Darmstadt-Dieburg	5.005	4.944	2,2	1,9	10,3	8,9	10,4	10,2	23,0	21,0	77,0	79,0
PD Groß-Gerau	5.591	5.407	2,6	1,6	9,5	9,0	10,7	10,3	22,8	20,9	77,2	79,1
PD Bergstraße	4.860	4.701	2,8	1,9	9,7	8,8	9,5	9,4	22,0	20,1	78,0	79,9
PD Odenwald	1.552	1.556	2,7	2,8	11,5	12,3	11,8	9,4	26,0	24,5	74,0	75,5
PP FRANKFURT	45.446	46.114	1,7	1,6	6,5	6,9	8,4	8,3	16,7	16,8	83,3	83,2
PP SÜDOSTHESSEN	22.030	21.843	2,7	2,3	9,5	8,5	10,2	10,0	22,4	20,8	77,6	79,2
PD Offenbach	13.477	13.212	2,7	2,0	9,0	7,9	10,1	10,2	21,8	20,0	78,2	80,0
Stadt Offenbach	6.367	6.574	2,8	2,0	8,8	8,1	10,4	11,4	22,0	21,4	78,0	78,6
LK Offenbach	7.609	7.089	2,6	2,0	9,6	8,2	10,3	9,5	22,5	19,6	77,5	80,4
PD Main-Kinzig	8.948	9.006	2,7	2,7	10,2	9,4	10,7	9,8	23,5	21,9	76,5	78,1
PP WESTHESSEN	24.082	24.368	3,1	2,8	10,3	9,2	9,6	9,5	23,0	21,5	77,0	78,5
PD Wiesbaden	9.128	9.469	3,7	2,9	10,0	9,7	9,9	10,2	23,7	22,9	76,3	77,1
PD Rheingau-Taunus	2.589	2.685	3,0	2,3	12,3	9,7	9,3	8,5	24,6	20,6	75,4	79,4
PD Main-Taunus	4.559	4.569	2,9	2,9	10,2	9,2	9,9	9,7	23,0	21,8	77,0	78,2
PD Hochtaunus	4.393	4.276	2,5	2,7	9,6	9,8	10,1	9,8	22,1	22,3	77,9	77,7
PD Limburg-Weilburg	4.138	4.055	2,7	2,3	10,4	7,3	9,0	9,1	22,1	18,7	77,9	81,3
PP MITTELHESSEN	24.149	24.541	2,9	2,9	10,0	9,4	9,9	9,9	22,8	22,2	77,2	77,8
PD Gießen (mit Stadt GI)	9.302	9.547	2,8	2,8	9,1	8,6	9,9	10,5	21,8	21,8	78,2	78,2
Stadt Gießen	6.626	7.024	2,6	2,6	8,7	8,8	10,5	11,4	21,8	22,7	78,2	77,3
PD Lahn-Dill	4.915	4.659	2,6	3,2	10,6	8,8	9,4	8,3	22,7	20,3	77,3	79,7
PD Marburg-Biedenkopf	4.619	4.749	3,0	2,9	10,8	10,7	10,7	10,0	24,5	23,6	75,5	76,4
PD Wetterau	5.911	6.120	2,9	2,6	10,1	10,3	10,0	10,2	23,0	23,1	77,0	76,9
PP OSTHESSEN	9.216	9.410	2,8	2,7	8,9	8,2	9,8	10,0	21,5	20,9	78,5	79,1
PD Fulda	4.471	4.674	3,0	2,3	8,7	8,4	10,0	10,6	21,8	21,3	78,2	78,7
PD Hersfeld-Rotenburg	2.930	3.011	2,6	3,2	9,7	8,1	9,5	10,3	21,7	21,6	78,3	78,4
PD Vogelsberg	1.963	1.863	2,5	2,7	8,4	8,1	9,6	8,2	20,5	19,0	79,5	81,0
PP NORDHESSEN	19.300	19.015	2,9	2,7	9,2	9,2	9,6	9,4	21,7	21,4	78,3	78,6
PD Kassel	11.399	11.257	2,6	2,4	8,9	8,7	9,4	9,1	21,0	20,3	79,0	79,7
Stadt Kassel	8.373	8.080	2,5	2,1	8,5	8,1	10,1	9,4	21,0	19,7	79,0	80,3
Landkreis Kassel	3.481	3.635	2,6	3,0	10,0	10,0	8,2	9,1	20,8	22,2	79,2	77,8
PD Waldeck-Frankenberg	2.627	2.635	3,2	3,2	9,2	9,8	10,3	10,2	22,6	23,3	77,4	76,7
PD Schwalm-Eder	3.460	3.377	3,0	2,5	10,0	10,5	11,0	9,7	24,0	22,7	76,0	77,3
PD Werra-Meißner	2.288	2.200	3,7	3,9	9,1	8,7	9,2	9,6	21,9	22,2	78,1	77,8
LAND HESSEN*	158.410	159.345	2,6	2,4	9,0	8,5	9,3	9,1	20,9	20,0	79,1	80,0

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Tatverdächtige nach Altersgruppen in den Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Tatverdächtige gesamt			Kinder (8-13 Jahre)			Jugendliche			Heranwachsende		
	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *
PP SÜDHESSEN	20.974	1.045.564	2.151	402	59.383	677	1.992	44.037	4.523	2.056	34.061	6.036
PD Darmstadt-Dieburg	9.790	432.338	2.433	192	24.311	790	946	17.516	5.401	972	14.003	6.941
Stadt Darmstadt	5.296	147.925	3.861	107	7.501	1.426	564	4.947	11.401	554	4.784	11.580
LK Darmstadt-Dieburg	4.944	284.413	1.864	91	16.810	541	438	12.569	3.485	503	9.219	5.456
PD Groß-Gerau	5.407	254.883	2.288	85	14.936	569	486	10.893	4.462	555	8.047	6.897
PD Bergstraße	4.701	261.695	1.915	86	14.689	585	415	11.333	3.662	443	8.596	5.154
PD Odenwald	1.556	96.648	1.714	41	5.447	753	191	4.295	4.447	147	3.415	4.305
PP FRANKFURT	46.114	687.775	7.244	517	33.688	1.535	3.176	21.338	14.884	3.845	18.062	21.288
PP SÜDOSTHESSEN	21.843	856.344	2.741	476	49.844	955	1.859	35.041	5.305	2.177	26.293	8.280
PD Offenbach	13.212	453.210	3.145	246	26.353	933	1.047	17.924	5.841	1.343	13.532	9.925
Stadt Offenbach	6.574	116.945	6.116	124	6.975	1.778	532	4.541	11.715	748	3.548	21.082
LK Offenbach	7.089	336.265	2.267	131	19.378	676	578	13.383	4.319	670	9.984	6.711
PD Main-Kinzig	9.006	403.134	2.391	234	23.491	996	845	17.117	4.937	880	12.761	6.896
PP WESTHESSEN	24.368	1.077.662	2.435	645	64.090	1.006	2.245	44.919	4.998	2.322	31.782	7.306
PD Wiesbaden	9.469	272.636	3.763	267	15.292	1.746	922	10.216	9.025	970	7.695	12.606
PD Rheingau-Taunus	2.685	180.911	1.585	59	10.654	554	261	7.865	3.318	228	5.721	3.985
PD Main-Taunus	4.569	226.113	2.185	128	13.687	935	421	9.108	4.622	441	6.184	7.131
PD Hochtaunus	4.276	228.098	2.023	115	14.077	817	418	9.889	4.227	417	6.439	6.476
PD Limburg-Weilburg	4.055	169.904	2.550	83	10.380	800	296	7.841	3.775	371	5.743	6.460
PP MITTELHESSEN	24.541	1.040.366	2.516	616	59.076	1.043	2.317	44.932	5.157	2.419	37.006	6.537
PD Gießen (mit Stadt GI)	9.547	253.041	4.003	191	13.493	1.416	818	10.150	8.059	1003	9.216	10.883
Stadt Gießen	7.024	76.680	9.698	109	3.461	3.149	618	2.490	24.819	798	3.194	24.984
PD Lahn-Dill	4.659	252.106	1.978	145	14.614	992	410	11.399	3.597	388	8.855	4.382
PD Marburg-Biedenkopf	4.749	241.279	2.103	132	13.408	984	507	10.227	4.957	473	9.482	4.988
PD Wetterau	6.120	293.940	2.230	152	17.561	866	628	13.156	4.773	624	9.453	6.601
PP OSTHESSEN	9.410	443.205	2.266	241	25.590	942	770	19.996	3.851	942	15.100	6.238
PD Fulda	4.674	216.093	2.319	102	13.290	767	393	10.265	3.829	495	7.873	6.287
PD Hersfeld-Rotenburg	3.011	120.165	2.671	92	6.554	1.404	243	5.051	4.811	311	3.690	8.428
PD Vogelsberg	1.863	106.947	1.846	48	5.746	835	151	4.680	3.226	152	3.537	4.297
PP NORDHESSEN	19.015	865.565	2.337	482	47.233	1.020	1.753	36.525	4.799	1.785	28.016	6.371
PD Kassel	11.257	427.080	2.809	252	22.656	1.112	982	17.236	5.697	1.029	13.608	7.562
Stadt Kassel	8.080	192.874	4.487	157	9.654	1.626	657	6.997	9.390	761	6.311	12.058
Landkreis Kassel	3.635	234.206	1.648	105	13.002	808	365	10.239	3.565	331	7.297	4.536
PD Waldeck-Frankenberg	2.635	157.293	1.783	76	9.229	823	259	7.173	3.611	270	5.277	5.117
PD Schwalm-Eder	3.377	180.279	1.994	82	10.028	818	356	7.919	4.496	327	5.956	5.490
PD Werra-Meißner	2.200	100.913	2.302	76	5.320	1.429	191	4.197	4.551	212	3.175	6.677
LAND HESSEN*	159.345	6.016.481	2.837	3.343	338.904	986	13.489	246.788	5.466	14.540	190.320	7.640

* Tatverdächtigenbelastungszahl (8 Jahre und älter).

Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV) in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Bevölkerung gesamt	Nicht- deutsche Bevölkerung	%-Anteil an Bevölkerung gesamt	TV ges.	nicht- deutsche TV	Anteil an gesamt	TVBZ (ab 8 J.)	nicht- deutsche TV gem. Tab. 59*	Anteil an gesamt	TVBZ (ab 8 J.)
PP SÜDHESSEN	1.045.564	129.719	12,4	20.974	6.497	31,0	5.185	5.900	28,1	4.709
PD Darmstadt-Dieburg	432.338	52.574	12,2	9.790	3.114	31,8	6.140	2.789	28,5	5.500
Stadt Darmstadt	147.925	22.827	15,4	5.296	1.792	33,8	8.164	1.625	30,7	7.408
LK Darmstadt-Dieburg	284.413	29.747	10,5	4.944	1.455	29,4	5.057	1.293	26,2	4.493
PD Groß-Gerau	254.883	43.095	16,9	5.407	1.935	35,8	4.638	1.768	32,7	4.237
PD Bergstraße	261.695	23.952	9,2	4.701	1.217	25,9	5.284	1.117	23,8	4.850
PD Odenwald	96.648	10.098	10,4	1.556	401	25,8	4.083	379	24,4	3.859
PP FRANKFURT	687.775	176.494	25,7	46.114	28.284	61,3	16.597	14.180	30,7	8.326
PP SÜDOSTHESSEN	856.344	127.921	14,9	21.843	8.723	39,9	7.069	7.312	33,5	5.926
PD Offenbach	453.210	84.001	18,5	13.212	5.761	43,6	7.131	4.995	37,8	6.184
Stadt Offenbach	116.945	35.407	30,3	6.574	3.261	49,6	9.624	2.878	43,8	8.493
LK Offenbach	336.265	48.594	14,5	7.089	2.710	38,2	5.778	2.313	32,6	4.933
PD Main-Kinzig	403.134	43.920	10,9	9.006	3.122	34,7	7.326	2.455	27,3	5.760
PP WESTHESSEN	1.077.662	126.673	11,8	24.368	7.360	30,2	6.060	6.500	26,7	5.352
PD Wiesbaden	272.636	43.689	16,0	9.469	3.218	34,0	7.673	2.846	30,1	6.785
PD Rheingau-Taunus	180.911	14.839	8,2	2.685	628	23,4	4.377	574	21,4	4.001
PD Main-Taunus	226.113	27.196	12,0	4.569	1.488	32,6	5.712	1.353	29,6	5.193
PD Hochtaunus	228.098	27.861	12,2	4.276	1.269	29,7	4.783	1.181	27,6	4.451
PD Limburg-Weilburg	169.904	13.088	7,7	4.055	995	24,5	7.913	770	19,0	6.122
PP MITTELHESSEN	1.040.366	79.365	7,6	24.541	8.004	32,6	10.313	4.335	17,7	5.630
PD Gießen (mit Stadt GI)	253.041	18.564	7,3	9.547	4.805	50,3	26.411	1.428	15,0	7.952
Stadt Gießen	76.680	9.053	11,8	7.024	4.326	61,6	48.982	1.014	14,4	11.644
PD Lahn-Dill	252.106	18.833	7,5	4.659	1006	21,6	5.498	874	18,8	4.776
PD Marburg-Biedenkopf	241.279	17.528	7,3	4.749	910	19,2	5.322	841	17,7	4.917
PD Wetterau	293.940	24.440	8,3	6.120	1.458	23,8	6.167	1.324	21,6	5.600
PP OSTHESSEN	443.205	19.404	4,4	9.410	1.647	17,5	8.782	1.348	14,3	7.197
PD Fulda	216.093	10.583	4,9	4.674	902	19,3	8.791	736	15,7	7.189
PD Hersfeld-Rotenburg	120.165	5.240	4,4	3.011	480	15,9	9.548	402	13,4	7.997
PD Vogelsberg	106.947	3.581	3,3	1.863	284	15,2	8.194	223	12,0	6.434
PP NORDHESSEN	865.565	49.612	5,7	19.015	3.711	19,5	7.745	3.255	17,1	6.806
PD Kassel	427.080	32.982	7,7	11.257	2.673	23,7	8.398	2.319	20,6	7.302
Stadt Kassel	192.874	23.965	12,4	8.080	2.260	28,0	9.770	1.952	24,2	8.460
Landkreis Kassel	234.206	9.017	3,9	3.635	518	14,3	5.967	466	12,8	5.368
PD Waldeck-Frankenberg	157.293	6.882	4,4	2.635	369	14,0	5.547	330	12,5	4.961
PD Schwalm-Eder	180.279	6.622	3,7	3.377	501	14,8	7.832	448	13,3	7.003
PD Werra-Meißner	100.913	3.126	3,1	2.200	271	12,3	8.952	255	11,6	8.455
LAND HESSEN*	6.016.481	709.188	11,8	159.345	61.301	38,5	8.937	40.273	25,3	5.884

* Tab 59 = Tabelle 59 enthält nur die der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechenden Tatverdächtigen, d. h. ohne Illegale, Stationierungstreitkräfte, Touristen und Durchreisende.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Teil 1 von 2

Dienstbereich	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Illegaler Aufenthalt		legaler Aufenthalt		Anlass des legalen Aufenthaltes			
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	Stationierungs- streitkräfte		Touristen/ Durchreisende	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
PP SÜDHESSEN	6.356	6.497	203	275	6.153	6.222	8	4	252	318
PD Darmstadt-Dieburg	2.900	3.114	120	169	2.780	2.945	3	3	134	153
Stadt Darmstadt	1.705	1.792	71	98	1.634	1.694	0	1	63	68
LK Darmstadt-Dieburg	1.323	1.455	56	72	1.267	1.383	3	2	76	88
PD Groß-Gerau	1.976	1.935	46	71	1.930	1.864	3	0	45	96
PD Bergstraße	1.270	1.217	43	25	1.227	1.192	2	1	76	74
PD Odenwald	365	401	5	14	360	387	0	0	8	8
PP FRANKFURT	26.468	28.284	11.224	13.095	15.244	15.189	22	13	1.009	996
PP SÜDOSTHESSEN	8.637	8.723	736	794	7.901	7.929	2	3	544	614
PD Offenbach	5.794	5.761	334	370	5.460	5.391	1	2	390	394
Stadt Offenbach	3.242	3.261	186	199	3.056	3.062	0	2	190	182
LK Offenbach	2.764	2.710	155	173	2.609	2.537	1	0	221	224
PD Main-Kinzig	3.004	3.122	406	429	2.598	2.693	1	1	171	237
PP WESTHESSEN	7.247	7.360	340	369	6.907	6.991	38	43	428	448
PD Wiesbaden	3.008	3.218	151	146	2.857	3.072	36	37	159	189
PD Rheingau-Taunus	634	628	25	26	609	602	0	1	23	27
PD Main-Taunus	1.459	1.488	51	76	1.408	1.412	2	2	75	57
PD Hochtaunus	1.326	1.269	35	60	1.291	1.209	0	2	33	26
PD Limburg-Weilburg	1.078	995	79	67	999	928	0	1	146	157
PP MITTELHESSEN	7.162	8.004	2.810	3.360	4.352	4.644	2	0	261	309
PD Gießen (mit Stadt GI)	4.147	4.805	2.735	3.275	1.412	1.530	1	0	89	102
Stadt Gießen	3.725	4.326	2.705	3.268	1.020	1.058	1	0	68	44
PD Lahn-Dill	1.038	1.006	37	26	1.001	980	0	0	105	106
PD Marburg-Biedenkopf	855	910	27	23	828	887	0	0	35	46
PD Wetterau	1.309	1.458	35	53	1.274	1.405	1	0	38	81
PP OSTHESSEN	1.525	1.647	75	107	1.450	1.540	1	0	120	192
PD Fulda	849	902	59	93	790	809	1	0	35	73
PD Hersfeld-Rotenburg	422	480	9	7	413	473	0	0	39	71
PD Vogelsberg	281	284	7	7	274	277	0	0	46	54
PP NORDHESSEN	3.553	3.711	171	256	3.382	3.455	1	2	167	198
PD Kassel	2.561	2.673	141	229	2.420	2.444	0	1	120	124
Stadt Kassel	2.202	2.260	133	213	2.069	2.047	0	1	93	94
Landkreis Kassel	432	518	8	18	424	500	0	0	29	34
PD Waldeck-Frankenberg	335	369	13	4	322	365	1	1	21	34
PD Schwalm-Eder	509	501	15	11	494	490	0	0	23	42
PD Werra-Meißner	252	271	10	13	242	258	0	0	4	3
LAND HESSEN*	57.979	61.301	15.314	18.041	42.665	43.260	74	63	2.669	2.924

* Einschließlich Tatort unbekannt.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Teil 2 von 2

Dienstbereich	Anlass des legalen Aufenthaltes									
	Studenten/Schüler		Arbeitnehmer		Gewerbetreibender		Asylbewerber		Sonstige	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
PP SÜDHESSEN	6.356	6.497	203	275	6.153	6.222	8	4	252	318
PD Darmstadt-Dieburg	2.900	3.114	120	169	2.780	2.945	3	3	134	153
Stadt Darmstadt	1.705	1.792	71	98	1.634	1.694	0	1	63	68
LK Darmstadt-Dieburg	1.323	1.455	56	72	1.267	1.383	3	2	76	88
PD Groß-Gerau	1.976	1.935	46	71	1.930	1.864	3	0	45	96
PD Bergstraße	1.270	1.217	43	25	1.227	1.192	2	1	76	74
PD Odenwald	365	401	5	14	360	387	0	0	8	8
PP FRANKFURT	26.468	28.284	11.224	13.095	15.244	15.189	22	13	1.009	996
PP SÜDOSTHESSEN	8.637	8.723	736	794	7.901	7.929	2	3	544	614
PD Offenbach	5.794	5.761	334	370	5.460	5.391	1	2	390	394
Stadt Offenbach	3.242	3.261	186	199	3.056	3.062	0	2	190	182
LK Offenbach	2.764	2.710	155	173	2.609	2.537	1	0	221	224
PD Main-Kinzig	3.004	3.122	406	429	2.598	2.693	1	1	171	237
PP WESTHESSEN	7.247	7.360	340	369	6.907	6.991	38	43	428	448
PD Wiesbaden	3.008	3.218	151	146	2.857	3.072	36	37	159	189
PD Rheingau-Taunus	634	628	25	26	609	602	0	1	23	27
PD Main-Taunus	1.459	1.488	51	76	1.408	1.412	2	2	75	57
PD Hochtaunus	1.326	1.269	35	60	1.291	1.209	0	2	33	26
PD Limburg-Weilburg	1.078	995	79	67	999	928	0	1	146	157
PP MITTELHESSEN	7.162	8.004	2.810	3.360	4.352	4.644	2	0	261	309
PD Gießen (mit Stadt GI)	4.147	4.805	2.735	3.275	1.412	1.530	1	0	89	102
Stadt Gießen	3.725	4.326	2.705	3.268	1.020	1.058	1	0	68	44
PD Lahn-Dill	1.038	1.006	37	26	1.001	980	0	0	105	106
PD Marburg-Biedenkopf	855	910	27	23	828	887	0	0	35	46
PD Wetterau	1.309	1.458	35	53	1.274	1.405	1	0	38	81
PP OSTHESSEN	1.525	1.647	75	107	1.450	1.540	1	0	120	192
PD Fulda	849	902	59	93	790	809	1	0	35	73
PD Hersfeld-Rotenburg	422	480	9	7	413	473	0	0	39	71
PD Vogelsberg	281	284	7	7	274	277	0	0	46	54
PP NORDHESSEN	3.553	3.711	171	256	3.382	3.455	1	2	167	198
PD Kassel	2.561	2.673	141	229	2.420	2.444	0	1	120	124
Stadt Kassel	2.202	2.260	133	213	2.069	2.047	0	1	93	94
Landkreis Kassel	432	518	8	18	424	500	0	0	29	34
PD Waldeck-Frankenberg	335	369	13	4	322	365	1	1	21	34
PD Schwalm-Eder	509	501	15	11	494	490	0	0	23	42
PD Werra-Meißner	252	271	10	13	242	258	0	0	4	3
LAND HESSEN*	57.979	61.301	15.314	18.041	42.665	43.260	74	63	2.669	2.924

* Einschließlich Tatort unbekannt.

**Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach Tatverdächtigen
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Dienstbereich	Tatverdächtige insges.	in der Tatort-gemeinde		im Landkreis der Tatort-gemeinde		im Bundesland Hessen		im übrigen Bundes-gebiet		außerhalb des Bundes-gebietes		ohne festen Wohnsitz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
PP SÜDHESSSEN	20.974	11.093	52,9	2.918	13,9	4.118	19,6	2.086	9,9	647	3,1	1.560	7,4
PD Darmstadt-Dieburg	9.790	5.070	51,8	754	7,7	2.838	29,0	669	6,8	287	2,9	811	8,3
Stadt Darmstadt	5.296	2.645	49,9	0	0,0	1.779	33,6	323	6,1	107	2,0	530	10,0
LK Darmstadt-Dieburg	4.944	2.435	49,3	754	15,3	1.101	22,3	356	7,2	182	3,7	318	6,4
PD Groß-Gerau	5.407	2.611	48,3	901	16,7	919	17,0	505	9,3	167	3,1	517	9,6
PD Bergstraße	4.701	2.515	53,5	842	17,9	313	6,7	846	18,0	174	3,7	254	5,4
PD Odenwald	1.556	909	58,4	421	27,1	134	8,6	95	6,1	41	2,6	50	3,2
PP FRANKFURT	46.114	16.922	36,7	0	0,0	7.203	15,6	3.185	6,9	11.945	25,9	8.018	17,4
PP SÜDOSTHESSSEN	21.843	11.723	53,7	2.914	13,3	4.615	21,1	1.360	6,2	706	3,2	1.934	8,9
PD Offenbach	13.212	6.695	50,7	1.118	8,5	3.497	26,5	808	6,1	452	3,4	1.372	10,4
Stadt Offenbach	6.574	3.171	48,2	0	0,0	2.124	32,3	374	5,7	191	2,9	812	12,4
LK Offenbach	7.089	3.530	49,8	1.118	15,8	1.432	20,2	440	6,2	265	3,7	621	8,8
PD Main-Kinzig	9.006	5.034	55,9	1.796	19,9	1.202	13,3	561	6,2	264	2,9	627	7,0
PP WESTHESSSEN	24.368	13.830	56,8	3.025	12,4	4.049	16,6	1.969	8,1	742	3,0	2.033	8,3
PD Wiesbaden	9.469	6.298	66,5	0	0,0	1.266	13,4	834	8,8	278	2,9	977	10,3
PD Rheingau-Taunus	2.685	1.478	55,0	520	19,4	374	13,9	205	7,6	58	2,2	194	7,2
PD Main-Taunus	4.569	1.856	40,6	733	16,0	1.347	29,5	229	5,0	132	2,9	451	9,9
PD Hochtaunus	4.276	2.185	51,1	854	20,0	871	20,4	199	4,7	91	2,1	279	6,5
PD Limburg-Weilburg	4.055	2.038	50,3	918	22,6	333	8,2	540	13,3	194	4,8	220	5,4
PP MITTELHESSSEN	24.541	12.221	49,8	4.765	19,4	3.111	12,7	1.385	5,6	460	1,9	4.142	16,9
PD Gießen (mit Stadt Gl)	9.547	3.361	35,2	1.289	13,5	1.216	12,7	416	4,4	161	1,7	3.455	36,2
Stadt Gießen	7.024	1.886	26,9	738	10,5	816	11,6	265	3,8	88	1,3	3.327	47,4
PD Lahn-Dill	4.659	2.603	55,9	1.112	23,9	483	10,4	400	8,6	114	2,4	206	4,4
PD Marburg-Biedenkopf	4.749	3.031	63,8	1.151	24,2	413	8,7	240	5,1	57	1,2	155	3,3
PD Wetterau	6.120	3.247	53,1	1.216	19,9	1.079	17,6	357	5,8	139	2,3	395	6,5
PP OSTHESSSEN	9.410	5.059	53,8	1.931	20,5	999	10,6	1.316	14,0	278	3,0	444	4,7
PD Fulda	4.674	2.419	51,8	1.047	22,4	431	9,2	624	13,4	111	2,4	298	6,4
PD Hersfeld-Rotenburg	3.011	1.568	52,1	651	21,6	270	9,0	522	17,3	106	3,5	87	2,9
PD Vogelsberg	1.863	1.081	58,0	236	12,7	313	16,8	187	10,0	66	3,5	66	3,5
PP NORDHESSSEN	19.015	11.692	61,5	2.188	11,5	3.422	18,0	1.717	9,0	417	2,2	947	5,0
PD Kassel	11.257	6.851	60,9	543	4,8	2.554	22,7	995	8,8	253	2,2	752	6,7
Stadt Kassel	8.080	4.974	61,6	0	0,0	1.826	22,6	664	8,2	177	2,2	651	8,1
Landkreis Kassel	3.635	1.897	52,2	543	14,9	767	21,1	349	9,6	82	2,3	126	3,5
PD Waldeck-Frankenberg	2.635	1.644	62,4	517	19,6	185	7,0	294	11,2	61	2,3	55	2,1
PD Schwalm-Eder	3.377	1.841	54,5	673	19,9	609	18,0	229	6,8	81	2,4	98	2,9
PD Werra-Meißner	2.200	1.377	62,6	456	20,7	168	7,6	231	10,5	28	1,3	59	2,7
LAND HESSEN*	159.345	82.308	51,7	17.736	11,1	26.318	16,5	12.743	8,0	15.063	9,5	17.850	11,2

* Einschließlich Tatort unbekannt.

10 Tatzeitstatistik

Die Tatzeitstatistik 2013 weist alle Fälle aus, die im Jahr 2013 begangen und bis spätestens 30. April 2014 von der Polizei bearbeitet und für die PKS erfasst wurden. Die zeitliche Zuordnung der Straftaten zu den Monaten richtet sich nach der **tatsächlichen Tatzeit** – unabhängig vom Zeitpunkt der Erfassung für die PKS. Dies führt zwangsläufig zu einer Diskrepanz mit der tatsächlich in der PKS 2013 registrierten Gesamtfallzahl von 386.778 gegenüber den Fällen nach Tatzeitregistrierung mit 366.416 (Vorjahr 371.452).

So sind in der Tatzeitstatistik keine Fälle mit einer Tatzeit aus 2012 oder davor enthalten, deren Erfassung für die PKS im Jahr 2013 erfolgt ist.

Bei der Beurteilung des monatlichen Fallaufkommens ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass Fälle mit Tatzeit 2013, deren Bearbeitung erst nach dem 30. April 2014 abgeschlossen worden sind, nicht mehr in diese Tatzeitstatistik einfließen.

Monatliche Verteilung der Straftaten

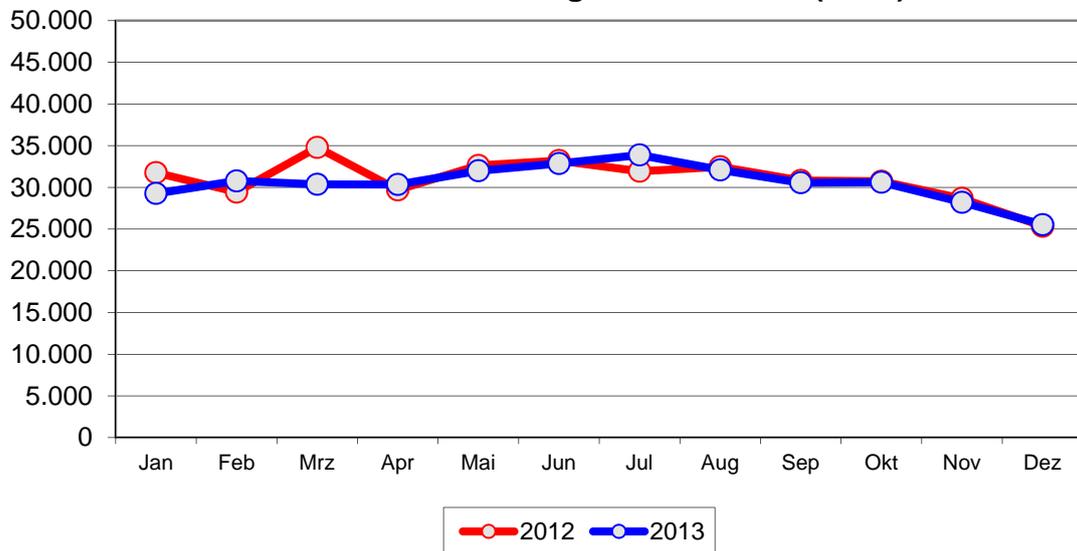
Zeitraum	Anzahl der Fälle *		Veränderungen ggü. 2012	
	2012	2013	absolut	in %
Januar	31.753	29.264	-2.489	-7,8
Februar	29.435	30.772	1.337	4,5
März	34.787	30.355	-4.432	-12,7
April	29.701	30.338	637	2,1
Mai	32.625	31.982	-643	-2,0
Juni	33.210	32.858	-352	-1,1
Juli	31.925	33.877	1.952	6,1
August	32.465	32.092	-373	-1,1
September	30.819	30.547	-272	-0,9
Oktober	30.728	30.604	-124	-0,4
November	28.670	28.204	-466	-1,6
Dezember	25.334	25.523	189	0,7
Jahr gesamt	371.452	366.416	-5.036	-1,4

* Spitzenwerte sind fett dargestellt, durch Rundungen können Differenzen entstehen.

Durchschnittlich ereigneten sich 30.535 Fälle (Vorjahr 30.954 Fälle) pro Monat. Dies entspricht gegenüber 2012 einer Abnahme um 419 Fälle pro Monat (-1,4 %).

In den Sommermonaten (Mai bis August) wurde ein überdurchschnittlich hohes Straftatenaufkommen festgestellt. Der Monat Dezember war erneut unterdurchschnittlich repräsentiert.

Monatliche Verteilung der Straftaten (Fälle)



Monatsanteile an der Jahreskriminalität

Zeitraum	% - Anteil an der Gesamtkriminalität		Veränderungen ggü. 2012 in %-Punkten *
	2012	2013	
Januar	8,5	8,0	-0,6
Februar	7,9	8,4	0,5
März	9,4	8,3	-1,1
April	8,0	8,3	0,3
Mai	8,8	8,7	-0,1
Juni	8,9	9,0	0,0
Juli	8,6	9,2	0,7
August	8,7	8,8	0,0
September	8,3	8,3	0,0
Oktober	8,3	8,4	0,1
November	7,7	7,7	0,0
Dezember	6,8	7,0	0,1

* Spitzenwerte sind fett dargestellt, durch Rundungen können Differenzen entstehen.

Durchschnittliche Zahl der täglich begangenen Straftaten

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012	1.024	1.015	1.122	990	1.052	1.107	1.030	1.047	1.027	991	956	817
2013	944	1.099	979	1.011	1.032	1.095	1.093	1.035	1.018	987	940	823

Monatlich begangene Straftaten nach Obergruppen

Monat	Straftaten gegen das Leben	ST gg. die sex. Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, ST gg. persönl. Freiheit	Diebst. ohne erschw. Umstände	Diebst. unter erschw. Umstände	Vermög.- u. Fälschungsdelikte	Sonstige Straftatbestände StGB	Strafrechtliche Nebengesetze
	000000	100000	200000	3*****	4****	500000	600000	700000
Januar	16	251	3.109	6.065	4.554	6.294	5.076	3.899
Februar	21	202	3.094	6.228	4.362	8.833	4.655	3.377
März	21	218	3.344	6.773	4.476	6.506	5.116	3.901
April	19	224	3.322	6.995	4.655	6.277	5.190	3.656
Mai	20	199	3.690	7.128	5.685	5.995	5.490	3.775
Juni	24	225	3.800	7.549	5.613	6.236	5.275	4.136
Juli	26	233	3.629	7.818	5.683	6.516	5.076	4.896
August	26	190	3.879	7.176	5.162	5.994	5.039	4.626
September	25	229	3.421	6.732	5.332	5.495	5.054	4.259
Oktober	24	199	3.372	6.736	5.655	5.432	4.757	4.429
November	15	183	2.933	6.583	5.595	4.587	4.424	3.884
Dezember	19	143	2.942	6.177	5.160	3.487	4.256	3.339
Jahr gesamt	256	2.496	40.535	81.960	61.932	71.652	59.408	48.177